

Profila T | Profila RS



1 Allgemeines	5	3.12 Reisemobil am Zielort abstellen	20
1.1 Dokumentenmappe	6	3.13 Stützen bedienen (optional)	21
1.2 Inhalt der Dokumentenmappe	6	3.14 Manuelles Öffnen und Schließen der Fahrzeugtüren	21
1.3 Schlüssel	7	3.15 Reifen/Reifendruck	21
1.4 Zentralverriegelung der Aufbautür (optional)	7	3.16 Radwechsel	22
1.5 Manuelles Öffnen der Aufbautür	7	3.17 Schnellhilfe Reparatur bei Reifenpanne / „Fix & Go“	23
1.6 Erklärung der Piktogramme	8	3.18 Leuchtweitenregulierung	23
1.7 Geltungsbereich der Bedienungsanleitung	8	3.19 Beladung	23
1.8 Bestimmungsgemäße Verwendung des Reisemobils	8	3.20 Beladen der Heckgarage	24
1.9 Verantwortung des Halters	9	3.21 Rückleuchten	24
1.10 Fahrzeug-Identifikationsnummer	9	3.22 Induktives Aufladen eines Smartphones (optional)	25
1.11 Typenschild	10	3.23 Multifunktionslenkrad Fiat (optional)	25
1.12 Mitführungspflicht	10		
1.13 Garantie / Garantieheft	11	4 Technische Daten	26
2 Sicherheit und Brandschutz	12	4.1 Grundrisse	30
2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	12	4.2 Außenansichten	38
2.2 Brandschutz	13		
2.3 Verhalten im Brandfall	13	5 Wohnen	40
2.4 Sicherheitshinweise vor Fahrtantritt	13	5.1 Bedienelemente oberhalb der Aufbautür	40
3 Fahren	15	5.2 Control Panel (NE 334)	40
3.1 Beim Tanken	15	5.3 Schalter und Steckdosen im Wohnbereich	42
3.2 AdBlue einfüllen	16	5.3.1 Schalter neben der Aufbautür	42
3.3 Beförderung von Personen / „zugelassene Sitzplätze“	16	5.3.2 Schalter und Steckdosen im Schlafbereich	43
3.4 Kopfstützen	17	5.3.3 Weitere Lichtquellen, Schalter und Steckdosen	43
3.5 Sitzplatz mit ISOFIX	17	5.4 Licht und Beleuchtung	44
3.6 Verwendung von Kindersitzen	18	5.4.1 Deckenleuchten	44
3.7 Anlegen der Gurte bei älteren Kindern	18	5.4.2 Deckeneinbauleuchten im Bad/WC	44
3.8 Fahrersitz und Beifahrersitz verstellen	18	5.4.3 Außenleuchte	44
3.9 Fahrersitz drehen	19	5.4.4 Wand- oder Deckenleuchte mit Glaszylinder	45
3.10 Beifahrersitz drehen	19	5.4.5 LED-Leseleuchte mit Biegehals	45
3.11 Fahrzeug abschleppen	20	5.4.6 LED-Mikro-Strahler	46
		5.4.7 Ambientebeleuchtung, dimmbar	46
		5.5 TV-Nutzung (optional)	47
		5.5.1 Vorverkabelung für TV-Nutzung (optional)	47

5.5.2	TV-Steckdose (optional)	48	5.14.2	Zusätzlicher Stauraum beim Profila PT 660 EB	69
5.5.3	Multifunktionssteckdose (optional)	48	5.15	Wechselrahmen	69
5.5.4	TV-Wandhalterung (optional)	48	5.16	Serviceklappen	70
5.6	Benutzung des Multimedia-Systems Naviceiver / Moniceiver / Radio (optional)	49	5.17	Zusatzbett durch Umbau der Sitzgruppe beim PT/PRS 695 EB + PT/PRS 720 EB (optional)	71
5.7	Mückengitter im Türrahmen der Aufbautür (optional)	50	5.18	Zusatzbett durch Umbau der Sitzgruppe beim PT 660 EB (optional)	73
5.8	Mülleimer in der Aufbautür	50	5.19	Zusatzbett durch Umbau der Sitzgruppe beim PT/PRS 720 EF/QF und PT/PRS 730 EF (optional)	74
5.9	Tisch mit drehbarer Tischplatte	51	5.20	„Face-to-Face“-Sitzgruppe zwecks Benutzung des dritten und vierten Sitzplatzes umbauen	75
5.10	Ausziehregal beim PT 660 EB	51	5.21	Sonderausstattung	78
5.11	Schlafplätze	52	6 Fenster und Dachhauben	79	
5.11.1	Einzelbetten beim PT/PRS 695/720 EB/EF	52	6.1	Fenster	80
5.11.2	Seitenbett beim PT/PRS 675 SB	53	6.2	Fenster öffnen	81
5.11.3	Manuelles Hubbett (bei allen RS-Grundrissen)	54	6.3	Fenster schließen	81
5.11.4	Sicherungsnetz beim manuellen Hubbett	55	6.4	Lüftungsstellung	81
5.11.5	Zentralbett beim PT/PRS 720 QF	55	6.5	Dachhauben	82
5.11.6	Höhenverstellung des Zentralbetts	56	6.6	Hebekippdach (optional)	83
5.12	Zurr-Ösen in der Heckgarage	58	6.7	Dachluke im Waschraum (grundrissabhängig)	84
5.13	Bad-WC	59	6.8	Dachlüfter (optional)	84
5.13.1	Bad-WC beim PT/PRS 660 EB und 695 EB/HB	59	6.9	Panorama-Dachfenster (optional)	85
5.13.2	Dusche im Bad-WC Bereich	60	6.10	Verdunkelungsrollo und Insektenschutzrollo an den Fenstern	85
5.13.3	Schwenkbares Waschbecken	60	6.11	Verdunkelungsrollo und Insektenschutzrollo an der Dachhaube im Wohnbereich	86
5.13.4	Bad-WC beim PT/PRS 675 SB	62	6.12	Verdunkelung der Frontscheibe	87
5.13.5	Bad-WC beim PT/PRS 720 EB-EF-QF	63	6.13	Verdunkelung Fahrerhaus (optional)	87
5.13.6	WC beim PT/PRS 675 SB	64	6.14	Richtiges Lüften	89
5.13.7	Separate Dusche beim PT/PRS 720 EB-EF-QF	65	7 Elektrische Anlage	90	
5.13.8	Separate Dusche, Ausführung B	66	7.1	Hauptbestandteile der elektrischen Anlage	90
5.13.9	Duschtür sichern	67	7.2	Lage der Bestandteile der elektrischen Anlage	91
5.13.10	Ablufteinheit der separaten Dusche	67			
5.13.11	Separates Fach für Toilettenpapier beim PT/PRS 720 EB/EF/QF	68			
5.14	Stauräume	68			
5.14.1	Zusätzliches Staufach beim PRS 695 HB	68			

7.3	230 V-Stromversorgung herstellen	92
7.4	230 V-Absicherung mit FI-Schutzschalter	92
7.5	Starterbatterie B1	93
7.6	Wohnraumbatterie B2	93
7.7	Batterieladegerät	94
7.8	Lade-Booster (optional)	94
7.9	Wohnraumbatterie B2 laden	95
7.10	Batterietrennschalter	95
7.11	12 V-Sicherungskasten mit Verteilerfunktion	96
7.12	Zusatz-Sicherungshalter (dezentrale Absicherung)	97
7.13	Zentralelektrik im Küchenblock	98
8	Heizung und Warmwasserbereitung	99
8.1	Heizung	99
8.2	Heizung „TRUMA Combi“	100
8.3	Heizung „ALDE Compact 3020/3030“	101
8.4	Warmwasserbereitung	101
8.5	Steuerung der TRUMA-Warmluftheizung	102
8.5.1	Steuerung der ALDE-Heizung Compact 3020	103
8.5.2	Steuerung der ALDE Heizung Compact 3030	104
8.5.3	Entlüften der ALDE Warmwasser-Heizungsanlage	105
8.5.4	ALDE Batterie-Backup (optional)	106
8.5.5	Wärmetauscher (optional)	107
8.5.6	Wärmetauscher TRUMA (optional)	107
8.5.7	Wärmetauscher ALDE (optional)	108
8.5.8	Fußbodenheizmatte fürs Fahrerhaus (optional)	108
8.5.9	Beheizbarer Abwassertank (optional)	109
9	WC-Anlage	110
9.1	WC-Anlage	110
9.2	WC-Schüssel	110
9.3	Fäkalientank (Kassette)	111
9.4	WC zur Benutzung vorbereiten	112
9.5	WC benutzen	113

9.6	Fäkalientank (Kassette) entleeren	113
10	Küche	116
10.1	Küche beim PT 660 EB	116
10.2	Blendrahmen Küchenfenster	116
10.3	Ausklappbares Tableau (nur PT 660 EB)	117
10.4	Küche beim PT/PRS 675 SB, 695 EB, 720 EB	117
10.5	Anti-Tropf-Stellung	118
10.6	Mögliche Beschädigung des Kochfelds	118
10.7	Küchenzeile beim PT/PRS 720 EF/QF, 730 EF	119
10.8	Küchenzeile Ausführung B	120
10.9	Kochfeld	121
10.10	Kochfeld bedienen	121
10.11	Löschdecke	122
10.12	Kühlschrank	122
10.13	Lüftungsstellung der Kühlschranktür	123
10.14	Aufbewahrung von Lebensmitteln	123
11	Gasanlage	124
11.1	Bestandteile der Gasanlage	124
11.2	Gasflaschenfach	125
11.3	Gasflasche anschließen	125
11.4	Gasflasche auswechseln	126
11.5	Gasfilter (optional)	127
11.6	Truma „DuoControl CS“ (optional)	127
11.7	Schnellschlussventile	128
11.8	Nutzung der Gasanlage während der Fahrt	129
11.9	Sicherheitshinweise im Umgang mit Gas	129
12	Frischwasseranlage	131
12.1	Lage der Bestandteile der Frischwasseranlage	131
12.2	Frischwassertank	132
12.3	Auffüllen des Frischwassertanks	133

12.4	Frischwasseranlage in Betrieb nehmen / Frischwasser entnehmen	134
12.5	Frischwasserpumpe	134
12.6	Frischwassertank komplett entleeren	135
12.7	Inhalt Frischwassertank auf 25 Liter reduzieren	136
12.8	Warmwasser	137
12.9	Befüllen des Boilers	137
12.10	Entleeren des Boilers	138
12.11	Entleeren des Boilers mit „FrostControl“	138
12.12	Kalt- und Warmwasser komplett entleeren	139
12.13	Abwassertank	139
12.14	Elektrisches Ablassventil Abwassertank	140
12.15	Schlauch Abwassertank	140
12.16	Abwassertank entleeren	141
12.17	Abwassertank entleeren beim PT/PRS 675 SB	141
12.18	Manuelle Betätigung des Ablassventils beim Ausfall der Stromversorgung	142
13	Reinigung und Pflege	143
13.1	Außenreinigung	143
13.2	Pflege der Außenflächen des Reisemobils („Gelcoat“-Oberflächen)	143
13.3	Reinigung von Fenstern und Dachhauben	145
13.4	Reinigung und Pflege der Dichtgummis von Türen, Dachhauben und Fenstern	145
13.5	Innenreinigung	145
14	Stilllegung über den Winter	147
15	Wartung und Wartungsintervalle	149
16	Störungssuche	150
17	Störungen Basisfahrzeug	153
18	Stichwortverzeichnis	154

1 Allgemeines

Liebe Reisemobilistin, lieber Reisemobilist,

*vielen Dank, dass Sie sich für ein Reisemobil von **EURA MOBIL** entschieden haben.*

Sie haben ein praxisgerechtes und zuverlässiges Reisemobil erworben, mit dem Sie Ihren Urlaub unbeschwert genießen können.

*In dieser Bedienungsanleitung finden Sie Hinweise und Tipps zur Benutzung und Pflege Ihres Fahrzeugs von **EURA MOBIL**. Bitte beachten Sie die Instruktionen und Warnhinweise zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit anderer Personen damit Sie viele Jahre Freude an Ihrem Reisemobil haben.*

EURA MOBIL wünscht Ihnen eine allzeit sichere und gute Fahrt.

EURA MOBIL GmbH
Kreuznacher Straße 78
55576 Sprendlingen

Telefon: +49 (0) 67 01-203 800
Telefax: +49 (0) 67 01-203 809
E-Mail: info@euramobil.de
Internet: www.euramobil.de

Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen dabei helfen, sich näher mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen.

Bitte lesen Sie sie vor der ersten Nutzung des Fahrzeugs aufmerksam durch.

Diese Bedienungsanleitung dient als Nachschlagewerk. Die Angaben in dieser Bedienungsanleitung basieren auf dem Stand der Entwicklung bei Drucklegung, sowie Erfahrungen aus dem Betrieb.

Unsere Fahrzeuge werden ständig weiterentwickelt, *um Ihnen die bestmögliche Qualität zu bieten*. Wir bitten Sie daher um Verständnis, dass Änderungen in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten sind.

In diesem Rahmen sind Abweichungen in der Bedienungsanleitung gegenüber dem aktuellen Fahrzeug möglich; hieraus können jedoch keine Ansprüche gegen die EURA MOBIL GmbH abgeleitet werden.

Diese Bedienungsanleitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit; *Änderungen und Irrtümer sind vorbehalten*.

Angaben wie „vorn“, „hinten“, „links“ und „rechts“ beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Reisemobils, sofern nicht anders angegeben. Alle Maße und Gewichte sind ca.-Angaben.

Wenden Sie sich bei Fragen oder Problemen, oder zur Durchführung von Wartungsarbeiten an Ihren autorisierten Vertragshändler.

1.1 Dokumentenmappe

Bei der Übergabe Ihres EURA MOBIL Fahrzeugs haben Sie auch eine Dokumentenmappe erhalten.

In ihr befinden sich wichtige Unterlagen, wie die Prüfbescheinigung der Gasanlage, die Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs sowie die Anleitungen und Informationen zu den eingebauten Geräten und Komponenten.

Die Anleitungen und Informationen zu den eingebauten Geräten und Komponenten sind vor Gebrauch unbedingt zu lesen. Die in ihnen enthaltenen Informationen haben Vorrang vor den Informationen in dieser Bedienungsanleitung.

- Diese Bedienungsanleitung und die Unterlagen in der der Dokumentenmappe sind Bestandteil Ihres Reisemobils und müssen allen Benutzern zugänglich sein.
- Bewahren Sie die Dokumentenmappe mit allen Unterlagen deshalb immer griffbereit im Reisemobil auf.
- Bei der Veräußerung des Reisemobils müssen diese Bedienungsanleitung, die Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs sowie die Anleitungen und Informationen zu den eingebauten Geräten und Komponenten an den Nachbesitzer übergeben werden.

1.2 Inhalt der Dokumentenmappe

In der Dokumentenmappe sollten sich folgende Unterlagen befinden:

- Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs
- Bedienungsanleitung des Reisemobilherstellers
- Gasprüfbescheinigung
- Garantieheft
- Entlüftungsplan für Warmwasserheizung ALDE (optional)
- Bedienungsanleitung Warmwasserheizung ALDE (optional)
- Bedienungsanleitung Warmluftheizung TRUMA (alternativ)
- Bedienungsanleitung/Herstellerinfo Kühlschrank
- Bedienungsanleitung/Herstellerinfo Gas-Kochstelle
- Bedienungsanleitung/Herstellerinfo WC
- Bedienungsanleitung/Herstellerinfo Control Panel
- Bedienungsanleitung/Herstellerinfo Frischwasserpumpe

Zusätzlich können sich in der Dokumentenmappe noch Informationen zu **optionaler Sonderausstattung** befinden (beispielhaft):

- Bedienungsanleitung Gasdruckregler „Truma DuoControl CS“
- Bedienungsanleitung Gasfernanzeige „Truma DuoC“
- Bedienungsanleitung/Herstellerinfo Markise
- Bedienungsanleitung Fahrerhausverdunkelung „REMIfront IV“
- Bedienungsanleitung WC-Absaugung „SOG“

1.3 Schlüssel

Mit dem Fahrzeug haben Sie folgende Schlüssel erhalten:

- 1 Fahrzeugschlüssel mit Fernbedienung der Zentralverriegelung + Ersatzschlüssel
- 2 Systemschlüssel (blau) in dreifacher Ausführung
- 3 Fernbedienung Ambiente-Licht (optional)



Schlüssel zum Fahrzeug (Abb. beispielhaft)

Mit dem Systemschlüssel lassen sich folgende Türen, Klappen und Verschlüsse öffnen und verschließen:

- Aufbautür
- Gasflaschenfach
- Serviceklappe WC
- weitere Serviceklappen und Stauklappen
- Einfüllstutzen Frischwasser

1.4 Zentralverriegelung der Aufbautür (optional)

Die Fahrer- und Beifahrertür, sowie die Aufbautür sind mit einer Zentralverriegelung ausgestattet. So ist es möglich alle Türen des Fahrzeugs mit dem Fahrzeugschlüssel des Basisfahrzeugs zu öffnen bzw. zu verschließen.

1.5 Manuelles Öffnen der Aufbautür

Sollte die Zentralverriegelung der Aufbautür (falls vorhanden) nicht funktionieren ist es auch möglich die Aufbautür mit dem Systemschlüssel (blau) zu öffnen.



- Führen Sie den Fahrzeugschlüssel immer mit sich.
 - Lassen Sie bei Fahrtunterbrechungen und beim Abstellen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel keinesfalls im Fahrzeug liegen!
-
- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.

1.6 Erklärung der Piktogramme

Die in dieser Bedienungsanleitung verwendeten Piktogramme weisen auf wichtige Informationen und Sachverhalte hin, die beachtet werden müssen.



WARNUNG

Dieses Symbol warnt vor Gefahr für Leib und Leben!

- Bei Nichtbeachtung können schwere Verletzungen, **Personenschäden oder gar Tod** die Folge sein.



ACHTUNG

Dieses Symbol warnt vor Beschädigung!

- Bei Nichtbeachtung können **Sachschäden** die Folge sein.



Dieses Symbol weist auf Situationen hin, bei denen der **Kundendienst** kontaktiert werden sollte.



Dieses Symbol steht für **Umweltschutz** und weist auf entsprechendes Verhalten hin.



Dieses Symbol weist auf zusätzliche **Informationen** hin.

1.7 Geltungsbereich der Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung dient dem Auffinden allgemeiner Informationen für die Nutzung und Pflege Ihres Reisemobils. Sie enthält wichtige Hinweise zur Sicherheits- und Unfallverhütung.

1.8 Bestimmungsgemäße Verwendung des Reisemobils

Das Reisemobil darf ausschließlich für die Nutzung als Reisemobil, zum Zwecke der privaten Personenbeförderung und der Mitnahme persönlichen Reisegepäckes verwendet werden. Es ist für die Benutzung öffentlicher Straßen nach den Regeln der Straßenverkehrsordnung und der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung geeignet.

Jede darüber hinausgehende oder andersartige Benutzung des Reisemobils ist untersagt und gilt als nicht bestimmungsgemäß.

- Das Reisemobil darf nicht für Lastentransporte oder zur gewerblichen Personenbeförderung eingesetzt werden.
- Die zulässige Anzahl mitfahrender Personen, das zulässige Gesamtgewicht des Reisemobils und die zulässigen Achslasten dürfen nicht überschritten werden.
- Während der Fahrt müssen sich Personen auf den mit Sicherheitsgurten ausgerüsteten, zugelassenen Sitzplätzen befinden und angeschnallt sein.
- Die Benutzung der Innenraumeinrichtung, insbesondere der eingebauten Geräte und Komponenten, während der Fahrt ist verboten.

Ansprüche jeglicher Art gegen den Hersteller und/oder seine Bevollmächtigten, Beauftragten, Händler und Vertreter wegen Schäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung des Reisemobils entstehen, sind ausgeschlossen. Für alle Schäden bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung haftet allein der Halter. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung zählt auch die Einhaltung der Betriebs-, Wartungs- und Reinigungsanleitungen der eingebauten Geräte und Komponenten.

1.9 Verantwortung des Halters

Der Halter des Reisemobils ist verpflichtet, das Reisemobil in technisch einwandfreiem und verkehrssicherem Zustand zu halten. Dazu gehört insbesondere die Beachtung der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs sowie die Einhaltung der dort vorgeschriebenen Wartungsintervalle.

Der Halter muss die gesetzlich vorgeschriebenen regelmäßigen Prüfungen rechtzeitig durchführen lassen.

Zu diesen Prüfungen gehören:

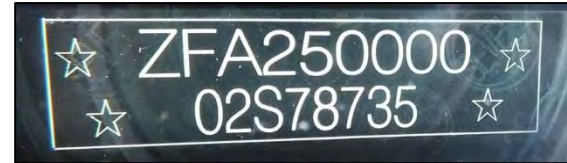
- Fahrzeugprüfung nach § 29 StVZO (TÜV).
- Prüfung der Gasanlage durch einen anerkannten Sachkundigen.

Der Halter ist verpflichtet, sich laufend über aktuelle Gesetze und Bestimmungen zu informieren, aus denen sich weitere Pflichten ergeben.

Nimmt der Halter Veränderungen am Aufbau, der Innenausstattung, den eingebauten Geräten und Komponenten vor oder werden nicht zugelassene und vom Hersteller des Fahrzeugs nicht freigegebene Zubehörteile eingebaut, angebaut, kann dies zu Schäden und/oder dem Verlust der Garantie führen.

1.10 Fahrzeug-Identifikationsnummer

Das Basisfahrzeug Ihres Reisemobils hat eine Fahrzeug-Identifikationsnummer (Fahrgestellnummer). Geben Sie diese Nummer bei Garantie- und Ersatzteilanforderungen stets an. Diese Nummer finden Sie im unteren Bereich der Windschutzscheibe, fahrerseitig und von außen ablesbar.



Fahrzeug-Identifikationsnummer Windschutzscheibe (Abb. beispielhaft)

Zusätzlich befindet sich die Fahrzeug-Identifikationsnummer auch im Motorraum.

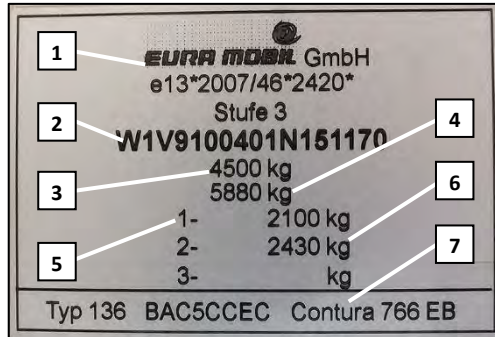


Fahrzeug-Identifikationsnummer Motorraum (Abb. beispielhaft)

1.11 Typenschild

Das Typenschild des Reisemobilherstellers EURA MOBIL ist im Einstieg der Aufbautür angebracht. Es gibt Auskunft über den Hersteller und das Modell, das zulässige Gesamtgewicht und die zulässigen Achslasten.

Das Typenschild darf nicht entfernt werden. Es dient der Identifizierung des Fahrzeuges und dokumentiert zusammen mit den Fahrzeugunterlagen den Halter.



Typenschild (Abb. beispielhaft)

1 Name des Herstellers	2 Fahrgestellnummer
3 Maximal zulässiges Gesamtgewicht	4 Maximal zulässiges Zug-Gesamtgewicht
5 Maximal zulässige Achslast Vorderachse	6 Maximal zulässige Achslast Hinterachse
7 Modellbezeichnung des Herstellers	

1.12 Mitführungspflicht

Die gesetzlich vorgeschriebene Mitführungspflicht in Deutschland gilt für folgende Gegenstände:

- Verbandskasten
- Warndreieck
- Warnwesten (für jede mitfahrende Person)

Zur vollen Nutzung Ihres Reisemobils benötigen Sie je nach Gebrauch noch:

- Zwei gefüllte Gasflaschen (nicht im Lieferumfang enthalten)
- 3-poliges CEE-Anschlusskabel, 3 x 2,5 mm² (nicht im Lieferumfang enthalten)
- 3-poliges Verlängerungskabel bzw. Kabeltrommel, 3 x 2,5 mm² (nicht im Lieferumfang enthalten)

1.13 Garantie / Garantieheft

Damit die Herstellergarantie wirksam wird, muss eine Garantieurkunde zum Fahrzeug vom ausliefernden Händler im „Eura Mobil Portal“ erstellt werden.

Die Basisfahrzeuggarantie wird aktiviert, indem eine Kopie des Fahrzeugscheines hochgeladen wird.

Ebenfalls muss eine vom Kunden ausgefüllte und unterschriebene Datenschutzerklärung hochgeladen werden.

Ohne diese Dokumentation kann keine Garantiebearbeitung erfolgen.

2 Sicherheit und Brandschutz

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für die Sicherheit Ihrer mitreisenden Personen immer die nachfolgenden Hinweise.



WARNUNG **Unfallgefahr!**

- Lassen Sie Kinder nicht allein im Reisemobil.
- Fahren Sie niemals rückwärts, ohne sich von einer zweiten Person einweisen zu lassen.
- Fahren Sie mit dem Reisemobil grundsätzlich nur dann, wenn es sich in einem technisch einwandfreien Zustand befindet.
- Überschreiten Sie keinesfalls das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs durch Überladung.
- Machen Sie sich mit den Fluchtwegen und Notausgängen vertraut.
- Halten Sie alle Fluchtwege frei.



WARNUNG **Unfallgefahr bei der Benutzung der Leiter!**

- Achten Sie darauf, dass die Leiter in den Halteelementen eingehängt ist und einen festen Stand hat.
- Achten Sie darauf, dass die max. zulässige Belastung der Leiter von 100 kg nicht überschritten wird.



WARNUNG

Ersticken Gefahr durch unzureichende Belüftung!

- Sorgen Sie stets für eine ausreichende Belüftung im Innenraum des Reisemobils.
- Die Öffnungen zur Zwangsbelüftung, z.B. die Lüftungsschlitze an den Fenstern und Dachhauben, dürfen niemals abgedeckt, verhängen oder auf andere Art und Weise verschlossen werden.



Verschließen Sie alle Türen, Fenster und Klappen vor dem Verlassen des Reisemobils.



WARNUNG

Explosionsgefahr beim Umgang mit Gas und/oder gasbetriebenen Geräten!

- Bei Nicht-Benutzung der gasbetriebenen Geräte (z.B. Kocher, Heizung, Kühlschrank) müssen die entsprechenden Schnellschlussventile und das Sicherheitsventil der Gas-Flasche geschlossen werden.

2.2 Brandschutz

Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für die Sicherheit Ihrer mitreisenden Personen immer die nachfolgenden Hinweise.



WARNUNG

Verbrennungsgefahr durch Feuer und Explosion!

- Halten Sie brennbare Materialien stets von der Kochstelle, eingeschalteten Beleuchtungskörpern und Heizstrahlern fern.
- Verwenden Sie keine Fremdgeräte wie tragbare Heizungen, Heizstrahler oder Kocher im Reisemobil.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an Elektro- oder Flüssiggaskomponenten vor.
- Lassen Sie jegliche Reparaturen von einer autorisierten Fachwerkstatt durchführen.
- Führen Sie einen Trockenpulver-Feuerlöscher gemäß ISO 7165 griffbereit im Reisemobil mit.
- Lassen Sie den Feuerlöscher regelmäßig auf Funktion prüfen.

2.3 Verhalten im Brandfall

Handeln Sie bei Ausbruch eines Feuers schnell und richtig:

- Evakuieren Sie Personen sofort aus dem Reisemobil und leisten Sie ggfs. Erste Hilfe.
- Trennen Sie ggfs. den externen Netzanschluss.
- Schließen Sie die Gasflaschenventile.
- Sperren Sie die unmittelbare Umgebung des Reisemobils ab und halten Sie fremde Personen fern.
- Alarmieren Sie Feuerwehr und den Rettungsdienst.

- Löschen Sie das Feuer, sofern es ohne Gefährdung von Personen möglich ist.

2.4 Sicherheitshinweise vor Fahrtantritt

Gehen Sie vor Fahrtantritt die nachfolgende Liste Punkt für Punkt durch und folgen Sie den Anweisungen.



Sicherheitshinweise vor Fahrtantritt (Checkliste)

- Prüfen Sie die Signal- und Beleuchtungseinrichtung, Lenkung und Bremsen Ihres Reisemobils auf Funktion.
- Prüfen Sie den Reifendruck, Öl und Kühlwasser sowie den Füllstand der Scheibenwaschanlage des Fahrzeugs.
- Justieren Sie ggf. Seiten- und Rückspiegel.
- Befreien Sie das Dach Ihres Reisemobils ggf. von Laub, Schnee und Eis.
- Vergewissern Sie sich, dass die Gasflaschen fixiert sind.
- Schließen Sie die Sicherheitsventile der Gasflaschen.
- Fahren Sie die Markise (falls vorhanden) vollständig ein.
- Schließen und verriegeln Sie alle Türen und Klappen.
- Arretieren Sie die drehbaren Frontsitze in Fahrtrichtung.
- Schließen Sie alle Fenster und Dachluken.
- Fahren Sie das Hubbett (falls vorhanden) vollständig nach oben und sichern Sie diese Position mit der Gurtschnalle.
- Fahren Sie die elektrische Trittstufe (falls vorhanden) ein.

- Verstauen und sichern Sie alle losen Gegenstände. Verstauen Sie schwere Gegenstände nur in Schränken, deren Türen sich gegen die Fahrtrichtung öffnen lassen.
- Sichern Sie das Verdunklungssystem für das Fahrerhaus in seiner Ausgangsstellung (geöffnet).
- Sichern Sie alle beweglichen Teile der Inneneinrichtung wie Türen und Tische.
- Klappen Sie die Abdeckplatte(n) der Kochstelle/Spüle (falls vorhanden) herunter.
- Führen Sie den Brausekopf der Dusche in seine Ausgangsposition.
- Sichern Sie das Flachbildschirm TV-Gerät (falls vorhanden).
- Bringen Sie die Antenne („Satellitenschüssel“) der SAT-Anlage (falls vorhanden) in Fahrposition.
- Führen Sie alle Verdunkelungsrollos und Insektenschutzrollos an Fenstern und Dachluken in ihre Ausgangsstellung (geöffnet) zurück.
- Stellen Sie sicher das sich der Batterietrennschalter in Stellung „ON“ befindet.
- Stellen Sie sicher das die für die zu erwartenden Wetterverhältnisse geeigneten Reifen aufgezoogen sind.
- Stellen Sie sicher das das „zulässige Gesamtgewicht“ vor Fahrtantritt nicht überschritten wird.



WARNUNG

Brand- und Explosionsgefahr!

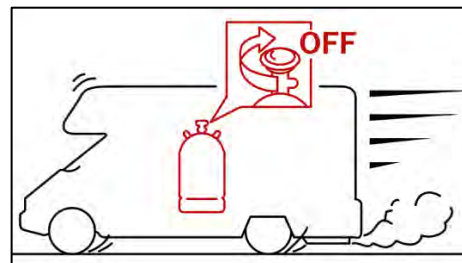
- Gasflaschen dürfen nur im Gasflaschenfach, aufrechtstehend, im Fahrzeug mitgeführt werden. Jeder andere Ort im Fahrzeug ist nicht zulässig.
- Das Gasflaschenfach darf nicht als Staufach verwendet werden.



WARNUNG

Explosionsgefahr während der Fahrt!

- vor Fahrtantritt muss das Sicherheitsventil der Gasflasche verschlossen werden.
- Während der Fahrt darf die Gasanlage nicht betrieben werden.



Hinweis „Verschließen der Gasflasche vor Fahrtantritt“

3 Fahren


WARNUNG
Verletzungs- und Unfallgefahr beim Fahren!

- Beachten Sie die Durchfahrtshöhe von Tunnels, Unterführungen und Brücken. Die Gesamthöhe Ihres Reisemobils finden Sie im Fahrzeugschein.
- Passen Sie Ihre Fahrweise während der Fahrt den Straßenverhältnissen und dem tatsächlichen Gewicht Ihres Reisemobils an.

3.1 Beim Tanken


WARNUNG
Gesundheitsgefahr beim Tanken!

Kraftstoff ist sehr gesundheitsschädlich und wenige Tropfen Kraftstoff machen die gesamte Frischwasseranlage unbrauchbar.

- Verwechseln Sie beim Tanken nicht den Tankeinfüllstutzen mit dem Einfüllstutzen für das Frischwasser.
- Schließen Sie den Einfüllstutzen für das Frischwasser stets ab.

An der Tankstelle dürfen nur die Tanksäulen zum Betanken von PKWs benutzt werden.

Die Tanksäulen zum Betanken von LKWs dürfen nicht benutzt werden, da hierbei Schäden am Fahrzeug entstehen können.


WARNUNG
Explosionsgefahr beim Tanken!

- Schalten Sie vor dem Tanken von Kraftstoff und vor der Einfahrt in Garagen, Parkhäuser oder Fähren die Heizung und die Gasanlage vollständig aus. Schließen Sie das Gasflaschenventil und die Schnellschlussventile.



Hinweis-Aufkleber „alle Schnellschlussventile vor dem Tanken schließen“

3.2 AdBlue einfüllen

Ihr Fahrzeug verfügt über eine separate Einfüllöffnung für den Diesel-Zusatzstoff AdBlue. Die AdBlue-Einfüllöffnung befindet sich direkt neben der Fahrertür. Ein Signal auf dem Display des Basisfahrzeugs weist Sie auf das rechtzeitige Nachfüllen des Zusatzstoffs hin.



AdBlue Einfüllöffnung neben der Fahrertür (Abb. beispielhaft)



Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.

3.3 Beförderung von Personen / „zugelassene Sitzplätze“

Ihr Fahrzeug ist mit einer bestimmten Anzahl an Sitzplätzen ausgestattet, die zur Beförderung von Personen zugelassen sind. Nur diese sind mit einem 3-Punkt-Sicherheitsgurt und einer Kopfstütze ausgestattet.

Die Anzahl ist dem Fahrzeugschein zu entnehmen. Neben Fahrer- und Beifahrersitz kann es, grundrissabhängig, noch weitere „zugelassene Sitzplätze“ geben.



„zugelassene Sitzplätze“ (Abb. beispielhaft)



WARNUNG

Lebensgefahr durch Bremsmanöver oder Unfall!

Bei einem Bremsmanöver oder Unfall besteht Lebensgefahr für und durch Personen, die nicht angeschnallt sind:

- Benutzen Sie während der Fahrt nur die „zugelassenen Sitzplätze“ und schnallen Sie sich an. (Alle anderen Sitzplätze und Sitzgelegenheiten sowie Schlafplätze dürfen während der Fahrt nicht benutzt werden!)
- Alle mitfahrenden Personen dürfen sich während der Fahrt nur auf den „zugelassenen Sitzplätzen“ aufhalten.
- Alle mitfahrenden Personen müssen während der Fahrt angeschnallt sein.
- Die Anschnallpflicht gilt für die gesamte Dauer der Fahrt.
- Es dürfen nicht mehr Personen mitfahren als „zugelassene Sitzplätze“ im Reisemobil vorhanden sind (siehe Fahrzeugschein).



Es gilt eine allgemeine Anschnallpflicht/Gurtpflicht im Fahrzeug während der Fahrt.

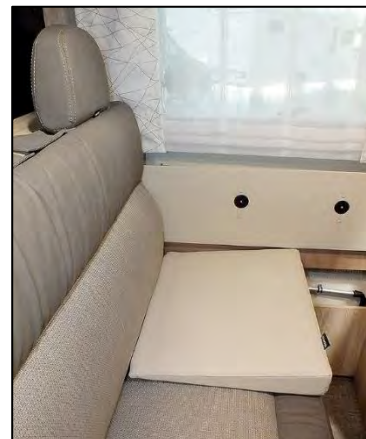
Bei Fahrzeugen mit „Face-to-Face“-Sitzgruppe können die beiden Längssitzbänke jeweils zu einem „zugelassenen Sitzplatz“ umgebaut werden. (Siehe Punkt 5.20 „Face-to-Face“-Sitzgruppe zwecks Benutzung des dritten und vierten Sitzplatzes umbauen).

3.4 Kopfstützen

Während der Fahrt ist die Benutzung der Kopfstützen auf allen „zugelassenen Sitzplätzen“ vorgeschrieben.

3.5 Sitzplatz mit ISOFIX

Einer der „zugelassenen Sitzplätze“ ist mit „ISOFIX“-Bügeln ausgestattet. Er ist mit dem „ISOFIX“-Logo gekennzeichnet. Hier lässt sich ein für das ISOFIX-Befestigungssystem geeigneter Kindersitz befestigen. Hierbei muss das keilförmiges Zusatzpolster in der dargestellten Weise untergelegt werden. Bitte beachten Sie die Einbau- und Bedienungshinweise des Kindersitz-Herstellers.



Keilförmiges Zusatzpolster (Abb. beispielhaft)

3.6 Verwendung von Kindersitzen

Befestigen Sie Kindersitze immer mit 3-Punkt-Gurten.



WARNUNG

Hinweis zur Verwendung von Kindersitzen!

- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen zur Verwendung von Kindersitzen.
- Beachten Sie die Anleitung des Herstellers des Kindersitzes.
- Kindersitze dürfen nur auf „zugelassenen Sitzplätzen“ angebracht werden.
- „Baby-Schalen“ dürfen nur auf „zugelassenen Sitzplätzen“ ohne Airbag (bzw. Airbag deaktiviert), entgegen der Fahrtrichtung angebracht werden.
- Beim Befestigen von „Baby-Schalen“ und/oder Kindersitzen muss der 3-Punkt-Sicherheitsgurt immer straff gespannt sein.

3.7 Anlegen der Gurte bei älteren Kindern

Beim Anlegen der Gurte bei älteren Kindern muss die Körpergröße des Kindes beachtet werden.

Der Gesetzgeber schreibt vor, dass das Kind eine Mindestgröße von 150 cm aufweisen muss, um auf einem der „zugelassenen Sitzplätze“ im Fahrzeug mitfahren zu dürfen.



WARNUNG

Mögliche Gefahr beim Anlegen der Sicherheitsgurte!

- Sicherheitsgurte sind für Personen ab einer Körpergröße von 150 cm ausgelegt und somit für Kinder ungeeignet.
- Bei Kindern bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, die kleiner als 150 cm sind, müssen geeignete Rückhaltevorrichtungen benutzt werden.

3.8 Fahrersitz und Beifahrersitz verstellen

Fahrersitz und Beifahrersitz lassen sich auf verschiedene Art und Weise verstellen und verändern.



Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.

3.9 Fahrersitz drehen.

Fahrersitz und Beifahrersitz sind drehbar und können um 180° zum Wohnbereich hin gedreht werden. Hierzu muss der Arretierhebel (Pfeil) am Sitz gelöst werden. Beim Drehen muss der Fahrersitz aus der Fahrstellung nach rechts, gedreht werden. Hierbei ist zu beachten das der Hebel der Handbremse (links neben dem Fahrersitz) nicht beschädigt wird.



Arretierhebel am Fahrersitz (Abb. beispielhaft)

3.10 Beifahrersitz drehen

Fahrersitz und Beifahrersitz sind drehbar und können um 180° zum Wohnbereich hin gedreht werden. Hierzu muss der Arretierhebel am Sitz gelöst werden. Beim Drehen muss der Beifahrersitz nach links gedreht werden. Fahrersitz und Beifahrersitz lassen sich nur in Fahrtrichtung arretieren.



ACHTUNG!

Mögliche Beschädigung beim Drehen der Sitze!

- Beim Drehen der Fahrersitze dürfen diese nur zur Fahrzeugmitte hingedreht werden, da sonst Beschädigungen an der Unterkonstruktion und der Verkabelung möglich sind.
- Der Fahrersitz muss demnach aus der Fahrstellung nach rechts, der Beifahrersitz nach links gedreht werden.
- Beim Drehen des Fahrersitzes aus der Fahrstellung nach rechts ist zu beachten das der Hebel der Handbremse (links neben dem Fahrersitz) nicht beschädigt wird.



WARNUNG

Unfallgefahr bei nicht arretiertem Fahrersitz!

- Während der Fahrt müssen Fahrer- und Beifahrersitz in Fahrtrichtung arretiert sein!

3.11 Fahrzeug abschleppen

Im Falle einer Panne kann das Fahrzeug abgeschleppt werden. Bitte beachten Sie hierbei die entsprechenden Hinweise in der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.



WARNUNG

Unfallgefahr beim Abschleppen des Reisemobils!

- Unvorsichtiges Abschleppen des Fahrzeugs sowie Missachtung der Warnhinweise kann zu schweren Unfällen führen.



WARNUNG

Unfallgefahr beim Abstellen des Reisemobils!

- Das Reisemobil darf sich nach dem Abstellen nicht von selbst bewegen und muss ggfs. gegen Wegrollen gesichert werden.
- Reisemobile mit einem zulässigen Gesamtgewicht von über 3,5 t müssen beim Abstellen an Gefällen oder Steigungen mit entsprechenden Unterlegkeilen gesichert werden.

3.12 Reisemobil am Zielort abstellen

Bei der Wahl eines geeigneten Stellplatzes am Zielort, aber auch bei Zwischenübernachtungen, berücksichtigen Sie folgende Punkte:

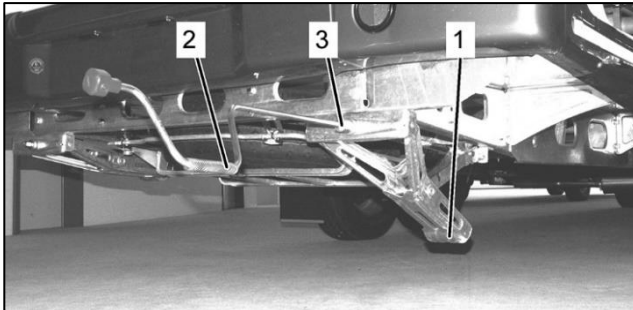
- Der Untergrund des Stellplatzes muss eben und tragfähig sein.
- Nachdem das Fahrzeug abgestellt ist, schalten Sie den Motor ab, legen Sie den ersten Gang ein und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Das Reisemobil muss sich nach dem Abstellen in der Waagrechten befinden da es sonst zu Problemen kommen kann. (Kontrolle mit Wasserwaage empfohlen).
- Sollte es nicht möglich sein das Reisemobil auf einer ebenen Fläche abzustellen sind unbedingt Unterlegkeile (nicht im Lieferumfang enthalten) zu verwenden.
- Achten Sie darauf, dass ein Elektroanschluss, möglichst eine Frischwasserentnahmestelle und idealerweise eine Entsorgungsstelle für Abwasser und Fäkalien vorhanden sind.
- Die Aufbau-tür und alle Serviceklappen müssen gut zugänglich sein.

3.13 Stützen bedienen (optional)

Ihr Fahrzeug kann optional mit manuell ausfahrbaren Zusatzstützen ausgerüstet sein.

Zum Ausfahren der Stützen gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Legen Sie bei weichem Untergrund z. B. Holzbretter unter die Stütze (1), um ein Einsinken in den Boden zu verhindern.
2. Stecken Sie die Kurbel (2) auf den Sechskant (3) unter dem Heck des Reisemobils.
3. Drehen Sie zum Ausfahren der Stütze (1) die Kurbel (2) im Uhrzeigersinn bis sich das Heck leicht anhebt.
4. Gehen Sie bei der zweiten Stütze gleichermaßen vor.



Zusatzstützen (optional, Abb. beispielhaft)

Zum Einfahren der Stützen gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Stecken Sie die Kurbel (2) auf den Sechskant (3) unter dem Heck des Reisemobils.

2. Drehen Sie zum Einfahren der Stütze (1) die Kurbel (2) gegen den Uhrzeigersinn bis diese ganz eingefahren ist und sich die Kurbel nicht weiterdrehen lässt.
3. Gehen Sie bei der zweiten Stütze gleichermaßen vor.



WARNUNG

Unfallgefahr beim Betätigen der Stützen!

- Fahren Sie die Stützen immer vollständig ein, bevor Sie mit dem Reisemobil fahren oder es bewegen.
- Achten Sie beim Aus- und Einfahren der Stützen darauf, dass sich keine Personen unter den Stützen oder im Schwenkbereich der Stützen befinden!
- Die Stützen dürfen nicht zum Radwechsel benutzt werden!

3.14 Manuelles Öffnen und Schließen der Fahrzeurtüren

Neben dem Öffnen und Schließen der Fahrzeurtüren mittels der Funkfernbedienung am Fahrzeugschlüssel besteht auch die Möglichkeit die Fahrzeurtüren manuell zu öffnen und zu schließen. Nähere Informationen hierzu finden Sie in der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.

3.15 Reifen/Reifendruck

Der richtige Reifendruck und ein guter Reifenzustand sind für die Sicherheit während der Fahrt unerlässlich.

Gesetzliche Vorschriften regeln die minimal erlaubte Profiltiefe des Reifens, den richtigen Reifendruck finden Sie in der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.



WARNUNG

Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck!

Durch zu niedrigen Reifendruck oder abgenutzte Reifen verschlechtern sich Fahreigenschaften und Bremsverhalten des Reisemobils.

Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Kontrollieren Sie regelmäßig den Reifendruck und den Reifenzustand.
- Tauschen Sie defekte oder abgenutzte Reifen umgehend aus.
- Reifen dürfen nicht älter als 6 Jahre sein, da das Material brüchig wird; auch bei Nichtbenutzung (z.B. Reserverad).

3.16 Radwechsel



WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr beim Radwechsel!

Beim Radwechsel besteht Verletzungsgefahr und falsch montierte Räder können zu schweren Unfällen führen.

Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Halten Sie die ausführlichen Anweisungen zum Radwechsel in der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs ein. Suchen Sie ggf. eine Fachwerkstatt auf, wenn Sie mit einem Radwechsel (noch) nicht vertraut sind.
- Stellen Sie das Reisemobil vorschriftsmäßig auf ebenem Gelände ab.

- Schalten Sie den Motor ab, legen Sie den ersten Gang ein und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Sichern Sie sich durch Anlegen von Warnwesten und Aufstellen des Warndreiecks ab.
- Das Aufbocken des Fahrzeugs darf nur an den zulässigen Hebepunkten am Fahrzeugrahmen vorgenommen werden.
- Verwenden Sie zum Anheben nur einen dafür vorgesehenen Wagenheber mit ausreichender Tragfähigkeit.
- Prüfen Sie vor dem Radwechsel Felgen- und Reifengröße, Reifentragfähigkeit und Geschwindigkeitsindex des neuen Reifens. Verwenden Sie nur die im Fahrzeugschein angegebenen Felgen- und Reifengrößen.
- Legen Sie sich niemals unter das angehobene Reisemobil und starten Sie niemals den Motor, wenn das Reisemobil angehoben ist.
- Kontrollieren Sie nach dem Radwechsel den Reifendruck und lassen Sie die Radmuttern spätestens nach 50 km von einer Fachwerkstatt nachziehen!



Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.

3.17 Schnellhilfe Reparatur bei Reifenpanne / „Fix & Go“

Ihr Fahrzeug ist, anstelle des Reserverades, mit einem Schnellhilfe-Reparaturset für Reifenpannen („Fix & Go“) ausgestattet. Dieses System erlaubt es, einen defekten Reifen innerhalb von 15 Minuten wieder in einen fahrbereiten Zustand zu versetzen, sodass eine Weiterfahrt zur nächsten Werkstatt möglich ist wo der defekte Reifen dann gewechselt werden kann.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung des Fahrzeugherstellers.



„Fix & Go“ (Abb. beispielhaft)

3.18 Leuchtweitenregulierung

Die Straßenverkehrsordnung fordert eine korrekte Ausrichtung der Scheinwerfer, um optimale Sichtbedingungen für sich selbst und andere zu erreichen. Dazu ist die Beleuchtung dem Beladungszustand des Fahrzeuges anzupassen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung des Fahrzeugherstellers.

3.19 Beladung

Achten Sie beim Beladen Ihres Reisemobils darauf, dass Sie schwere Gegenstände möglichst dicht über dem Fahrzeugboden verstauen. Leichtere Teile können Sie in den Oberschränken unterbringen. Sie erreichen dadurch eine tiefe Lage des Fahrzeugschwerpunktes, was sich günstig auf die Fahreigenschaften auswirkt. Verteilen Sie die Last gleichmäßig auf beiden Fahrzeugachsen.



WARNUNG

Unfallgefahr durch falsche Beladung!

Durch zu hohe oder ungleichmäßige Beladung verschlechtern sich Fahreigenschaften und das Bremsverhalten des Reisemobils.

Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Achten Sie darauf, dass Sie beim Beladen des Reisemobils das zulässige Gesamtgewicht und die zulässigen Achslasten nicht überschreiten.
- Verteilen Sie die Zuladung gleichmäßig auf das gesamte Reisemobil. Vermeiden Sie einseitige Beladung.
- Verstauen Sie schwere Teile der Zuladung möglichst weit unten.
- Verstauen Sie alle Teile der Zuladung so, dass sie während der Fahrt nicht verrutschen können.
- Verstauen Sie in Schränken, die in Fahrtrichtung geöffnet werden, keine schweren Gegenstände.
- Verstauen oder sichern Sie alle losen Gegenstände im Aufbau und schließen Sie vor Fahrtantritt alle Türen und Schränke im Aufbau.

- Verstauen Sie schwere Gegenstände nur in Schränken, deren Türen sich gegen die Fahrtrichtung öffnen lassen.
- Sichern Sie die Kühlschranktür sowie Schiebetüren und Duschtüren, falls vorhanden.

3.20 Beladen der Heckgarage

Achten Sie beim Beladen der Heckgarage darauf, dass die Lasten gleichmäßig auf der Grundfläche der Heckgarage verteilt sind. Vermeiden Sie Punktlast und achten Sie darauf, dass die zulässige Belastung der Heckgarage nicht zu überschreiten.

In der Standardausführung des Reisemobils (Fiat CCS-Tiefrahmen) beträgt die Flächenlast der Heckgarage max. 150 kg.

In der Sonderausführung des Reisemobils mit Anhängerkupplung (AL-KO-Tiefrahmen) beträgt die Flächenlast der Heckgarage max. 250 kg.



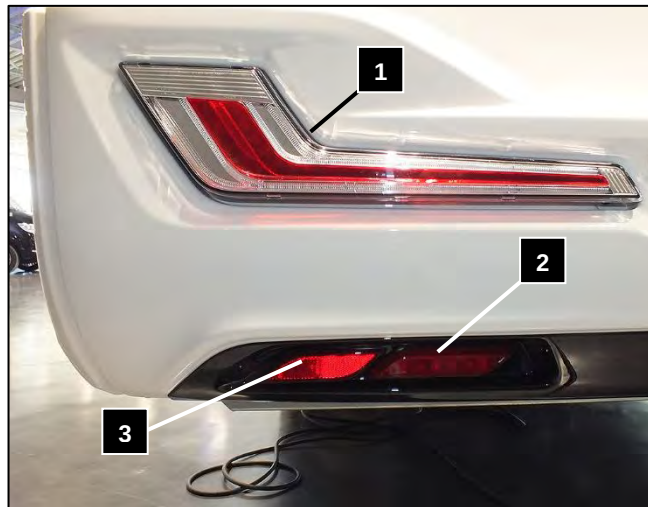
ACHTUNG!

Mögliche Beschädigung der Heckgarage!

- Achten Sie beim Beladen der Heckgarage darauf, dass die Lasten gleichmäßig auf der Grundfläche der Heckgarage verteilt sind.
- Achten Sie darauf, die maximal zulässige Belastung der Heckgarage nicht zu überschreiten.

3.21 Rückleuchten

Im Fahrzeugheck sind die Heckleuchten (1) integriert, welche in LED-Technik mit dynamischen Blinklicht ausgeführt sind. Darunter befinden sich auf der linken Seite die Nebelschlussleuchte (2), rechtsseitig an gleicher Stelle die Rückfahrscheinwerfer, sowie beidseitig darunter die Rückstrahler (3). Bei einem Defekt wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragshändler oder an eine autorisierte Fachwerkstatt.



Rückleuchten links (Abb. beispielhaft)

3.22 Induktives Aufladen eines Smartphones (optional)

Fahrzeugabhängig kann das Fahrzeug mit einem Fach zum induktiven Aufladen (kabellos) eines Smartphones ausgestattet sein. Dieses Fach befindet sich in der Mitte des Armaturenbretts, unterhalb der Lüftungs- und Klima-Steuerung.



In das Fach zum induktiven Aufladen eines Smartphones dürfen keine metallischen Gegenstände (Schlüssel, Münzen etc.) Geldbörse, Kreditkarten, oder RFID-Karten gelegt werden!



Fach zum induktiven Laden eines Smartphones (Abb. beispielhaft)



Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.

3.23 Multifunktionslenkrad Fiat (optional)

Fahrzeugabhängig kann das Fahrzeug mit einem Multifunktionslenkrad ausgestattet sein.

Mit dem Multifunktionslenkrad lässt sich das Radio eines angeschlossenen Naviceivers (falls vorhanden) über die beiden rückseitigen Wippschalter steuern. Im rechten Teil des Lenkrades sind Tasten zur Bedienung des Tempomats vorhanden.



Multifunktionslenkrad Fiat Ducato (Abb. beispielhaft)



Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.

4 Technische Daten

Die folgende Tabelle zeigt beispielhaft eine Auswahl der wichtigsten technischen Daten (*optional):

Technische Daten	PT 660 EB	PT / PRS 675 SB
Max. zulässiges Gesamtgewicht:	3500 kg (4400 kg*)	3500 kg (4400 kg*)
Chassis:	Fiat CCS-Tiefrahmenchassis	Fiat CCS-Tiefrahmenchassis
Gesamtlänge:	6990 mm	6990 mm
Gesamtbreite:	2320 mm	2320 mm
Gesamthöhe:	2860 mm	2860 mm / 3000 mm
Anzahl der Schlafplätze:	2 (+2*)	2/4 (+2*)
Anzahl „Zugelassener Sitzplatz“:	4	4
Abmessung Heckbett links:	1930 × 800 mm	-
Abmessung Heckbett rechts:	1950 × 800 mm	1950 × 1370 mm
Zusätzlicher Schlafplatz (Umbau Sitzgruppe)*:	1150 × 2000 mm*	1240 × 2000 mm*
Frischwassertank:	140 L (unter der Quersitzbank)	140 L (unter der Quersitzbank)
Abwassertank:	100 L (unter dem Fahrzeug)	100 L (unter dem Fahrzeug)
Kühlschrank:	Thetford N4142E (137 L)	Thetford N4142E (137 L)
Schnellschlussventile (Gasabsperrentile):	3 Stück (unter der Spüle)	3 Stück (unter der Spüle)
Wohnraumbatterie:	80 Ah Gel (unter dem Beifahrersitz)	80 Ah Gel (unter dem Beifahrersitz)
Control-Panel:	NE 334	NE 334
Batterieladegerät Wohnraumbatterie:	NE 287 (unter dem Beifahrer-Sitz)	NE 287 (unter dem Beifahrer-Sitz)
Heizungssteuerung:	Truma CP classic	Truma CP classic
Heizung:	Truma Combi	Truma Combi
Anzahl Zurr-Ösen:	4	4
Anzahl Steckdose 230 V:	4	4
Anzahl Steckdose 12 V:	1	1
USB Ports:	2 × 2	2 × 2
TV-Vorbereitung (= 12 V/SAT-Dose):	1 × in der Nische hinter der Quersitzbank	1 × im Schrank über dem Kühlschrank
Isofix:	1 × in der Quersitzbank	1 × in der Quersitzbank

Die folgende Tabelle zeigt beispielhaft eine Auswahl der wichtigsten technischen Daten (*optional):

Technische Daten	PT / PRS 695 EB	PRS 695 HB
Max. zulässiges Gesamtgewicht:	3500 kg (4400 kg*)	3500 kg (4400 kg*)
Chassis:	Fiat CCS-Tiefrahmenchassis	Fiat CCS-Tiefrahmenchassis
Gesamtlänge:	6990 mm	6990 mm
Gesamtbreite:	2320 mm	2320 mm
Gesamthöhe:	2860 mm / 3000 mm	2860 mm / 3000 mm
Anzahl der Schlafplätze:	2 / 4 (+2*)	4 (+2*)
Anzahl „Zugelassener Sitzplatz“:	4	4
Abmessung Heckbett links:	1900 × 800 mm	-
Abmessung Heckbett rechts:	1850 × 800 mm	-
Abmessung Heckbett quer:	-	1900 × 1470 mm
Zusätzlicher Schlafplatz (Umbau Sitzgruppe)*:	1150 × 2000 mm*	1150 × 2000 mm*
Frischwassertank:	140 L (unter der Quersitzbank)	140 L (unter der Quersitzbank)
Abwassertank:	100 L (unter dem Fahrzeug)	100 L (unter dem Fahrzeug)
Kühlschrank:	Thetford N4142E (137 L)	Thetford N4142E (137 L)
Schnellschlussventile (Gasabsperrentile):	3 Stück (unter der Spüle)	3 Stück (unter der Spüle)
Wohnraumbatterie:	80 Ah Gel (unter dem Beifahrersitz)	80 Ah Gel (unter dem Beifahrersitz)
Control-Panel:	NE 334	NE 334
Batterieladegerät Wohnraumbatterie:	NE 287 (unter dem Beifahrer-Sitz)	NE 287 (unter dem Beifahrer-Sitz)
Heizungssteuerung:	Truma CP classic	Truma CP classic
Heizung:	Truma Combi	Truma Combi
Anzahl Zurr-Ösen:	4	4
Anzahl Steckdose 230 V:	4	4
Anzahl Steckdose 12 V:	1	1
USB Ports:	2 × 2	2 × 2
TV-Vorbereitung (= 12 V/SAT-Dose):	1 × im Sitzkasten des Einzelsitzes	1 × im Sitzkasten des Einzelsitzes
Isofix:	1 × in der Quersitzbank	1 × in der Quersitzbank

Die folgende Tabelle zeigt beispielhaft eine Auswahl der wichtigsten technischen Daten (*optional):

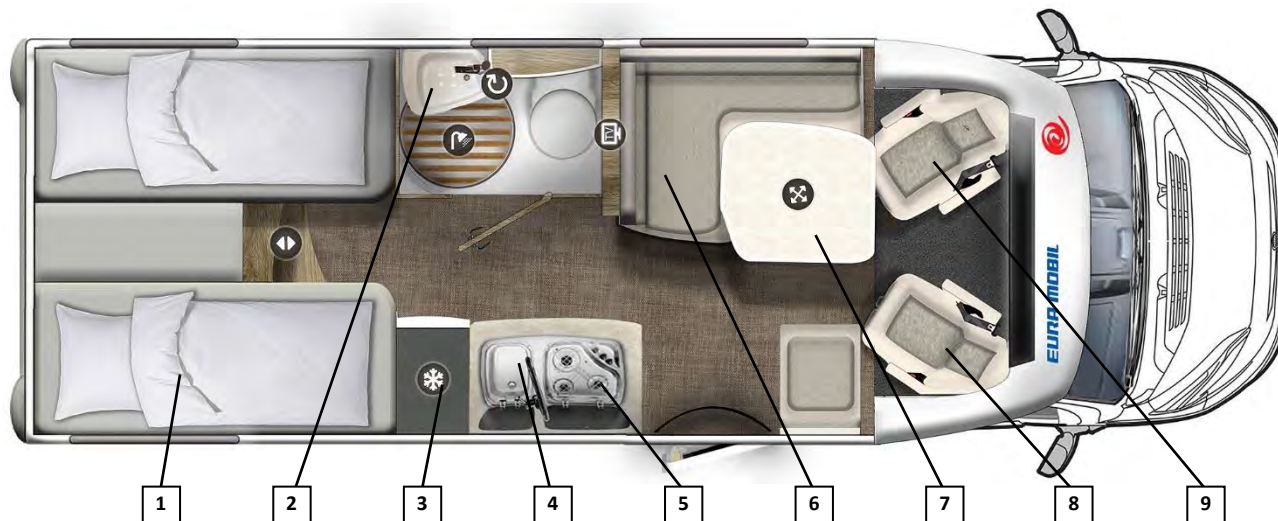
Technische Daten	PT / PRS 720 EB	PT / PRS 720 EF
Max. zulässiges Gesamtgewicht:	3500 kg (4400 kg*)	3500 kg (4400 kg*)
Chassis:	Fiat CCS-Tiefrahmenchassis	Fiat CCS-Tiefrahmenchassis
Gesamtlänge:	7410 mm	7410 mm
Gesamtbreite:	2320 mm	2320 mm
Gesamthöhe:	2860 mm / 3000 mm	2860 mm / 3000 mm
Anzahl der Schlafplätze:	2 / 4 (+2*)	2 / 4 (+2*)
Anzahl „Zugelassener Sitzplatz“:	4	4
Abmessung Heckbett links:	2030 × 830 mm	2030 × 830 mm
Abmessung Heckbett rechts:	2030 × 830 mm	2030 × 830 mm
Abmessung Hubbett:	1930 × 1400 mm	1930 × 1400 mm
Zusätzlicher Schlafplatz (Umbau Sitzgruppe)*:	1150 × 2000 mm*	1000 × 2000 mm*
Frischwassertank:	140 L (unter der Quersitzbank)	138 L (unter Längssitzbank und Spüle)
Abwassertank:	100 L (unter dem Fahrzeug)	100 L (unter dem Fahrzeug)
Kühlschrank:	Thetford N4142E (137 L)	Thetford N4142E (137 L)
Schnellschlussventile (Gasabsperrventile):	3 Stück (unter der Spüle)	3 Stück (unter der Spüle)
Wohnraumbatterie:	80 Ah Gel (unter dem Beifahrersitz)	80 Ah Gel (unter dem Beifahrersitz)
Control-Panel:	NE 334	NE 334
Batterieladegerät Wohnraumbatterie:	NE 287 (unter dem Beifahrer-Sitz)	NE 287 (unter dem Beifahrer-Sitz)
Heizungssteuerung:	ALDE Paneel 3020 / 3030	ALDE Paneel 3020 / 3030
Heizung:	ALDE Compact 3020 / 3030	ALDE Compact 3020 / 3030
Anzahl Zurr-Ösen:	4	4
Anzahl Steckdose 230 V:	4	4
Anzahl Steckdose 12 V:	1	1
USB Ports:	2 × 2	2 × 2
TV-Vorbereitung (= 12 V/SAT-Dose):	1	1
Isofix:	1 × in der Quersitzbank	2 × (jeweils in den Längssitzbänken)

Die folgende Tabelle zeigt beispielhaft eine Auswahl der wichtigsten technischen Daten (*optional):

Technische Daten	PT / PRS 720 QF	PT / PRS 730 EF
Max. zulässiges Gesamtgewicht:	3500 kg (4400 kg*)	3500 kg (4400 kg*)
Chassis:	Fiat CCS-Tiefrahmenchassis	Fiat CCS-Tiefrahmenchassis
Gesamtlänge:	7570 mm	7570 mm
Gesamtbreite:	2320 mm	2320 mm
Gesamthöhe:	2860 mm / 3000 mm	2860 mm / 3000 mm
Anzahl der Schlafplätze:	2 / 4 (+2*)	2 / 4 (+2*)
Anzahl „Zugelassener Sitzplatz“:	4	4
Abmessung Heckbett links:	-	1970 × 750 mm
Abmessung Heckbett rechts:	-	2000 × 750 mm
Abmessung Zentralbett:	1900 × 1470 mm	-
Zusätzlicher Schlafplatz (Umbau Sitzgruppe)*:	1000 × 2000 mm*	1000 × 2000 mm*
Frischwassertank:	138 L (unter Längssitzbank und Spüle)	138 L (unter Längssitzbank und Spüle)
Abwassertank:	100 L (unter dem Fahrzeug)	100 L (unter dem Fahrzeug)
Kühlschrank:	Thetford N4142E (137 L)	Thetford N4142E (137 L)
Schnellschlussventile (Gasabsperrentile):	3 Stück (unter der Spüle)	3 Stück (unter der Spüle)
Wohnraumbatterie:	80 Ah Gel (unter dem Beifahrersitz)	80 Ah Gel (unter dem Beifahrersitz)
Control-Panel:	NE 334	NE 334
Batterieladegerät Wohnraumbatterie:	NE 287 (unter dem Beifahrer-Sitz)	NE 287 (unter dem Beifahrer-Sitz)
Heizungssteuerung:	ALDE Paneel 3020 / 3030	ALDE Paneel 3020 / 3030
Heizung:	ALDE Compact 3020 / 3030	ALDE Compact 3020 / 3030
Anzahl Zurr-Ösen:	4	4
Anzahl Steckdose 230 V:	4	4
Anzahl Steckdose 12 V:	1	1
USB Ports:	2 × 2	2 × 2
TV-Vorbereitung (= 12 V/SAT-Dose):	1 × neben der Aufbautür	1
Isofix:	2 × (jeweils in den Längssitzbänken)	2 × (jeweils in den Längssitzbänken)

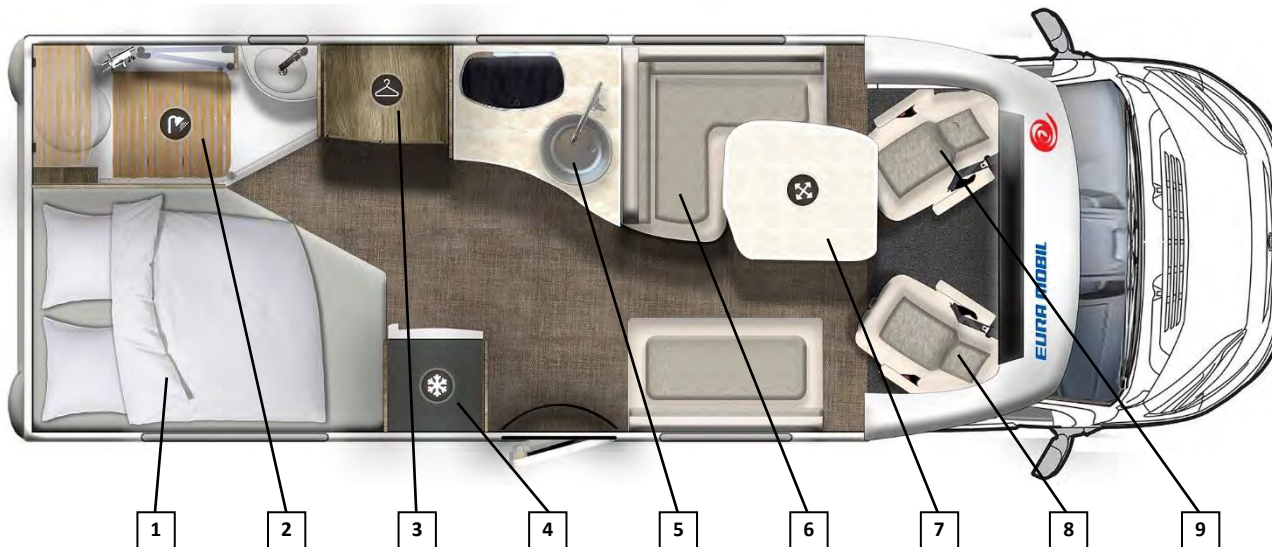
4.1 Grundrisse

PT 660 EB



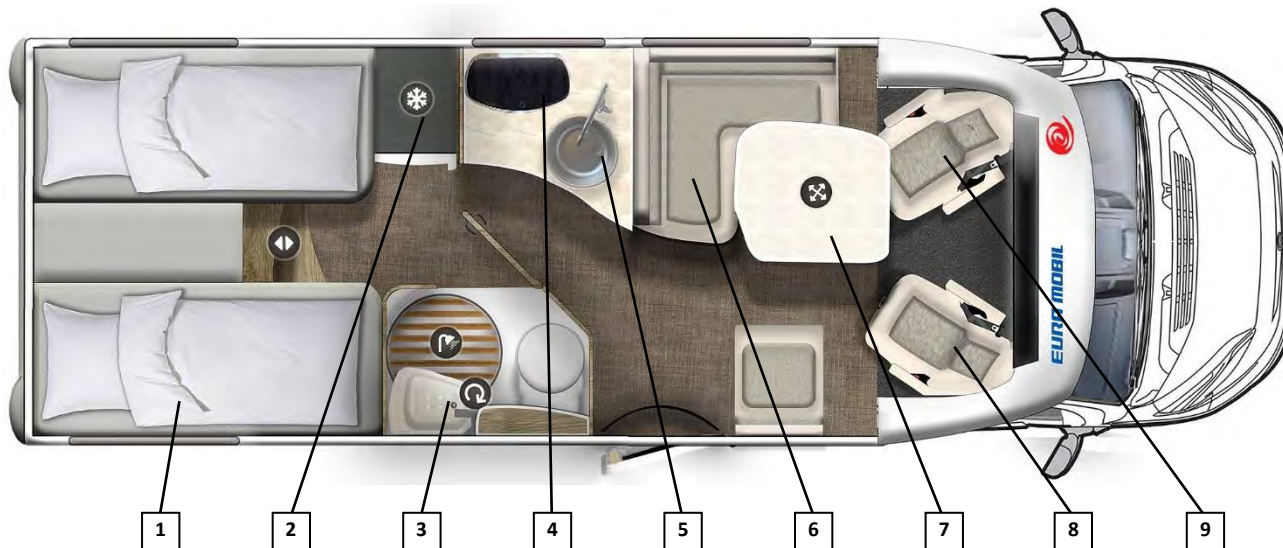
- 1 Einzelbett im Heck
- 2 Bad / WC
- 3 Kühlschrank
- 4 Spüle
- 5 Kochfeld
- 6 Sitzbank (3. und 4. Sitzplatz)
- 7 Tisch
- 8 Beifahrersitz drehbar
- 9 Fahrersitz drehbar

PT / PRS 675 SB



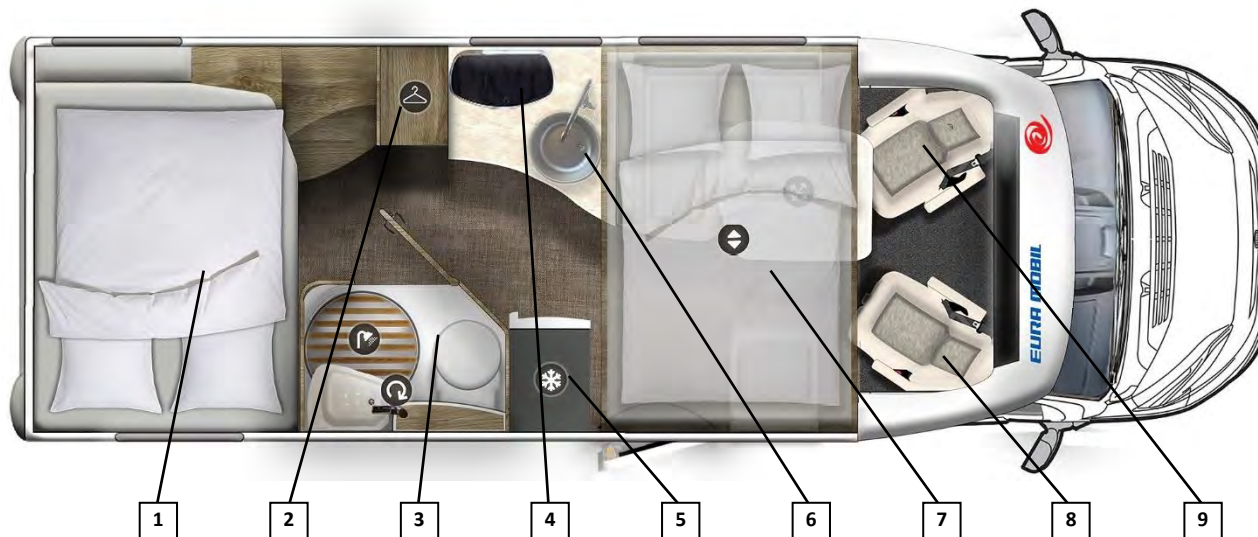
- 1 Seitenbett im Heck
- 2 Bad / WC
- 3 Kleiderschrank
- 4 Kühlschrank
- 5 Kochfeld + Spüle
- 6 Sitzbank (3. und 4. Sitzplatz)
- 7 Tisch
- 8 Beifahrersitz drehbar
- 9 Fahrersitz drehbar

PT / PRS 695 EB



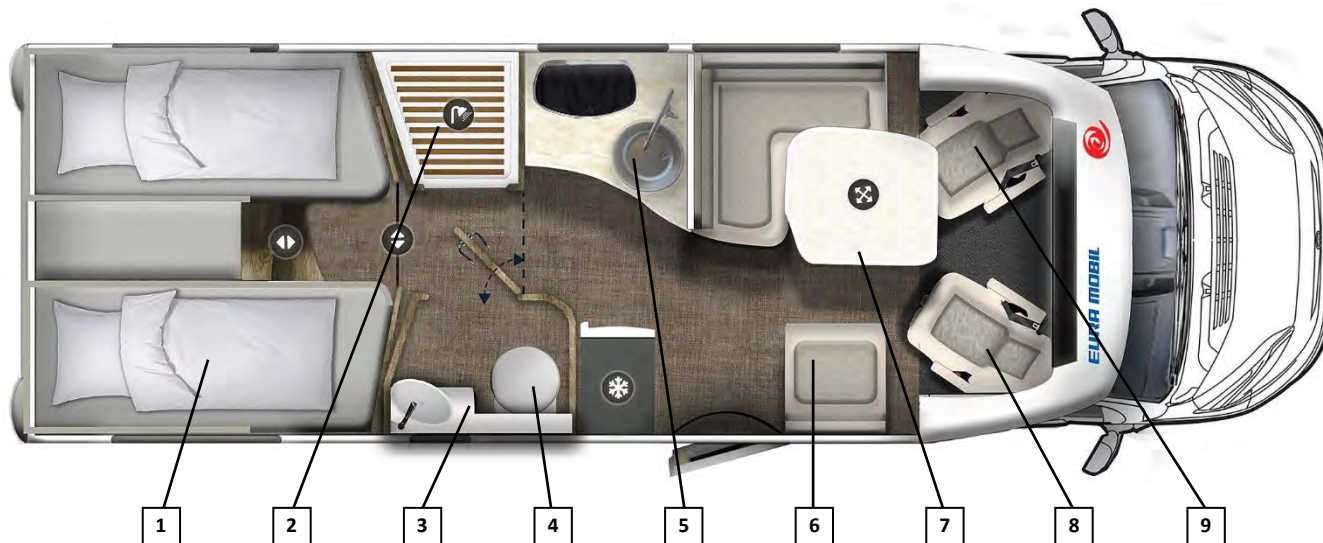
- 1 Einzelbett im Heck
- 2 Kühlschrank
- 3 Bad / WC
- 4 Kochfeld
- 5 Spüle
- 6 Sitzbank (3. und 4. Sitzplatz)
- 7 Tisch
- 8 Beifahrersitz drehbar
- 9 Fahrersitz drehbar

PRS 695 HB



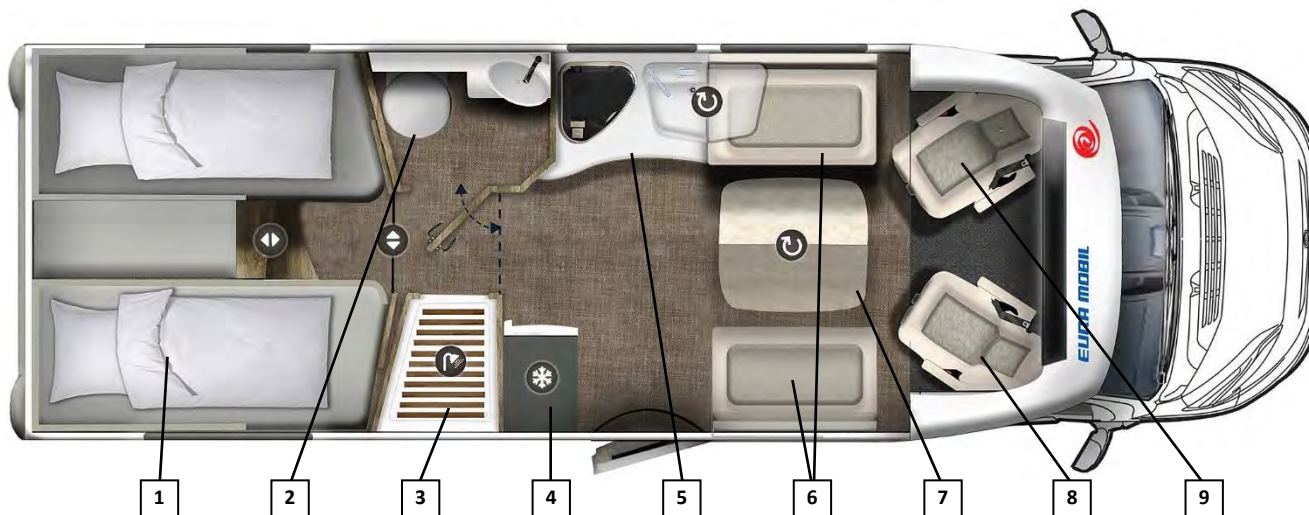
- 1 Doppelbett im Heck
- 2 Kleiderschrank
- 3 Bad / WC
- 4 Kochstelle
- 5 Kühlschrank
- 6 Spüle
- 7 Hubbett, manuell
- 8 Beifahrersitz drehbar
- 9 Fahrersitz drehbar

PT / PRS 720 EB



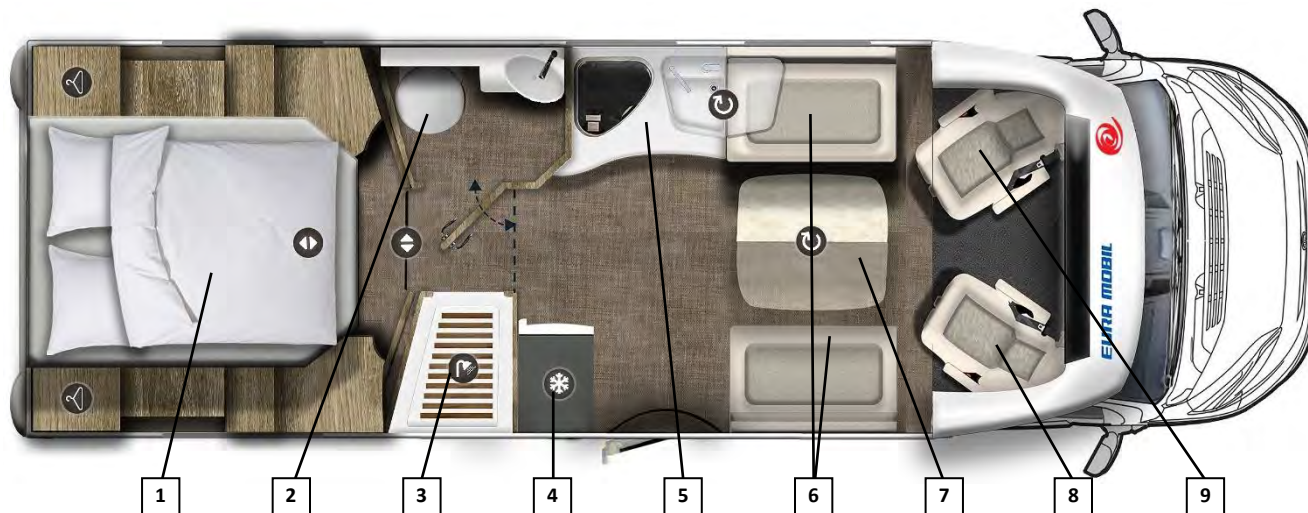
- 1 Einzelbett im Heck
- 2 Dusche
- 3 Bad / WC
- 4 Kühlschrank
- 5 Kochfeld + Spüle
- 6 Sitzbank (3. und 4. Sitzplatz)
- 7 Tisch
- 8 Beifahrersitz drehbar
- 9 Fahrersitz drehbar

PT / PRS 720 EF



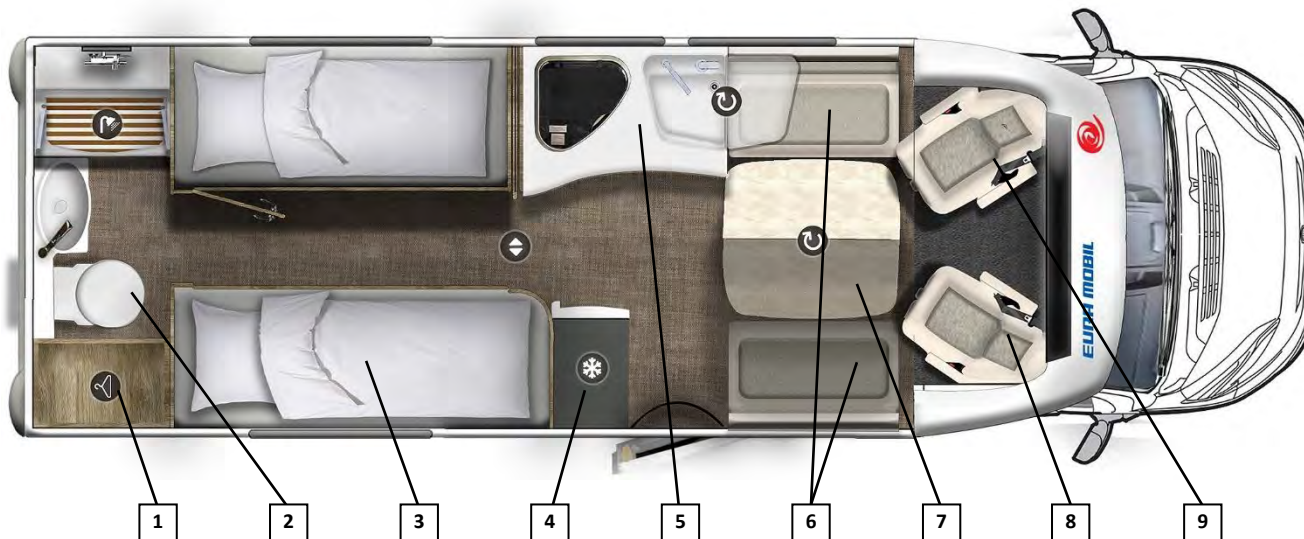
- 1 Einzelbett im Heck
- 2 Bad / WC
- 3 Dusche
- 4 Kühlschrank
- 5 Kochfeld + Spüle
- 6 „Face-to-Face“-Sitzgruppe (3. und 4. Sitzplatz)
- 7 Tisch, klappbar
- 8 Beifahrersitz drehbar
- 9 Fahrersitz drehbar

PT / PRS 720 QF



- 1 Zentralbett im Heck
- 2 Bad / WC
- 3 Dusche
- 4 Kühlschrank
- 5 Kochfeld + Spüle
- 6 „Face-to-Face“-Sitzgruppe (3. und 4. Sitzplatz)
- 7 Tisch, klappbar
- 8 Beifahrersitz drehbar
- 9 Fahrersitz drehbar

PT / PRS 730 EF



- 1 Kleiderschrank im Heck
- 2 Bad / WC mit separater Dusche
- 3 Einzelbett
- 4 Kühlschrank
- 5 Kochfeld + Spüle
- 6 „Face-to-Face“-Sitzgruppe (3. und 4. Sitzplatz)
- 7 Tisch, klappbar
- 8 Beifahrersitz drehbar
- 9 Fahrersitz drehbar

4.2 Außenansichten

An der Außenseite des Fahrzeugs können sich folgende Funktionselemente befinden:



Außenansicht Fahrerseite (Abb. beispielhaft)

1 Fahrertür	6 außenliegender Duschanschluss (optional)
2 Einfüllöffnung Kraftstofftank	7 Serviceklappe WC Entleerung (mit optionaler Absaugung)
3 CEE-230 V-Anschluss	8 Abluft-Zuluft-Öffnung der Heizung
4 Serviceklappe FW-Ablasshähne	9 Gasflaschenfach
5 Einfüllöffnung Frischwasser	10 Zugang Heckgarage



Außenansicht Beifahrerseite (Abb. beispielhaft)

1 Zugang Heckgarage	6 Außenleuchte oberhalb der Aufbau­tür
2 Markise (optional)	7 Aufbau­tür
3 Gas-Außensteckdose (optional)	8 Seitenmarkierungslicht
4 Lüftungsgitter Kühlschrank	9 Beifahrertür
5 Multifunktionssteckdose (optional, 230 V / 12 V / SAT-Signal)	

5 Wohnen

5.1 Bedienelemente oberhalb der Aufbautür

Oberhalb der Aufbautür können sich folgende Bedien- und Kontrollelemente befinden:



Bedien- und Kontrollelemente oberhalb der Aufbautür (Abb. beispielhaft)

- 1 Bedienpanel der Heizung (ALDE Compact 3020/3030)
- 2 Control Panel (NE 334)
- 3 USB-Doppeldose (2 x 5 V)
- 4 Gas-Fernanzeige „Truma DuoC“ (optional)

Das Control Panel (2) steuert und überwacht viele Funktionen Ihres Reisemobils. (Siehe „Control Panel“). Mit dem Bedienpanel (1) wird die Heizung und der Warmwasserboiler bedient. (Siehe Bedienungsanleitung „ALDE Compact 3020“)

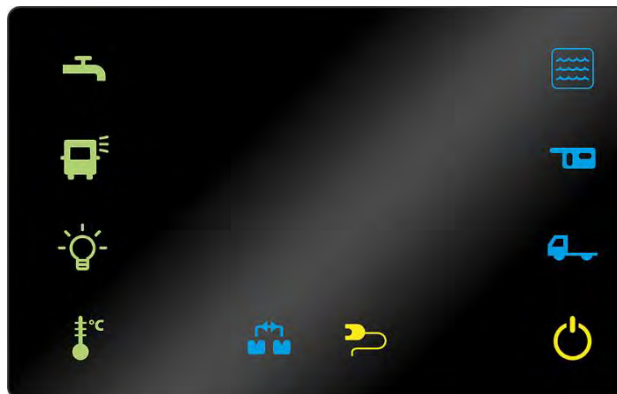


Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Anleitungen und Informationen der Hersteller der betreffenden Bedien- und Kontrollelemente.

5.2 Control Panel (NE 334)

Das Control Panel ist das zentrale Element zur Steuerung und Überwachung der im Fahrzeug verbauten Technik.

Zur Aktivierung des Control Panels muss man für 2 Sekunden dessen Oberfläche, rechts unten berühren.



Control Panel nach dem Einschalten

**Taste Ein/Aus**

Schaltet das Control Panel ein bzw. aus.

**Taste für die Innenbeleuchtung**

Diese Taste schaltet die Stromversorgung für die Innenbeleuchtung ein bzw. aus.

**Taste Außenbeleuchtung**

Diese Taste schaltet die Außenbeleuchtung ein bzw. aus.

**Taste Frischwasserpumpe**

Schaltet die Stromversorgung der Frischwasserpumpe ein bzw. aus.

**Taste Frischwassertank (+ Abwassertank)**

Zeigt auf Tastendruck die Füllstände von Frischwassertank S1 und Abwassertank R1 in Prozent an.
1 x Drücken = Füllstand Frischwassertank S1.
2 x Drücken = Füllstand Abwassertank R1.
Blinkt das Symbol ist der Frischwassertank leer.

**Kontrollleuchte Abwassertank**

Diese Anzeige leuchtet auf, wenn der Abwassertank voll ist.

**Kontrollleuchte für Batterieladung per externem Kabel / 230 V liegen an**

Zeigt an, dass die Wohnraumbatterie gerade über den Außenanschluss Ihres Fahrzeugs von einem externen 230 V-Stromkreis geladen wird.

**Kontrollleuchte für Ladung der Batterie B2 (Wohnraumbatterie)**

Zeigt an, dass die Batterie B2 (Wohnraumbatterie) nach Anlassen des Motors gerade von der Batterie B1 (Starterbatterie) geladen wird.

**Taste Innenraumtemperatur**

Zeigt die aktuelle Temperatur im Aufbau an.

**Messtaste Batterie B2 (Wohnraumbatterie)**

Zeigt die Spannung und den Ladestand der Wohnraumbatterie an. Einmal drücken zur Anzeige der Spannung, erneut drücken zur Anzeige des Ladestands in Prozent.

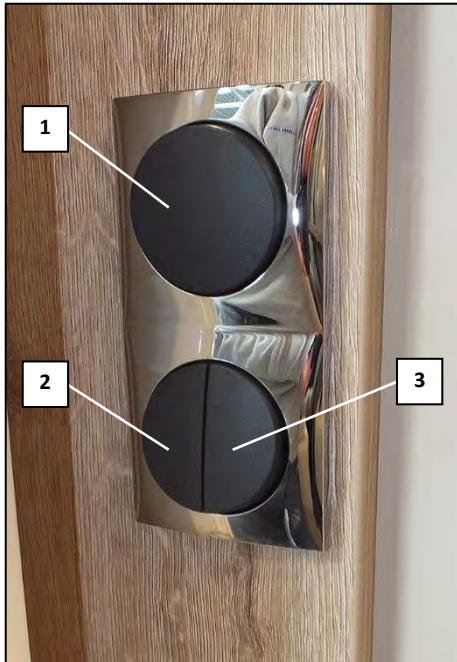
**Messtaste Batterie B1 (Starterbatterie)**

Zeigt die Spannung und den Ladestand der Starterbatterie an. Einmal drücken zur Anzeige der Spannung, erneut drücken zur Anzeige des Ladestands in Prozent.

5.3 Schalter und Steckdosen im Wohnbereich

5.3.1 Schalter neben der Aufbau­tür

Neben der Aufbau­tür befinden sich folgende Schalter:



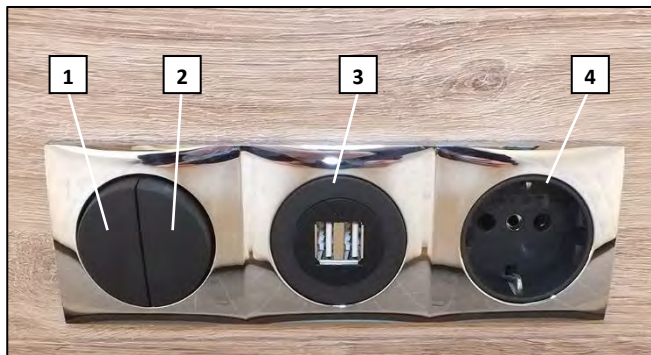
Schalter neben der Aufbau­tür (Abb. beispielhaft)

- 1 Deckenlicht vorne
- 2 Deckenlicht hinten
- 3 Ambientebeleuchtung vorne und hinten

Alternativ kann sich anstelle des oberen Einzelschalters (1) auch ein Doppelschalter/Taster zum Dimmen der Ambientebeleuchtung befinden.

5.3.2 Schalter und Steckdosen im Schlafbereich

Im Schlafbereich können sich folgende Schalter und Steckdosen befinden.



Schalter und Steckdosen im Schlafbereich (Abb. beispielhaft)

- 1 Deckenleuchte hinten (Schlafbereich)
- 2 Ambientebeleuchtung, vorne und hinten
- 3 USB-Doppeldose (2 x 5 V)
- 4 230 V-Steckdose

5.3.3 Weitere Lichtquellen, Schalter und Steckdosen

Im Bad/WC befindet sich am Wandschrank / Spiegelschrank der Lichtschalter für die beiden Einbau-Downlights über dem Spiegel sowie innenliegend eine 230 V-Steckdose. Grundrissabhängig kann sich eine zusätzliche 230 V-Steckdose in der Heckgarage des Fahrzeugs befinden bzw. am Sitzkasten einer der Längssitzbänke der Sitzgruppe. Eine weitere USB-Doppeldose (2 x 5 V) kann sich neben dem Control Panel oberhalb der Aufbautür befinden. Oberhalb des Kochbereichs befindet sich eine LED-Lichtleiste, sowie ein Lichtschalter, eine 12 V- und eine 230 V-Steckdose.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können die Oberschränke mit Innenbeleuchtung ausgestattet sein.

5.4 Licht und Beleuchtung

5.4.1 Deckenleuchten

Im Wohnbereich sowie im Schlafbereich befinden sich quadratische Deckenleuchten. Die Lichtschalter der vorderen und der hinteren Deckenleuchte(n) befindet sich im Eingangsbereich der Aufbautür. (Siehe Punkt 5.3.1 „Schalter neben der Aufbautür“). Die Deckenleuchte im Schlafbereich lässt sich zusätzlich noch über einen Schalter in der Nähe des Bettes ein- und ausschalten.



Deckenleuchte quadratisch (Abb. beispielhaft)

Alternativ können sich in der Decke auch einzelne kleine Einbau-LED-Spots als Teil der Ambientebeleuchtung befinden. Diese sind dimmbar und werden (ohne Fernbedienung) über einen Tast-Schalter neben der Aufbautür gedimmt bzw. ein und ausgeschaltet.



Kleiner Einbau LED-Spot (Abb. beispielhaft)

Über den Sitzbänken der Sitzgruppe können sich schwenkbare und einzeln schaltbare LED-Einbau-Leseleuchten befinden. Zum Ein- und Ausschalten muss der Außenring (Pfeil) an der Leuchte gedrückt werden.



LED-Einbau Leseleuchte (Abb. beispielhaft)

5.4.2 Deckeneinbauleuchten im Bad/WC

Im Bad/WC befinden sich runde Deckeneinbauleuchten. Diese Deckeneinbauleuchten werden über einen separaten Lichtschalter am Spiegel-Wandschrank ein- und ausgeschaltet.

5.4.3 Außenleuchte

Über der Aufbautür befindet sich eine Außenleuchte. Die Außenleuchte wird über das Control Panel ein- und ausgeschaltet.

5.4.4 Wand- oder Deckenleuchte mit Glaszylinder

Im Wohn- oder im Schlafbereich können sich dreh- und schwenkbare LED-Glaszylinder-Leuchten befinden. Zum Ein- und Ausschalten besitzen sie einen Schalter am Sockel der Leuchte.



Wand- oder Deckenleuchte mit Glaszylinder (Abb. beispielhaft)

5.4.5 LED-Leseleuchte mit Biegehals

Im Schlafbereich können sich an den Kopfenden der Betten LED-Leseleuchten mit Biegehals befinden. Zum Ein- und Ausschalten besitzen sie oberseitig einen Sensor-Schalter. Zusätzlich ist in jeder Leuchte eine USB-Steckdose (Pfeil) integriert.



LED-Leseleuchte mit Biegehals und USB-Steckdose (Abb. beispielhaft)

5.4.6 LED-Mikro-Strahler

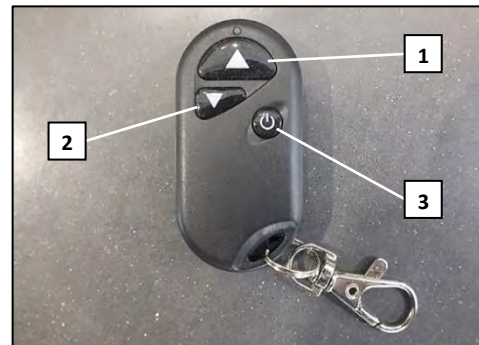
Im Wohnbereich können sich über den Sitzbänken der Sitzgruppe dreh- und schwenkbare LED-Mikro-Strahler befinden. Zum Ein- und Ausschalten besitzt jede Leuchte einen kleinen Schalter am Deckengehäuse. Zusätzlich ist in jeder Leuchte eine USB-C-Steckdose integriert (Pfeil).



LED-Mikro-Strahler mit USB-C-Steckdose (Abb. beispielhaft)

5.4.7 Ambientebeleuchtung, dimmbar

Der Wohn- und Schlafbereich ist zusätzlich mit einer Ambientebeleuchtung ausgestattet, welche sich, optional mit einer Fernbedienung, dimmen bzw. ein- und ausschalten lässt.



Optionale Fernbedienung „Dimmer Ambientebeleuchtung“

Mit dieser Fernbedienung können Sie die Ambientebeleuchtung dimmen:

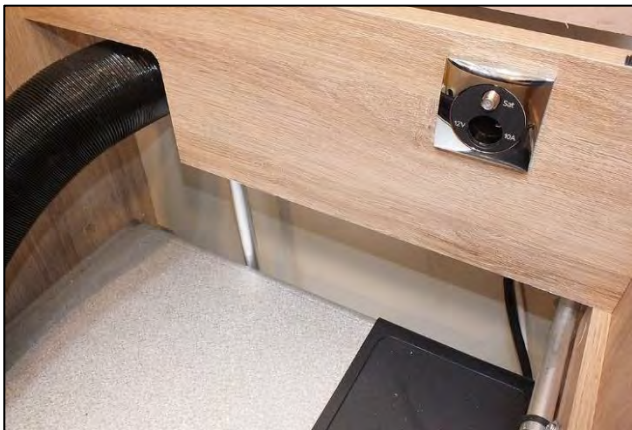
- Pfeiltaste (1): Ambientebeleuchtung heller.
- Pfeiltaste (2): Ambientebeleuchtung dunkler.

Die Ambientebeleuchtung kann mit dem Taster „Ein/Aus“ (3) an der Fernbedienung sowie mit dem Schalter „Ambientebeleuchtung“ neben der Aufbau-tür ein- und ausgeschaltet werden. Die eingestellte Helligkeit bleibt bestehen (Memory Mode). Fahrzeugabhängig kann die Dimmung auch ohne Fernbedienung, nur über den Wandschalter (Taster) erfolgen.

5.5 TV-Nutzung (optional)

5.5.1 Vorverkabelung für TV-Nutzung (optional)

Optional kann das Reisemobil für TV-Nutzung vorbereitet sein. Ist das der Fall befindet sich eine TV-Steckdose (SAT-Signal + 12 V) im vorderen oder im hinteren Bereich des Fahrzeugs. Der Einbauort dieser Steckdose ist grundrissabhängig und kann sich beispielsweise im Sitzkasten des Einzelsitzes oder hinter der Rückenlehne der Quersitzbank oder neben der Aufbautür befinden.



TV-Steckdose im Sitzkasten des Einzelsitzes (Abb. beispielhaft)

Ist das Reisemobil mit einer außenliegenden Multifunktionssteckdose (siehe Punkt 5.5.3) ausgestattet, finden sich zusätzlich der Kanalumschalter „A/B“ (1) und der Signalverteiler (2).



Kanalumschalter "A/B" und Signalverteiler (beispielhaft)

Der Einbauort dieser Komponenten ist je nach Grundriss verschieden und kann sich z.B. in einem der Schränke befinden. Bei einer zusätzlich über die Multifunktionssteckdose außen angeschlossenen externen SAT-Anlage kann durch das Drücken der entsprechenden Taste zwischen Kanal „A“ (SAT intern) und Kanal „B“ (SAT extern) umgeschaltet werden.

Der Signalverteiler leitet das ankommende Signal der internen SAT-Anlage an die Signaltaste 1 (vorrangig = Anschlussdose „TV“ im vorderen Bereich des Reisemobils) oder an die Signaltaste 2 (nachrangig = Multifunktionssteckdose außen) weiter.

5.5.2 TV-Steckdose (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einer innenliegenden TV-Steckdose ausgestattet sein. Die Dose liefert die Stromversorgung für den Betrieb von Elektrogeräten die eine Spannung von 12 V (max. 10 A) benötigen. Zusätzlich ist sie mit einer SAT-Ausgangsbuchse versehen die das SAT-Signal (bei angeschlossener SAT-Anlage) für ein TV-Gerät bereitstellt.



TV-Steckdose (Abb. beispielhaft)

5.5.3 Multifunktionssteckdose (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einer außenliegenden Multifunktionssteckdose ausgestattet sein.



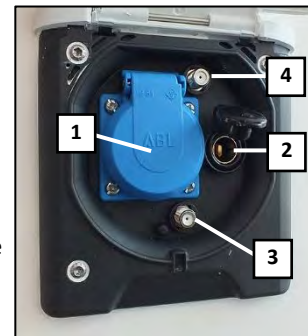
ACHTUNG

Beschädigung der Multifunktionssteckdose!

Bitte beachten Sie das der 12 V-Anschluss der außenliegenden Multifunktionssteckdose maximal mit 10 A belastet werden darf.

Die Multifunktionssteckdose bietet die Möglichkeit Elektrogeräte mit einer benötigten Spannung von 230 V (1) und/oder 12 V (2) außerhalb des Fahrzeugs zu betreiben.

Zum Betrieb eines TV-Geräts ist die Multifunktionssteckdose mit zwei unterschiedlichen SAT-Buchsen ausgestattet. Die untere Buchse (3) liefert das SAT-Signal bei angeschlossener interner SAT-Anlage. Die obere Buchse (4) dient dem Einspeisen eines SAT-Signals bei angeschlossener externer SAT-Anlage zum Betrieb eines TV-Geräts im Fahrzeuginneren.



Multifunktionssteckdose

5.5.4 TV-Wandhalterung (optional)

Ihr Fahrzeug kann optional mit einer verstellbaren TV-Wandhalterung ausgestattet sein. Bitte achten Sie darauf, dass während der Fahrt die Wandhalterung mit dem Flatscreen-TV eingeklappt ist, da es sonst zu Beschädigungen kommen kann.



ACHTUNG

Möglicher Sachschaden!

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass das TV-Gerät ausgeschaltet und die TV-Halterung vollständig eingeklappt ist.

5.6 Benutzung des Multimedia-Systems Naviceiver / Moniceiver / Radio (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einem Multimedia-System (Naviceiver / Moniceiver / Radio) ausgestattet sein. Das Multimedia-System befindet sich im Fahrerhaus und wird über die Wohnraumbatterie (B2) mit Strom versorgt.

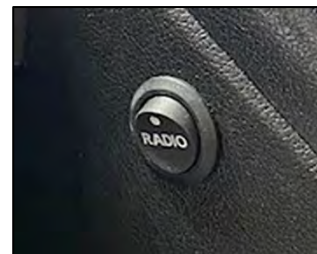
Wird das Multimedia-System bei stehendem Fahrzeug betrieben sollte immer die 230 V-Stromversorgung hergestellt sein da sich ansonsten die Wohnraumbatterie (B2) entladen kann. Um das zu verhindern gibt es einen 3-Positionen-Schalter mit dem man den Zündstrom zur Versorgung des Multimedia-Systems schalten kann. Er befindet sich am Armaturenbrett in der Nähe des Fahrersitzes.



3-Positionen-Schalter für das Multimedia-System (Abb. beispielhaft)

- Wird das Multimedia-System während der Fahrt betrieben muss sich dieser Schalter in Stellung I befinden.
- Wird das Multimedia-System bei stehendem Fahrzeug betrieben muss sich dieser Schalter in Stellung II befinden.
- Ansonsten sollte sich dieser Schalter in Stellung 0 befinden.

Fahrzeugabhängig kann sich auch ein ON-OFF-Schalter am Armaturenbrett befinden. Zum Betrieb des Multimedia-Systems bei stehendem Fahrzeug muss er sich in Stellung „ON“ befinden. Ansonsten sollte sich dieser Schalter in Stellung „OFF“ befinden.



ON-OFF-Schalter für das Multimedia-System (Abb. beispielhaft)

Das Multimedia-System ist mit einer eigenen Sicherung (10 A) gesichert die sich im 12 V-Sicherungskasten auf Steckplatz F8 befindet.



Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Anleitung des Geräteherstellers.

5.7 Mückengitter im Türrahmen der Aufbautür (optional)

Im Türrahmen der Aufbautür ist optional das herausziehbare Mückengitter integriert. Zur Bedienung des Mückengitters greifen Sie das Gitter mittig an der Griffleiste an und ziehen es vorsichtig auf die andere Seite des Türrahmens bis es einrastet.



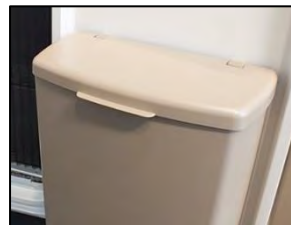
ACHTUNG

Mögliche Beschädigung des Mückengitters!

- Das Mückengitter darf nur bei komplett geöffneter (und eingerasteter) Aufbautür verwendet werden. Bevor die Aufbautür geschlossen wird, muss das Mückengitter komplett eingefahren sein da sonst der auf der Innenseite der Tür befindliche Mülleimer das Mückengitter beschädigen kann!

5.8 Mülleimer in der Aufbautür

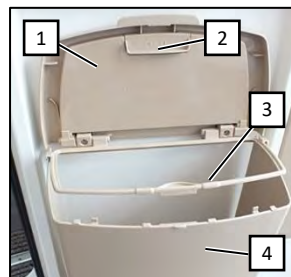
Auf der Innenseite der Aufbautür befindet sich der Mülleimer. Er ist für die Verwendung von 20-Liter-Müllbeuteln ausgelegt. Zum Einhängen der Müllbeutel wird der Rand des Müllbeutels über den Schwenkrahmen (3) gestülpt und dieser dann vorsichtig mit der Verkleidung (4) an 4 Punkten eingeclipst. Im Deckel des Mülleimers befindet sich ein 2-teiliges Kehr-Set (1) bestehend aus Schaufel und Besen. Zum Herausnehmen des Sets vorsichtig die Greifmulde (2) nach unten drücken und gleichzeitig das Set nach vorne herauschwenken.



Mülleimer auf der Innenseite der Aufbautür



In aufgeklapptem Zustand



Bestandteile des Mülleimers

- 1 Kehr-Set im Deckel
- 2 Drückmulde
- 3 Schwenkrahmen
- 4 Verkleidung



ACHTUNG

Mögliche Beschädigung des Mülleimers!

Der Mülleimerinhalt darf ein Gewicht von 3 kg nicht überschreiten!

5.9 Tisch mit drehbarer Tischplatte

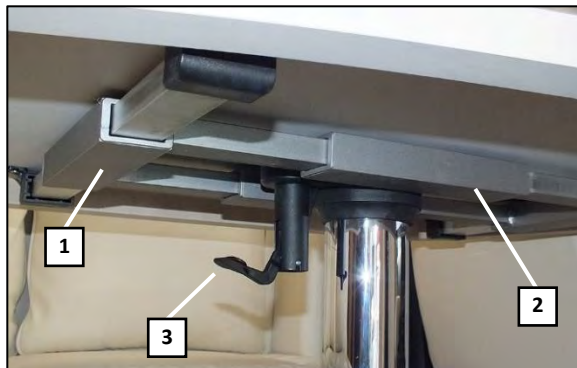
Im Fahrzeug ist ein Ein-Säulen-Tisch mit einer dreh- und verschiebbaren Tischplatte montiert.

Zum Ausrichten der Tischplatte muss die Arretierung (3) unterhalb der Platte gelöst werden. Diese lässt sich dann in Längsrichtung (2) und in Querrichtung (1) verschieben.

Zusätzlich kann die Tischplatte gedreht werden.



Tisch mit dreh- und verschiebbarer Tischplatte (Abb. beispielhaft)



Unterseitige Arretierung der Tischplatte

5.10 Ausziehregal beim PT 660 EB

Bei diesem Grundriss gibt es ein halbhohes Ausziehregal auf der linken Fahrzeugseite, hinter der Rückenlehne der Quersitzbank.



Ausziehregal beim PT 660 EB (Abb. beispielhaft)

5.11 Schlafplätze

5.11.1 Einzelbetten beim PT/PRS 695/720 EB/EF

Die Einzelbetten stehen längs in Fahrtrichtung und verfügen über nach oben klappbare Bettrahmen mit Lattenrost. Dies ermöglicht den direkten Zugang zu den darunter befindlichen Schränken und Stauräumen. Über Türen in den Bettkästen sind diese Stauräume ebenfalls zugänglich.



Bettrahmen hochgeklappt (Abb. beispielhaft)

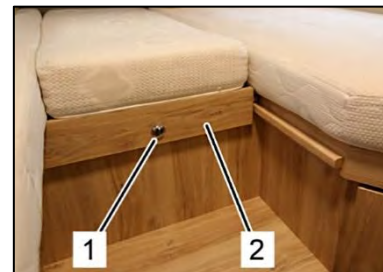
Abhängig vom Grundriss können die Einzelbetten auch über schmale Matratzen miteinander verbunden sein. Der Zugang zu den Betten erfolgt hierbei über zwei Trittstufen oder bei vergrößerter Liegefläche über die 3-stufige Leiter.



Einzelbetten in Schlafstellung (Abb. beispielhaft)

Die Liegefläche lässt sich wie folgt vergrößern:

1. Taste (1) drücken und Schublade (2) leicht angehoben nach vorne ziehen bis sie am Ende der Führung einrastet.



Schublade herausziehen

2. Zusatzmatratze (3) auflegen.



3. Leiter (3-stufig) wie dargestellt einhängen.



Die 3-stufige Leiter befindet sich in der Heckgarage. Während der Fahrt kann die Leiter auch unter einer der beiden großen Matratzen verstaut werden. Hierbei müssen die Haken der Leiter nach unten zeigen damit die Matratze nicht beschädigt wird.

5.11.2 Seitenbett beim PT/PRS 675 SB

Bei diesem Grundriss befindet sich ein Seitenbett rechts hinten, mit der Liegefläche längs zur Fahrtrichtung. Der Zugang ist von der Seite bzw. von vorne möglich. Der Bettrahmen mit Lattenrost lässt sich nach oben klappen. Dies ermöglicht den direkten Zugang zu dem darunter befindlichen Stauraum.



Seitenbett beim PT-PRS 675 SB (Abb. beispielhaft)

5.11.3 Manuelles Hubbett (bei allen RS-Grundrissen)

Alle Profila RS-Grundrisse sind mit einem Hubbett ausgestattet. Das Hubbett befindet sich hierbei oberhalb der Sitzgruppe und wird manuell bedient. Es bietet Platz für zwei erwachsene Personen. Unter der Matratze befinden sich zwei Sicherungsnetze die fest mit dem Bettrahmen verbunden sind. Der Zugang zum Hubbett erfolgt über eine separate Leiter.

Zur Vorbereitung der Nutzung des Hubbetts gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Fahrer- und Beifahrersitz in „Fahrstellung“ arretieren und ganz nach vorne schieben.
- Rückenlehne von Fahrer- und Beifahrersitz senkrecht aufstellen bzw. nach vorne kippen.
- Kopfstützen der Quersitzbank („3. und 4. Sitzplatz“) entfernen.
- Rückenpolster der beiden Längssitzbänke entfernen.

Zur Nutzung des Hubbetts gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Gurtschnalle (Sicherung) am Hubbett öffnen.
- Hubbett beidhändig am hinteren Bettrahmen greifen und langsam bis zum Anschlag nach unten ziehen.
- Leiter in die beiden Halteelemente am Bettrahmen einhängen
- Sicherungsnetz vorne und hinten einhängen



WARNUNG

Unfallgefahr bei Benutzung der Leiter

- Achten Sie darauf, dass die Leiter in den Halteelementen eingehängt ist und einen festen Stand hat.



Manuelles Hubbett in Schlafstellung (Abb. beispielhaft)



WARNUNG

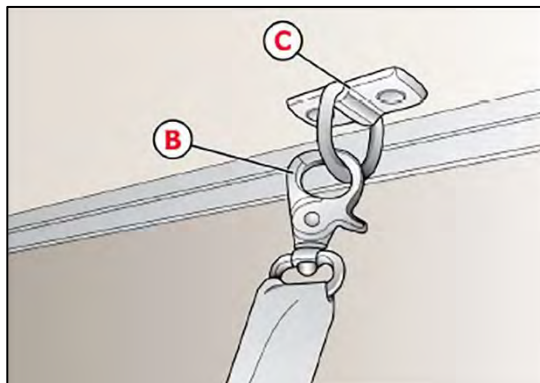
Verletzungsgefahr bei Bedienung des Hubbetts!

- Beim Anheben und beim Absenken des Hubbetts ist darauf zu achten, dass sich keine Gegenstände auf dem Bett oder Personen im Fahrweg befinden.

5.11.4 Sicherungsnetz beim manuellen Hubbett

Während der Benutzung des Hubbetts müssen die beiden Sicherungsnetze eingehängt werden. Diese sind jeweils am linken bzw. rechten Bettrahmen befestigt und befinden sich bei Nichtbenutzung des Bettes unter der Matratze.

Zum Einhängen der Sicherungsnetze befinden sich entsprechende Halteelemente (C) oberhalb des Bettes, in die die Karabinerhaken (B) der Sicherungsnetze eingehängt werden können.



Sicherungsnetz einhängen (Abb. beispielhaft)



WARNUNG

Verletzungsgefahr bei Benutzung des Hubbetts!

- Bei der Benutzung des Hubbetts müssen die beiden Sicherungsnetze eingehängt werden.

5.11.5 Zentralbett beim PT/PRS 720 QF

Das Zentralbett steht mittig im Heck, mit der Liegefläche längs zur Fahrtrichtung. Der Zugang ist von beiden Seiten möglich. Der Bettrahmen mit Lattenrost lässt sich nach oben klappen. Dies ermöglicht den direkten Zugang zu dem darunter befindlichen Stauraum. In den seitlichen Trittstufen befinden sich ebenfalls Stauräume die durch separate Klappen erreichbar sind. Zusätzlich lässt sich das Kopfteil des Bettes aufrichten.

Kopfteil Zentralbett aufrichten

- Matratze von der Fußseite her leicht anheben.
- Den darunterliegenden Bettrahmen beidhändig greifen.
- Mit gleichbleibender Kraft in Richtung Heck schieben ...
- ... bis sich das Kopfteil selbsttätig aufrichtet und einrastet.



Bett in Liegestellung

Liegestellung wieder herstellen

- Bettrahmen beidhändig greifen und mit sanftem Druck in Richtung Heck drücken um die Verrastung zu lösen.
- Mit gleichbleibender Kraft zu sich ziehen bis die horizontale Liegeposition erreicht ist und der Mechanismus einrastet.



Bett mit aufgerichtetem Kopfteil

Stauraum rund ums Zentralbett

Der größte Stauraum im Schlafbereich befindet sich direkt unter dem Lattenrost im Bettkasten (1).

Hier befindet sich auch die Zentralelektrik.



Stauraum im Bettkasten

Weitere Stauräume befinden sich in den seitlichen Stufen (2). Diese sind über separate Klappen erreichbar.



Stauraum in den Trittstufen



Stauraum in den Trittstufen



ACHTUNG

Mögliche Beschädigung des Zentralbetts!

- Um Beschädigungen zu vermeiden muss sich das Zentralbett während der Fahrt in der „Liegeposition“ (Kopfteil nicht aufgerichtet) befinden.

5.11.6 Höhenverstellung des Zentralbetts

Das Zentralbett kann mittels einer manuellen Höhenverstellung angehoben werden. Dadurch lässt sich der Stauraum in der darunterliegenden Heckgarage vergrößern, um große Gegenstände, beispielsweise Fahrräder zu transportieren.



Zentralbett in angehobener Stellung (Abb. beispielhaft)

Um die maximale Durchgangshöhe nutzen zu können lassen sich die beiden Blenden, links und rechts, nach außen schwenken und in dieser Position arretieren.



Blende rechts, in arretierter Stellung (Abb. beispielhaft)

Die Mechanik zur Höhenverstellung des Zentralbetts befindet sich hierbei in der Heckgarage unterhalb des Bettes. Die Höhenverstellung erfolgt manuell mittels der beiliegenden Handkurbel, die auf den Mechanismus aufgesteckt werden muss.



Manuelle Höhenverstellung des Zentralbetts (Abb. beispielhaft)

Zum Anheben dreht man die Handkurbel im Uhrzeigersinn.
Zum Absenken dreht man die Handkurbel gegen den Uhrzeigersinn.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr bei der Höhenverstellung des Zentralbetts!

- Um Beschädigungen an der Höhenverstellung des Zentralbetts zu vermeiden, dürfen sich beim Anheben und beim Absenken keine Personen oder Gegenstände auf dem Zentralbett befinden.
- Beim Absenken des Zentralbetts ist darauf zu achten, dass sich keine Personen oder Gegenstände im Fahrweg befinden.
- Das Zentralbett darf nicht als Ablage für Gepäck oder schwere Gegenstände genutzt werden.
- Das Zentralbett darf in angehobener Position nicht benutzt werden.



WARNUNG

Verletzungsgefahr bei der Höhenverstellung des Zentralbetts!

- Beim Anheben und beim Absenken des Zentralbetts ist darauf zu achten, dass sich keine Personen im oder unter dem Zentralbett befinden.

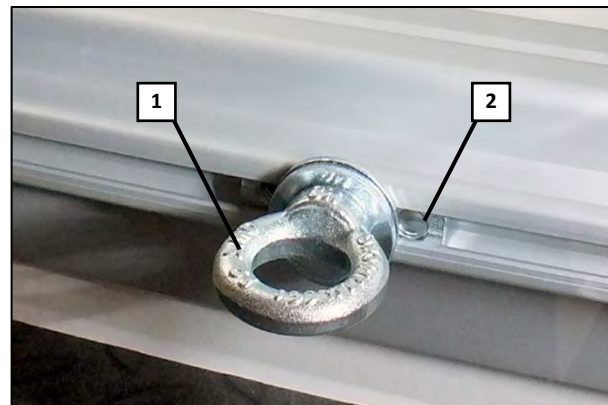
5.12 Zurr-Ösen in der Heckgarage

Die Heckgarage ist mit vier Zurr-Ösen ausgestattet, um Gepäckstücke oder Ladung mit Gurten o.ä. (nicht im Lieferumfang enthalten) zu sichern.

Die Zurr-Ösen (1) sind in verschiebbaren Nutmuttern (2) eingeschraubt die sich in den Profilschienen befinden.

Um die Zurr-Öse zu lösen, muss diese eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden und kann dann verschoben werden.

Zur Fixierung der Zurr-Öse muss diese im Uhrzeigersinn gedreht werden.



Zurr-Öse in der Heckgarage (Abb. beispielhaft)

5.13 Bad-WC

5.13.1 Bad-WC beim PT/PRS 660 EB und 695 EB/HB

Das Bad-WC ist bei diesen Grundrissen mit einem schwenkbaren Waschbecken (6) ausgestattet, welches bei Benutzung der Dusche zur Seite geschwenkt werden kann.

Der Auslauf der Einhebel-Mischbatterie (5) ist drehbar. Oberhalb des Spiegels befindet sich die Beleuchtung, bestehend aus zwei Einbau-Downlights (2) und einer indirekt beleuchteten Abschlussleiste (1).

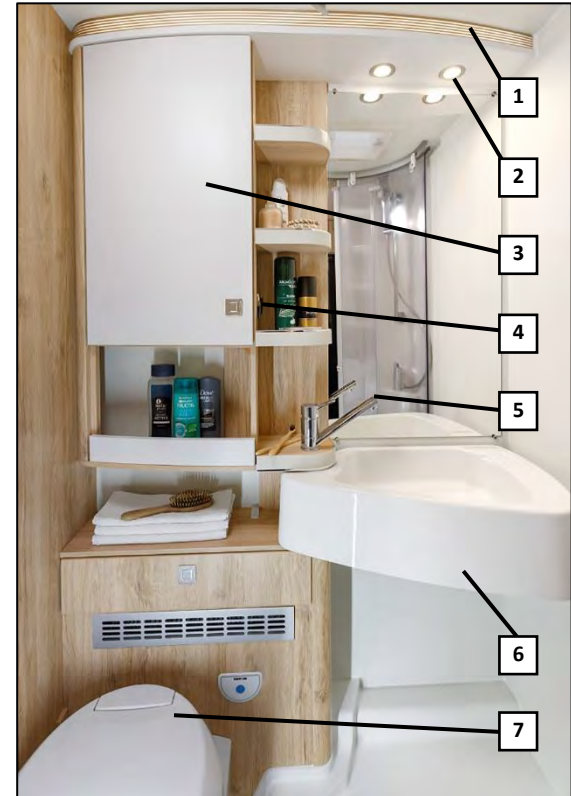
Am Hängeschränk (3) befindet sich der Lichtschalter (4).

Innenliegend befindet sich eine 230 V-Steckdose.

Der WC-Sitz (7) ist drehbar.

Hinter der mit einem Gurt gesicherten, ausziehbaren Duschtür aus Acrylglas befindet sich der Duschkopf.

- 1 Indirekt beleuchtete Abschlussleiste
- 2 Einbau-Downlights
- 3 Hängeschränk
- 4 Lichtschalter
- 5 Einhebel-Mischbatterie
- 6 schwenkbares Waschbecken
- 7 WC-Sitz, drehbar

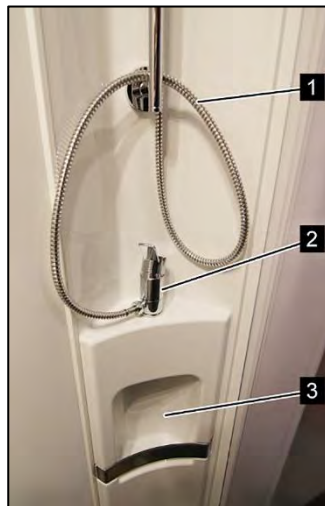


Bad/WC Bereich (Abb. beispielhaft)

5.13.2 Dusche im Bad-WC Bereich

Dusche:

- 1 Brauseschlauch mit Duschkopf
- 2 Mischbatterie für Dusche
- 3 Ablagefach



Dusche (Abb. beispielhaft)



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr durch Schimmelbildung

- Lüften Sie die Dusche bzw. den Duschbereich nach jeder Benutzung gut durch und öffnen Sie hierbei das Fenster bzw. die Dachluke oder den Pilzlüfter.

5.13.3 Schwenkbares Waschbecken

Grundrissabhängig befindet sich ein schwenkbares Waschbecken (1) im Bad-WC Bereich.

Zur Benutzung der Dusche oder des WCs lässt sich das Waschbecken um 180° schwenken.



Schwenkbares Waschbecken

1. Zum Schwenken des Waschbeckens die Arretierung (1) neben der Seifenschale (2) nach unten drehen.
2. Waschbecken vorsichtig zum Ausrasten zu sich ziehen und vollständig über die Toilette schwenken.



Arretierung Waschbecken



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr des schwenkbaren Waschbeckens!

- Vor erneutem Fahrtantritt unbedingt das Waschbecken in die Dusche schwenken, einrasten lassen und mittels der Arretierung wie dargestellt sichern.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der Duschtür und des Waschbeckens durch falsche Reinigung und aggressive Reinigungsmittel!

- Niemals trocken abreiben.
- Keinen Glasreiniger, Alkohol, spiritushaltige oder chemische Reinigungsmittel verwenden.
- Verwenden Sie ausschließlich für Acrylglas geeignete Reinigungsmittel aus dem Fachhandel.

5.13.4 Bad-WC beim PT/PRS 675 SB

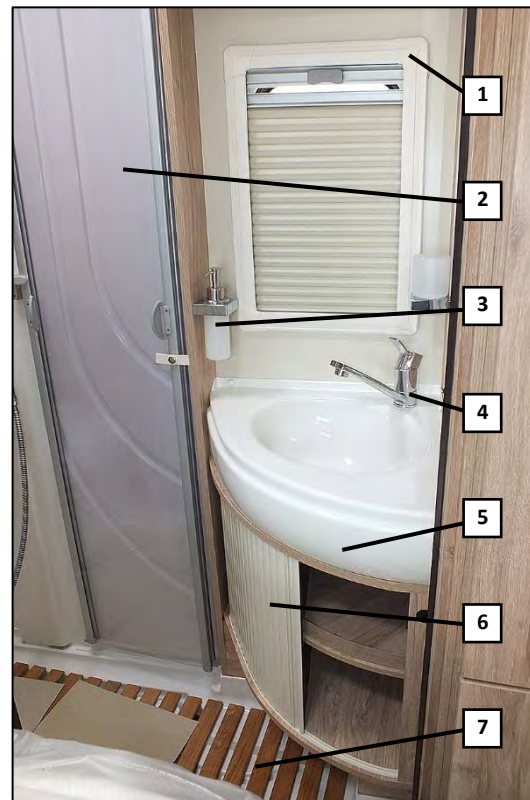
Das Bad-WC ist bei diesem Grundriss mit einem Eck-Waschbecken aus Acryl ausgestattet und befindet sich im Heck.

Unter dem Waschbecken befindet sich ein Unterschrank der mit einem Horizontal-Rolladen verschließbar ist.

Der Auslauf der Einhebel-Mischbatterie ist drehbar. Oberhalb des Spiegels befindet sich die Beleuchtung, bestehend aus zwei Einbau-Downlights. Oberhalb des Waschbeckens kann sich ein Fenster oder ein Wandschrank befinden. Die ausklappbare Duschtür trennt den Nass-Bereich ab und wird mit einem Gurt gesichert. Neben der ausklappbaren Duschtür aus Acrylglas befindet sich der Duschkopf und die Dusch-Armatur.

Hinter dem Nass-Bereich befindet sich das WC.

- 1 Fenster (optional)
- 2 Duschtür
- 3 Seifenspender
- 4 Einhebel-Mischbatterie
- 5 Waschbecken
- 6 Rolladen
- 7 Dusch-Rost Echtholz (optional)



Bad/WC Bereich (Abb. beispielhaft)

5.13.5 Bad-WC beim PT/PRS 720 EB-EF-QF

Das Bad-WC ist bei diesen Grundrissen mit einem aufgesetzten Waschbecken aus Acryl ausgestattet. Unter dem Waschbecken befindet sich ein Unterschrank, oberhalb des Waschbeckens kann sich ein Fenster befinden. Oberhalb des Spiegels befindet sich die Beleuchtung, bestehend aus mehreren Einbau-Downlights.

Vor dem Fenster kann sich ein Schiebe-Spiegel (3) befinden. Vor dem Verschieben nach rechts muss eine, unter dem Oberschrank befindliche Arretierung (Push-Lock) gelöst werden.

Oberhalb des WCs befindet sich eine Blende (7) hinter der sich das Fach für das Toiletten-Papier befindet. (Siehe Punkt 5.13.11).

- 1 Dachhaube (optional)
- 2 LED-Einbau-Leuchte
- 3 Schiebe-Spiegel (fahrzeugabhängig)
- 4 Oberschrank
- 5 Lichtschalter
- 6 Einhebel-Mischbatterie
- 7 Blende, klappbar, mit Toiletten-Papier Fach



Bad/WC Bereich (Abb. beispielhaft)

5.13.6 WC beim PT/PRS 675 SB

Bei diesem Grundriss befindet sich das WC (Thetford C 400) hinter dem Nass-Bereich. Oberhalb des WC-Sitzes befindet sich ein Sitz-Brett das, heruntergeklappt, als Sitzgelegenheit genutzt werden kann. Das Sitz-Brett wird mittels eines Riegels (Pfeil) gesichert.



WC beim PT/PRS 675 SB (Abb. beispielhaft)



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr des WCs, des Dusch-Sitzes, der Duschtür und des Waschbeckens durch falsche Reinigung und aggressive Reinigungsmittel!

- Niemals trocken abreiben.
- Keinen Glasreiniger, Alkohol, spiritushaltige oder chemische Reinigungsmittel verwenden.
- Verwenden Sie ausschließlich für Acrylglas geeignete Reinigungsmittel aus dem Fachhandel.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr durch Schimmelbildung

- Lüften Sie die Dusche bzw. den Duschbereich nach jeder Benutzung gut durch und öffnen Sie hierbei das Fenster bzw. die Dachluke oder den Pilzlüfter.

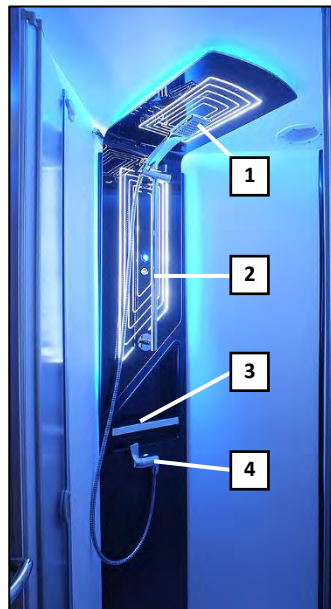


Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Anleitung des WCs (Thetford C 400).

5.13.7 Separate Dusche beim PT/PRS 720 EB-EF-QF

Bei diesen Grundrissen befindet sich eine separate Dusche auf der rechten bzw. linken Fahrzeugseite. Sie besteht aus Acrylglas und verfügt über eine Direkt-Indirekt-Beleuchtung mit eigenem Schalter.

- 1 Duschkopf
- 2 Lichtschalter Direkt / Indirekt Licht
- 3 integriertes Ablagefach
- 4 Mischbatterie



Dusche beim PT/PRS 720 EB-EF-QF
(Abb. beispielhaft)



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der Dusche und der Duschtür durch falsche Reinigung und aggressive Reinigungsmittel!

- Niemals trocken abreiben.
- Keinen Glasreiniger, Alkohol, spiritushaltige oder chemische Reinigungsmittel verwenden.
- Verwenden Sie ausschließlich für Acrylglas geeignete Reinigungsmittel aus dem Fachhandel.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der Dusche und der Duschtür durch Verfärbung!

- Vermeiden Sie den Kontakt von färbender Kosmetik bzw. färbenden Pflegeprodukten wie Haarfärbemittel, Selbstbräuner, Sonnenmilch etc. mit Duschwanne und Duschtür.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr durch Schimmelbildung

- Lüften Sie die Dusche bzw. den Duschbereich nach jeder Benutzung gut durch und öffnen Sie hierbei das Fenster bzw. die Dachluke oder den Pilzlüfter.

5.13.8 Separate Dusche, Ausführung B

Alternativ kann sich eine separate Dusche aus schwarzem Acrylglas im Fahrzeug befinden. Sie verfügt über eine dimmbare Beleuchtung mit eigenem Schalter.

- 1 Duschkopf
- 2 Lichtschalter
- 3 integriertes Ablagefach
- 4 Mischbatterie



*Dusche, Ausführung B
(Abb. beispielhaft)*



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der Dusche und der Duschtür durch falsche Reinigung und aggressive Reinigungsmittel!

- Niemals trocken abreiben.
- Keinen Glasreiniger, Alkohol, spiritushaltige oder chemische Reinigungsmittel verwenden.
- Verwenden Sie ausschließlich für Acrylglas geeignete Reinigungsmittel aus dem Fachhandel.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der Dusche und der Duschtür durch Verfärbung!

- Vermeiden Sie den Kontakt von färbender Kosmetik bzw. färbenden Pflegeprodukten wie Haarfärbemittel, Selbstbräuner, Sonnenmilch etc. mit Duschwanne und Duschtür.



ACHTUNG

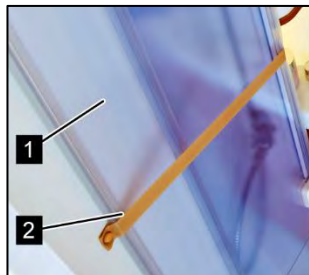
Beschädigungsgefahr durch Schimmelbildung

- Lüften Sie die Dusche bzw. den Duschbereich nach jeder Benutzung gut durch und öffnen Sie hierbei das Fenster bzw. die Dachluke oder den Pilzlüfter.

5.13.9 Duschtür sichern

Ausführung A:

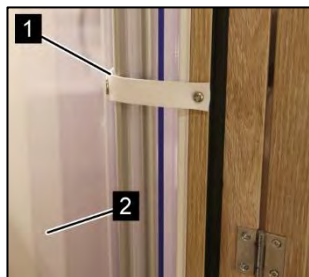
Je nach Fahrzeugausstattung ist die Duschkabine mit einer Duschtür (1) ausgestattet. Zum Schutz vor Beschädigungen ist diese vor Fahrtantritt mittels eines Riemens (2) zu sichern.



Sicherung Duschkabinentür

Ausführung B:

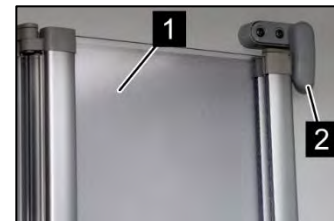
Je nach Fahrzeugausstattung ist die Duschkabine mit einer Duschtür (2) ausgestattet. Zum Schutz vor Beschädigungen ist vor Fahrtantritt die Duschtür (2) vollständig zusammenzuklappen und mittels dem kurzem Riemen (1) zu sichern.



Sicherung Duschkabinentür

Ausführung C:

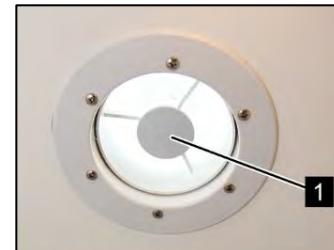
Je nach Fahrzeugausstattung ist die Duschkabine mit einer Duschtür (1) ausgestattet. Zum Schutz vor Beschädigungen ist diese vor Fahrtantritt mittels Drehverriegelung (2) zu sichern.



Sicherung Duschkabinentür

5.13.10 Ablufteinheit der separaten Dusche

Die separate Dusche ist mit einem Abluftsystem (Pilzlüfter) ausgestattet. Um dieses zu öffnen, drehen Sie den Druckknopf (1) um eine $\frac{1}{4}$ Drehung im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag und drücken ihn dann nach oben bis er einrastet. Zum Schließen ziehen Sie dann den Druckknopf (1) nach unten und drehen ihn dann anschließend um eine $\frac{1}{4}$ Drehung gegen den Uhrzeigersinn in die Verschluss-Stellung zurück.



Abluft Duschkabine

5.13.11 Separates Fach für Toilettenpapier beim PT/PRS 720 EB/EF/QF

Bei diesen Grundrissen befindet sich im Bad/WC ein separates Fach zum Einlegen einer Toilettenpapierrolle hinter einer klappbaren Blende. Hierbei muss die Toilettenpapierrolle so eingelegt werden, dass es, bei geschlossener Blende durch den Schlitz (Pfeil) entnommen werden kann.



*Separates Fach für Toilettenpapier beim PT/PRS 720 EB/EF/QF
(Abb. beispielhaft)*

5.14 Stauräume

Ihr Reisemobil verfügt über viel Stauraum. Die Stauräume sind durch Serviceklappen von außen, aber teilweise auch durch Bodenluken und Türen vom Inneren des Fahrzeuges aus erreichbar.

Nachfolgend sind zwei Beispiele für zusätzlichen Stauraum beschrieben.

5.14.1 Zusätzliches Staufach beim PRS 695 HB

Bei diesem Grundriss befindet sich neben dem Heckbett ein Podest mit einer abnehmbaren Bodenluke unter der sich ein zusätzliches Staufach befindet.



Zusätzliches Staufach beim PRS 695 HB (Abb. beispielhaft)

5.14.2 Zusätzlicher Stauraum beim Profila PT 660 EB

Beim PT 660 EB bietet der Sitzkasten des Einzelsitzes der Sitzgruppe zusätzlichen Stauraum. Um ihn zu nutzen muss das Sitzpolster abgenommen werden.



*Zusätzlicher Stauraum im Sitzkasten des Einzelsitzes beim PT 660 EB
(Abb. beispielhaft)*

5.15 Wechselrahmen

Je nach Ausstattung kann sich im Wohnbereich ein Wechselrahmen befinden. Hierbei kann entweder das obere Rahmensegment oder das untere Rahmensegment samt (Acryl)-Glasscheibe herausgezogen werden um das Motiv zu wechseln. Zum Entfernen des unteren Rahmensegments muss eine Sicherungsschraube unterhalb des Rahmens gelöst werden.



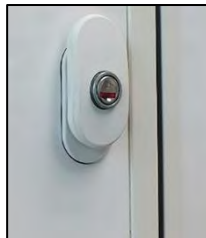
Wechselrahmen im Wohnbereich (Abb. beispielhaft)

5.16 Serviceklappen

Alle Serviceklappen und Türen des Aufbaus besitzen den gleichen Verschlussmechanismus, der mit dem blauen Systemschlüssel betätigt werden kann. Die einzelnen Serviceklappen lassen sich je nach Ausführung entweder zur Seite oder nach unten öffnen.

Aufschließen:

1. Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss.
2. Drehen Sie den Schlüssel um 90° gegen den Uhrzeigersinn. Das Schloss entriegelt, der Zylinder tritt hervor.
3. Ziehen Sie den Schlüssel ab.



Serviceklappe entriegelt

Öffnen:

1. Drehen Sie den Drehgriff um ca. 180° gegen den Uhrzeigersinn.
2. Öffnen Sie die Serviceklappe vorsichtig bis zum Anschlag.

Schließen:

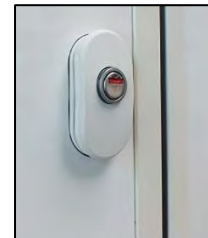
1. Schließen Sie die Serviceklappe.
2. Drehen Sie den Drehgriff um ca. 180° im Uhrzeigersinn. Die Serviceklappe ist verriegelt, aber nicht abgeschlossen.



Drehung um 180° im Uhrzeigersinn

Abschließen:

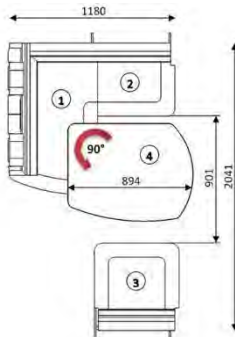
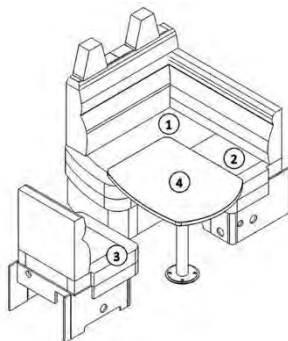
1. Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss.
2. Drehen Sie den Schlüssel um 90° im Uhrzeigersinn.
3. Ziehen Sie den Schlüssel ab.
4. Drücken Sie den überstehenden Zylinder fest in den Griff, bis er einrastet. Jetzt ist die Serviceklappe verschlossen.



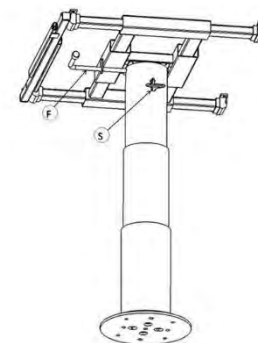
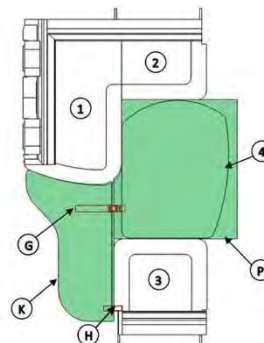
*Serviceklappe verriegelt aber nicht verschlossen
(Der Zylinder steht hervor)*

5.17 Zusatzbett durch Umbau der Sitzgruppe beim PT/PRS 695 EB + PT/PRS 720 EB (optional)

Optional kann die Sitzgruppe zu einem Zusatzbett für 1-2 Personen umgebaut werden. Hierbei muss der höhenverstellbare Tisch abgesenkt und ausgerichtet werden.



1 Sitzpolster (fest)	2 Sitzpolster (fest)	3 Sitzpolster (fest)	4 Tisch (verstellbar)



1 Sitzpolster (fest)	2 Sitzpolster (fest)	3 Sitzpolster (fest)	4 Tisch (verstellbar)
P Polster (schlafen)	F Hebel zum Heben, Senken und Fixieren des Tisches	S Hebel zur vertikalen und horizontalen Bewegung des Tisches	
K Polster (schlafen)	G Gurt zum Befestigen von Polster und Tisch	H Haken, um die losen Polster mit dem Unterteil der festen Polster zu verbinden	

Bitte gehen Sie wie folgt vor:

- Lösen Sie die Arretierung unterhalb der Tischplatte.
- Fahren Sie die Tischplatte in die unterste Position.
- Richten Sie die Tischplatte, wie dargestellt, aus.

- Klappen Sie die Beine von Zusatzpolster K aus.
- Verbinden Sie Zusatzpolster K mit dem Tisch und dem Einzelsitz mittels Gurt G und Haken H.
- Legen Sie das Zusatzpolster P auf die Tischplatte.



1.) Tisch ausrichten, in unterste Position fahren und fixieren



3.) Positionieren und Verbinden von Zusatzpolster K



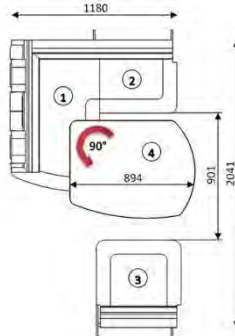
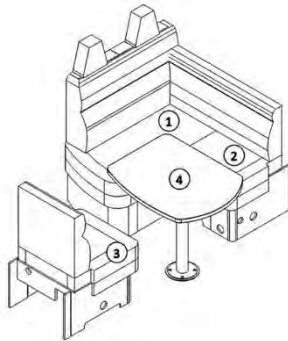
2.) Ausklappen der Beine bei Zusatzpolster K



4.) Auflegen von Zusatzpolster P (Schlafstellung)

5.18 Zusatzbett durch Umbau der Sitzgruppe beim PT 660 EB (optional)

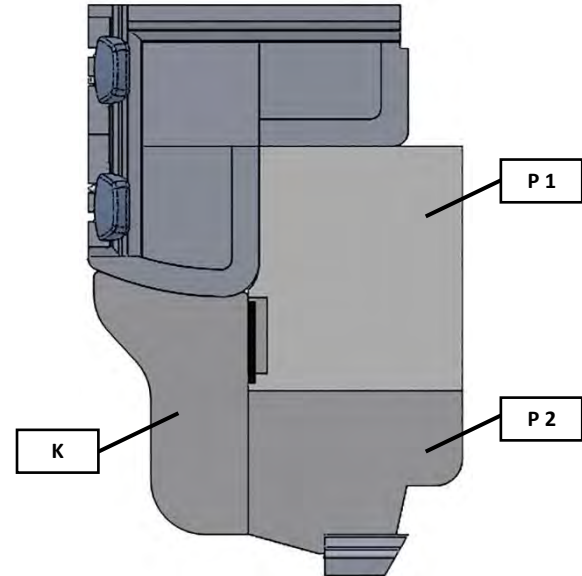
Optional kann die Sitzgruppe zu einem Zusatzbett für 1-2 Personen umgebaut werden. Hierbei muss der höhenverstellbare Tisch abgesenkt und ausgerichtet werden.



- 1 Sitzpolster (fest) 2 Sitzpolster (fest) 3 Sitzpolster (fest) 4 Tisch (verstellbar)

Bitte gehen Sie wie folgt vor:

- Lösen Sie die Arretierung unterhalb der Tischplatte.
- Fahren Sie die Tischplatte in die unterste Position.
- Richten Sie die Tischplatte, wie dargestellt, aus.



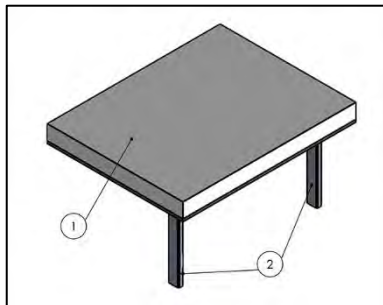
- Klappen Sie die Beine von Zusatzpolster K aus.
- Verbinden Sie Zusatzpolster K mit dem Tisch und dem Einzelsitz mittels Gurt und Haken.
- Legen Sie das Zusatzpolster P1 auf die Tischplatte.
- Entfernen Sie das Sitzpolster des Einzelsitzes und legen Sie stattdessen das Zusatzpolster P2 auf den Sitzkasten.

5.19 Zusatzbett durch Umbau der Sitzgruppe beim PT/PRS 720 EF/QF und PT/PRS 730 EF (optional)

Optional kann bei diesen Grundrissen die „Face-to-Face“-Sitzgruppe zu einem Zusatzbett für 1-2 Personen umgebaut werden.

Hierzu sind folgende Arbeitsschritte nötig:

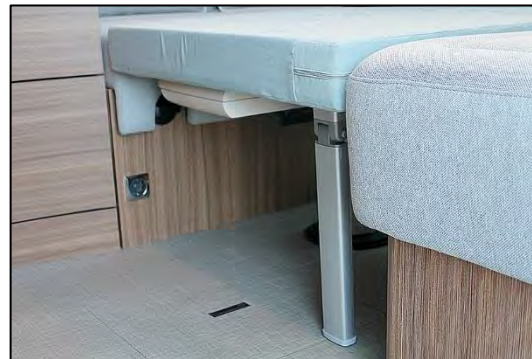
- Einklappen der Tischplatte
- Lösen beider Arretierhebel unterhalb der Tischplatte
- Tischplatte in die unterste Position drücken und ausrichten
- Position durch Feststellen beider Arretierhebel fixieren
- Am Zusatzpolster (1) beide Klappfüße (2) entriegeln und ausklappen
- Zusatzpolster auf die eingeklappte Tischplatte legen und ausrichten



Zusatzpolster mit Klappfüßen (optional)



Tischplatte eingeklapppt und Tisch in unterste Stellung gebracht



Zusatzpolster aufgelegt = Schlafstellung (Abbildungen beispielhaft)

5.20 „Face-to-Face“-Sitzgruppe zwecks Benutzung des dritten und vierten Sitzplatzes umbauen

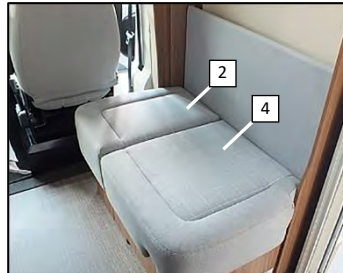
Werden bei Fahrtantritt insgesamt vier Sitzplätze benötigt, kann bei Fahrzeugen mit „Face-to-Face“-Sitzgruppe diese so umgebaut werden, dass ein dritter und ein vierter vollwertiger Sitzplatz mit Gurtsystem zur Verfügung steht.

Umbau der Sitzbank rechts zum dritten Sitzplatz

1. Tischplatte wegklappen.

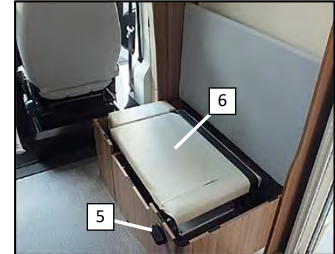


2. Rückenpolster schmal (1) und Sitzpolster schmal (2) abnehmen und sicher verstauen.



3. Rückenpolster breit (3) und Sitzpolster breit (4) abnehmen und zur Seite legen.

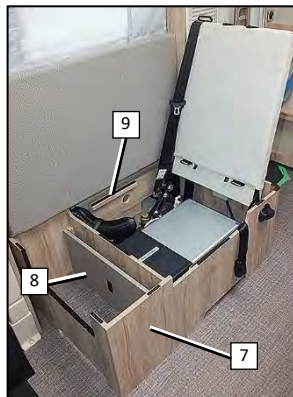
4. Entriegelungsknopf (5) durch $\frac{1}{4}$ Drehung nach hinten entriegeln und Rückenlehne (6) bis zum Anschlag aufrichten.



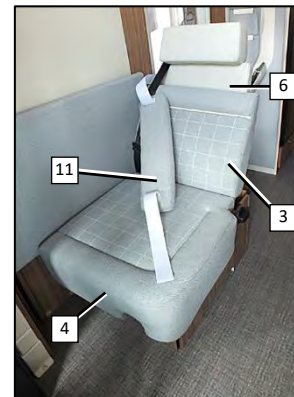
5. Sitzbankverlängerung (7) lösen.



6. Sitzbankverlängerung (7) lösen und entfernen und separat im Fahrzeug verstauen. Zusatzbrett (8) entnehmen und auf Halteleiste (9) auflegen.



8. Sitzpolster breit (4) auf dem Sitzkasten legen und Rückenpolster breit (3) an der Rückenlehne (6) positionieren.



7. Gurtschließe (10) nach außen legen und Nackenstütze einstecken.



9. Nackenpolster (11) aus dem Schrank holen und mittels der beiden Klett-bänder an der Rückenlehne befestigen.
10. Nackenstütze (12) auf den Fahrgast einstellen.



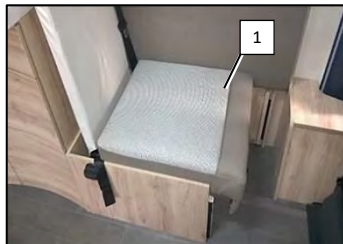
Umbau der Sitzbank links zum vierten Sitzplatz

Zum Umbau der Sitzbank links zum vierten Sitzplatz (Fahrerseite) müssen die zuvor beschriebenen Arbeitsschritte wiederholt werden. Die Sitzbankverlängerung wird ebenfalls entfernt und kann im hinteren Bereich des Fahrzeugs verstaut werden.

Hinweis:

Das Sitzpolster breit (1) sitzt hierbei wie dargestellt auf dem Sitzkasten.

Das Sitzpolster schmal und das Rückenpolster schmal werden ebenfalls nicht benötigt und können im hinteren Bereich des Fahrzeugs verstaut werden.



Wichtiger Hinweis:

Bei der Benutzung dieser zusätzlichen Fahrersitze muss das Nackenpolster zwingend verwendet werden.



WARNUNG

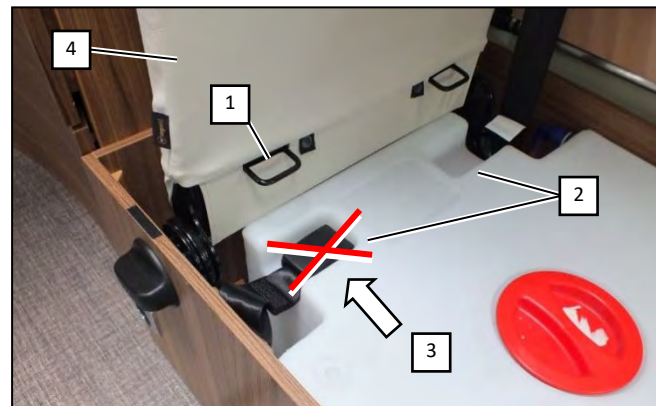
Beschädigungsgefahr des Gurtschlösses!

- Um Beschädigungen zu vermeiden darf sich das Gurtschloss beim Herunterklappen der Rückenlehne nicht in einer der beiden Aussparungen des Frischwassertanks befinden.

Rückbau vierter Sitzplatz (Fahrerseite)

Beim Rückbau des fahrerseitigen „Sitzplatzes mit Sicherheitsgurt“ zur Sitzbank ist zwingend darauf zu achten, dass das Gurtschloss (3) nicht wie dargestellt in eine der beiden Aussparungen (2) des Frischwassertanks zu liegen kommt!

Bei Nichtbeachtung besteht die Gefahr, dass der Iso-Fix-Bügel (1) beim Herunterklappen der Rückenlehne (4) das Gurtschloss und/oder den Frischwassertank beschädigt.



Falsche Lage des Gurtschlösses (Abb. beispielhaft)

5.21 Sonderausstattung

Optional kann das Fahrzeug mit folgender Sonderausstattung ausgerüstet sein (beispielhaft):

- Panorama-Dachfenster, aufstellbar
- Dachhaube „Heki“
- Elektrischer Dachlüfter
- Mückengitter Aufbautür
- Verdunkelungssystem Fahrerhaus (REMI-Front)
- Vorverkabelung für Solar-oder SAT-Anlage / TV-Vorbereitung
- Außendusche (kalt/warm)
- Wandhalterung für Flachbildschirm (Frontbereich)
- Zusatzbett für eine Person (Umbau Sitzgruppe)
- Fahrradträger für 2 Fahrräder (max. 30 kg)
- Markise (mechanisch)
- Anhängerkupplung
- Komfort-Stützen hinten
- Multifunktionsteckdose außen (12 V / 230 V / SAT)
- Naviceiver/Moniceiver mit Rückfahrkamera bzw. MBUX mit/ohne Rückfahrkamera
- Zentralverriegelung der Aufbautür
- Gasdruckregler mit Fernanzeige (Truma DuoControl CS)
- Lithium-Batterie mit Ladebooster
- WC-Entlüftung (SOG)
- Gas-Außensteckdose
- Dunstabzugshaube
- Fußbodenheizung Fahrerhaus (beheizte Fußmatte, Alde)
- Dachklimaanlage 230 V

6 Fenster und Dachhauben

Die Fenster und Dachhauben Ihres Reisemobils sind als Doppel-
fenster ausgeführt und bestehen aus Acrylglas. Sie sind kratzemp-
findlich und können bei falscher Reinigung verspröden und rissig
werden.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der Fenster und Dachhauben durch falsche Reinigung und/oder aggressive Reini- gungsmittel!

- Niemals trocken abreiben.
- Keinen Glasreiniger, Alkohol, spiritushaltige oder chemische Reinigungsmittel verwenden.
- Kein Enteisungsspray auftragen.
- Verwenden Sie ausschließlich für Acrylglas geeig-
nete Reinigungsmittel aus dem Fachhandel.
- Verwenden Sie zur Reinigung der Fenster und
Dachhauben keine Microfasertücher sondern nur
für die Reinigung von Acrylglas geeignete Tücher
aus dem Fachhandel.

Bei extremer Luftfeuchtigkeit kann es zu Beschlagbildung zwi-
schen den Scheiben kommen, die bei trockenem Wetter wieder
zurückgeht.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der Fenster und Dachhauben!

- Während der Fahrt müssen alle Fenster und Dach-
hauben geschlossen sein.
- Vergewissern Sie sich das alle Fenster und Dach-
hauben vor Fahrtantritt geschlossen sind.



Hinweis:

Der Sauerstoff im Inneren des Reisemobils wird durch
die Atmung des Menschen und die Benutzung der
Kochstellen verbraucht.

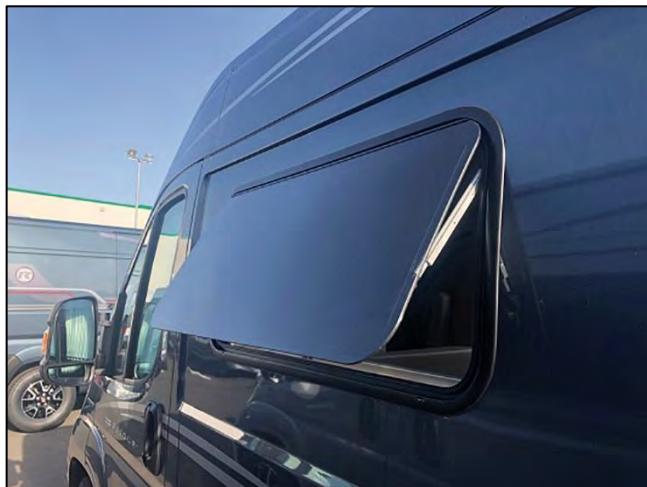
Sorgen Sie dafür, dass durch das Öffnen von Fenstern
oder Dachluken ein ständiger Luftaustausch gewähr-
leistet ist.

Lüften Sie Ihr Reisemobil, auch wenn Sie es nicht be-
nutzen, von Zeit zu Zeit durch.

Siehe hierzu auch Punkt 6.14 „Richtiges Lüften“.

6.1 Fenster

Die Fenster Ihres Fahrzeugs sind mit Teleskopausstellern ausgestattet, die das Öffnen in verschiedenen Stellungen (z.B. „Halboffen“ und „Offen“) ermöglichen.



Stellung halboffen (Abb. beispielhaft)

Zum Schließen der Fenster müssen diese leicht angehoben werden, um die Stellung zu lösen. Öffnen Sie ein Fenster niemals mit Gewalt; dabei können die Aussteller aus den Drehriegelverschlüssen reißen und das Fenster aus der Befestigungsschiene rutschen und herunterfallen.



Stellung offen (Abb. beispielhaft)



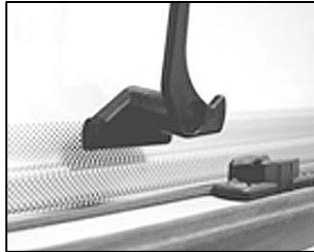
ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der Fenster!

- Öffnen bzw. Schließen Sie ein Fenster niemals mit Gewalt!
- Versuchen Sie niemals ein Fenster in die 90° Position auszustellen.
- Während der Fahrt müssen die Fenster geschlossen sein.

6.2 Fenster öffnen

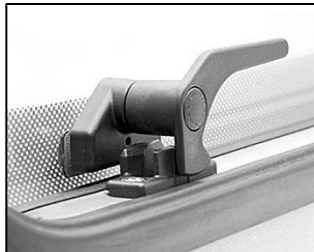
Um ein Fenster zu öffnen drehen Sie die Verriegelungshebel um 90° zur Fenstermitte und drücken das Fenster dann bis zur gewünschten Stellung (z.B. „Halboffen“ und „Offen“) vorsichtig nach außen.



Fenster öffnen

6.3 Fenster schließen

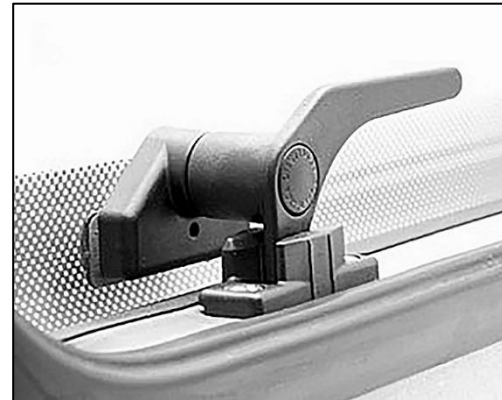
Führen Sie das Fenster mit der Hand gleichmäßig zurück. Drehen Sie die Verriegelungshebel um 90° bis sie in ihren Halteelementen zu liegen kommen. (Siehe nachfolgende Abbildung, Bild Nr. 3)



Fenster geschlossen (Abb. beispielhaft)

6.4 Lüftungsstellung

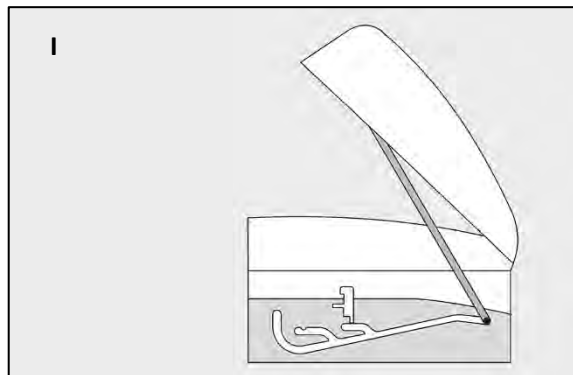
Zusätzlich zu den beiden vorab genannten Stellungen gibt es auch die sog. „Lüftungsstellung“. Hierbei wird das Fenster nur einen Spalt breit geöffnet, um eine Grundversorgung mit Sauerstoff sicherzustellen.



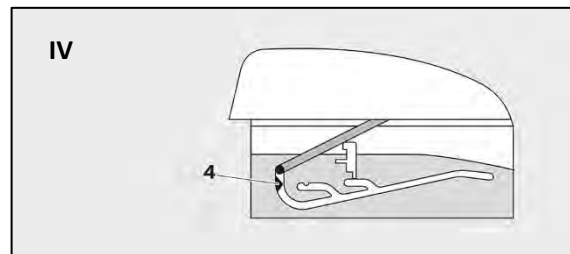
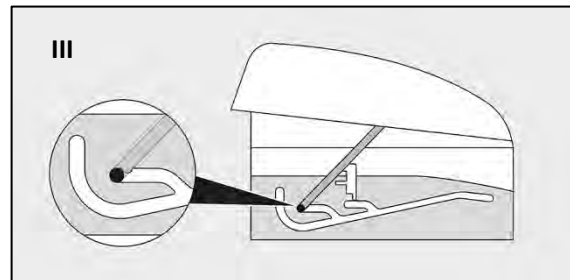
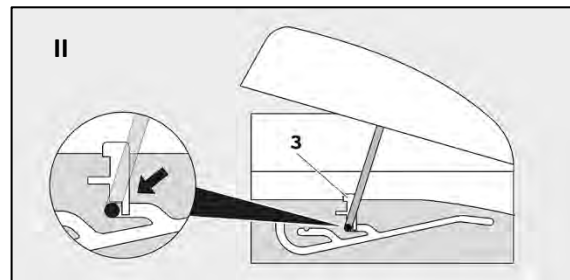
„Lüftungsstellung“ (Abb. beispielhaft)

6.5 Dachhauben

Das Fahrzeug kann mit unterschiedlichen Dachhauben ausgestattet sein. Im Schlafbereich befindet sich eine Dachhaube mit Bügel-aufsteller, die insgesamt 4 Stellungen (I bis IV) ermöglicht. Stellung II lässt sich durch einen Schieber (3) sichern. Zum Verschließen (Stellung IV) muss der Bügel über den Entriegelungsknopf (4) geführt werden.



Dachhaube mit Bügel aufsteher



6.6 Hebekippdach (optional)

Das Hebekippdach lässt sich mittels der integrierten Kurbel aufstellen und schließen.

Zwangsbelüftung

Im Rahmen der Dachhauben ist eine Zwangsbelüftung in Form von Löchern oder Schlitzen vorhanden. Diese Löcher und/oder Schlitze dürfen nicht zugeklebt oder in anderer Weise verschlossen werden.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der Dachhauben!

- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass die Dachhauben im Fahrzeug verschlossen und verriegelt sind.
- Öffnen Sie vor Fahrtantritt beide Plissees, um Fahrtgeräusche und Beschädigungen durch den Fahrtwind zu vermeiden.



ACHTUNG!

Beschädigung der Dachhauben durch falsche Reinigung!

- Die Dachhauben bestehen aus Acrylglas.
- Bitte beachten Sie die Reinigungs- und Pflegehinweise des Herstellers!

Hebekippdach ankippen:

1. Klappen Sie die Kurbel am Rahmen aus.
2. Drehen Sie die Kurbel, um das Kippdach anzukippen.

Hebekippdach schließen:

1. Klappen Sie die Kurbel am Rahmen aus.
2. Drehen Sie die Kurbel, um das Kippdach zu schließen.
3. Die Kurbel hierbei bis zum Anschlag drehen bis die Verriegelung einrastet.

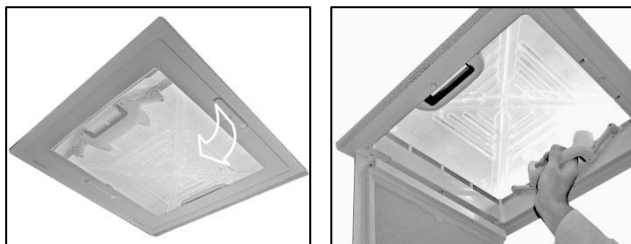


Hebekippdach öffnen/schließen (Abb. beispielhaft)

6.7 Dachluke im Waschraum (grundrissabhängig)

**Hinweis:**

Bestreichen Sie das Dichtgummi der Dachluke alle 3 Monate mit Talkumpuder, um ein Festkleben der Dichtungen und daraus resultierende Beschädigungen zu verhindern.



Dachluke

Dachluke öffnen:

1. Öffnen Sie das Fliegengitter am Griff.
2. Umfassen Sie beide Griffe mit je einer Hand und drücken Sie gleichzeitig die in die Griffe integrierten Verriegelungshebel.
3. Stellen Sie die Dachluke vorsichtig nach oben aus.
4. Schließen Sie das Fliegengitter.

Dachluke schließen:

1. Umfassen Sie beide Griffe mit je einer Hand und drücken Sie gleichzeitig die in die Griffe integrierten Verriegelungshebel.
2. Ziehen Sie die Dachluke vorsichtig nach unten, bis die Verriegelung einrastet.

6.8 Dachlüfter (optional)

Der Dachlüfter verfügt über eine Zwangsbelüftung (= Lüftungsschlitze) und einen integrierten Temperatursensor (2). Hier lässt sich eine Innenraumtemperatur einstellen bei deren Überschreitung sich der Ventilator automatisch einschaltet. Zusätzlich ist er mit einem Verdunkelungsrollo (3) ausgestattet. Mit dem integrierten Hebel (4) lässt sich die außenliegende Acrylglashaube öffnen und aufstellen.



Dachlüfter mit Verdunkelungsrollo

1. ON / OFF Schalter
2. Einstellbarer Thermostatregler
3. Griffleiste Verdunkelungsrollo
4. Hebel zum Öffnen/Aufstellen der Acrylglashaube

Die Acrylglashaube muss während der Fahrt geschlossen sein!

6.9 Panorama-Dachfenster (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einem Panoramafenster im Frontbereich des Fahrerhauses ausgestattet sein. Auch dieses Fenster ist ein Doppelfenster und besteht aus Acrylglas. Es ist mit einem Verdunkelungssystem ausgestattet und lässt sich nicht aufstellen.



Panorama-Dachfenster (Abb. beispielhaft)



WARNUNG

Erstickungsgefahr!

- Verschießen oder blockieren Sie niemals die Zwangsbelüftung der Fenster und Dachluken.

6.10 Verdunkelungsrollo und Insektenschutzrollo an den Fenstern

Um das Verdunkelungsrollo zu schließen greift man es mittig an der Griffleiste und zieht es langsam von unten nach oben bis es einrastet. Das Insektenschutzrollo wird in gleicher Weise von oben nach unten gezogen.



Insektenschutz (Abb. beispielhaft)



Verdunklung (Abb. beispielhaft)

6.11 Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo an der Dachhaube im Wohnbereich

Um das Verdunklungsrollo der Dachhaube zu schließen greift man es mittig an der Griffleiste und zieht es langsam in die gewünschte Position. Das Insektenschutzrollo wird in gleicher Weise bedient.



Verdunklungsrollo an der Dachhaube (Abb. beispielhaft)



Insektenschutzrollo an der Dachhaube (Abb. beispielhaft)



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der Verdunklungsrollos von Fenstern und Dachhauben!

- Ist das Verdunklungsrollo komplett geschlossen besteht die Gefahr der Beschädigung durch Stauwärme.
- Schließen Sie das Verdunklungsrollo tagsüber nicht komplett sondern nur zu 80%.

6.12 Verdunkelung der Frontscheibe

Standardmäßig ist das Fahrzeug mit einer Frontscheiben-Verdunkelung ausgestattet. Hierbei handelt es sich um ein einteiliges falt-Plissee das mittels der Griffleiste von unten nach oben geschlossen werden kann. Es sind zwei Positionen, geschlossen und geöffnet, möglich. Zum Verdunkeln (Schließen) des falt-Plissees greift man es mittig an der Griffleiste (1) und zieht es langsam nach oben bis die obere Rast-Position (2) erreicht ist.



Verdunkelung der Frontscheibe (Abb. beispielhaft)

6.13 Verdunkelung Fahrerhaus (optional)

Optional ist das Fahrerhaus mit einem Verdunkelungssystem ausgestattet.

Frontscheibe verdunkeln: Lösen Sie die Griffleiste rechts aus ihrer Verriegelung am Fensterrahmen und ziehen Sie diese langsam bis zur Fenstermitte. Führen Sie die Griffleiste links in gleicher Weise zur Fenstermitte bis sich beide treffen und mittels Magnetverschluss aneinanderhaften.



Griffmulden der Frontscheibenverdunkelung



Seitenscheibe verdunkeln: Lösen Sie die Griffleiste aus ihrer Rastposition und ziehen Sie diese vorsichtig auf die gegenüberliegende Seite.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr des Verdunkelungssystems!

- Benutzen Sie das Verdunkelungssystems nicht (dauerhaft) als Sonnenschutz
- Benutzen Sie das Verdunkelungssystems nicht über einen längeren Zeitraum (z.B. bei Stilllegung über den Winter)



WARNUNG

Unfallgefahr!

- Vor Fahrtantritt muss das Verdunkelungssystem der Frontscheibe und beider Seitenscheiben vollständig geöffnet und fixiert werden (Ausgangsstellung).



Hinweis:

Weitere Informationen sind den Anleitungen der Gerätehersteller zu entnehmen.

6.14 Richtiges Lüften

Um zu hohe Feuchtigkeit im Fahrzeug und die damit verbundene Gefahr der Schimmelpilzbildung zu vermeiden muss regelmäßig gelüftet werden. Die Feuchtigkeit kommt - bis auf ganz wenige Ausnahmen - fast immer von innen aus der Raumluft. Je wärmer die Luft ist, desto mehr Wasser kann sie binden (relative Luftfeuchte). Kühlt stark mit Wasserdampf angereicherte Luft ab und wird dabei die Sättigungsgrenze erreicht, gibt sie einen Teil des Wassers in Form von Kondensat („Schwitzwasser“) ab. Uns ist selten bewusst, wie groß die Wassermengen sind, die bei normaler Nutzung in einem Reisemobil oder Wohnwagen freigesetzt und von der Luft aufgenommen werden.

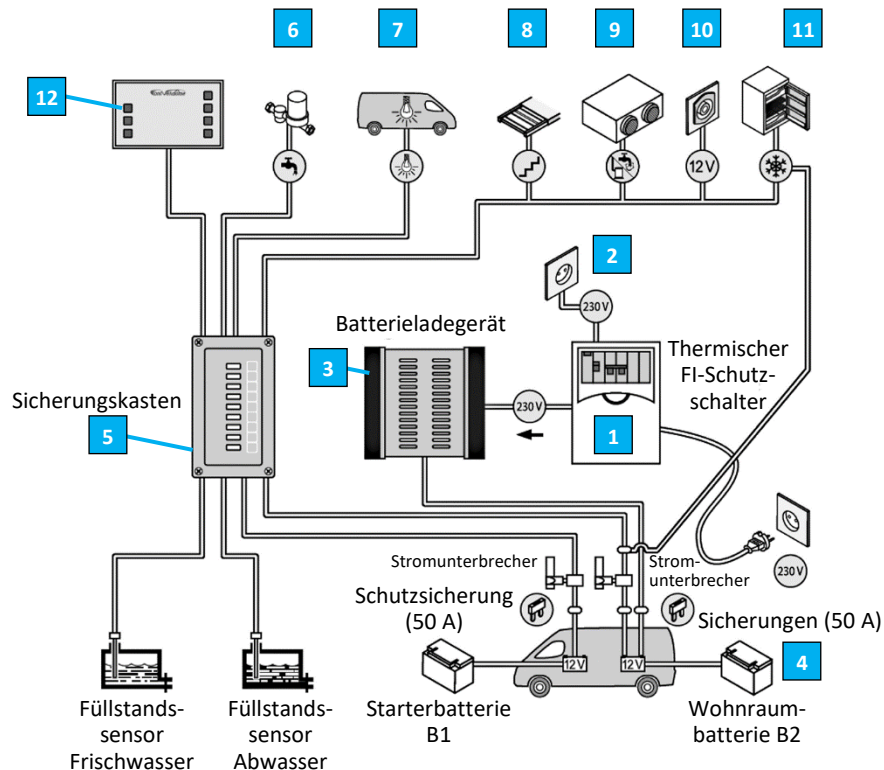
Allein im Schlaf gibt eine Person pro Nacht über Haut und Atemluft etwa einen Liter Wasser ab. Außerdem wird die Luft bei Kochvorgängen, beim Geschirrspülen, Duschen und Waschen mit Wasserdampf angereichert. Der von der Luft zusätzlich aufgenommene Wasserdampf muss durch ausreichendes Lüften regelmäßig aus dem Reisemobil oder Wohnwagen abgeführt werden, wenn es nicht zu Schäden kommen soll.

Folgendes sollten Sie beachten:

- Lüften Sie bedarfsgerecht und dennoch energiebewusst am besten durch kurzes, intensives Lüften. Sie sollten hierbei Dachluken, Fenster und Tür kurzfristig weit öffnen und nach Möglichkeit einen Durchzug schaffen.
 - Lüften Sie Aufbau- und Fahrerhaus mehrmals täglich für mindestens 10 Minuten („Stoßlüftung“).
 - Größere Wasserdampfmengen, die z.B. beim Kochen oder Duschen entstehen, sollten durch gezieltes Lüften des Raumes sofort nach außen abgeführt werden.
- Heizen Sie den Aufbau ausreichend und vor allem möglichst kontinuierlich!
 - Halten Sie den Übergang zum Fahrerhaus möglichst geschlossen (z.B. mit einem Thermovorhang).
 - Drehen Sie beim Lüften die Heizung zurück. Aber Vorsicht bei Frost! Ein Abdrehen der Heizung darf nur bei einer kurzen Stoßlüftung erfolgen, sonst besteht die Gefahr, dass das Wasser einfriert.
 - Vermeiden Sie Dauerlüften während der Heizperiode. Offene Fenster verursachen ein Mehrfaches an Wärmeverlust gegenüber einer „Stoßlüftung“.

7 Elektrische Anlage

7.1 Hauptbestandteile der elektrischen Anlage



Die elektrische Anlage besteht aus einem 230 V- und einem 12 V-Stromkreis.

Der **230 V-Stromkreis** besteht aus dem an der Fahrzeugaußenseite befindlichen CEE-Einspeisestecker (230 V-Einspeisung), dem 230 V-Sicherungskasten mit integriertem FI-Schutzschalter (1) und der im Fahrzeuginneren befindlichen 230 V-Steckdose (2).

Der **12 V-Stromkreis** besteht aus dem Batterieladegerät (3) welches den ankommenden 230 V-Strom auf 12 V heruntertransformiert, der Wohnraumbatterie B2 (4) als Speicher und den daran angeschlossenen Verbrauchern.

Der 12 V-Sicherungskasten (5) fungiert hierbei als Stromverteiler für die folgenden Verbraucher:

- Frischwasserpumpe (6)
- Beleuchtung Innen (7)
- Elektrische Trittstufe (8)
- Steuerung der Heizung (9)
- 12 V-Steckdose im Innenraum (10)
- Kühlschrank (11)

Über das angeschlossene Control Panel (12) können Informationen abgerufen werden und/oder die Verbraucher ein- und ausgeschaltet werden. (Siehe Punkt „Control Panel“)

7.2 Lage der Bestandteile der elektrischen Anlage

Die Bestandteile der elektrischen Anlage befinden sich an folgenden Orten im Fahrzeug:

1.	230 V-Absicherung + FI-Schutzschalter	Im Sitzkasten der Längssitzbank links bzw. unter dem Zentralbett (PT/PRS 720 QF) bzw. in der Heckgarage (PT/PRS 720 EB/EF) oder alternativ im Küchenblock
2.	Batterieladegerät	Unter dem Beifahrersitz
3.	Wohnraumbatterie B2	Unter dem Beifahrersitz oder im Doppelboden unter einer Bodenluke
4.	12 V-Sicherungskasten mit Verteilerfunktion	Unter dem Beifahrersitz, bzw. Im Bettkasten, links bzw. rechts, unter dem Zentralbett (PT/PRS 720 QF) bzw. in der Heckgarage (PT/PRS 720 EB/EF) oder alternativ im Küchenblock
5.	Batterietrennschalter	Am Sockel des Beifahrersitzes (PT 660 EB) bzw. am Sitzkasten des Einzelsitzes/Längssitzbank rechts, hinter dem Beifahrersitz bzw. unter dem Zentralbett (PT/PRS 720 QF) bzw. in der Heckgarage (PT/PRS 720 EB/EF) oder alternativ im Küchenblock

7.3 230 V-Stromversorgung herstellen

Ist man am Zielort angekommen sollte man unverzüglich die 230 V-Stromversorgung herstellen. Dazu muss das Fahrzeug über den außen am Fahrzeug befindlichen CEE-Einspeisestecker an das 230 V-Stromnetz angeschlossen werden.

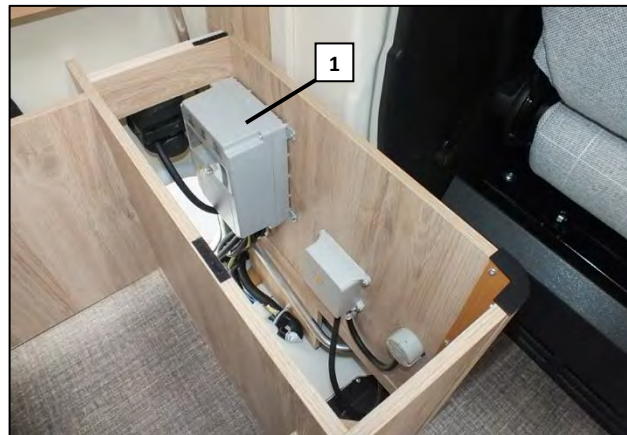
Es wird empfohlen, eine dreiadrigte Versorgungsleitung mit ausreichendem Querschnitt ($3 \times 2,5 \text{ mm}^2$) und einer Länge von maximal 25 m zu verwenden. Dieses Kabel muss mit wasserdichten Anschlusskupplungen 230 V/16 A ausgestattet sein. Bitte achten Sie darauf das Kupplung und Stecker bis zum Anschlag ineinandergeschoben sind und dass der Deckel der Kupplung auf dem Stecker zu liegen kommt und dort einrastet.



CEE-Einspeisestecker (230 V) an der Fahrzeugaußenseite (Abb. beispielhaft)

7.4 230 V-Absicherung mit FI-Schutzschalter

Die 230 V-Absicherung (1) sichert den 230 V-Stromkreis ab und ist zusätzlich mit einem FI-Schutzschalter ausgestattet, der bei Fehlströmen und Kurzschlüssen den Stromfluss unterbricht. Beides befindet sich im Sitzkasten der Längssitzbank, vorn links, bzw. beim PT/PRS 720 QF unter dem Zentralbett, bzw. beim PT/PRS 720 EB/EF in der Heckgarage oder alternativ im Küchenblock.



230 V-Absicherung mit FI-Schutzschalter
(Abb. beispielhaft)

Hier befinden sich der FI-Schutzschalter, die Sicherung der ALDE Heizung (falls vorhanden) und die Absicherung der 230 V Steckdosen (13 A) in einem Gehäuse.



230 V -Absicherung mit FI-Schutzschalter (Abb. beispielhaft)

- 1 FI-Schutzschalter
- 2 Absicherung ALDE-Heizung (falls vorhanden)
- 3 Absicherung 230 V-Stromkreis



ACHTUNG

Löst der FI-Schutzschalter aus (Unterbrechung Stromfluss) muss die Ursache hierfür ermittelt werden.

- Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Vertrags-händler oder an eine autorisierte Fachwerkstatt.

7.5 Starterbatterie B1

Die Starterbatterie des Fahrzeugs, auch als B1 bezeichnet, ist ebenfalls an das 12 V-Stromnetz angeschlossen. Sie befindet sich unter der Fußmatte des Fahrersitzes. Sie wird direkt von der Lichtmaschine des Motors aufgeladen.

Sie versorgt alle Basisfunktionen Ihres Fahrzeugs (Scheinwerfer, Blinker, Scheibenwischer usw.), aber auch bestimmte Geräte im Wohnraum (Kühlschrank während der Fahrt). Bei hergestellter 230 V-Stromversorgung wird die Starterbatterie B1, falls nötig, vom Batterieladegerät automatisch mit aufgeladen. Weitere Informationen sind der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs zu entnehmen.

7.6 Wohnraumbatterie B2

Die Wohnraumbatterie B2 versorgt alle im Aufbau befindlichen Verbraucher mit 12 V-Gleichstrom. Das Aufladen der Wohnraumbatterie erfolgt während der Fahrt über die Lichtmaschine des Basisfahrzeuges und bei hergestelltem 230 V-Netzanschluss im Stand durch das Batterieladegerät.

Die Wohnraumbatterie B2 befindet sich unter dem Beifahrersitz oder alternativ im Doppelboden unter einer Bodenluke.

7.7 Batterieladegerät

Das Batterieladegerät lädt die Wohnraumbatterie (B2) und die Starterbatterie (B1) des Basisfahrzeugs bei hergestelltem 230 V-Netzanschluss automatisch auf. Das Batterieladegerät befindet sich unter dem Beifahrersitz.

(Siehe: „230 V-Stromversorgung herstellen“ und „Wohnraumbatterie B2 laden“).



Batterieladegerät der Wohnraumbatterie (Abb. beispielhaft)

7.8 Lade-Booster (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einer Lithium-Batterie ausgestattet sein. Ist dies der Fall befindet sich neben dem Batterieladegerät ein sogenannter Lade-Booster (bzw. „DC/DC Converter“) zur Unterstützung des Ladevorgangs. Der Lade-Booster befindet sich unter dem Beifahrersitz.



Lade-Booster (Abb. beispielhaft)

7.9 Wohnraumbatterie B2 laden

Ist die Spannung der Wohnraumbatterie B2 unter den kritischen Wert von 10,5 V gefallen muss sie aufgeladen werden. Dazu stellen Sie den 230 V-Netzanschluss her. (Siehe „230 V-Stromversorgung herstellen“). Am Control Panel leuchtet jetzt das Symbol „Kontrollleuchte für Batterieladung per externem Kabel“.



ACHTUNG

Gefahr der Tiefentladung der Batterien

- Trennen Sie, bei längerer Nichtbenutzung des Fahrzeugs, die Stromzufuhr zu den 12 V-Verbrauchern mittels des Batterietrennschalters.
- Prüfen Sie regelmäßig den Ladezustand der Batterien am Control Panel.
- Fällt die Spannung der Wohnraumbatterie B2 unter den kritischen Wert von 10,5 V schaltet sich das Control Panel automatisch ab. In diesem Fall unterbrechen Sie den Strom mittels des Batterietrennschalters. Laden Sie die Batterie innerhalb von 2 Tagen über den externen 230 V-Anschluss und das daran angeschlossene Batterieladegerät wieder auf.



WARNUNG

Stromschlaggefahr beim Batteriewechsel!

- Bei Berührung spannungsführender Teile besteht Lebensgefahr.
- Lassen Sie die Batterien Ihres Fahrzeugs in einer autorisierten Fachwerkstatt wechseln.

7.10 Batterietrennschalter

Mit dem Batterietrennschalter kann man im Bedarfsfall den Strom zwischen der Wohnraumbatterie B2 und den angeschlossenen Verbrauchern unterbrechen um z.B. bei längerer Nichtbenutzung des Fahrzeugs eine Tiefentladung der Batterien B1 und B2 zu verhindern. Dies erfolgt durch eine Vierteldrehung des Schalters gegen den Uhrzeigersinn in die Stellung „Off“. In der Stellung „Out“ lässt sich der Schalter dann abziehen. Er befindet am Sockel des Beifahrersitzes (PT 660 EB) bzw. am Sitzkasten des Einzelsitzes/Längssitzbank rechts, hinter dem Beifahrersitz (PT/PRS 675 SB bzw. unter dem Zentralbett (PT 720 QF), in der Heckgarage (PT 720 EF) oder alternativ im Küchenblock. Bevor die Wohnraumbatterie B2 mittels Batterietrennschalter vom Stromkreis getrennt wird, muss das Bedienfeld der Heizung ausgeschaltet werden. (Siehe auch: „Stilllegung über den Winter“).



Batterietrennschalter (Abb. beispielhaft)

7.11 12 V-Sicherungskasten mit Verteilerfunktion

Der 12 V-Sicherungskasten mit Verteilerfunktion verteilt den ankommenden Strom an die angeschlossenen Verbraucher, wobei für jeden Verbraucher ein Steckplatz mit Flachsicherung vorhanden ist. Er befindet sich unter dem Beifahrersitz, bzw. unter dem Zentralbett (PT/PRS 720 QF) bzw. in der Heckgarage (PT/PRS 720 EB/EF) oder alternativ im Küchenblock unten.

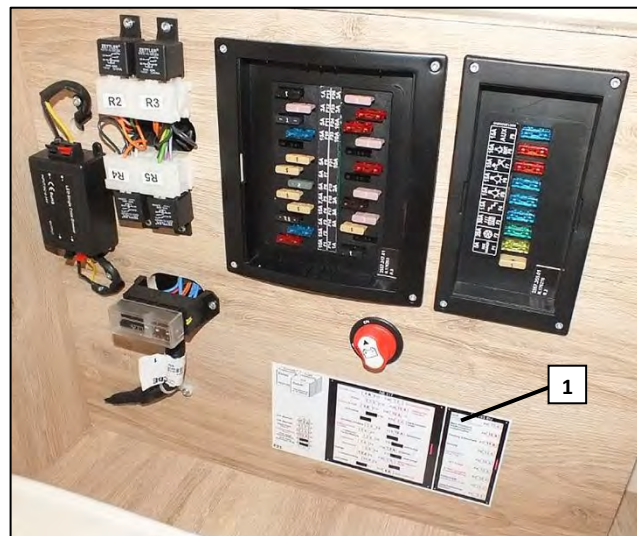


12 V-Sicherungskasten (Abb. beispielhaft)

Die Belegung der Sicherungssteckplätze ist dem Aufkleber zu entnehmen der sich in der Nähe des Sicherungskastens befindet.

Neben diesem Sicherungskasten können sich, je nach Ausstattung, zusätzliche Komponenten, weitere Sicherungsträger, Zusatzsicherungsträger und/oder Relais befinden.

Auch hier sind die Werte der Sicherungen auf einem separaten Aufkleber (1) ablesbar.



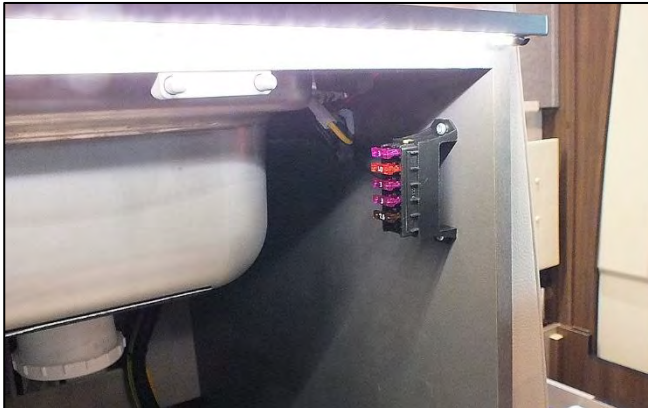
Zusätzliche Sicherungsträger beim PT/PRS 720 QF (Abb. beispielhaft)

7.12 Zusatz-Sicherungshalter (dezentrale Absicherung)

Alternativ kann das Fahrzeug mit einer dezentralen Absicherung der 12 V-Stromversorgung ausgestattet sein. Ist das der Fall können sich im Fahrzeug mehrere Zusatz-Sicherungshalter (ZSH) befinden die jeweils eigene Stromkreise absichern.

Die Zusatz-Sicherungshalter sind mit jeweils 6 Steckplätzen ausgestattet, die nicht zwingend alle belegt sein müssen.

ZSH 1 Sichert den 12 V-Stromkreis oberhalb der Kochstelle ab. Er befindet sich unter der Spüle.



Zusatz-Sicherungshalter unter der Spüle (Abb. beispielhaft)

ZSH 2 Sichert den 12 V-Stromkreis neben der Aufbautür ab. Er befindet sich neben der Aufbautür, in dem Fach unter dem Haltegriff im Eingangsbereich.



Zusatz-Sicherungshalter im Eingangsbereich (Abb. beispielhaft)

ZSH 3 Sichert den 12 V-Stromkreis oberhalb der Aufbautür ab. Er befindet sich hinter der abnehmbaren Holzblende in die das Control-Panel und die Heizungssteuerung eingelassen sind.

- ZSH 4** Sichert den 12 V-Stromkreis im Bad-WC ab.
Er befindet sich im Bad-WC unter dem Waschbecken.
- ZSH 5** Sichert den 12 V-Stromkreis in der separaten Dusche ab.
- ZSH 6** Sichert den 12 V-Stromkreis auf der linken, hinteren Fahrzeugseite ab.
Er befindet sich im Kleiderschrank unter dem linken Einzelbett (bei EB und EF Grundrissen).
- ZSH 7** Sichert den 12 V-Stromkreis auf der rechten, hinteren Fahrzeugseite ab.
Er befindet sich im Kleiderschrank unter dem rechten Einzelbett (bei EB und EF Grundrissen).
- ZSH 8** Sichert den 12 V-Stromkreis im Heck ab.
Er befindet sich im rechten oder im linken Oberschrank seitlich, hinter einer Revisionsplatte.



WARNUNG

Brandgefahr beim Sicherungswechsel!

- Der Einsatz von Sicherungen mit falschem Wert kann zu Sachschäden bis hin zum Fahrzeugbrand führen!
- Ersetzen Sie Sicherungen stets mit Sicherungen des gleichen Werts.
- Versuchen Sie niemals defekte Sicherungen zu reparieren oder zu überbrücken.

7.13 Zentralelektrik im Küchenblock

Alternativ kann sich die Zentralelektrik, bestehend aus 230 V-Absicherung mit FI-Schutz, 12 V-Sicherungskasten mit Verteilerfunktion und dem Batterietrennschalter an zentraler Stelle im Küchenblock unten, hinter einer Tür, befinden.



12 V + 230 V-Absicherung + Batterietrennschalter (Abb. beispielhaft)

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können sich hier, außer den vorab beschriebenen Funktionselementen zusätzlich noch der Dimmer der Ambientebeleuchtung, und weitere (Zusatz)-Sicherungshalter und Relais befinden.

8 Heizung und Warmwasserbereitung

8.1 Heizung

Ihr Reisemobil ist entweder mit einer Warmluftheizung (TRUMA) oder mit einer Warmwasserheizung (ALDE) ausgestattet.

In beiden Fällen wird die Heizung mit Gas betrieben. Der für die Verbrennung benötigte Sauerstoff wird hierbei über eine, an der Fahrzeugaußenseite befindliche Abluft-Zuluft-Öffnung (auch als Wandkamin bezeichnet) in die Brennkammer geleitet und danach als Abgas über die Abluft-Zuluft-Öffnung wieder ausgestoßen. Zum fehlerfreien Betrieb der Heizung muss diese Öffnung immer offen und frei sein.



*Abluft-Zuluft-Öffnung der Heizung an der Fahrzeugaußenseite
(Abb. beispielhaft)*



WARNUNG

Gefahren durch Gas beim Betrieb der Heizung!

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr. Beachten Sie folgende Hinweise:

- Änderungen oder Reparaturen an Gasanlage und Heizung dürfen nur von einer autorisierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.
- Lassen Sie nach längerem Stillstand (> 10 Monate) Gasanlage und Heizung von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen.
- Betätigen Sie bei Gasgeruch niemals elektrische Schalter, Stecker oder Anlagen. Offenes Feuer und Rauchen sind wegen Explosionsgefahr verboten!
- Setzen Sie bei Verdacht auf Defekte an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) die Gasanlage sofort außer Betrieb. Lüften Sie kräftig durch und lassen Sie die Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt überprüfen und ggf. reparieren.
- Schalten Sie vor dem Tanken und vor Einfahrt in Garagen, Parkhäuser oder Fähren die Gasanlage vollständig aus.
- Öffnen Sie die Schnellschlussventile von Gasverbrauchern nur, während Sie diese benutzen. Nach jeder Benutzung Schnellschlussventile schließen!
- Beachten Sie nationale gesetzliche Einschränkungen zum Betrieb der Heizung während der Fahrt. Schalten Sie sie im Zweifelsfall aus.

8.2 Heizung „TRUMA Combi“

Die „TRUMA Combi“ ist eine gasbetriebene Warmluftheizung mit integriertem Boiler. Beim Heizvorgang wird kalte Umluft aus dem Wohnraum angesaugt und über den internen Wärmetauscher geführt. Die so erzeugte Warmluft wird dann über die Austrittsöffnungen an verschiedenen Stellen im Wohnraum wieder ausgestoßen.



Gasbetriebene Heizung TRUMA Combi (Abb. beispielhaft)

Sie befindet sich i. d. R. im Sitzkasten des Einzelsitzes rechts, bzw. in der Längssitzbank rechts. Neben der Heizung befindet sich das Ablassventil „FrostControl“ zum Entleeren des Boilers.



Austrittsöffnung Warmluft (Abb. beispielhaft)

Die Austrittsöffnungen sind mit verstellbaren Klappen versehen mit der die Menge der ausströmenden Warmluft reguliert werden kann.



Hinweis:

Achten Sie beim Betrieb der Heizung darauf, dass die Klappen der Austrittsöffnungen für die Warmluft geöffnet sind.

8.3 Heizung „ALDE Compact 3020/3030“

Die „ALDE Compact“ ist eine gasbetriebene Warmwasserheizung mit integriertem Boiler. Die Heizungsanlage besteht aus dem zentralen Erhitzer, einem Rohrsystem und den daran angeschlossenen Heizkörpern (Konvektoren). Optional kann an das ALDE-Heizsystem auch ein Wärmetauscher und/oder eine beheizbare Fußmatte und/oder eine Beheizung des Abwassertanks angeschlossen sein. Die Heizung befindet sich i. d. R. im Sitzkasten des Einzelsitzes rechts, bzw. in der Längssitzbank rechts. Neben der Heizung befindet sich ein gelbes Klappventil zum Entleeren des Boilers.



Gasbetriebene Heizung ALDE Compact (Abb. beispielhaft)

8.4 Warmwasserbereitung

Die Heizung (TRUMA oder ALDE) besitzt einen integrierten Boiler mit einem Fassungsvermögen von 8 bis 10 L. Der Boiler ist an den Frischwassertank angeschlossen und wird ständig mit Frischwasser versorgt.

Das Warmwasser wird im Boiler erzeugt und kann dann an den Entnahmestellen Spülbecken, Dusche und Waschbecken entnommen werden.

Der Boiler kann unabhängig von der Heizung betrieben werden. Vor Inbetriebnahme des Boilers muss sichergestellt werden, dass das Ablassventil (gelbes Klappventil oder automatisches Ablassventil „FrostControl“) geschlossen ist.

Siehe auch:

Punkt 12.9 „Befüllen des Boilers“

Punkt 12.10 „Entleeren des Boilers“



Hinweis:

Weitere Informationen sind der Anleitung der Heizung zu entnehmen.



ACHTUNG

Gefahr von Frostschäden!

Der Inhalt des Boilers und der Wasserleitungen müssen bei Frostgefahr vollständig entleert werden.

8.5 Steuerung der TRUMA-Warmluftheizung

Die TRUMA-Warmluftheizung wird über das Bedienpanel „TRUMA CP Plus“ gesteuert. Es ist mit dem Innentemperaturfühler verbunden und befindet sich über der Aufbautür.



Bedienteil der TRUMA Warmluftheizung (Abb. beispielhaft)



Hinweis:

Weitere Informationen sind der Anleitung des Bedienpanels zu entnehmen.



WARNUNG

Lebensgefahr durch Abgase!

Abgase im Innern des Reisemobils können lebensgefährlich sein.
Stellen Sie sicher, dass die außenliegende Abluft-Zuluft-Öffnung stets offen und frei ist.



ACHTUNG

Mögliche Beschädigung der Heizung!

Die außenliegende Abluft-Zuluft-Öffnung muss frei und sauber sein. Schmutz (z.B. Laub) ist unbedingt zu entfernen.



ACHTUNG

Mögliche Beschädigung der TRUMA-Heizung!

Achten Sie beim Betrieb der TRUMA-Warmluftheizung darauf, dass die Lufteinlässe an der Außenseite des Gehäuses nicht verdeckt oder blockiert sind.



ACHTUNG

Gefahr von Frostschäden!

Der Inhalt des Boilers und der Wasserleitungen müssen bei Frostgefahr vollständig entleert werden.

Einschalten der ALDE Heizung

1. Überprüfen Sie, ob die außenliegende Abluft-Zuluft-Öffnung frei und sauber ist. Schmutz (z.B. Laub) ist unbedingt zu entfernen, ebenso wie Eis und Schnee.
2. Öffnen Sie das Sicherheitsventil der Gasflasche und das Schnellschlussventil der Heizung.
3. Wählen Sie am Bedienpanel der ALDE-Heizung die gewünschte Betriebsart:
 - „Winterbetrieb“
und stellen die gewünschte Raumtemperatur ein.
 - „Sommerbetrieb“
und stellen die gewünschte Wassertemperatur ein.

Ausschalten

1. Wählen Sie am Bedienpanel der ALDE-Heizung die Betriebsart „Aus“.
2. Schließen Sie das Schnellschlussventil der Heizung und das Sicherheitsventil der Gasflasche.
3. Entleeren Sie bei Frostgefahr den kompletten Wasserinhalt des Boilers mittels des gelben Ablassventils neben der Heizung.



ACHTUNG

Mögliche Beschädigung der Heizung!

- Vor Benutzung der Heizung muss sichergestellt werden, dass die außenliegende Abluft-Zuluft-Öffnung (Wandkamin) frei und sauber ist. Schmutz (z.B. Laub) ist unbedingt zu entfernen.

8.5.1 Steuerung der ALDE-Heizung Compact 3020

1. Anzeigedisplay
2. Ein-/Austaste
3. Menütaste

Zum Einschalten der Heizung den Taster „EIN/AUS“ (2) drücken.

Zum Aufrufen der Grundfunktionen die Taste „Menü“ (3) drücken.



Bedienpanel Compact 3020



Hinweis:

Ist in der Grundeinstellung die Funktion „Standby Brightness“ ausgeschaltet, so schaltet sich das Display automatisch in den Ruhemodus. Zum Einschalten das Display berühren.

Auf dem Display sind folgende Informationen ablesbar.

1. Leuchtet wenn Umwälzpumpe aktiv.
2. Innentemperatur
3. Außentemperatur (Option)
4. Uhrzeit / Datum
5. Zustand Gasflasche
6. Symbol erscheint bei 230 V-Anschluss



Startbildschirm

1. Zum Einstellen der Soll-Innenraumtemperatur die +/- Taster des Felds (1) betätigen.
2. Zum Einstellen der Soll-Wassertemperatur die +/- Taster des Felds (2) betätigen.
3. Zum Einstellen der elektrischen Heizleistung die +/- Taster des Felds (3) betätigen.
4. Zum Ein-/Ausschalten des Heizens mit Gas die Taster des Felds (4) betätigen.



Bedienfeld

5. Zum Aufrufen der Bildschirmdarstellung „Aktivierte Funktionen“ um direkt zu den aktuell aktivierten Funktionen zu gelangen.
6. Zum Ver- und Entriegeln des Werkzeugmenüs.



Hinweis:

Wird mehr Warmwasser benötigt, so kann vorübergehend die Wassertemperatur von 50 °C auf 65 °C erhöht werden. Nach 30 Minuten schaltet die Heizung automatisch wieder auf Normalbetrieb und die Temperatur wieder auf 50 °C ab.

8.5.2 Steuerung der ALDE Heizung Compact 3030

Fahrzeugabhängig kann das Fahrzeug mit einer „ALDE Compact 3030“-Heizung ausgestattet sein.

Zum Einschalten der Heizung den Taster „EIN/AUS“ drücken. Zum Aufrufen der Grundfunktionen die Taste „Menü“ drücken.

Weitere Informationen sind der Anleitung der ALDE-Heizung zu entnehmen.



Bedienpanel Compact 3030

8.5.3 Entlüften der ALDE Warmwasser-Heizungsanlage

Je nach Grundriss ist der Aufbau mit verschiedenen Heizkörpern und Radiatoren ausgestattet. Ist ein Gluckern in den Heizkörpern zu vernehmen und/oder ist die Heizleistung nicht ausreichend bzw. die Heizkörper werden nicht über die gesamte Fläche warm, so deutet dies auf Luft im Heizungssystem hin.

Eine neue oder neu nachgefüllte Warmwasserheizung muss entlüftet werden. Die Luft sammelt sich an den höchsten Stellen der Anlage. Zur Entlüftung dieser Stellen sind dort Entlüftungsventile vorgesehen. Die Einbauorte der Entlüftungsventile befinden sich an verschiedenen Stellen im Aufbau.



Hinweis:

Ein Plan, in dem die Lage der Entlüftungsventile eingezeichnet, ist befindet sich in der Dokumentenmappe.

Der Ausgleichsbehälter der ALDE-Warmwasserheizung befindet sich i. d. R. in einem der Schränke im hinteren Teil des Fahrzeugs.



ACHTUNG

Möglicher Sachschaden!

Herausspritzende Heizflüssigkeit führt zu Fleckenbildung auf Stoffen.

- Unbedingt beim Entlüften der ALDE-Heizung einen geeigneten Schlauch und Auffanggefäß benutzen.

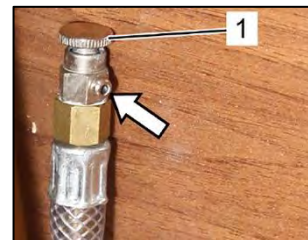
Zum Entlüften der ALDE-Warmwasserheizung gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Füllstand der Heizflüssigkeit im Ausgleichsbehälter prüfen, falls notwendig auffüllen. Der Behälter ist mit einer „min. / max.“ Kennzeichnung versehen.
2. Heizung einschalten.



Ausgleichsbehälter

3. Schlauch auf den Anschluss (Pfeil) aufschieben und das andere Ende des Schlauchs in ein kleines Auffanggefäß enden lassen.
4. Rändelschraube (1) etwas öffnen bis die Luft vollständig ausgetreten ist.
5. Rändelschraube schließen.



Entlüftungsventil allgemein



ACHTUNG

Mögliche Beschädigung der Heizung!

- Das gesamte Heizungssystem sollte in regelmäßigen Abständen entlüftet, sowie bei Neubefüllung von einer autorisierten Fachwerkstatt inspiziert werden.
- Es muss immer ausreichend Heizflüssigkeit (Wasser-Glycol Mischung) im Heizsystem sein.
- Prüfen Sie deshalb regelmäßig den Füllstand im Ausgleichsbehälter.
- Stellen Sie sicher dass zu jeder Zeit ein Frostschutz von mindestens -30 °C gewährleistet ist.
- Verwenden Sie nur für ALDE-Heizungen geeignete Heizflüssigkeit.



Hinweis:

Weitere Informationen sind der Anleitung der ALDE Heizung zu entnehmen.

8.5.4 ALDE Batterie-Backup (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einem „ALDE Batterie-Backup“ ausgestattet sein. Dies ist eine unabhängige 3 V-Stromversorgung für das Bedienpanel der ALDE-Heizung, damit bei abgeschalteter Heizung bzw. stillgelegtem Fahrzeug die gespeicherten Einstellungen nicht verloren gehen.

Die Stromversorgung besteht aus zwei AA Batterien á 1,5 V, die alle 24 bis 36 Monate gewechselt werden sollten. Das „ALDE Batterie-Backup“ liegt direkt hinter dem ALDE-Bedienpanel oberhalb der Aufbautür. Zum Auswechseln der Batterien sollten Sie eine autorisierte Fachwerkstatt aufsuchen.

8.5.5 Wärmetauscher (optional)

Ihr Reisemobil kann optional mit einem Wärmetauscher für eine vorhandene TRUMA-Warmluftheizung, bzw. eine ALDE-Warmwasserheizung ausgestattet sein.

Dieses Gerät bietet die Möglichkeit die während der Fahrt entstehende Motorwärme zum Heizen des Aufbaus zu nutzen.

Zur Aktivierung des Wärmetauschers muss die „Lüfter-Taste“ am Armaturenbrett betätigt werden, um die Verbindung zum Kühlsystem des Motors herzustellen.



„Lüfter-Taste“ zum aktivieren des Wärmetauschers
(Abb. beispielhaft)

8.5.6 Wärmetauscher TRUMA (optional)

Ist das Fahrzeug mit einer TRUMA-Warmluftheizung ausgestattet kann optional ein TRUMA-Wärmetauscher vorhanden sein. Dieser wird über die „Lüfter-Taste“ am Armaturenbrett aktiviert und somit die Verbindung zwischen dem Kühlsystem des Motors und dem Wärmetauscher hergestellt. Zusätzlich muss noch ein Schalter (2-Stufenschalter) an der Außenseite des Sitzkastens der Längssitzbank links., betätigt werden. Der Wärmetauscher befindet sich i. d. R. im Sitzkasten der Längssitzbank links und ist an den beiden braunen Lüftungsrohren erkennbar.



Wärmetauscher Truma im Sitzkasten der Längssitzbank
(Abb. beispielhaft)

8.5.7 Wärmetauscher ALDE (optional)

Ist das Fahrzeug mit einer ALDE-Warmwasserheizung ausgestattet kann optional ein ALDE-Wärmetauscher vorhanden sein. Dieses Gerät bietet die Möglichkeit die während der Fahrt entstehende Motorwärme zum Heizen des Aufbaus zu nutzen. Der Wärmetauscher befindet sich i. d. R. im Sitzkasten der Längssitzbank links unter einer Bodenluke und wird über die „Lüfter-Taste“ am Armaturenbrett aktiviert. Die Zuleitung ist mit einem Ventil mit schwarzem Drehgriff (Pfeil) versehen das immer geöffnet bleiben muss.



Wärmetauscher Alde (Abb. beispielhaft)

8.5.8 Fußbodenheizmatte fürs Fahrerhaus (optional)

Ist im Fahrzeug eine ALDE-Warmwasserheizung verbaut kann das Fahrzeug optional mit einer Fußbodenheizmatte ausgestattet sein. Ist das der Fall gibt es hier separate Anschlüsse (Stecksystem) um die Fußbodenheizmatte an die Warmwasserheizung anzuschließen. Diese Anschlüsse befinden sich unter dem Fahrersitz. Da die Fußbodenheizmatte den Heizkreislauf erweitert muss evtl. Heizflüssigkeit im Ausgleichsbehälter nachgefüllt werden.



Anschlüsse der ALDE-Fußbodenheizmatte (Abb. beispielhaft)



Hinweis:

Weitere Informationen sind der Anleitung der ALDE Fußbodenheizmatte zu entnehmen.

8.5.9 Beheizbarer Abwassertank (optional)

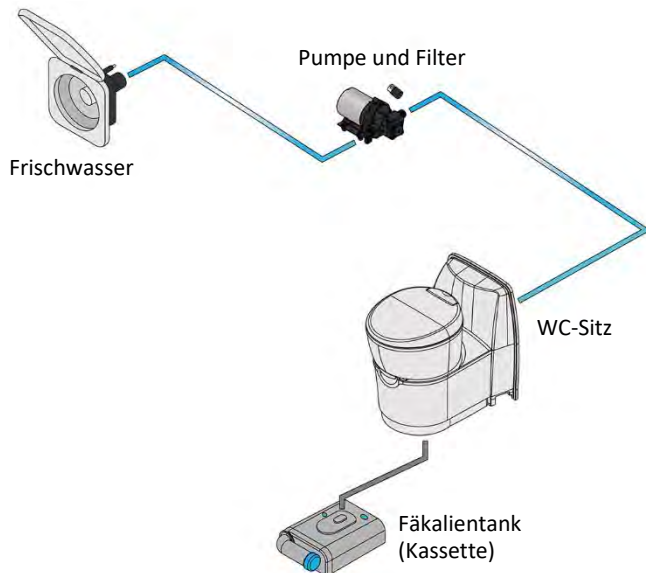
Ist im Fahrzeug eine ALDE-Warmwasserheizung verbaut kann das Fahrzeug optional mit einem beheizbaren Abwassertank ausgestattet sein.

Hierbei findet sich ein Ventil mit schwarzem Drehgriff im Heck bzw. in der Heckgarage rechts hinten. Dieses Ventil hat zwei Stellungen. Bei Frostgefahr muss das Ventil in Stellung „ON“ (= geöffnet) gebracht werden, um den Abwassertank zu beheizen. Ansonsten sollte sich das Ventil in Stellung „OFF“ (= geschlossen) befinden.



Ventil zum Aktivieren der Abwassertank-Beheizung (Abb. beispielhaft)

9 WC-Anlage



Schematische Darstellung der WC-Anlage

9.1 WC-Anlage

Die WC-Anlage in Ihrem Fahrzeug besteht aus einem WC-Sitz und dem darunterliegenden Fäkalientank (Kassette). Das WC wird über die Frischwasserpumpe mit Wasser aus dem Frischwassertank versorgt.

9.2 WC-Schüssel

Die WC-Schüssel ist drehbar und mit einem WC-Sitz ausgestattet. Unterhalb der WC-Schüssel befindet sich ein grauer Hebel mit dem sich ein Schieber betätigen lässt um die WC-Schüssel zu entleeren. Neben der WC-Schüssel befindet sich die Füllstandanzeige. An der Wand befindet sich die Spültaste. Es fließt Wasser solange die Spültaste gedrückt ist.



Füllstandanzeige



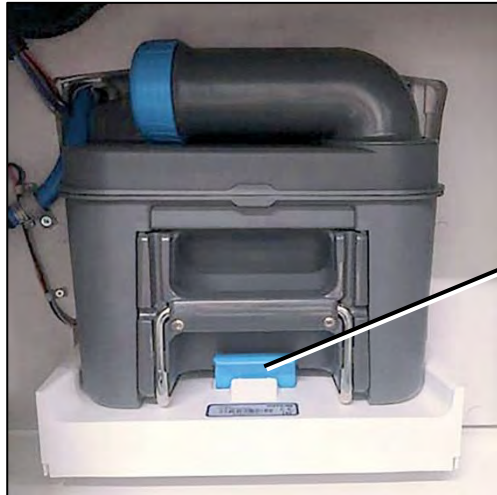
Spültaste

9.3 Fäkalientank (Kassette)

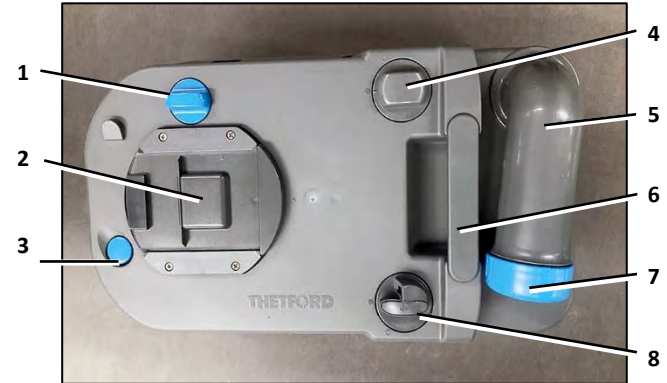
Der Zugang zur Kassette erfolgt über die Serviceklappe WC an der Außenseite des Fahrzeugs.

Vor dem Herausziehen der Kassette muss sichergestellt werden, dass sich der Schieber am WC in Stellung „geschlossen“ befindet.

Beim Herausziehen der Kassette muss der blaue Verschlussriegel leicht angehoben werden.



Kassette eingeschoben (Abb. beispielhaft)



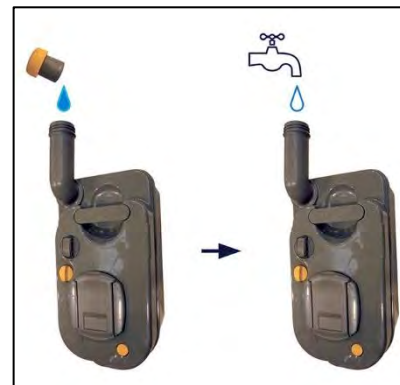
Kassette

1 Umschaltung – muss parallel zum Rand der Kassette stehen	4 Zugang „Schwimmkörper“
2 Schieber	5 Schwenkarm
3 Lüftungstaste	6 Handgriff
	7 Dosierdeckel
	8 Luftabzug

9.4 WC zur Benutzung vorbereiten

Bevor das WC benutzt werden kann muss es wie folgt vorbereitet werden:

- Schieben Sie den grauen Hebel unterhalb der WC-Schüssel ganz nach links (Schieber geschlossen).
- Öffnen Sie die Serviceklappe WC an der Außenseite des Fahrzeugs.
- Heben Sie den blauen Verschlussriegel an und ziehen Sie die Kassette heraus.
- Stellen Sie die Kassette senkrecht auf und drehen Sie den Schwenkarm nach oben.
- Schrauben Sie den Dosierdeckel ab und gießen Sie die angegebene Menge der WC-Flüssigkeit hinein.
- Füllen Sie 3 Liter Wasser nach und schrauben Sie den Dosierdeckel wieder auf.



- Drehen Sie den Schwenkarm wieder in seine Ausgangsstellung zurück.
- Schieben Sie die Kassette wieder in das Servicefach zurück, bis sie einrastet.
- Schließen Sie die Serviceklappe WC an der Außenseite des Fahrzeugs.



WARNUNG

Gesundheitsgefährdung durch chemische Substanzen!

Verwenden Sie ausschließlich geeignete Produkte aus dem Fachhandel und halten Sie sich an die Herstellerangaben.

9.5 WC benutzen

- Drehen Sie die WC-Schüssel in eine angenehme Sitzposition.
- Öffnen Sie den Schieber in dem Sie den grauen Hebel in Stellung „Schieber geöffnet“ bringen.
- Drücken Sie nach der Benutzung die Spültaste.
- Das Abwasser wird im Fäkalientank aufgefangen.
- Schließen Sie nach der Spülung den Schieber in dem Sie den grauen Hebel in Stellung „Schieber geschlossen“ bringen.



Schieber geschlossen



Schieber geöffnet



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der WC-Anlage durch falsches Toilettenpapier!

Verwenden Sie nur das vom Hersteller empfohlene Toilettenpapier oder ein anderes, sich schnell auflösendes Toilettenpapier.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der WC-Anlage durch Fehlbenutzung!

Benutzen Sie das WC nur bei eingeschobener Kassette.

9.6 Fäkalientank (Kassette) entleeren

Wenn die Kassette zu drei Vierteln gefüllt ist, wechselt die Farbe der Füllstandanzeige (neben der WC-Schüssel) von Grün auf Rot. Ist das der Fall sollte die Kassette bei nächster Gelegenheit geleert werden.

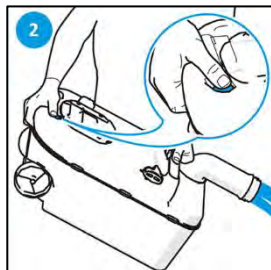


Umweltverschmutzung durch unsachgemäße Entsorgung des Abwassers

Entsorgen Sie den Fäkalientank nur an einer dafür vorgesehenen Entsorgungsstation.

Um den Fäkalientank zu entleeren, gehen Sie bitte wie folgt vor:

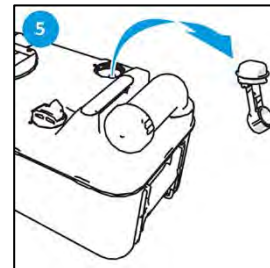
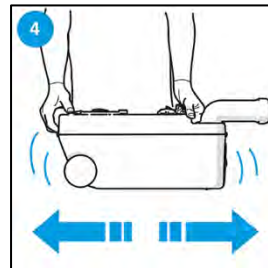
- Schieben Sie den grauen Hebel unterhalb der WC-Schüssel ganz nach links (Schieber geschlossen).
- Öffnen Sie die Serviceklappe WC an der Außenseite des Fahrzeugs und ziehen Sie die Kassette heraus.
- Klappen Sie den Zuggriff aus und ziehen Sie die Kassette zur Entsorgungsstätte. (Bild 1)
- Stellen Sie die Kassette senkrecht auf und drehen Sie den Schwenkarm nach oben und schrauben Sie den Dosierdeckel ab.
- Drücken Sie die Entlüftungstaste und gießen Sie die Kassette, wie dargestellt, aus. (Bild 2)



- Füllen Sie 5 Liter Wasser nach und schrauben Sie den Dosierdeckel wieder auf. (Bild 3)



- Schütteln Sie die Kassette vorsichtig hin und her (Bild 4), schrauben Sie den Dosierdeckel ab und gießen Sie den Inhalt in die Entsorgungsstelle.
- Entfernen Sie den Schwimmkörper durch Herausdrehen und reinigen Sie ihn unter fließendem Wasser. (Bild 5)



Fäkalientank (Kassette) erneut benutzen: Siehe „WC zur Benutzung vorbereiten“

**ACHTUNG****Gefahr von Frostschäden!**

Die WC-Anlage und der Fäkalientank müssen bei Frostgefahr vollständig entleert werden.

**ACHTUNG****Beschädigungsgefahr der WC-Anlage durch falsche Reinigung und Pflege!**

Befolgen Sie die Reinigungs- und Pflegehinweise in der Anleitung des Geräteherstellers.

Reinigung von Bad und WC: Siehe Kapitel „Reinigung und Pflege“

**Hinweis:**

Weitere Informationen sind den Anleitungen des Geräteherstellers zu entnehmen.

10 Küche

10.1 Küche beim PT 660 EB

Die Küche besteht aus dem Küchenblock mit Arbeitsfläche und dem Kühlschrank. Am Küchenblock befindet sich stirnseitig ein ausklappbares Tableau (1).

In die Arbeitsfläche sind die 3-flammige Kochstelle (2) und das Spülbecken (3) eingelassen.

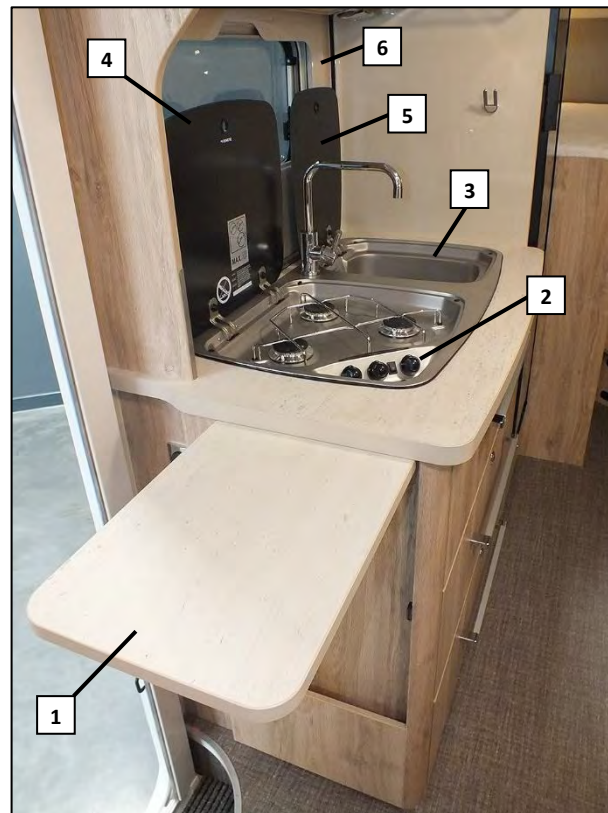
Die Abdeckungen von Kochstelle (4) und Spüle (5) bestehen aus Glas und müssen während der Fahrt geschlossen sein.

Das Küchenfenster ist mit einem Blendrahmen (6) eingefasst.

Oberhalb des Fensters befindet sich eine LED-Listleiste, ein Lichtschalter sowie eine 12 V- und eine 230 V-Steckdose.

10.2 Blendrahmen Küchenfenster

Das Küchenfenster kann mit einem Blendrahmen aus Acrylglas eingefasst sein. Falsche Reinigung kann ihn beschädigen.



Küchenblock beim PT 660 EB (Abb. beispielhaft)



ACHTUNG

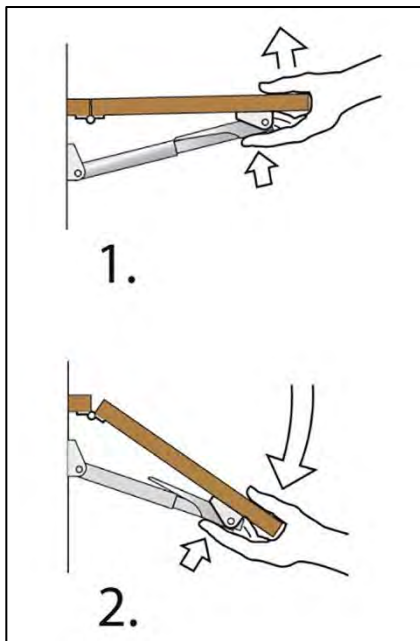
Beschädigungsgefahr des Blendrahmens!

Der Blendrahmen des Küchenfensters besteht aus Acrylglas. Falsche Reinigung kann ihn beschädigen.

- Niemals trocken abreiben.
- Keinen Glasreiniger, Alkohol, spiritushaltige oder chemische Reinigungsmittel verwenden.
- Verwenden Sie ausschließlich für Acrylglas geeignete Reinigungsmittel aus dem Fachhandel.

10.3 Ausklappbares Tableau (nur PT 660 EB)

Das ausklappbare Tableau am Küchenblock dient als zusätzliche Arbeitsfläche. Es darf nur mit max. 2 kg belastet werden und muss nach Benutzung wieder in seine Ausgangsstellung zurückgeklappt werden.



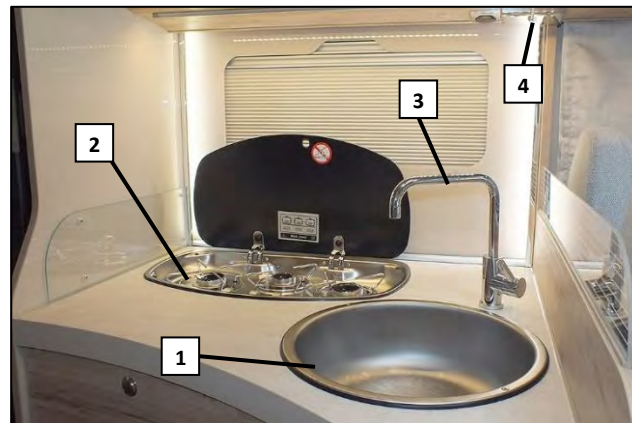
Einklappen des Tableaus am Küchenblock (Abb. beispielhaft)

10.4 Küche beim PT/PRS 675 SB, 695 EB, 720 EB

Die Küche besteht aus dem Küchenblock mit Arbeitsfläche und dem Kühlschrank. In die Arbeitsfläche sind das Spülbecken (1), die 3-flammige Kochstelle (2) und die Einhebel-Mischarmatur (3) eingelassen.

Die Abdeckung der Kochstelle besteht aus Glas und muss während der Fahrt geschlossen sein. Oberhalb des Fensters befindet sich eine LED-Liste, ein Lichtschalter sowie eine 12 V- und eine 230 V-Steckdose (4).

Der Blendrahmen des Küchenfensters und die transparente Abtrennung zur Sitzbank bestehen aus Acrylglas und dürfen nur mit dafür geeigneten Reinigungsmitteln aus dem Fachhandel gereinigt werden!



Küchenblock beim PT 695 EB (Abb. beispielhaft)

**ACHTUNG**

Während der Fahrt muss die Glas-Abdeckung des Kochfelds bzw. die der Spüle heruntergeklappt sein, da es sonst zu Beschädigungen kommen kann. Vor dem Herunterklappen der Glasabdeckung muss die Kochstelle vollständig abgekühlt sein.

10.5 Anti-Tropf-Stellung

Der Auslauf der Einhebel-Mischarmatur der Spüle lässt sich durch eine Drehung um 180° nach oben, in die sog. „Anti-Tropf-Stellung“ bringen. Diese Stellung sollte während der Fahrt und beim Ablassen des Wassers aus dem Boiler gewählt werden.



Einhebel-Mischarmatur in der sog. „Anti-Tropf-Stellung“

10.6 Mögliche Beschädigung des Kochfelds

Durch unsachgemäße Benutzung kann das Kochfeld beschädigt werden.

Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn der verwendete Kochtopf für die Kochstelle zu groß ist.

Hierbei kommt es zu einem Wärmestau unter dem Topf, wobei die Gaszylinder überhitzen. Durch die Überhitzung verfärben sich die Gaszylinder, die Roste können sich verformen und die Gummitüllen werden spröde.



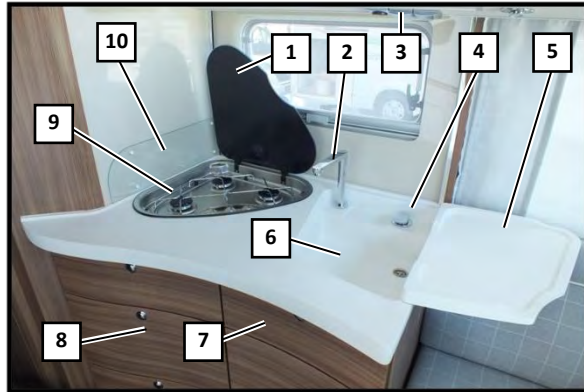
Ebenso sollte ein zu kleiner Topf (rechts) vermieden werden.

Bitte achten Sie darauf, dass die vom Hersteller empfohlenen Topfdurchmesser pro Kochstelle eingehalten werden.

**ACHTUNG****Gefahr der Beschädigung des Kochfelds!**

- Bitte achten Sie darauf, dass die vom Hersteller empfohlenen Topfdurchmesser pro Kochstelle eingehalten werden.

10.7 Küchenzeile beim PT/PRS 720 EF/QF, 730 EF



Küchenzeile beim PT/PRS 720 EF/QF, 730 EF (Abb. beispielhaft)

1. Glasabdeckung Kochfeld	6. Spülbecken
2. separater Auslauf (versenkbar)	7. Montageort der Schnellschlussventile
3. Lichtschalter Lichtleiste + Steckdosen	8. Schubladensystem
4. Einhebel-Mischerarmatur	9. Kochfeld
5. Ausklapptableau (= Abdeckung Spülbecken)	10. Spritzschutz (Glas)

Versenkbarer Spülauslauf

Zum Versenken des Auslaufs muss dieser um 90° nach rechts geschwenkt und dann nach unten gedrückt werden, bis die Einrastposition erreicht ist.

Ausklapptableau

Das Ausklapptableau (5) dient als Abtropffläche beim Geschirrspülen oder kann als zusätzliche Arbeitsfläche genutzt werden. Bei Benutzung sollte es auf der Rückenlehne der Sitzbank aufliegen und darf nur mit max. 2 kg belastet werden. Nach Benutzung muss es wieder in seine Ausgangsstellung, als Abdeckung, zurückgeklappt werden.



ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung des Ausklapptableaus!

- Bei Nichtbenutzung muss das Ausklapptableau wieder in seine Ausgangsstellung (= Abdeckung des Spülbeckens) zurückgeklappt werden.
- Das Ausklapptableau darf nur mit max. 2 kg belastet werden.

Reinigung und Pflege der Küchen-Oberflächen

Bei der hier beschriebenen Küchenzeile bestehen die Arbeitsplatte, die Spüle und die Spülabdeckung (= Ausklapptableau) aus Mineralwerkstoff. Zur Reinigung sind Wasser und ein Geschirrspülmittel meist ausreichend; bei stärkerer Verschmutzung kann feine Scheuermilch verwendet werden. Zur Reinigung dürfen aber keine aggressiven Chemikalien wie Aceton o.ä. verwendet werden. Da das Material durchgängig homogen ist, lassen sich Kratzer und oberflächliche Verfärbungen mit dem mitgelieferten Schleif-Pad (Körnung 320) herausschleifen. Hierbei sollte das Schleif-Pad mit Wasser angefeuchtet werden und das Schleifen in kreisförmiger Bewegung erfolgen. Das Küchenfenster ist mit einem Blendrahmen aus Acrylglas eingefasst. Er darf nur mit dafür geeigneten Reinigungsmitteln aus dem Fachhandel gereinigt werden!

10.8 Küchenzeile Ausführung B



Küchenzeile Ausführung B (Abb. beispielhaft)

Bei dieser Ausführung besteht die Küchenzeile aus einer Arbeitsplatte in HPL-Optik, in die das 2-flammige Kochfeld und die Spüle eingelassen sind. Die Abdeckungen von Kochfeld und Spüle bestehen aus Glas und müssen während der Fahrt heruntergeklappt sein. Der Auslauf der Einhebel-Mischarmatur der Spüle lässt sich durch eine Drehung um 180° nach oben, in die sog. „Anti-Tropf-Stellung“ bringen.

Darunter befindet sich der Korpus mit Schubladen bzw. Auszügen (1). Neben dem Fenster befindet sich ein Wand-Organizer (2) aus Filz mit drei Einsteck-Taschen.

Oberhalb der Kochstelle befindet sich eine Lichtleiste mit separatem Schalter, eine 230 V- und eine 12 V-Steckdose (3).

Links, neben der Kochstelle kann sich ein Wechselrahmen (4) und ein Gewürzregal (5) befinden.

1. Korpus mit Schubladen
2. Wand Organizer aus Filz
3. 230 V – und 12 V Steckdose
4. Wechselrahmen
5. Gewürzregal

Hinweis zur Reinigung und Pflege

Zur Reinigung der Arbeitsplatte und der der Glasabdeckungen sind Wasser und ein Geschirrspülmittel meist ausreichend. Es dürfen keine aggressiven Chemikalien wie Aceton o.ä. verwendet werden.

Der Wand-Organizer aus Filz darf nicht gewaschen werden und muss chemisch gereinigt werden.

10.9 Kochfeld

Das Kochfeld besteht aus den Gas-Kochstellen (1), den entsprechenden Reglern (2), einem separaten Zündtaster (3) und der Glasabdeckung.



Kochfeld mit separatem Zündtaster (Abb. beispielhaft)

10.10 Kochfeld bedienen

Um das Kochfeld in Betrieb zu nehmen und zu nutzen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Öffnen Sie vor dem Kochen mindestens eine Dachluke oder ein Fenster.
- Öffnen Sie das Sicherheitsventil der angeschlossenen Gas-Flasche im Gaskasten.

- Drücken Sie am Kochfeld den jeweiligen Regler und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn von der geschlossenen in die gewünschte Stellung.
- Halten Sie ihn in dieser Position und drücken Sie gleichzeitig den Zündtaster, um das austretende Gas zu entzünden. Stellen Sie mit dem Regler die gewünschte Leistung ein (große oder kleine Flamme).
- Bringen Sie den oder Regler nach dem Kochvorgang wieder in Stellung „0“.

Der Zündvorgang muss vollständig sichtbar sein, ohne dass sich Töpfe und andere Gegenstände auf der Kochstelle befinden.



WARNUNG

Erstickungsgefahr durch Sauerstoffmangel!

Bei der Verbrennung von Flüssiggas wird Sauerstoff verbraucht. Dabei entsteht das erstickend wirkende Kohlenstoffdioxid und bei „unsauberer Verbrennung“ auch das giftige Kohlenstoffmonoxid.

- Öffnen Sie vor dem Kochen mindestens eine Dachluke oder ein Fenster.



WARNUNG

Brandgefahr!

- Achten Sie darauf, dass sich keine brennbaren Gegenstände wie z.B. Topflappen, Küchenrolle o.ä. in der Nähe der Kochstelle befinden.

10.11 Löschdecke

Es wird empfohlen eine Löschdecke gemäß DIN EN 1869 im Fahrzeug mitzuführen (nicht im Lieferumfang enthalten) und diese griffbereit in der Nähe der Kochstelle aufzubewahren.



Löschdecke gem. DIN EN 1869 (Abb. beispielhaft)

Löschdecken gem. DIN EN 1869 sind auch zum Löschen von Fettbränden geeignet.

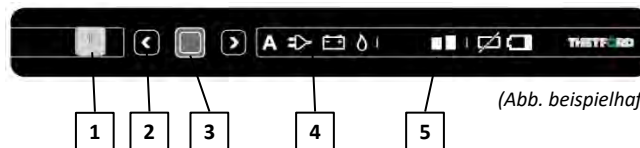
10.12 Kühlschrank

Ihr Fahrzeug ist mit einem Absorber-Kühlschrank Modell „Thetford N 4142“, ausgestattet. Dieser Kühlschrank ist für den Gas-Betrieb ausgelegt und hat ein Fassungsvermögen von 137 L.

Der Kühlschrank kann Lebensmittel abkühlen und kühl halten. Im Gefrierfach können Tiefkühlprodukte gelagert werden.

Um den Kühlschrank einzuschalten, drücken Sie bitte die EIN/AUS-Taste auf der Folientastatur oberhalb der Kühlschranktür und halten die Taste so lange gedrückt, bis die Symbole blau hinterleuchtet werden.

Folientastatur oberhalb der Kühlschranktür



(Abb. beispielhaft)

1. On/Off-Schalter
2. Pfeil-Taste
3. Bestätigungs-Taste
4. Energie-Wahl-Taste
5. Kühlstufen-Wahl-Taste

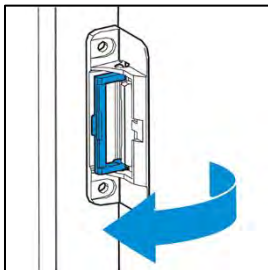


Hinweis:

Weitere Informationen sind der Anleitung des Geräteherstellers zu entnehmen.

10.13 Lüftungsstellung der Kühlschranktür

Bei Stilllegung über den Winter oder längerem Nichtgebrauch des Fahrzeugs sollte die Kühlschranktür einen Spalt breit geöffnet sein, um Luftzirkulation zu ermöglichen. Hier gibt es die Möglichkeit die die Kühlschranktür in die sog. „Lüftungsstellung“ zu bringen.



„Lüftungsstellung“ der
Kühlschranktür

Hierzu muss der blaue Kunststoff-Bügel im Türrahmen des Kühlschranks um 90° geschwenkt werden und die Kühlschranktür in der ersten Raststellung verbleiben.

10.14 Aufbewahrung von Lebensmitteln

Schalten Sie den Kühlschrank ca. 12 Stunden bevor Sie ihn befüllen ein und befüllen Sie ihn möglichst nur mit Lebensmitteln, die bereits vorgekühlt sind.

Bewahren Sie Lebensmittel stets in geschlossenen Behältern auf, oder in Alufolie eingewickelt.

Legen Sie keine heißen oder warmen Lebensmittel in den Kühlschrank.

Das Frostfach ist für die kurzfristige Aufbewahrung von Tiefkühlprodukten vorgesehen. Es ist nicht zum Einfrieren von Lebensmitteln geeignet.

Erhöhte Innenraumtemperatur kann den Stromverbrauch und die Leistung des Kühlschranks beeinträchtigen.

Öffnen Sie den Kühlschrank nicht häufiger als nötig und lassen Sie die Tür nicht unnötig offenstehen.

Tauen Sie den Kühlschrank ab, sobald sich eine Eisschicht gebildet hat.



ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung des Kühlschranks!

- Die Lüftungsgitter des Kühlschranks, die sich an der Außenseite des Fahrzeugs befinden, dürfen nicht abgedeckt werden.

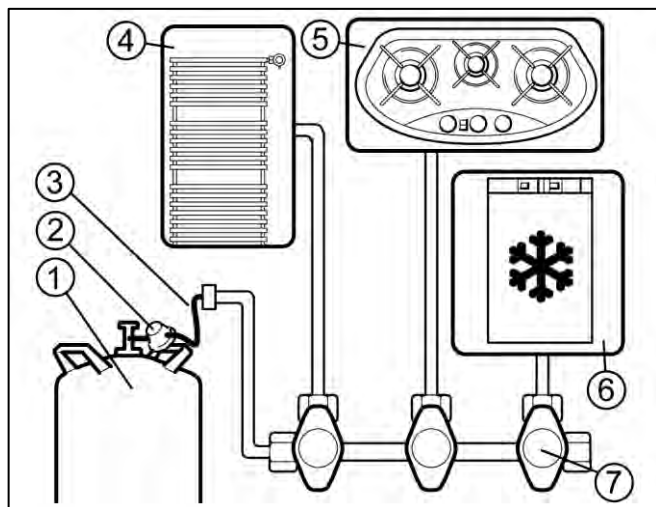


Hinweis:

Weitere Informationen sind der Anleitung des Geräteherstellers zu entnehmen.

11 Gasanlage

11.1 Bestandteile der Gasanlage

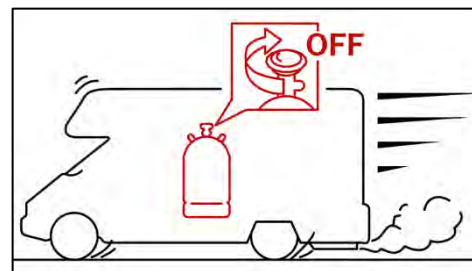


Bestandteile der Gasanlage (schematisch)

1 Gasflasche	5 Kocher
2 Gasdruckregler	6 Kühlschrank
3 Gasschlauch	7 Schnellschlussventile
4 Heizung / Boiler	

Die Gasanlage besteht aus der Gasflasche mit integriertem Sicherheitsventil (nicht im Lieferumfang enthalten), dem fest eingebauten Gasdruckregler und den Verbrauchsstellen Kochfeld, Kühlschrank und Heizung. Jeder dieser Verbrauchsstellen ist ein Schnellschlussventil vorgeschaltet. Die Schnellschlussventile befinden sich unterhalb der Spüle. (Siehe Punkt „Schnellschlussventile“)

Während der Fahrt ist der Betrieb der Gasanlage nicht gestattet. Dieser Aufkleber auf der Innenseite des Gaskastens weist darauf hin:



Hinweis auf das „Schließen des Sicherheitsventils der Gasflasche“ vor Fahrtantritt

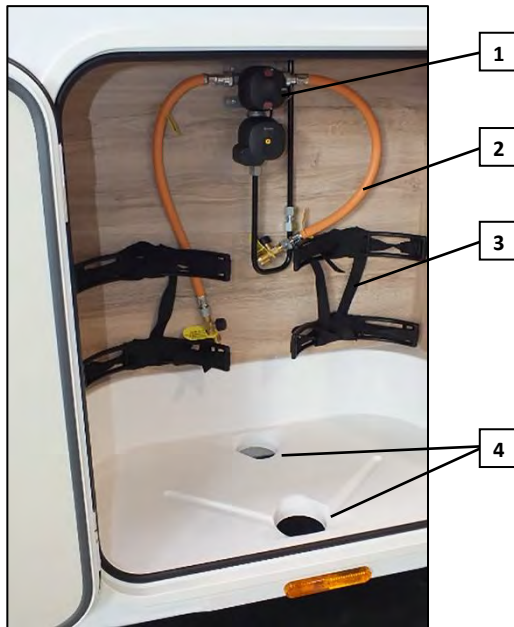


WARNUNG

Brand- und Explosionsgefahr!

- Vor Fahrtantritt muss das Sicherheitsventil der Gasflasche und alle Schnellschlussventile geschlossen werden.

11.2 Gasflaschenfach



Gasflaschenfach (Abb. beispielhaft)

- 1 Gasdruckregler
- 2 Anschlussschlauch mit Überwurfmutter
- 3 Gurtfixierung
- 4 Belüftungsöffnung

Das Gasflaschenfach befindet sich an der Außenseite des Fahrzeugs und ist über eine Tür mit zwei Verschlusselementen luftdicht verschlossen. Im Inneren des Gasflaschenfachs befindet sich der Gasdruckregler (1), der mit dem Anschluss-Schlauch (2) verbunden ist. Mit den fest eingebauten Gurtfixierungen (3) werden die beiden Gasflaschen gegen Verrutschen gesichert. Im Boden befinden sich zwei Öffnungen (4) die zur Belüftung des Gasflaschenfachs zwingend vorhanden sein müssen und die nicht abgedeckt oder verschlossen werden dürfen.



WARNUNG

Brand- und Explosionsgefahr!

- Gasflaschen dürfen nur im Gasflaschenfach, aufrechtstehend, im Fahrzeug mitgeführt werden. Jeder andere Ort im Fahrzeug ist nicht zulässig.

11.3 Gasflasche anschließen



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der Gasanlage!

- Verwenden Sie ausschließlich Propangas.
- Ein anderes Gas kann die Funktion der Gasanlage beeinträchtigen.

Zu Anschließen der Gasflasche gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Stellen Sie sicher, dass die Regler am Gas-Kochfeld geschlossen sind.
- Stellen Sie sicher, dass die Schnellschlussventile geschlossen sind.

- Öffnen Sie die Gurte der Gurtfixierung (3) und Stellen Sie die Gasflasche aufrecht hinein.
- Richten Sie die Gasflasche so aus, dass der Anschluss-Schlauch (2) gut an die Gasflasche heranreicht, ohne zu spannen oder zu knicken.
- Schrauben sie die Überwurfmutter des Anschluss-Schlauches (2) von Hand (ohne Werkzeug) vorsichtig auf das Sicherheitsventil der Gasflasche, bis sie sich nicht mehr weiterdrehen lässt.
- Fixieren Sie die Gasflasche mit den Gurten.
- Öffnen Sie das Sicherheitsventil der Gasflasche.



WARNUNG

Brand- und Explosionsgefahr!

- Beim Anschließen bzw. Wechseln der Gasflaschen darf weder geraucht werden noch darf sich offenes Feuer in der Nähe befinden!
- Halten Sie das Gasflaschenfach stets verschlossen.



WARNUNG

Gefahren durch Gas!

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr. Beachten Sie folgende Hinweise:

- Betätigen Sie bei Gasgeruch niemals elektrische Schalter, Stecker oder Anlagen.
- Offenes Feuer und Rauchen sind wegen Explosionsgefahr verboten!

- Setzen Sie bei Verdacht auf Defekte an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) die Gasanlage sofort außer Betrieb. Lüften Sie kräftig durch und lassen Sie die Gasanlage unverzüglich von einer autorisierten Fachwerkstatt überprüfen und ggf. reparieren.
- Schalten Sie vor dem Tanken und vor Einfahrt in Garagen, Parkhäuser oder Fähren die Gasanlage vollständig aus.
- Das Gasflaschenfach darf nicht als Staufach verwendet werden!

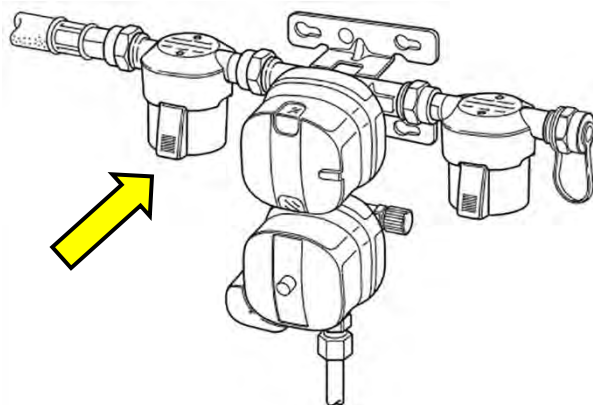
11.4 Gasflasche auswechseln

Zum Auswechseln einer (leeren) Gasflasche gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Schließen Sie das Sicherheitsventil der Gasflasche.
- Lösen Sie die Überwurfmutter des Anschluss-Schlauches (2) durch Drehen im Uhrzeigersinn.
- Lösen Sie die Gurte der Gurtfixierung (3).
- Entfernen Sie die Gasflasche.

11.5 Gasfilter (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einem Gasfilter ausgestattet sein. Der Gasfilter hat die Aufgabe Verunreinigungen wie Öl oder Schmutzpartikel aus der Gasphase zu filtern, damit sich der nachgeschaltete Gasdruckregler nicht zusetzt.



Optionaler Gasfilter (Pfeil) vor dem Gasdruckregler (Abb. beispielhaft)

Der Filter sollte regelmäßig gewechselt werden. Zum Wechsel des Filters muss der untere Teil des Gehäuses abgenommen werden.



Hinweis:

Weitere Informationen sind der Anleitung des Geräteherstellers zu entnehmen.

11.6 Truma „DuoControl CS“ (optional)

Das Fahrzeug kann optional mit einer Sicherheits-Gasdruck-Regelanlage mit automatischer Umschaltung für den Anschluss von zwei Gasflaschen ausgestattet sein. Dieses System beinhaltet ein automatisches Absperrventil bei einem Unfall (Crash-Sensor) sowie einen automatischen Gasflaschenumschalter inklusive Frostschutzüberwachung. Die *DuoControl CS* wird mittels einer Fernanzeige oberhalb der Aufbautür bedient.

Die Fernanzeige zeigt den Betriebsstatus (Normal oder Reservebetrieb) zur standardmäßigen Anzeige im Gasflaschenfach an. Zusätzlich beinhaltet die Fernanzeige die Reglerbeheizung EisEx zum Beheizen der Umschalt-Regleranlage im Winter.

Mittels der Fernanzeige können die einzelnen Funktionen der *DuoControl CS* ausgeführt werden.

a = Ein (Sommerbetrieb)

b = Aus

c = Ein und Heizen (Winterbetrieb)

d = Rote LED

e = Grüne LED

f = Gelbe LED EisEx (Winterbetrieb)



Fernanzeige „DuoC“

Sommerbetrieb

Mittiger Wipp-Schalter nach unten (a). Die Leuchtdioden zeigen den Zustand der Betriebsflasche an: voll = grüne LED leuchtet, leer = rote LED leuchtet.

Winterbetrieb

Mittiger Wipp-Schalter nach oben (c). Zusätzlich zur Status-Anzeige der Betriebsflasche wird das Umschaltventil bzw. die Umschalt-Regleranlage beheizt und dieses mit der gelben LED angezeigt.



Weitere Informationen sind der Anleitung des Geräteherstellers zu entnehmen.



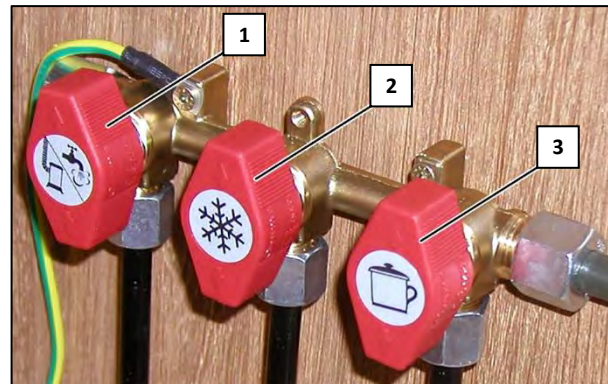
WARNUNG

Gefahren durch Gas!

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr. Beachten Sie folgende Hinweise:

- Öffnen Sie die Schnellschlussventile von Gasverbrauchern nur, während Sie diese benutzen. Nach jeder Benutzung Schnellschlussventile schließen!
- Beachten Sie nationale gesetzliche Einschränkungen zum Betrieb der Heizung während der Fahrt. Schalten Sie sie im Zweifelsfall aus.

11.7 Schnellschlussventile



Schnellschlussventile (Abb. beispielhaft)

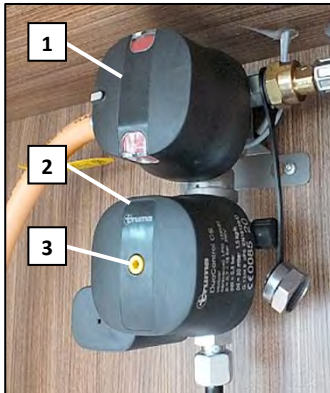
Jede Verbrauchsstelle besitzt ein eigenes Schnellschlussventil, mit dem Sie die Gaszufuhr vor der Benutzung des Gerätes separat öffnen und nach der Benutzung wieder schließen müssen.

Die Schnellschlussventile befinden sich unterhalb der Kochstelle bzw. unter der Spüle.

- 1 Schnellschlussventil Heizung/Warmwasser
- 2 Schnellschlussventil Kühlschrank
- 3 Schnellschlussventil Kochstelle

11.8 Nutzung der Gasanlage während der Fahrt

Die Nutzung der Gasanlage während der Fahrt ist nur bei Einbau eines Gasdruckreglers mit Crash-Sensor zulässig (z.B. *TRUMA DuoControl CS*). Bei einem Unfall löst der Sensor aus und unterbricht die Gaszufuhr zu den angeschlossenen Verbrauchern. Sollte der Crash-Sensor versehentlich auslösen kann durch das Drücken des gelben Reset-Knopfes der Gasfluss wieder aktiviert werden. Nach einem Unfall muss die Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt überprüft und wieder in Stand gesetzt werden.



Gasdruckregler und Crash-Sensor

- 1 Umschaltanlage
(zum Betrieb von
2 Gasflaschen)
- 2 Crash-Sensor
- 3 Reset-Knopf
(Stellung gedrückt
= Gas-Durchfluss)



Bei eingebauten Gasdruckregler mit Crash-Sensor ist der Betrieb der Flüssiggasheizung während der Fahrt gemäß EU-Richtlinie 2001/56/EG in Europa zulässig.



Weitere Informationen sind der Anleitung des Geräteherstellers zu entnehmen.

11.9 Sicherheitshinweise im Umgang mit Gas

Handeln Sie bewusst und vorsichtig im Umgang mit Gasgeräten und befolgen Sie die nachfolgenden Sicherheitshinweise.



WARNUNG

Erstickungsgefahr!

Bei der Verbrennung von Flüssiggas wird Sauerstoff verbraucht. Dabei entsteht das erstickend wirkende Kohlenstoffdioxid und bei „unsauberer Verbrennung“ auch das giftige Kohlenstoffmonoxid.

- Der Gebrauch von gasbetriebenen Geräten ist ausschließlich in sehr gut belüfteten Räumen gestattet.
- Öffnen Sie während der Benutzung des Gas-Kochfelds mindestens eine Dachluke oder ein Fenster.



WARNUNG **Explosionsgefahr!**

- Prüfen Sie regelmäßig den Anschluss-Schlauch der Gasflasche auf Risse und poröse Stellen.
- Beachten Sie hierbei das Verfallsdatum des Anschluss-Schlauchs.
- Lassen Sie einen defekten oder porösen Anschluss-Schlauch von einer autorisierte Fachwerkstatt ersetzen.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an der Gasanlage vor.
- Schließen Sie vor dem Tanken von Kraftstoff und vor der Einfahrt in Garagen, Parkhäuser oder Fahren das Sicherheitsventil der Gasflasche.
- Die Gasanlage darf während der Fahrt nicht betrieben werden. (Hiervon ausgenommen sind Fahrzeuge die mit einem Gasdruckregler mit Crash-Sensor ausgestattet sind.)
- Setzen Sie bei Verdacht eines Defekts an der Gasanlage (starker Gasgeruch oder hoher Gasverbrauch) die gesamte Gasanlage umgehend außer Betrieb. Lüften Sie das Reisemobil kräftig durch und lassen Sie die Gasanlage durch eine autorisierte Fachwerkstatt überprüfen und ggf. reparieren.
- Betätigen Sie bei Gasgeruch niemals elektrische Schalter, Stecker oder Anlagen. Offenes Feuer und Rauchen sind wegen Explosionsgefahr verboten.



WARNUNG **Brandgefahr!**

- Halten Sie brennbare Materialien (z.B. Topflappen, Geschirrtuch, Küchenrolle etc.) stets vom Gas-Kochfeld fern.
- Verwenden Sie das Gas-Kochfeld niemals für Heizzwecke.
- Lassen Sie Gas niemals unverbrannt ausströmen.



WARNUNG **Gefahren durch Gas!**

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr. Beachten Sie die Gebrauchsanweisung der Heizung und folgende Hinweise:

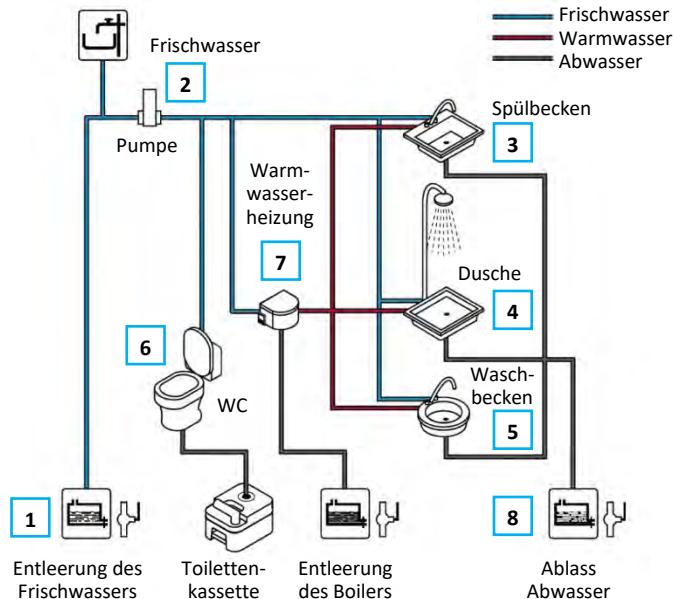
- Änderungen oder Reparaturen an Gasanlage und Heizung dürfen nur von einer autorisierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.
- Lassen Sie nach längerem Stillstand (> 10 Monate) Gasanlage und Heizung von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen.



Prüfung der Gasanlage

- Lassen Sie die Gasanlage alle 2 Jahre durch eine autorisierte Fachwerkstatt überprüfen.
- Wenden Sie sich bei Problemen mit der Gasanlage an Ihren Vertragshändler oder an eine autorisierte Fachwerkstatt.

12 Frischwasseranlage



Die Frischwasseranlage besteht aus dem Frischwassertank (1), der Frischwasserpumpe (2), den Entnahmestellen Spülbecken (3), Dusche (4), Waschbecken (5), WC (6), dem Boiler der Heizung (7), der für das Warmwasser an den Entnahmestellen sorgt sowie dem Abwassertank (8), in dem das entnommene Wasser gesammelt wird.

12.1 Lage der Bestandteile der Frischwasseranlage

Die Bestandteile der Frischwasseranlage befinden sich an folgenden Orten im Fahrzeug:

1. Frischwasserpumpe	hinter Serviceklappe an der Außenseite, links vorne bzw. in der Heckgarage rechts bzw. im Sitzkasten des Einzelsitzes rechts.
2. Frischwassertank	unter der Quersitzbank der Sitzgruppe, bzw. unter der Längsitzbank links bzw. unter der Spüle
3. Ablassventile Frischwassertank	hinter Serviceklappe an der Außenseite, links vorne bzw. unter Bodenluke.
4. Ablassventile Kalt- und Warmwasser	hinter Serviceklappe an der Außenseite, links vorne bzw. in der Heckgarage rechts.
5. Abwassertank	unter dem Fahrzeug, Zugang von unten, bzw. über Bodenluke.
6. Ablassventil (elektrisch)	am Abwassertank unter dem Fahrzeug oder hinter Serviceklappe an der Außenseite, links vorne.
7. Tast-Schalter Abwassertank entleeren	in der Heckgarage links bzw. hinter der Serviceklappe WC beim PT/PRS 675 SB bzw. am Armaturenbrett

12.2 Frishwassertank

Ihr Reisemobil ist mit einem fest eingebautem Frishwassertank ausgestattet. Er befindet sich im Sitzkasten der Quersitzbank, bzw. der Längssitzbank auf der Fahrerseite. Zu Reinigungszwecken ist er mit einem großen, von oben zugänglichen Schraubdeckel versehen.



Frishwassertank in der Quersitzbank (Abb. beispielhaft)

Im Winter wird der Frishwassertank über die Heizung im Aufbau mit erwärmt und bleibt so frostfrei.



Frishwassertank in der Längssitzbank (Abb. beispielhaft)

Hinweis:

Bei längerem Nichtgebrauch des Fahrzeugs bzw. bei vorübergehender Stilllegung muss der Frishwassertank, wie auch der Boiler der Heizung und der Abwassertank und das, in den Leitungen befindliche Restwasser, komplett entleert werden, um Frostschäden zu vermeiden.



ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung des Frishwassertanks bei Frost!

Der Frishwassertank muss bei Frostgefahr vollständig entleert werden.

12.3 Auffüllen des Frischwassertanks

An der Außenseite des Fahrzeugs befindet sich die Einfüllöffnung für den Frischwassertank. Sie ist abschließbar und darf keinesfalls mit der Einfüllöffnung für den Kraftstoff verwechselt werden!

Bevor der Frischwassertank aufgefüllt wird, ist sicherzustellen, dass das „Ablassventil Frischwassertank“ geschlossen ist.

(Siehe Punkt „Frischwassertank komplett entleeren“)



*Einfüllöffnung „Frischwasser“
(Abb. beispielhaft)*



WARNUNG

Gesundheitsschäden durch Kraftstoff!

Kraftstoff ist sehr gesundheitsschädlich. Nur wenige Tropfen Kraftstoff können die gesamte Frischwasseranlage unbrauchbar machen:

- Verwechseln Sie beim Tanken nicht die Einfüllöffnung für Kraftstoff mit der Einfüllöffnung „Frischwasser“.
- Schließen Sie die Einfüllöffnung „Frischwasser“ stets ab.



Achten Sie vor dem Einfüllen des Frischwassers darauf, dass alle Ablassventile geschlossen sind.

Der Frischwassertank ist mit einem Sensor ausgestattet, sodass der Füllstand am Control Panel abgelesen werden kann. Der Füllstand wird hierbei in Prozent angezeigt. (Siehe Punkt „Control Panel“)



WARNUNG

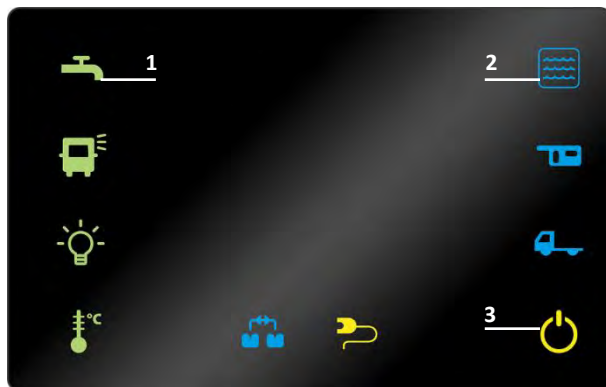
Gesundheitsschäden durch verkeimtes Wasser!

- Füllen Sie nur sauberes Trinkwasser in den Frischwassertank.
- Das Wasser aus dem Frischwassertank darf nicht als Trinkwasser oder für die Zubereitung von Speisen verwendet werden:
- Desinfizieren Sie den Frischwassertank regelmäßig mit entsprechenden Produkten aus dem Fachhandel.

12.4 Frishwasseranlage in Betrieb nehmen / Frishwasser entnehmen

Bevor Frishwasser an den Entnahmestellen entnommen werden kann, muss sichergestellt sein, dass der Frishwassertank ausreichend gefüllt ist und dass die Frishwasserpumpe am Control Panel eingeschaltet ist.

(Siehe Punkt „Control Panel“)



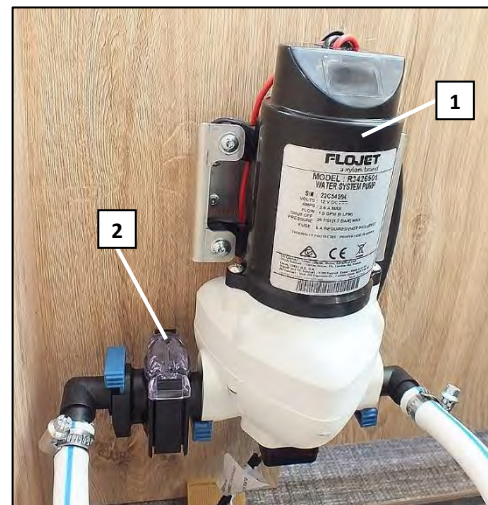
1 Schaltfläche zum Einschalten der Frishwasserpumpe

2 Kontrollleuchte Füllstand des Frishwassertanks

3 Schaltfläche zum Einschalten des Control Panels

12.5 Frishwasserpumpe

Die Frishwasserpumpe (1) sorgt für den nötigen Wasserdruck an den Entnahmestellen und wird über das Control Panel eingeschaltet. Sie befindet sich, je nach Grundriss, hinter einer Serviceklappe an der Außenseite des Fahrzeugs neben der Fahrertür, oder in der Heckgarage des Fahrzeugs, rechts, hinter einer abnehmbaren Blende oder im Sitzkasten des Einzelsitzes/Längssitzbank rechts.



Frishwasserpumpe (Abb. beispielhaft)

An der Frishwasserpumpe befindet sich ein Filter (2) der regelmäßig gereinigt werden muss.

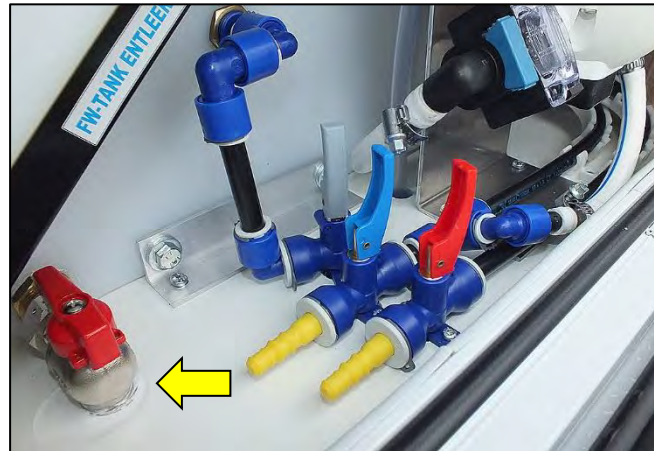
**ACHTUNG**

Möglicher Sachschaden bzw. Beschädigung der Frischwasserpumpe!

- Decken Sie die Frischwasserpumpe während des Betriebs niemals ab > Brandgefahr!
- Betreiben Sie die Frischwasserpumpe nur, wenn sich ausreichend Frischwasser im Frischwassertank befindet -> mögliche Beschädigung der Frischwasser-Pumpe durch „Trockenlauf“.

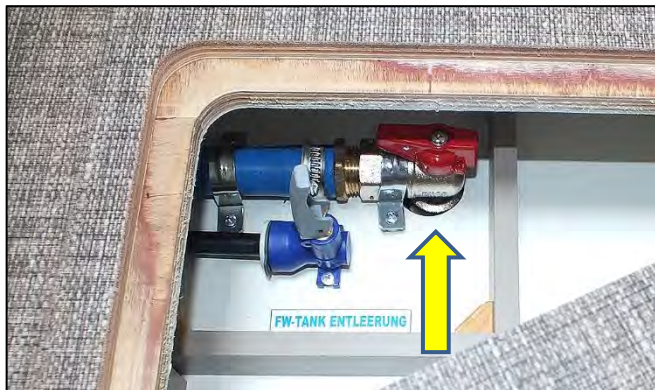
12.6 Frischwassertank komplett entleeren

1. Richten Sie das Reisemobil möglichst waagrecht aus.
2. Schalten Sie die Frischwasserpumpe am Control-Panel aus.
3. Öffnen Sie alle Entnahmestellen im Reisemobil (Mischbatterien von Spüle und Dusche in Mittelstellung), damit Luft in das Kalt- und Warmwassersystem gelangen kann.
4. Öffnen Sie die Serviceklappe an der Fahrzeugaußenseite.
5. Öffnen Sie das Ablassventil „FW-Tank“ (Pfeil) (roter Knebel) in Durchflussrichtung.
6. Schließen Sie das Ablassventil „FW-Tank“ nach erfolgter Entleerung.
7. Schließen Sie die Serviceklappe.



Ablassventil Frischwasser (Abb. beispielhaft)

Grundrissabhängig kann sich das Ablass-Ventil zur Komplett-Entleerung des Frishwassertanks auch unter einer Bodenluke im Aufbau befinden.

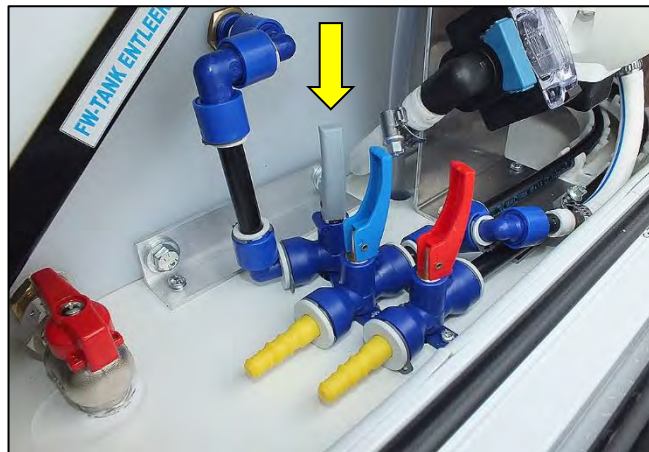


Abllassventil Frishwasser (rot) und Abllassventil Frishwasserreduktion auf 25 L (grauer Kipphebel) (Abb. beispielhaft)

12.7 Inhalt Frishwassertank auf 25 Liter reduzieren

Um während der Fahrt Gewicht zu sparen, empfiehlt es sich den Frishwassertank auf einen Restinhalt von 25 Litern zu entleeren. Hierzu gibt es ein eigenes Ablassventil (grauer Kipphebel, mit Pfeil gekennzeichnet) das sich bei den Fahrzeugen hinter einer Serviceklappe an der Fahrzeugaußenseite befindet.

Grundrissabhängig kann sich das Ablass-Ventil zur Entleerung des Frishwassertanks auf 25 L auch unter einer Bodenluke im Aufbau befinden.



Abllassventil Frishwasserreduktion auf 25 L (Abb. beispielhaft)

Bitte gehen Sie hierbei wie folgt vor:

1. Richten Sie das Reisemobil möglichst waagrecht aus.
2. Schalten Sie die Frischwasserpumpe am Control-Panel aus.
3. Klappen Sie den grauen Kipphebel (Pfeil) nach oben.
4. Klappen Sie den grauen Kipphebel, nach erfolgter Entleerung, in die Horizontalstellung zurück (= Ventil geschlossen).

**WARNUNG****Überschreiten des max. zulässigen Gesamtgewichts des Reisemobils!**

Sind Frischwassertank (und Abwassertank) bei Fahrtantritt (noch) gefüllt kann es zur Überschreitung des maximal zulässigen Gesamtgewichts des Reisemobils kommen.

- Entleeren Sie den Frischwassertank bis auf 25 L
- Entleeren Sie den Abwasserwassertank komplett. (Siehe Punkt „Abwassertank entleeren“)

12.8 Warmwasser

Das Warmwasser wird im Boiler der Heizungsanlage erzeugt und kann dann an den Entnahmestellen Spülbecken, Dusche und Waschbecken entnommen werden.

12.9 Befüllen des Boilers

Der Boiler der Heizungsanlage wird aus dem Frischwassertank heraus mit Wasser versorgt. Damit das Wasser nicht versehentlich aus dem Boiler abfließt muss das Ablassventil des Boilers (= gelber Kipphebel oder „FrostControl“) geschlossen sein. Der gelbe Kipphebel (oder das automatische Ablass-Ventil „FrostControl“) befindet sich i. d. R. direkt neben der Heizung.

Der Boiler hat ein Fassungsvermögen von 8 - 10 L.

Öffnen und Schließen des gelben Kipphebels:



Links: Stellung offen, Rechts: Stellung geschlossen

12.10 Entleeren des Boilers

Zur Entleerung des Boilers gehen sie bitte wie folgt vor:

- Schalten Sie die Frischwasserpumpe am Control Panel aus und öffnen Sie alle Entnahmestellen in der Küche und im Bad.
- Bringen Sie den gelben Klapphebel an der Entleerungsleitung in die Vertikalstellung (= Ventil offen) ...
bzw. öffnen Sie das automatische Ablass-Ventil „FrostControl“.

Das Wasser aus dem Boiler wird nun nach unten abgelassen.
Stellen Sie einen Eimer unter den Entleerungsstutzen, um sicherzustellen, dass der Boiler vollständig geleert wurde (ca. 10 Liter).



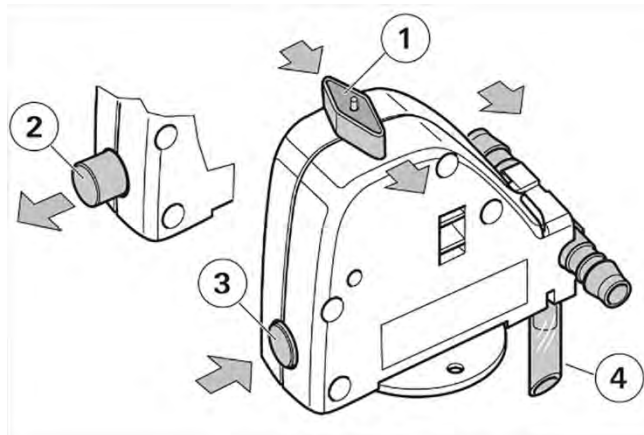
ACHTUNG

Wird der Boiler für längere Zeit nicht genutzt, muss er vollständig entleert werden, um Frostschäden zu vermeiden.

12.11 Entleeren des Boilers mit „FrostControl“

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs kann anstelle des gelben Klapphebels auch das automatische Ablassventil „FrostControl“ verbaut sein.

Das Ablassventil befindet sich i.d.R. neben der Heizung.



Ablassventil „FrostControl“

1 Drehschalter	2 Druckknopf Stellung „entleeren“
3 Druckknopf Stellung „geschlossen“	4 Entleerungsstutzen

Schalten Sie die Frischwasserpumpe am Control Panel ein. Öffnen Sie alle Entnahmestellen in der Küche und im Bad. Lassen Sie diese geöffnet, bis die Luft aus der Anlage entwichen ist und das Wasser ungehindert austreten kann.

12.12 Kalt- und Warmwasser komplett entleeren

Die Ablassventile für Kalt- und Warmwasser (roter bzw. blauer Kipphebel, Pfeil) befinden sich beim PT/PRS 720 EF/QF mit den anderen Ablassventilen der Frischwasseranlage, hinter einer Serviceklappe an der Außenseite des Fahrzeugs neben der Fahrtür.

Grundrissabhängig können sich die Ablassventile für Kalt- und Warmwasser auch neben der Frischwasserpumpe in der Heckgarage rechts, befinden. Beim PT/PRS 675 SB befindet sich der rote Kipphebel neben der TRUMA-Heizung im Sitzkasten der Längssitzbank rechts. Das Kaltwasser wird bei diesem Grundriss über das Ablassventil „FrostControl“ mitausgeschieden.

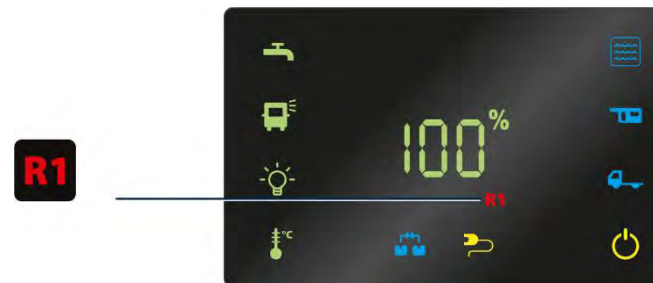


Ablassventile für Kalt- und Warmwasser (Abb. beispielhaft)

12.13 Abwassertank

Der Abwassertank befindet sich unter dem Fahrzeug. Hier wird das entnommene und verbrauchte Wasser gesammelt. Im Abwassertank befindet sich ein Sensor; ist die maximale Füllhöhe erreicht leuchtet automatisch das Warnsignal „R1“ auf dem Control Panel auf.

Ist dies der Fall sollte der Abwassertank bei nächster Gelegenheit entleert werden.



Warnsignal Abwassertank

Zugang Abwassertank

Der Zugang zum Abwassertank erfolgt von unten bzw. über eine Bodenluke.

12.14 Elektrisches Ablassventil Abwassertank

Bei Frostgefahr (hier sind Temperaturen unterhalb von 7 °C gemeint) und bei längerer Nichtbenutzung des Reisemobils (Stilllegung über Winter) muss der Abwassertank komplett entleert werden.

Er ist mit einem elektrischen Ablassventil ausgestattet, das bequem über einen eigenen Taster-Schalter geöffnet bzw. geschlossen werden kann. (Siehe Punkt 12.16: „Abwassertank entleeren“). Das elektrische Ablassventil befindet sich hinter einer Revisionsplatte in der Doppelwand des Abwassertanks bzw. hinter einer Serviceklappe an der Außenseite des Fahrzeugs.



Elektrisches Ventil zur Entleerung des Abwassertanks (Abb. beispielhaft)

12.15 Schlauch Abwassertank

Zur bequemen Entleerung des Abwassertanks befindet sich ein Schlauch im Fahrzeug. Er ist mit einer Überwurf-Drehhülse versehen, die auf den Ablaufstutzen des Abwassertanks passt. Der Ablaufstutzen des Abwassertanks befindet sich direkt unterhalb der Serviceklappe.



Schlauch zur Abwassertank-Entleerung (Abb. beispielhaft)

12.16 Abwassertank entleeren

Die Entleerung des Abwassertanks erfolgt über einen Tast-Schalter mit dem man das elektrisch betriebene Abwasserventil öffnen und schließen kann.

- A Abwasserventil öffnen
- B Abwasserventil schließen



Tast-Schalter (Abb. beispielhaft)

Der Tast-Schalter zum Bedienen des Abwasserventils befindet sich in der Heckgarage, fahrerseitig, oder hinter der Serviceklappe WC (Profila PT/PRS 675 SB). Alternativ befindet sich der Tast-Schalter am Armaturenbrett, in der Nähe des Lenkrades.

Beim Entleeren des Abwassertanks gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Fahrzeug über der Abwassersammelstelle ausrichten
2. Handbremse anziehen
3. Motor ausschalten (ggfs. Zündung einschalten)
4. Zum Entleeren den Tast-Schalter in Stellung A betätigen (ca. 8 Sekunden drücken bis das Ventil geöffnet ist)
5. Zum Schließen den Tast-Schalter in Stellung B betätigen (ca. 8 Sekunden drücken bis das Ventil geschlossen ist).

Beim Lösen der Handbremse schließt das Abwasserventil automatisch.

12.17 Abwassertank entleeren beim PT/PRS 675 SB

Beim Profila PT/PRS 675 SB befindet sich der Tast-Schalter zur Entleerung des Abwassertanks hinter der Serviceklappe WC, hinten links.



Tast-Schalter Abwassertank entleeren beim PT/PRS 675 SB (Abb. beispielhaft)

12.18 Manuelle Betätigung des Ablassventils beim Ausfall der Stromversorgung

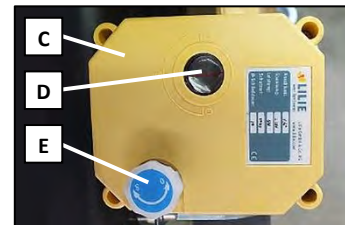
Beim Ausfall der Stromversorgung für das elektrische Ablassventil kann die Entleerung des Abwassertanks auch manuell erfolgen. Das elektrische Ablassventil ist zu diesem Zweck mit einer Notfallentriegelung versehen.

Das elektrische Ablassventil befindet sich hinter einer Revisionsplatte (Pfeil) an der Außenseite des Abwassertanks auf der Unterseite des Fahrzeugs bzw. hinter einer Serviceklappe an der Außenseite des Fahrzeugs.



Revisionsplatte an der Außenseite des Abwassertanks (Abb. beispielhaft)

- C elektrisch betriebenes Abwasserventil
- D optische Anzeige der Ventilstellung
- E Notfall-Entriegelungs-Drehknopf



Abwasserventil

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Verschaffen Sie sich Zugang zum elektrisch betriebenen Abwasserventil.
- Ziehen Sie den Notfall-Entriegelungs-Drehknopf (E) vorsichtig heraus.
- Drehen Sie den Drehknopf gegen den Uhrzeigersinn (in Richtung „0“) so lange bis die Endposition erreicht ist.
- Zum Schließen des Ventils drehen Sie den Drehknopf im Uhrzeigersinn (in Richtung „S“) bis die Endposition erreicht ist.



Umweltverschmutzung durch unsachgemäße Entsorgung des Abwassers

- Lassen Sie Abwasser niemals im Erdreich versickern und leiten Sie niemals Abwasser in Gewässer ein.
- Entsorgen Sie das Abwasser nur an dafür vorgesehenen Entsorgungsstationen.

13 Reinigung und Pflege

13.1 Außenreinigung



Reinigungsmittel und Schmutzwasser verunreinigen die Gewässer.

Sie dürfen Ihr Reisemobil nur an Orten waschen, die für das Auffangen des Schmutzwassers und der darin enthaltenen Reinigungsmittel ausgerüstet sind.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der Außenfolie (durch Dampf- und Wasserstrahl)!

Durch zu harten Wasserstrahl oder durch Dampf-Strahlgeräte können die empfindlichen Ränder der Außenfolie beschädigt werden und es kann, im schlimmsten Fall, zum Ablösen der Außenfolie kommen.

- Verwenden Sie zur Außenreinigung des Reisemobils keine Dampf-Strahlgeräte oder andere Geräte die mit hohem Wasserdruck arbeiten.
- Verwenden Sie zur Außenreinigung des Fahrzeugs ausschließlich geeignetes Reinigungsmittel aus dem Fachhandel.
- Das Fahrzeug darf keinesfalls in einer Waschanlage oder Waschstraße gereinigt werden.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der Fenster und der Außenfolie durch Waschanlagen!

Bei Benutzung einer Waschanlage zur Fahrzeugreinigung kann es durch die rotierenden Bürsten zu Beschädigungen an den Acrylglas-Fenstern kommen und die empfindlichen Ränder der Außenfolie können beschädigt werden.

13.2 Pflege der Außenflächen des Reisemobils („Gelcoat“-Oberflächen)

Die Wände und das Dach Ihres Reisemobils bestehen aus einem verrottungssicheren, leichten und gleichzeitig extrem stabilen glasfaserverstärktem Kunststoffmaterial, kurz GFK genannt. Zum Schutz vor Witterungseinflüssen und UV-Strahlung sind die GFK-Flächen des Reisemobils mit einer Schutzschicht versehen, dem sog. „Gelcoat“.

„Gelcoat“ ist eine Deckschicht auf Kunstharzbasis (Epoxid – oder Polyesterharz) die, um ihre positiven Eigenschaften zu erhalten, regelmäßig gepflegt werden muss.

Hierfür gibt es geeignete Reinigungs- und Pflegemittel aus dem Fachhandel die hierfür verwendet werden können.

Zur Reinigung empfiehlt sich ein sog. „Gelcoat Reiniger“ oder „Gelcoat Cleaner“ mit dem verschmutzte, oder verfärbte Oberflächen gereinigt werden können.

Hat die „Gelcoat“-Oberfläche an Glanz verloren kann man ein spezielles, für „Gelcoat“-Oberflächen geeignetes Wachs auftragen und anschließend polieren.

Hierbei sind die Anleitungen der dafür geeigneten Produkte aus dem Fachhandel zu beachten.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der weißen Außenflächen!

- Bei Fahrzeugen mit weißen GFK-Außenflächen müssen diese mindestens alle 2 Jahre mit „Gelcoat“-Pflegewachs aus dem Fachhandel behandelt werden.

Bei der Reinigung und Pflege der Außenflächen mit „Gelcoat“-Reiniger bzw. „Gelcoat“-Wachs müssen die folierten Flächen, die Fenster und Fensterrahmen sowie die Dachhauben unbedingt ausgespart werden.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der Dekorfolien, Fenster und Dachhauben!

- Bei der Reinigung und Pflege der Außenflächen mit „Gelcoat“-Reiniger bzw. „Gelcoat“-Wachs müssen die folierten Flächen, die Fenster und Fensterrahmen sowie die Dachhauben unbedingt ausgespart werden.

Bei Fahrzeugen mit schwarzen GFK-Außenflächen müssen diese mindestens einmal im Jahr mit einem „Gelcoat“-Pflegewachs aus dem Fachhandel behandelt werden.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der schwarzen Außenflächen!

- Bei Fahrzeugen mit schwarzen GFK-Außenflächen müssen diese mindestens einmal im Jahr mit „Gelcoat“-Pflegewachs aus dem Fachhandel behandelt werden.

Schwarze GFK- Außenflächen finden sich am Fahrzeug an folgenden Stellen:

- rückseitige schwarze Blende mit dem Rückfahrlicht
- rückseitiges Insert im Dachbereich

13.3 Reinigung von Fenstern und Dachhauben



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr von Fenstern und Dachhauben durch falsche Reinigung und/oder aggressive Reinigungsmittel!

Die Fenster und Dachhauben Ihres Reisemobils bestehen aus Acryl. Dieser Werkstoff ist kratzempfindlich und kann bei falscher Reinigung verspröden bzw. matt oder rissig werden.

- Verwenden Sie zur Reinigung keinesfalls Glasreiniger, spiritus- oder alkoholhaltige Substanzen oder chemische Lösungsmittel!
- Verwenden Sie zur Reinigung ein feuchtes weiches Tuch.
- Reiben sie Fenster und Dachhauben keinesfalls trocken ab!
- Bei vereisten Fenstern und Dachhauben dürfen keinesfalls Enteisungsspray und/oder Eiskratzer verwendet werden!
- Verwenden Sie zur Reinigung und Pflege der Fenster und Dachhauben ausschließlich dafür geeignete Acryl-Reinigungs- und Pflegeprodukte aus dem Fachhandel.
- Verwenden Sie zur Reinigung der Fenster keine Microfasertücher sondern nur für die Reinigung von Acrylglas geeignete Tücher aus dem Fachhandel.

13.4 Reinigung und Pflege der Dichtgummis von Türen, Dachhauben und Fenstern

Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch. Zur Pflege bestreichen Sie die Dichtgummis von Türen, Dachhauben und Fenstern leicht mit Talkum (erhältlich im Fachhandel).

13.5 Innenreinigung

Kochfeld, Glasabdeckung, Kühlschrank:

Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch. Bei hartnäckiger Verschmutzung kann zusätzlich ein milder Neutralreiniger aus dem Fachhandel verwendet werden.

Bad und WC:

Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch. Bei hartnäckiger Verschmutzung kann zusätzlich ein milder Neutralreiniger aus dem Fachhandel verwendet werden.

Bad-Waschbecken und/oder Spüle aus Mineralwerkstoff (falls vorhanden):

Zur Reinigung sind Wasser und ein Geschirrspülmittel meist ausreichend; bei stärkerer Verschmutzung kann feine Scheuermilch verwendet werden. Zur Reinigung dürfen aber keine aggressiven Chemikalien wie Aceton o.ä. verwendet werden. Da das Material durchgängig homogen ist, lassen sich Kratzer und oberflächliche Verfärbungen mit einem Schleif-Pad (Körnung 320) herausschleifen. Hierbei sollte das Schleif-Pad mit Wasser angefeuchtet werden und das Schleifen in kreisförmiger Bewegung erfolgen.

WC-Sitz:

Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch. Bei hartnäckiger Verschmutzung kann zusätzlich ein milder Neutralreiniger aus dem Fachhandel verwendet werden. Weitere Informationen sind der Anleitung des Geräteherstellers des WCs (Thetford) zu entnehmen.

Möbeloberflächen:

Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch. Bei hartnäckiger Verschmutzung kann zusätzlich ein milder Neutralreiniger aus dem Fachhandel verwendet werden.

Sitzpolster, Fenster- und Dachhaubenblenden, Lenkrad, Schaltknauf und Türgriff aus Kunstleder (falls vorhanden):

Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch. Bei hartnäckiger Verschmutzung kann zusätzlich ein milder Neutralreiniger aus dem Fachhandel verwendet werden. Im Fachhandel gibt es spezielle Produkte zur Pflege von Kunstleder die ebenfalls verwendet werden können.



Hinweise zur Reinigung und Pflege von Kunstleder

- Verwenden Sie keine Produkte für die Lederpflege wie Lederfett o.ä.!
- Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel!
- Verwenden Sie keine scheuernden Substanzen oder Hilfsmittel!

Sitzpolster aus textilem Gewebe:

Mit weicher Bürste abbürsten und/oder mit glatter Polsterdüse absaugen.
Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch.



Hinweise zum Reinigen von textilem Gewebe

Verwenden Sie keine Produkte für die Lederpflege wie Lederfett o.ä.!

- Polsterstoff aus textilem Gewebe darf nicht gewaschen werden!
- Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel!
- Verwenden Sie keine scheuernden Substanzen oder Hilfsmittel!

Sonstige Textilien:

Sonstige Textilien wie Vorhänge, Kissen, Bezüge etc. dürfen nicht gewaschen werden, sondern müssen chemisch gereinigt werden.

14 Stilllegung über den Winter

Wird das Fahrzeug länger als 6 Monate nicht benutzt müssen folgende Maßnahmen ergriffen werden:

Frischwassertank entleeren

- Frischwassertank entleeren. (Siehe „Frischwassertank komplett entleeren“)
- Gegebenenfalls reinigen und desinfizieren.

Kalt- und Warmwasser entleeren

- Siehe auch „Entleeren des Boilers“
- Hierbei Frischwasserpumpe ausschalten und alle Entnahmestellen (Mischbatterien) in geöffnete Mittelstellung bringen, Duschschlauch nach unten legen. Nachdem das Wasser abgelaufen ist, nochmal die Frischwasserpumpe für 20 Sekunden einschalten und dabei die WC-Spülung betätigen, um sicherzugehen das sich kein Restwasser mehr im System befindet. Frischwasserpumpe erneut ausschalten.
- Ggfs. die Siphons der Entnahmestellen in Bad und Küche reinigen und entleeren

Heizungsboiler entleeren

- (Siehe „Entleeren des Boilers“)

Abwasser- und Fäkalientank entleeren

- Abwassertank entleeren. (Siehe „Abwassertank entleeren“)
- Gegebenenfalls reinigen und desinfizieren.
- Fäkalientank (Kassette) entleeren. (Siehe „Fäkalientank (Kassette) entleeren“) und reinigen.



Umweltverschmutzung durch unsachgemäße Entsorgung

- Lassen Sie Abwasser niemals im Erdreich versickern und leiten Sie niemals Abwasser in Gewässer ein.
- Entsorgen Sie das Abwasser nur an dafür vorgesehenen Entsorgungsstationen.



Die Ablassventile von Frisch- und Abwassertank sowie der Schieber des WCs sollten während der Stilllegung geöffnet bleiben, um Luftzirkulation zu ermöglichen und Geruchsbildung vorzubeugen.

Gasanlage schließen

- Sicherheitsventil an der Gasflasche schließen
- Schnellschlussventile schließen
- Gasfach verschließen

Elektrische Anlage

- Ladezustand Starterbatterie B1 prüfen und ggfs. über das fahrzeugeigene Batterieladegerät aufladen. (Dies ist nur bei angeschlossener 230 V-Stromversorgung möglich.)
- Ladezustand Wohnraumbatterie B2 prüfen und ggfs. über das fahrzeugeigene Batterieladegerät aufladen. (Dies ist nur bei angeschlossener 230 V-Stromversorgung möglich, siehe „Wohnraumbatterie B2 laden“.)
- Control Panel abschalten
- Unterbrechen Sie die Stromzufuhr zu den 12 V-Verbrauchern mittels des Batterietrennschalters. (Siehe „Batterietrennschalter“)



ACHTUNG

Gefahr der Tiefentladung der Batterien!

- Trennen Sie, bei längerer Nichtbenutzung des Fahrzeugs, die Stromzufuhr zu den 12 V-Verbrauchern mittels des Batterietrennschalters.
- Prüfen Sie regelmäßig, alle 4 – 6 Wochen, den Ladezustand der Batterien am Control Panel.
- Laden Sie die Batterien, bei kritischem Ladezustand, über den externen 230 V-Anschluss und das daran angeschlossene Batterieladegerät wieder auf.



WARNUNG

Stromschlaggefahr beim Batteriewechsel!

- Bei Berührung spannungsführender Teile besteht Lebensgefahr.
- Lassen Sie die Batterien Ihres Fahrzeugs in einer autorisierten Fachwerkstatt wechseln.

Kühlschrank

- Kühlschrank ausschalten
- Alle Lebensmittel aus dem Kühlschrank entfernen
- Gefrierfach abtauen
- Kühlschrank reinigen
- Kühlschranktür in Lüftungsstellung bringen (siehe „Kühlschrank“)

Polster und Matratzen

- Entfernen Sie alle abnehmbaren Polster und Matratzen und lagern Sie diese an einer trockenen und gut belüfteten Stelle außerhalb des Fahrzeugs.



ACHTUNG

Gefahr der Schimmelpilzbildung!

- Lüften Sie das Fahrzeug regelmäßig komplett durch.
- Lassen Sie, falls möglich, die Fenster und Dachhauben geöffnet.

15 Wartung und Wartungsintervalle

Der Halter ist verpflichtet, das Reisemobil in technisch einwandfreiem und verkehrssicherem Zustand zu halten.

Dazu gehört insbesondere die Beachtung der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs sowie die Einhaltung der dort vorgeschriebenen Wartungsintervalle.

Der Halter muss die gesetzlich vorgeschriebenen regelmäßigen Prüfungen rechtzeitig durchführen lassen.

Wartung Basisfahrzeug	siehe Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs
Wartung Gasanlage	alle 2 Jahre durch eine autorisierte Fachwerkstatt
Wartung der eingebauten Geräte und Komponenten	siehe Anleitungen und Informationen zu den eingebauten Geräten und Komponenten in der Dokumentenmappe

16 Störungssuche

Nachfolgend finden Sie eine Auflistung eventuell auftretender Probleme (P) und deren mögliche Ursachen.

Frischwasseranlage

(P) AUS DEN ENTNAHMESTELLEN KOMMT KEIN WASSER

Lassen Sie die Entnahmestellen in Bad und Küche einige Sekunden offen, um Luft entweichen zu lassen die sich möglicherweise in den Leitungen befindet.

- Der Frischwassertank ist leer.
- Die Frischwasserpumpe ist nicht eingeschaltet (Symbol auf dem Control Panel leuchtet nicht).
- Der Batterietrennschalter unterbricht den Stromfluss und muss eingesteckt werden.
- Die Wohnraumbatterie B2 ist entladen. (Siehe „Wohnraumbatterie B2 laden“)
- Der Filter der Frischwasserpumpe ist verstopft.
- Die Ablassventile sind offen.
- Der Boiler ist leer.
- Die Sicherung der Frischwasserpumpe ist durchgebrannt. (Hier muss die Ursache ermittelt werden. *)

(P) DAS WASSER LÄUFT NICHT AB AUS DEM SPÜLBECKEN, WASCHBECKEN ODER DER DUSCHE

- Der Abwassertank ist voll.
- Der Siphon ist verstopft.

(P) WASSER LÄUFT UNTER DEM FAHRZEUG HERVOR

- Der Frischwassertank ist zu voll. Warten Sie eine Minute, bis die Überfüllung abgelaufen ist.
- Das Ablassventil des Frischwassertanks ist offen.
- Der Abwassertank ist voll.
- Das Ablassventil des Abwassertanks ist offen.

- Das Ablassventil des Boilers ist offen.

Elektrische Anlage

(P) EIN ODER MEHRERE ELEKTRISCHE GERÄTE FUNKTIONIEREN NICHT

- Die Geräte befinden sich nicht in der Stellung „EIN“.
- Der Batterietrennschalter unterbricht den Stromfluss und muss eingesteckt werden.
- Die Wohnraumbatterie B2 ist entladen. (Siehe „Wohnraumbatterie B2 laden“)
- Die 230 V-Stromversorgung ist nicht hergestellt. (Siehe „230 V-Stromversorgung herstellen“)
- Der FI-Schutzschalter hat ausgelöst. (Hier muss die Ursache ermittelt werden. *)
- Die Sicherung des betroffenen Gerätes ist durchgebrannt. (Hier muss die Ursache ermittelt werden. *)

(P) DIE INNENBELEUCHTUNG FUNKTIONIERT NICHT

- Die Stromversorgung am Control Panel ist nicht aktiviert. (Symbol auf dem Control Panel leuchtet nicht.)
- Die Wohnraumbatterie B2 ist entladen. (Siehe „Wohnraumbatterie B2 laden“)
- Die Leuchte ist ausgeschaltet oder defekt. *
- Die Sicherung Innenbeleuchtung ist durchgebrannt. (Hier muss die Ursache ermittelt werden. *)

(P) DIE AUßENBELEUCHTUNG FUNKTIONIERT NICHT

- Die Stromversorgung am Control Panel ist nicht aktiviert. (Symbol auf dem Control Panel leuchtet nicht.)
- Die Wohnraumbatterie B2 ist entladen. (Siehe „Wohnraumbatterie B2 laden“)
- Die Leuchte ist defekt. *
- Die Sicherung Außenbeleuchtung ist durchgebrannt. (Hier muss die Ursache ermittelt werden. *)

(P) DIE 230 V-STECKDOSE FUNKTIONIERT NICHT

- Die 230 V-Stromversorgung ist nicht hergestellt.
(Siehe „230 V-Stromversorgung herstellen“)
- Der FI-Schutzschalter hat ausgelöst.
(Hier muss die Ursache ermittelt werden. *)

(P) DIE 12 V-STECKDOSE FUNKTIONIERT NICHT

- Der Batterietrennschalter unterbricht den Stromfluss und muss eingesteckt werden.
- Die Wohnraumbatterie B2 ist entladen.
(Siehe „Wohnraumbatterie B2 laden“)
- Das Control Panel ist nicht eingeschaltet.
- Die Sicherung der 12 V-Steckdosen ist durchgebrannt.
(Hier muss die Ursache ermittelt werden. *)

(P) DIE ELEKTRISCHE TRITTSTUFE FUNKTIONIERT NICHT

- Der Batterietrennschalter unterbricht den Stromfluss und muss eingesteckt werden.
- Die Wohnraumbatterie B2 ist entladen.
(Siehe „Wohnraumbatterie B2 laden“)
- Die Sicherung der Trittstufe ist durchgebrannt.
(Hier muss die Ursache ermittelt werden. *)
- Die Trittstufe ist defekt. *

Heizung**(P) DIE HEIZUNG FUNKTIONIERT NICHT**

- Das Bedienfeld Heizung ist nicht eingeschaltet.
- Die Gasflasche ist leer.
- Das betreffende Schnellschluss-Ventil ist geschlossen
- Die 230 V-Stromversorgung ist nicht hergestellt.
- Die Wohnraumbatterie B2 ist entladen.
- Der Batterietrennschalter unterbricht den Stromfluss und muss eingesteckt werden.

- Die gewählte Temperatur liegt unterhalb der tatsächlichen Raumtemperatur.
- Das Abluft-Zuluft -Element an der Fahrzeugaußenseite ist blockiert.
- Die Konvektoren sind nicht entlüftet.
- Die Sicherung der Heizung ist durchgebrannt.
(Hier muss die Ursache ermittelt werden. *)
- Die interne Sicherung der Heizung ist durchgebrannt.
(Siehe Anleitung des Geräteherstellers, hier muss die Ursache ermittelt werden. *)

WC**(P) DER WC-SCHIEBER FUNKTIONIERT NICHT**

- Die Kassette ist voll.
- Die Kassette ist nicht korrekt eingerastet.

(P) DIE WC-KASSETTE LÄSST SICH NICHT HERAUSZIEHEN BZW. EINSCHIEBEN

- Der WC-Schieber ist offen, bzw. teilweise geöffnet.

(P) DIE TOILETTENSPÜLUNG FUNKTIONIERT NICHT

- Der Frischwassertank ist leer.
- Der Batterietrennschalter unterbricht den Stromfluss und muss eingesteckt werden.
- Die Wohnraumbatterie B2 ist entladen.
- Die Frischwasserpumpe ist nicht eingeschaltet. (Symbol auf dem Control Panel leuchtet nicht.)
- Die Frischwasserpumpe ist im Leerlauf, weil sich Luft in der Anlage befindet.
- Die Kassette ist nicht korrekt eingerastet.
- Die Sicherung fürs WC ist durchgebrannt.
(Hier muss die Ursache ermittelt werden. *)

Küche

(P) DER KÜHLSCHRANK FUNKTIONIERT NICHT

- Der Kühlschrank ist ausgeschaltet.
- Die Gasflasche ist leer.
- Das entsprechende Schnellschlussventil ist geschlossen.
- Der Batterietrennschalter unterbricht den Stromfluss und muss eingesteckt werden.
- Die Wohnraumbatterie B2 ist entladen.
(Siehe „Wohnraumbatterie B2 laden“)
- Die Sicherung des Kühlschranks ist durchgebrannt.
(Hier muss die Ursache ermittelt werden. *)

(P) DER KÜHLSCHRANK KÜHLT NICHT RICHTIG

- Die Kühlschranktür ist nicht korrekt geschlossen.
- Das Gefrierfach des Kühlschranks ist vereist.
- Die Belüftungsöffnungen des Kühlschranks sind blockiert.
- Das Fahrzeug steht schief (Kontrolle mit Wasserwaage).

(P) DAS KOCHFELD FUNKTIONIERT NICHT

- Das Sicherheitsventil an der Gasflasche (Gaskasten) ist geschlossen.
- Das entsprechende Schnellschlussventil ist geschlossen.
- Die Gasflasche ist leer.

(P) HOHER GASVERBRAUCH / GASGERUCH

- Die Gasanlage ist undicht. * (Beachten Sie die Sicherheitshinweise im Umgang mit Gas, siehe „Gasanlage“.)

*Sicherheitshinweise im Zusammenhang mit den vorab genannten Störungen



WARNUNG

Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr!

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr!

- Lesen Sie die „Sicherheitshinweise im Umgang mit Gas“ im Kapitel „Gasanlage“.



WARNUNG

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Berührung spannungsführender Teile besteht Lebensgefahr.

- Durch eine defekte elektrische Anlage können Teile spannungsführend werden.
- Betreiben Sie nur intakte Elektrogeräte an der elektrischen Anlage und überschreiten Sie nicht die max. zulässige Leistung der elektrischen Anlage.



WARNUNG

Brandgefahr!

Der Einsatz von Sicherungen mit falschem Wert kann zu Sachschäden bis hin zum Fahrzeugbrand führen!

- Ersetzen Sie Sicherungen stets mit Sicherungen des gleichen Werts.
- Versuchen Sie niemals defekte Sicherungen zu reparieren oder zu überbrücken.



Wenden Sie sich bei anhaltenden Störungen und Problemen an Ihren Vertragshändler oder eine autorisierte Fachwerkstatt.



Lassen Sie Arbeiten am Fahrzeug, an der Gasanlage und an der elektrischen Anlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt durchführen.

17 Störungen Basisfahrzeug

Beachten Sie die Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.
Zur Störungsbeseitigung am Basisfahrzeug wenden Sie sich bitte an die Hotline des Fahrzeugherstellers.

Fiat Fiat Camper Service	Tel.: 00 800 34 28 11 11 Tel.: 00 800 342 800 00 Tel.: 0039 (0)244 41 21 62 bzw. die nächste Fiat-Servicewerkstatt
ADAC-Pannenhilfe	Tel.: 0 1802 22 22 22

18 Stichwortverzeichnis

1

12 V-Sicherungskasten	91, 96
12 V-Stromkreis	91

2

230 V-Absicherung	91, 92
230 V-Sicherungskasten	91
230 V-Steckdose	43, 91
230 V-Stromkreis	91
230 V-Stromversorgung	92

3

3-Punkt-Sicherheitsgurt	16

A

Abluft-Zuluft-Öffnung (Wandkamin) ..	38
Abschleppen	20
Abwasser	
Entsorgung	142
Abwassertank	131, 139
Ablaufstutzen	140
Entleerung	141, 147
Warnsignal R1	139
Abwassertank, beheizbar	109
Achslasten	23

Acryl	145
Acrylglasshaube	84
AdBlue	16
ALDE-Heizung	
Ausgleichsbehälter	105
Batterie-Backup	106
Entlüften	105
Entlüftungsventile	105
Ambientebeleuchtung	46
Fernbedienung	46
Anhängerkupplung	78
Außendusche	78
Außenleuchte	44
Außenreinigung	143
Ausziehregal	51

B

Basisfahrzeuggarantie	11
Batterieladegerät . 26, 27, 28, 29, 91, 94	
Batterien	
Tiefentladung	95
Batterietrennschalter	91, 95, 148
Batteriewechsel	148
Bedien- und Kontrollelemente	40
Bedienungsanleitung	6
Beifahrersitz	18

Drehen	19
Beladung	23
Beleuchtung	44
Belüftung	12
Bett	52
Bettkasten	52
Bodenluke	68
Boiler	
Ablassventil	137, 138
Warmwasser	101

C

CEE-230 V-Anschluss	38
CEE-Einspeisestecker	92
Control Panel	40, 91
Control Panel-Taste	
Außenbeleuchtung	41
Frischwasserpumpe	41
Frischwassertank	41
Innenbeleuchtung	41
Innenraumtemperatur	41
Crash-Sensor	127, 129

D

Dachhaube	79, 82
Bügelaufsteller	82

Insektenschutzrollo	86
Verdunkelungsrollo	86
Dachklimaanlage	78
Dachlüfter	84
Deckeneinbauleuchten	44
Deckenleuchten	44
Dichtgummi	84
Dokumentenmappe	6
Dunstabzugshaube	78
DuoControl CS	127
Durchfahrts Höhe	15
Dusche	65
Duschkabine	67
Duschtür	59, 62, 67

E

Einbau-Downlights	59, 62, 63
Einhebel-Mischbatterie	59, 62
Ein-Säulen-Tisch	51
Einzelbetten	52
Elektrische Anlage	90, 148
Elektrische Trittstufe	91

F

Face-to-Face-Sitzgruppe	17, 75
Fahrersitz	18
Drehen	19
Fahrtür	38
Fahrgestellnummer	9, 10

Fahrradträger	78
Fahrzeug/Starterbatterie	41
Fahrzeug-Identifikationsnummer	9
Fahrzeugschlüssel	7
Fahrzeigtüren	21
Fäkalientank	
Entleerung	147
Falt-Plissee	87
Fenster	79
Insektenschutzrollo	85
Lüftungsstellung	81
Verdunkelungsrollo	85
Feststellbremse	20
Feuerlöscher	13
Fiat Camper Service	153
FI-Schutzschalter	91, 92, 93
Fix & Go	23
Fliegengitter	84
Frischwasseranlage	131
Frischwasserpumpe ...	91, 131, 134, 147
Control Panel	134
Filter	134
Frischwassertank	131, 132
Ablassventil	135, 136
Einfüllöffnung	133
Entleerung	147
Füllstand	133
Frontscheiben-Verdunkelung	87
FrostControl	138

Ablassventil	138
Frostgefahr	132
Frostschutzüberwachung	127
Fußbodenheizmatte	108
Fußbodenheizung	78

G

Gasabsperrventil	26, 27, 28, 29
Gasanlage	124, 147
Gasdruckregler	124
Schnellschlussventil	124
Gas-Außensteckdose	39
Gasdruckregler	129
Gasfilter	127
Gasflasche	
Sicherheitsventil	14, 124
Gasflaschenfach	38, 125
Gasflaschenumschalter	127
Gasgeruch	130, 152
Gelcoat	
Reinigung und Pflege	143

H

Hängeschrank	59
Hebekipppdach	83
Hebepunkte	22
Heckleuchten	24
Heizung	26, 27, 28, 29, 99

Abluft-Zuluft-Öffnung (Wandkamin)	99
ALDE Compact 3020	101
ALDE Compact 3030	101, 104
Austrittsöffnung Warmluft	100
Störungssuche	151
TRUMA Combi	100
Warmluftheizung	99
Warmwasserheizung	99, 101
Heizungsboiler	
Entleerung	147
Heizungssteuerung	40
Herstellergarantie	11
Hubbett, manuell	54

I

Innenraumtemperatur	84
Innenreinigung	145
ISOFIX-Befestigungssystem	17

K

Kalt- und Warmwasser	
Ablassventile	139
Kehr-Set	50
Kindersitze	18
Kochfeld	118
Sicherheitsventil	152
Störungssuche	152
Zündtaster	121

Kohlenstoffmonoxid	129
Kontrollleuchte	
Abwassertank	41
Batterie B2	41
Batterieladung	41
Kopfstütze	16
Kopfstützen	17
Kraftstoff	15, 133
Kraftstofftank	38
Küche	
Ausklapptableau	117
Einhebel-Mischarmatur	118
Kochfeld	121
Kochstellenabdeckung	116, 117
Spülbecken	116, 117
Küchenblock	117
Kühlschrank	91, 116, 117, 122, 148
Frostfach	123
Kühlschrantür	123
Lüftungsstellung	123
Störungssuche	152
Kunstleder	
Pflege	146

L

Lade-Booster	94
Lattenrost	52
Lebensmittel	123
LED-Einbau-Leseleuchte	44

LED-Leseleuchten mit Biegehals	45
LED-Lichtleiste	43
LED-Mikro-Strahler	46
Leiter	12, 54
Leuchtweitenregulierung	23
Lithium-Batterie	94
Löschdecke	122
Lüften	89
Luftfeuchtigkeit	79

M

Markise	78
Matratzen	148
Messtaste	
Batterie B1	41
Batterie B2	41
Moniceiver	49
Mückengitter	50
Mülleimer	50
Multifunktionslenkrad Fiat	25
Multifunktionssteckdose	47, 48
Multimedia-System	49

N

Naviceiver	25, 49
Nebelschlussleuchte	24

P

Panorama-Dachfenster	78

Panoramafenster	85
Polster	148
Polsterstoff	146
Propagas	125

R

Radio.....	25, 49
Radmuttern	22
Radwechsel.....	22
Reifen	21
Reifendruck	21, 22
Reifenpanne	23
Reinigungsmittel.....	143
Reserverad.....	23
Rückfahrkamera	78
Rückfahrcheinwerfer.....	24

S

SAT-Anlage	47, 48, 78
Schalter	
Ambientelicht	42, 43
Bad und WC.....	43
Deckenleuchte.....	43
Deckenlicht	42
Schlafbereich	43
Wohnbereich	42
Scheinwerfer	23
Schlafplätze	52
Schlüssel	7

Schmutzwasser	143
Schnellschlussventile	128
Seitenbett	53
Serviceklappe WC	38
Serviceklappen.....	70
Sicherungen 12 V.....	96, 97
Sicherungsnetz.....	54, 55
Sicherungssteckplätze	96
Sitzbank links	
Umbau zum 4. Sitzplatz	77
Sitzbank rechts	
Umbau zum 3. und 4. Sitzplatz	75
Sitzgruppe	
Umbau zum Zusatzbett.....	71
Smartphone	
Aufladen	25
Solaranlage	78
Sonderausstattung	78
Spiegel	
verschiebbar	63
Starterbatterie	93, 94
Stauraum	56, 68, 69
Steckdosen	43
Stellplatz	20
Störung	
230 V-Stromversorgung.....	151
Batterietrennschalter	150, 151
Elektrische Anlage	150
Frischwasseranlage.....	150

Störung Basisfahrzeug	153
Stoßlüftung	89
Stützen	21
Systemschlüssel	7, 70

T

Tanken	15
Textilien	146
Thetford N 4142.....	122
Tiefentladung.....	95, 148
Tiefkühlprodukte	122, 123
Tisch.....	51, 71, 73
Toilettenpapier	113
Toilettenpapierfach	68
Toilettenspülung	
Störungssuche	151
TRUMA CP Plus	102
TRUMA DuoControl CS	129
TRUMA-Warmluftheizung	102
Tür- und Fensterdichtungen	145
TV-Steckdose	47, 48
TV-Wandhalterung	48
Typenschild	10

U

USB-Doppeldose	40, 43

V

Verbandskasten	10

Verdunkelungsrollo	86
Verdunkelungssystem	78
Fahrerhaus	87

W

Wagenheber	22
Wand- oder Deckenleuchte	45
Wärmetauscher	107
Warmwasser	137
Boiler	137
Warmwasserbereitung	101
Warndreieck	10, 22
Warnweste	10, 22
Wartung	149
Waschbecken	59, 60, 62, 63

WC	64
Entlüftungstaste	114
Entsorgungsstätte	114
Fäkalientank	110, 113, 147
Kassette	110, 113, 147
Serviceklappe	111, 114
Spültaste	110
Störungssuche	151
WC-Schüssel	110
WC-Sitz	110
WC-Anlage	110
WC-Sitz	59
Wechselrahmen	69
Wohnraumbatterie ...	26, 27, 28, 29, 91, 93, 94, 95

Z

Zentralbett	55
Höhenverstellung	56
Zentralverriegelung	7
Zugelassene Sitzplätze	16, 17
Zuladung	23
Zulässiges Gesamtgewicht	10, 23, 26, 27, 28, 29, 137
Zurr-Ösen	58
Zusatzbett	78
Umbau der Sitzgruppe	71, 73, 74
Zusatz-Sicherungshalter	97
Zusatzstützen	21
Zwangsbelüftung	12, 83

1 General information	5	3.11 Towing the vehicle.....	20
1.1 Documents folder.....	6	3.12 Parking up the motorhome at the destination.....	20
1.2 Contents of the document folder.....	6	3.13 Operating the supports (optional).....	21
1.3 Keys	7	3.14 Manually locking and unlocking the vehicle doors.....	21
1.4 Central locking system for the superstructure door (optional)	7	3.15 Tyres / tyre pressure	21
1.5 Manually opening the superstructure door	7	3.16 Changing the wheels	22
1.6 Explanation of the symbols	8	3.17 Temporary repair measure for a flat tyre / "Fix & Go"	23
1.7 Scope of the operating manual	8	3.18 Headlight levelling.....	23
1.8 Intended use of the motorhome.....	8	3.19 Loading.....	23
1.9 Owner's responsibility.....	9	3.20 Loading the rear garage.....	24
1.10 Vehicle identification number	9	3.21 Tail lights	24
1.11 Identification plate.....	10	3.22 Inductive smartphone charging (optional)	25
1.12 Mandatory items.....	10	3.23 Multifunction steering wheel, Fiat (optional).....	25
1.13 Warranty / warranty booklet	11	4 Technical specifications	26
2 Safety and fire protection	12	4.1 Layouts	30
2.1 General safety instructions	12	4.2 External views	38
2.2 Fire protection.....	13	5 Living.....	40
2.3 Behaviour in the event of a fire.....	13	5.1 Controls above the superstructure door	40
2.4 Safety instructions before setting out.....	13	5.2 Control panel (NE 334)	40
3 Driving.....	15	5.3 Switches/buttons and plug sockets in the living room area	42
3.1 Refuelling	15	5.3.1 Switches next to the superstructure door	42
3.2 Topping up AdBlue	16	5.3.2 Switches and sockets in the sleeping area	43
3.3 Transporting passengers / "approved seats"	16	5.3.3 Other light sources, switches and sockets	43
3.4 Head restraints.....	17	5.4 Light units and illumination	44
3.5 Seat with ISOFIX	17	5.4.1 Ceiling lights.....	44
3.6 Using child car seats	18	5.4.2 Ceiling spotlights in the bathroom/toilet.....	44
3.7 Using seat belts for older children	18	5.4.3 Exterior light.....	44
3.8 Adjusting the driver seat and passenger seat	18	5.4.4 Wall or ceiling light with glass cylinder	45
3.9 Rotating the driver seat.....	19	5.4.5 LED reading light with swan neck.....	45
3.10 Rotating the driver seat.....	19	5.4.6 LED micro spotlight	46
		5.4.7 Ambient light, dimmable	46

5.5	Using the TV (optional)	47	5.14	Storage compartments	68
5.5.1	Prepared wiring for TV use (optional)	47	5.14.1	Additional storage compartment in the PRS 695 HB	68
5.5.2	TV socket (optional)	48	5.14.2	Additional storage compartment in the Profila PT 660 EB	69
5.5.3	Multifunction socket (optional)	48	5.15	Picture frame	69
5.5.4	TV wall bracket (optional)	48	5.16	Service hatches	70
5.6	Using the multimedia system navigation-receiver system / receiver / radio (optional)	49	5.17	Extra bed by converting the seating cluster in the PT/PRS 695 EB + PT/PRS 720 EB (optional)	71
5.7	Insect screen in the superstructure door frame (option) ..	50	5.18	Extra bed by converting the seating cluster in the PT 660 EB (optional)	73
5.8	Rubbish bin in the superstructure door	50	5.19	Extra bed by converting the seating cluster in the PT/PRS 720 EF/QF and PT/PRS 730 EF (optional)	74
5.9	Table with rotating table top	51	5.20	Converting the “face-to-face” seating cluster for using the third and fourth seat	75
5.10	Pull-out shelf in the PT 660 EB	51	5.21	Optional equipment	78
5.11	Berths	52	6	Windows and roof lights	79
5.11.1	Single beds in the PT/PRS 695/720 EB/EF	52	6.1	Windows	80
5.11.2	Side bed in the PT/PRS 675 SB	53	6.2	Opening a window	81
5.11.3	Manual drop-down bed (for all RS layouts)	54	6.3	Closing a window	81
5.11.4	Safety net for the manual drop-down bed	55	6.4	Ventilation position	81
5.11.5	Central bed in the PT/PRS 720 QF	55	6.5	Roof lights	82
5.11.6	Adjusting the height of the central bed	56	6.6	Lift-and-tilt skylight (optional)	83
5.12	Lashing eyes in the rear garage	58	6.7	Roof hatch in the wash room (depending on layout)	84
5.13	Bathroom/toilet	59	6.8	Roof vent (optional)	84
5.13.1	Bathroom/toilet in the PT/PRS 660 EB and 695 EB/HB ..	59	6.9	Panorama skylight (optional)	85
5.13.2	Shower in the bathroom/toilet area	60	6.10	Blackout blind and insect screen on the windows	85
5.13.3	Swivelling wash basin	60	6.11	Blackout blind and insect screen on the living area roof light	86
5.13.4	Bathroom/toilet in the PT/PRS 675 SB	62	6.12	Front screen blind	87
5.13.5	Bathroom/toilet in the PT/PRS 720 EB-EF-QF	63	6.13	Cab blind (optional)	87
5.13.6	Toilet in the PT/PRS 675 SB	64	6.14	Correct ventilation	89
5.13.7	Separate shower in the PT/PRS 720 EB-EF-QF	65			
5.13.8	Separate shower, version B	66			
5.13.9	Securing the shower door	67			
5.13.10	Venting unit for the separate shower	67			
5.13.11	Separate compartment for toilet paper in the PT/PRS 720 EB/EF/QF	68			

7 Electrical system	90	9.3 Waste holding tank (cassette)	111
7.1 Main components of the electrical system	90	9.4 Preparing the toilet for use	112
7.2 Position of the components of the electrical system	91	9.5 Using the toilet	113
7.3 Establishing the 230-V power supply	92	9.6 Draining the waste holding tank (cassette)	113
7.4 230-V protection with RCD	92	10 Kitchen	116
7.5 Starter battery B1	93	10.1 Kitchen in the PT 660 EB	116
7.6 Living room battery B2	93	10.2 Trim frame for kitchen window	116
7.7 Battery charger	94	10.3 Fold-out tray (PT 660 EB only)	117
7.8 Charging booster (optional)	94	10.4 Kitchen in the PT/PRS 675 SB, 695 EB, 720 EB	117
7.9 Charging the living room battery B2	95	10.5 Anti-drip position	118
7.10 Battery disconnect switch	95	10.6 Risk of damage to the hob	118
7.11 12-V fuse box with distribution function	96	10.7 Kitchen unit in the PT/PRS 720 EF/QF, 730 EF	119
7.12 Additional fuse holder (decentralised fuse)	97	10.8 Kitchen unit, version B	120
7.13 Central electrical system in the kitchen unit	98	10.9 Hob	121
8 Heating and hot water supply	99	10.10 Using the hob	121
8.1 Heating	99	10.11 Fire blanket	122
8.2 "TRUMA Combi" heating system	100	10.12 Refrigerator	122
8.3 "ALDE Compact 3020/3030" heating system	101	10.13 Ventilation position of the refrigerator door	123
8.4 Hot water supply	101	10.14 Storing food	123
8.5 Controlling the TRUMA convection air heating system	102	11 Gas system	124
8.5.1 Controlling the ALDE heating Compact 3020	103	11.1 Components of the gas system	124
8.5.2 Controlling the ALDE heating Compact 3030	104	11.2 Gas cylinder compartment	125
8.5.3 Bleeding the ALDE hot water heating system	105	11.3 Connecting a gas cylinder	125
8.5.4 ALDE battery backup (optional)	106	11.4 Replacing a gas cylinder	126
8.5.5 Heat exchanger (optional)	107	11.5 Gas filter (optional)	127
8.5.6 TRUMA heat exchanger (optional)	107	11.6 Truma "DuoControl CS" (optional)	127
8.5.7 ALDE heat exchanger (optional)	108	11.7 Quick-closing valves	128
8.5.8 Heated floor mat for the cab (optional)	108	11.8 Using the gas system during journeys	129
8.5.9 Heated waste water tank (optional)	109	11.9 Safety instructions for handling gas appliances	129
9 Toilet system	110	12 Fresh water system	131
9.1 Toilet system	110	12.1 Position of the components of the fresh water system ..	131
9.2 Toilet bowl	110		

12.2	Fresh water tank	132	17	Malfunctions on the base vehicle	153
12.3	Topping up the fresh water tank	133	18	Index	154
12.4	Starting up the fresh water system / using fresh water ..	134			
12.5	Fresh water pump.....	134			
12.6	Fully draining the fresh water tank.....	135			
12.7	Reducing the content of the fresh water tank to 25 litres	136			
12.8	Hot water.....	137			
12.9	Filling the boiler	137			
12.10	Draining the boiler.....	138			
12.11	Draining the boiler with FrostControl.....	138			
12.12	Completely draining the cold and hot water	139			
12.13	Waste water tank	139			
12.14	Electric drain valve for the waste water tank	140			
12.15	Waste water tank hose	140			
12.16	Draining the waste water tank	141			
12.17	Draining the waste water tank of the PT/PRS 675 SB	141			
12.18	Manually operating the drain valve if the electric power supply fails	142			
13	Cleaning and maintenance.....	143			
13.1	External cleaning	143			
13.2	Treating the exterior surfaces of the motorhome (gel coat surfaces).....	143			
13.3	Cleaning windows and roof lights	145			
13.4	Cleaning and maintenance of the rubber seals on doors, roof lights and windows	145			
13.5	Interior cleaning.....	145			
14	Laying up for winter.....	147			
15	Maintenance and maintenance intervals	149			
16	Troubleshooting	150			

1 General information

Dear motorhome enthusiast

*Thank you for deciding to purchase a motorhome from
EURA MOBIL.*

*You have acquired a practical and reliable motorhome for
enjoying a carefree holiday.*

*This operating manual contains information and advice on
using and caring for your vehicle from **EURA MOBIL**.
Please follow the instructions and safety information for your
own safety and the safety of others, so you can enjoy your
motorhome for many years.*

EURA MOBIL wishes you safe and pleasant travels at all times.

EURA MOBIL GmbH
Kreuznacher Straße 78
55576 Sprendlingen
Germany

Phone: +49 6701 203 800
Fax: +49 6701 203 809
Email: info@euramobil.de
Internet: www.euramobil.de

This operating manual will help you to become more familiar with
your vehicle.

**Please read it thoroughly before using the vehicle for the
first time.**

This operating manual is intended as a reference document.
The information in this operating manual is based on the state of
development at the time of printing and on experiences from
practical operation.

Our vehicles are subject to continuous further development to
ensure that we can provide you with *the best possible quality*.
We therefore ask for your understanding that we reserve the right
to make changes to the design, equipment and technology.
In this respect, the information in the operating manual can
deviate from the situation in the current vehicle; this does not,
however, entitle the owner to any claims against EURA MOBIL
GmbH.

This operating manual does not claim to be complete; it is *subject
to changes and errors*.

Directions such as “front”, “rear”, “left” and “right” refer to the
direction of travel of the motorhome, unless stated otherwise.
All weights and weights are approximate values.

**For any questions or problems, or for having maintenance work
carried out, please contact your authorised dealer.**

1.1 Documents folder

When you took delivery of your EURA MOBIL vehicle, you also received a documents folder.

It contains important information such as the test certificate for the gas system, the operating manual for the base vehicle and the instructions and information for the installed appliances and components.

Ensure to read the instructions and information for the installed appliances and components before use. The information provided in these documents takes precedence over the information provided in this operating manual.

- This operating manual and the documents in the documents folder are part of your motorhome and have to be accessible to all users.
- Therefore, always keep the documents folder with all documents ready to hand in the motorhome.
- When selling your motorhome, this operating manual, the operating manual for the base vehicle and the instructions and information for the installed appliances and components have to be handed over to the next owner.

1.2 Contents of the document folder

The document folder should contain the following documents:

- Operating manual for the base vehicle
- Operating manual from the motorhome manufacturer
- Certificate of gas inspection
- Warranty leaflet
- Venting diagram for the ALDE hydronic heating system (optional)
- Operating manual for the ALDE hydronic heating system (optional)
- Operating instructions for the TRUMA convection air heating system (alternative)
- Operating manual/manufacturer's information for the refrigerator
- Operating manual/manufacturer's information for the gas hob
- Operating manual/manufacturer's information for the toilet
- Operating manual/manufacturer's information for the control panel
- Operating manual/manufacturer's information for the fresh water pump

In addition, the document folder may contain information on **optional equipment** (examples):

- Operating manual for the "Truma DuoControl CS" gas regulator
- Operating manual for the "Truma DuoC" remote gas display
- Operating manual/manufacturer's information for the awning
- Operating manual for the cab blinds "REMIfrent IV"
- Operating manual for the "SOG" toilet extraction

1.3 Keys

You received the following keys with your vehicle:

- 1 Vehicle key with remote control for the central locking system + spare key
- 2 System key (blue) – three keys
- 3 Remote control for ambient lighting (optional)



Vehicle key (sample illustration)

The system key can be used to lock and unlock the following doors, hatches and locks:

- Superstructure door
- Gas cylinder compartment
- Toilet service hatch
- Other service hatches and storage doors
- Filler neck for fresh water

1.4 Central locking system for the superstructure door (optional)

The driver door, passenger door and superstructure door are equipped with a central locking system. This makes it possible to lock and unlock all doors of the vehicle with the vehicle key for the base vehicle.

1.5 Manually opening the superstructure door

If the central locking system of the superstructure door (if fitted) is not working, the superstructure door can also be opened with the system key (blue).



- Always carry the vehicle key with you.
 - Never leave the key in the vehicle when taking a break during your journey and when the vehicle is parked!
-
- More information can be found in the operating instructions for the base vehicle.

1.6 Explanation of the symbols

The symbols used in this operating manual identify important information and facts that must be observed.



WARNING

This symbol indicates danger to life and limb!

- Failure to observe this information can result in **serious injuries or even death.**



CAUTION

This symbol indicates potential damage!

- Failure to observe this information can result in **damage.**



This symbol identifies situations in which **customer service** should be contacted.



This symbol stands for **environmental protection** and identifies the appropriate actions.



This symbol identifies additional **information.**

1.7 Scope of the operating manual

This operating manual is provided for finding general information about the use and maintenance of your motorhome. It contains important instructions regarding safety and accident prevention.

1.8 Intended use of the motorhome

The motorhome may only be used as a motorhome, for the purposes of private personal transport and for transporting personal travel luggage.

It is suitable for use on public roads according to the relevant national highway code and the road traffic licensing regulations.

Any use of the motorhome going beyond this or deviating from this is prohibited and is considered to be a violation of the intended use.

- The motorhome must not be used for transporting loads or for commercial passenger transport.
- The permissible number of passengers, the gross vehicle weight of the motorhome and the maximum authorised axle weights must not be exceeded.
- When the vehicle is in motion, all occupants must be in the approved seats equipped with safety belts and must be buckled in.
- Use of the interior equipment, in particular the installed appliances and components, is prohibited while the vehicle is in motion.

Claims of any type against the manufacturer and/or its authorised representatives, dealers and representatives that arise from use of the motorhome other than the intended use are excluded. The owner is solely liable for all damage incurred from use other than the intended use.

Intended use also includes adhering to the operating, maintenance and cleaning instructions for the installed appliances and components.

1.9 Owner's responsibility

The owner of the motorhome is obligated to maintain the motorhome in a technically sound and roadworthy condition. This includes, in particular, observing the operating manual for the base vehicle and adhering to the stipulated service intervals. The owner must arrange for the legally stipulated regular checks to be carried out in time.

These checks include:

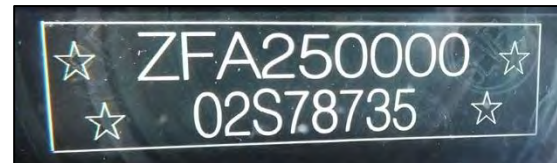
- Vehicle check according to par. 29 StVZO [German road traffic licensing regulations] (TÜV)
- Gas system check by an authorised professional

The owner is obligated to keep continuously informed about the current laws and regulations from which further obligations are derived.

If the owner makes changes to the superstructure, the interior equipment, the installed appliances and components or installs/attaches accessories that have not been approved by the vehicle manufacturer, this can result in damage and/or a loss of warranty.

1.10 Vehicle identification number

The base vehicle for your motorhome has a vehicle identification number (chassis number). Always state this number when making a warranty claim or when requesting spare parts. This number can be found in the lower area of the driver side of the windscreen. It can be read from the outside.



Vehicle identification number, windscreen (sample illustration)

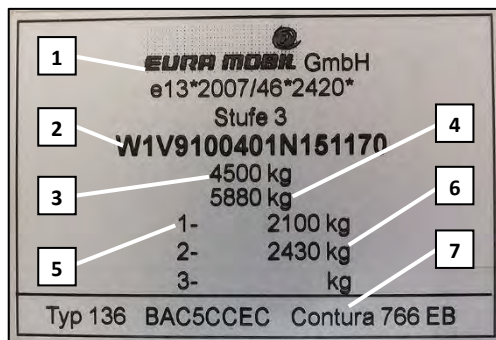
The vehicle identification number can also be found in the engine compartment.



Vehicle identification number, engine compartment (sample illustration)

1.11 Identification plate

The identification plate from the motorhome manufacturer EURA MOBIL is attached in the entry area of the superstructure door. It provides information on the manufacturer and the model, the permissible total weight and the permissible axle weights. The identification plate must not be removed. It is used to identify the vehicle and documents the owner together with the vehicle documents.



Identification plate (sample illustration)

1 Manufacturer name	2 Vehicle identification number
3 Gross vehicle weight	4 Gross combination weight
5 Maximum axle weight, front axle	6 Maximum axle weight, rear axle
7 Manufacturer's model designation	

1.12 Mandatory items

German legislation requires all drivers to carry the following items in their vehicle at all times:

- First-aid kit
- Warning triangle
- High-visibility vests (one per passenger)

To make full use of your motorhome, you will also need the following items, depending on usage:

- Two full gas cylinders (not included)
- 3-pin CEE connecting cable, 3 x 2.5 mm² (not included)
- 3-pin extension lead or cable drum, 3 x 2.5 mm² (not included)

1.13 Warranty / warranty booklet

To activate the manufacturer's warranty, the dealer supplying the vehicle has to issue a warranty certificate for the vehicle on the "Eura Mobil Portal".

The base vehicle warranty is activated by uploading a copy of the vehicle registration document.

The customer also has to upload a completed and signed privacy statement.

The warranty cannot be processed without this documentation.

2 Safety and fire protection

2.1 General safety instructions

For your own safety and the safety of the persons travelling with you, always comply with the following instructions.



WARNING

Risk of accident!

- Never leave children alone in the motorhome.
- Never reverse without having a second person to direct you.
- Only travel with the motorhome when it is in a technically fault-free condition.
- Never exceed the gross vehicle weight by overloading it.
- Familiarise yourself with the escape routes and emergency exits.
- Keep all escape routes clear.



WARNING

Risk of accident when using the ladder!

- Ensure that the ladder is attached to the support elements and is stable.
- Ensure that the max. permissible load capacity of the ladder of 100 kg is not exceeded.



WARNING

Risk of suffocation due to insufficient ventilation!

- Always ensure that there is sufficient ventilation inside the motorhome.
- The openings for forced ventilation, e.g. the ventilation slots on the windows and roof lights, must never be covered, draped with any type of material or blocked in any other way.



Close all doors, windows and other hatches before exiting the motorhome.



WARNING

Risk of explosion when using gas and/or gas-operated appliances!

- When the gas-powered appliances (e.g. hob, heating, refrigerator) are not in use, the corresponding quick-close valves and the safety valve of the gas cylinder have to be closed.

2.2 Fire protection

For your own safety and the safety of the persons travelling with you, always comply with the following instructions.



WARNING

Risk of burns from fire and explosion!

- Always keep flammable materials away from the hob, switched-on light units and radiant heaters.
- Do not use any external appliances such as portable radiators, radiant heater or cookers in the motorhome.
- Do not make any changes to the electrical or LPG components.
- Have all repairs carried out by an authorised professional workshop.
- Always have a dry powder fire extinguisher as per ISO 7165 ready to hand in your motorhome.
- Have the functioning of the fire extinguisher checked regularly.

2.3 Behaviour in the event of a fire

Act quickly and correctly if a fire breaks out:

- Immediately evacuate everyone from the motorhome and administer first aid, if necessary.
- Disconnect the external power supply, if necessary.
- Close the valves on the gas cylinders.
- Cordon off the direct area around the motorhome and keep any strangers away.
- Alert the fire brigade and ambulance service.

- Extinguish the fire if this is possible without putting anyone at risk.

2.4 Safety instructions before setting out

Before setting out, complete all items on the following list and follow the instructions.



Safety instructions before setting out (check list)

- Check that the signals and lights, steering and brakes on your motorhome are functioning.
- Check the tyre pressure, oil and coolant as well as the level of the vehicle's windscreen washer system.
- Adjust the side and rear view mirrors if necessary.
- Remove any leaves, snow and ice from the roof of your motorhome.
- Ensure that the gas cylinders are secured.
- Close the safety valves on the gas cylinders.
- Fully retract the awning (if fitted).
- Close and lock all doors and other hatches.
- Lock the rotating front seats in direction of travel.
- Close all windows and roof lights.
- Move the drop-down bed (if fitted) all the way up and secure it in this position with the belt buckle.
- Retract the electric step (if fitted).
- Stow away and secure any loose objects.
Only stow away heavy objects in cupboards on which the doors open against the direction of travel.

- Secure the blinds for the cab in the retracted position (open).
- Secure all moving parts in the interior, such as doors and tables.
- Fold down the cover(s) over the hob/sink (if fitted).
- Move the shower head to its starting position.
- Secure the flat screen TV (if fitted).
- Move the satellite dish (if fitted) to the driving position.
- Return all blackout blinds and insect blinds on windows and roof lights to the retracted position (open).
- Ensure that the battery disconnect switch is in the “ON” position.
- Ensure that the tyres are suitable for the expected weather conditions.
- Before setting out, ensure that the gross vehicle weight is not exceeded.



WARNING

Risk of fire/explosion!

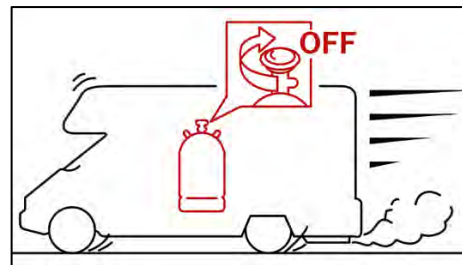
- Gas cylinders may be transported in the vehicle only in the gas cylinder compartment, in an upright position. Any other location in the vehicle is not permissible.
- The gas cylinder compartment must not be used as storage compartment.



WARNING

Explosion hazard during the journey!

- Before setting out, the safety valve of the gas cylinder has to be closed.
- The gas system must not be operated during a journey.



Note “Close gas cylinder before setting out”

3 Driving



WARNING

Risk of injury and accident during journeys!

- Observe the clearance height of tunnels, underpasses and bridges. The total height of your motorhome can be found in the vehicle registration documents.
- During the journey, adjust your driving to the road conditions and the actual weight of your motorhome.

3.1 Refuelling



WARNING

Health hazard during refuelling!

Fuel is very harmful to health and just a few drops of fuel will render the entire fresh water supply unusable.

- When filling with fuel, do not mix up the fuel tank filling connection with the filling connection for the fresh water.
- Always lock the filling connection for the fresh water.

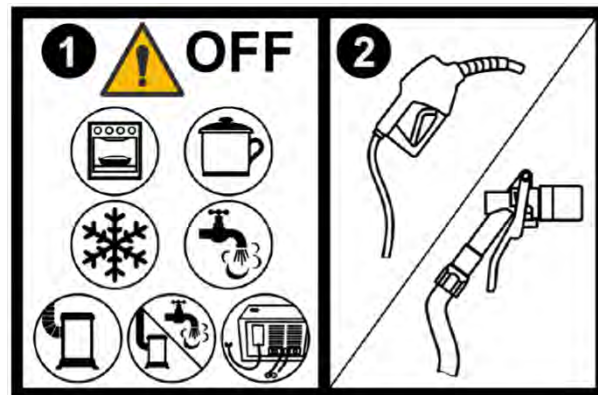
At the fuel station, use only pumps provided for refuelling passenger cars.
Pumps for refuelling trucks must not be used as this can cause damage to the vehicle.



WARNING

Explosion hazard during refuelling!

- Turn off the heating and the gas system completely before refuelling and before driving into garages, into multi-storey car parks or onto ferries. Close the gas cylinder valve and the quick-closing valves.



Information label "Close all quick-closing valves before refuelling"

3.2 Topping up AdBlue

Your vehicle is equipped with a separate filler port for AdBlue diesel additive. The AdBlue filler port is located directly next to the driver's door. A signal on the base vehicle display will indicate that the additive has to be topped up.



AdBlue filler opening next to the driver's door (sample illustration)



More information can be found in the operating manual for the base vehicle.

3.3 Transporting passengers / "approved seats"

Your vehicle is equipped with a specific number of seats that are approved for transporting passengers. Only these are restraint equipped with a three-point seat belt and a head restraint. The number of seats is specified in the vehicle registration document. In addition to the driver seat and passenger seat, there may be additional *approved seats*, depending on the layout.



Approved seats (sample illustration)


WARNING

Risk of death in the event of a braking manoeuvre or accident!

Passengers not wearing a seat belt are at risk of death and present a lethal hazard to other passengers in the event of a braking manoeuvre or accident.

- During journeys, only use the “approved seats” and wear your seat belt.
(All other seats, seating areas and sleeping areas must not be used while the vehicle is in motion!)
- All persons travelling in the vehicle must be in an “approved seat” while the vehicle is in motion.
- All persons travelling in the vehicle must wear a seat belt while the vehicle is in motion.
- Seat belts must be worn throughout the entire journey.
- It is prohibited for more people to travel than there are “approved seats” available in the motorhome (see vehicle registration document).



Wearing a seat belt is mandatory while the vehicle is in motion.

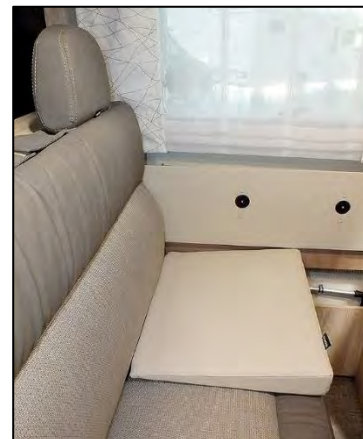
In vehicles with a “face-to-face” seating cluster, the two lengthwise benches can be converted into an “approved seat”. (See section 5.20 Converting the “face-to-face” seating cluster for using the third and fourth seat.)

3.4 Head restraints

Use of the head restraints on all *approved seats* is mandatory while the vehicle is in motion.

3.5 Seat with ISOFIX

One of the *approved seats* is equipped with ISOFIX bars. It is marked with the ISOFIX logo. A child car seat suitable for the ISOFIX attachment system can be installed here. The additional wedge-shaped cushion has to be used for this as shown. Please follow the installation and operating instructions from the child car seat manufacturer.



Additional wedge-shaped cushion (sample illustration)

3.6 Using child car seats

Always attach child car seats with a three-point seat belt.



WARNING

Note on using child car seats

- Follow the legal regulations on using child car seats.
- Follow the instructions from the manufacturer of the child car seat.
- Child seats may only be installed on “*approved seats*”.
- Baby seats may be installed only on “*approved seats*” without airbag (or deactivated airbag), in a rearward facing position.
- When installing baby seats and/or child seats, the three-point seat belt always has to be fully tensioned.

3.7 Using seat belts for older children

The child’s height has to be taken into account when using seat belts for older children.

German law requires the child to have a height of at least 150 cm for travelling in one of the “*approved seats*” in the vehicle.



WARNING

Potential hazard when wearing a seat belt!

- The seat belts are designed for persons with a minimum height of 150 cm and therefore unsuitable for children.
- Suitable restraint devices must be used for children up to the age of 12 who are shorter than 150 cm.

3.8 Adjusting the driver seat and passenger seat

The driver seat and passenger seat can be adjusted and changed in different ways.



More information can be found in the operating manual for the base vehicle.

3.9 Rotating the driver seat

The driver seat and passenger seat can be rotated 180° towards the living area.

To do this, the locking lever (arrow) on the seat has to be released. The driver seat has to be rotated from the driving position to the right, ensuring not to damage the hand brake lever (to the left of the driver seat).



Locking lever on the driver seat (sample illustration)

3.10 Rotating the driver seat

The driver seat and passenger seat can be rotated 180° towards the living area.

To do this, the locking lever on the seat has to be released. The passenger seat has to be rotated to the left.

The driver seat and passenger seat can only be locked in the direction of travel.



ATTENTION!

Risk of damage when rotating the seats!

- When rotating the front seats, these must not be turned beyond the centre of the vehicle as otherwise the substructure and the cables can be damaged.
- The driver seat consequently has to be turned to the right from the driving position, and the passenger seat to the left.
- Rotate the driver seat from the driving position to the right, ensuring not to damage the hand brake lever (to the left of the driver seat).



WARNING

Risk of accident if the driver seat is not locked!

- The driver and passenger seat have to be locked during journeys!

3.11 Towing the vehicle

The vehicle can be towed in the event of a breakdown. Please note the corresponding information in the operating instructions for the base vehicle.



WARNING

Risk of accident when towing the motorhome!

- Careless towing of the vehicle as well as failure to comply with the warnings can result in serious accidents vehicle.



WARNING

Risk of accident when parking the motorhome!

- The motorhome must not move independently after being parked and must be secured against rolling away.
- Motorhomes with a gross vehicle weight of over 3.5 t must be secured with the appropriate chocks when parked on inclines or slopes.

3.12 Parking up the motorhome at the destination

Consider the following points when selecting a suitable pitch at the holiday site, but also when staying overnight at any site:

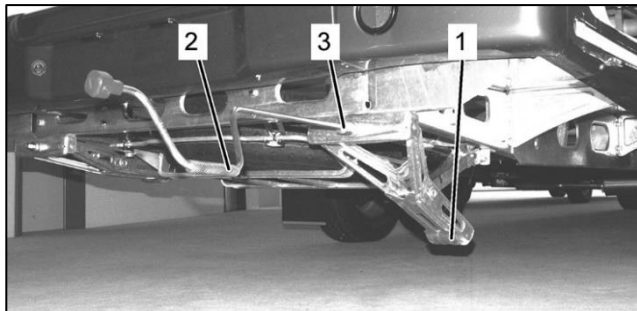
- The ground of the pitch area must be even and capable of bearing the load.
- After parking the vehicle, turn off the engine, put the gearbox into first gear and engage the parking brake.
- The motorhome has to be level when parked, as otherwise problems can occur. (We recommend checking with a spirit level.)
- If it is not possible to park the motorhome on a level surface, chocks must be used (not included).
- Ensure there is an electrical connection, a fresh water tap if possible and, ideally, a disposal point for waste water and toilet waste.
- The superstructure door and all service hatches must be easily accessible.

3.13 Operating the supports (optional)

Your vehicle may be equipped with optional manually lowering supports.

Please proceed as follows to lower the supports:

1. If the ground is soft, place e.g. wooden boards under the support (1) to prevent them from sinking into the ground.
2. Push the crank (2) onto the hexagon (3) under the rear of the motorhome.
3. To lower the support (1), turn the crank (2) clockwise until the rear is slightly lifted.
4. Proceed with the second support in the same manner.



Additional supports (optional, sample illustration)

Please proceed as follows to raise the supports:

1. Push the crank (2) onto the hexagon (3) under the rear of the motorhome.

2. To raise the support (1), turn the crank (2) anti-clockwise until the support is fully raised and the crank can no longer be turned.
3. Proceed with the second support in the same manner.



WARNING

Risk of accident when operating the supports!

- Always retract the supports before driving or moving the motorhome.
- When extending and retracting the supports, ensure that no one is standing underneath the supports or is within the swivelling range of the supports!
- The supports must not be used for changing the wheels!

3.14 Manually locking and unlocking the vehicle doors

In addition to locking and unlocking the vehicle doors with the radio remote control on the vehicle key, it is also possible to lock and unlock the vehicle doors manually. Please refer to the corresponding information in the operating manual for the base vehicle.

3.15 Tyres / tyre pressure

Correct tyre pressure and good tyre condition are indispensable for safety while driving.

Legal regulations specify the permitted minimum tread depths of tyres; the correct tyre pressure can be found in the operating manual for the base vehicle.

**WARNING****Risk of accident due to low tyre pressure!**

The handling and braking characteristics of the motorhome deteriorate if the tyre pressure is too low or if the tyres are worn.

For this reason, observe the following instructions:

- Regularly check the tyre pressure and condition.
- Replace defective or worn tyres as soon as possible.
- Tyres must not be older than 6 years because the material becomes brittle, even if the tyres are not used (e.g. spare tyre).

3.16 Changing the wheels

**WARNING****Risk of accident and injury when changing a wheel!**

When changing the tyres, there is a risk of injury and incorrectly mounted wheels can cause serious accidents.

For this reason, observe the following instructions:

- Follow the detailed instructions for changing wheels in the operating manual for the base vehicle. If you are not (yet) familiar with how to change the wheels, take your motorhome to a professional workshop.
- Park the motorhome on level ground as specified.
- Turn the engine off, put the vehicle in first gear and engage the parking brake.

- Keep yourself safe by wearing a high-visibility safety vest and by setting up a warning triangle.
- Only jack up the vehicle on the permitted lifting points on the vehicle frame.
- Only use a jack intended for this purpose with sufficient lifting capacity.
- Before changing the wheel, check the wheel rim and tyre size, the tyre load and the speed rating of the new tyre. Only use the wheel rim and tyre sizes stated in the vehicle registration papers.
- Never lie under a raised motorhome and never start the engine while the motorhome is raised.
- After changing the wheel, check the tyre pressure and have the wheel nuts tightened by a professional workshop after 50 km at the latest!



More information can be found in the operating manual for the base vehicle.

3.17 Temporary repair measure for a flat tyre / "Fix & Go"

Instead of a spare tyre, your vehicle is equipped with a temporary repair kit for a flat tyre ("Fix & Go"). This system makes it possible to restore a defective tyre to a serviceable condition within 15 minutes, allowing you to continue your journey to the next repair workshop, where the damaged tyre can be changed. More information can be found in the operating manual from the vehicle manufacturer.



"Fix & Go" (sample illustration)

3.18 Headlight levelling

The highway code requires that headlights are correctly aligned to achieve optimal visibility for yourself and others. For this purpose, the lighting has to be adjusted to the loading condition of the vehicle.

More information can be found in the operating manual from the vehicle manufacturer.

3.19 Loading

When loading your motorhome, ensure that all heavy objects are stowed away as close to the vehicle floor as possible. Lighter objects can be stored in the wall cabinets. By doing this you create a deep centre of gravity for your vehicle which has a favourable outcome on the driving behaviour. Distribute the load evenly across both vehicles axles.



WARNING

Risk of accidents due to incorrect loading!

The handling and braking characteristics of the motorhome deteriorate as a result of loads being too high or uneven.

For this reason, observe the following instructions:

- When loading the motorhome, ensure that the gross vehicle weight and the maximum axle weights are not exceeded.
- Distribute the load evenly across the entire motorhome. Avoid one-sided loading.
- Stow away heavy parts of the load as low as possible.
- Stow away all parts of the load so they cannot slip during the journey.
- Do not store any heavy objects in cupboards which open in the direction of travel.
- Stow away or secure all loose objects in the superstructure and close all doors and cupboards in the superstructure before starting a journey.
- Only stow away heavy objects in cupboards on which the doors open against the direction of travel.

- Secure the refrigerator door and all sliding doors and shower doors, if fitted.

3.20 Loading the rear garage

When loading the rear garage, ensure that the load is evenly distributed across the entire area. Avoid concentrated loads and do not exceed the permissible load for the rear garage.

In the standard version of the motorhome (Fiat CCS deep frame), the surface load of the rear garage is max. 150 kg.

In the standard version of the motorhome with tow bar (AL-KO deep frame), the surface load of the rear garage is max. 250 kg.



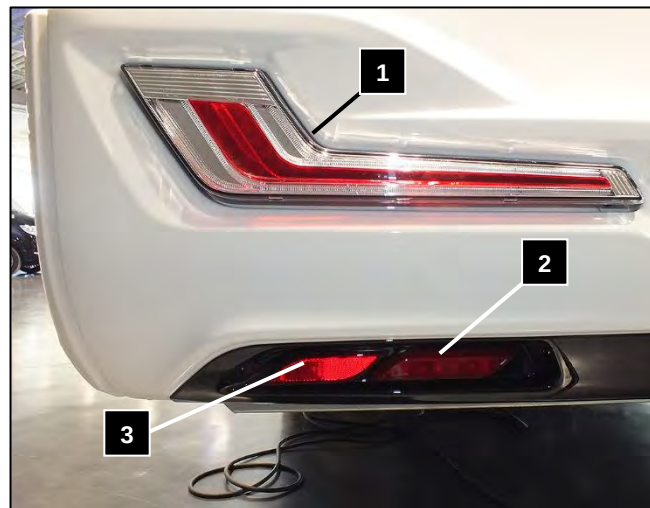
ATTENTION!

Risk of damage to the rear garage!

- When loading the rear garage, ensure that the load is evenly distributed across the entire area.
- Do not exceed the maximum permissible load for the rear garage.

3.21 Tail lights

The tail lights (1) are integrated in the rear of the vehicle, they are designed in LED technology with dynamic indicator lights. Below these, the rear fog light (2) is on the left side, the reversing lights in the same location on the right side and the reflectors (3) underneath on both sides. In the case of a defect, please contact your authorised dealer or an authorised workshop.



Tail lights, left (sample illustration)

3.22 Inductive smartphone charging (optional)

Some vehicles are equipped with a compartment for inductive smartphone charging (wireless).

This compartment is located at the centre of the dashboard, below the fan and air conditioning control.



Do not place any metal objects (keys, coins, etc.), wallets, credit cards or RFID cards in the compartment for inductive smartphone charging!



Compartment for inductive smartphone charging (sample illustration)



More information can be found in the operating manual for the base vehicle.

3.23 Multifunction steering wheel, Fiat (optional)

The vehicle may be equipped with a multifunction steering wheel. The multifunction steering wheel can be used to control the radio of a connected navigation/receiver system (if fitted) using the two rocker switches on the rear. Buttons for controlling the cruise control are provided on the right side of the steering wheel.



Multifunction steering wheel, Fiat Ducato (sample illustration)



More information can be found in the operating manual for the base vehicle.

4 Technical specifications

The following table shows a selection of the most important technical data (*optional):

Technical specifications	PT 660 EB	PT / PRS 675 SB
Gross vehicle weight:	3500 kg (4400 kg*)	3500 kg (4400 kg*)
Chassis:	Fiat CCS deep frame chassis	Fiat CCS deep frame chassis
Total length:	6990 mm	6990 mm
Total width:	2320 mm	2320 mm
Total height:	2860 mm	2860 mm / 3000 mm
Number of berths:	2 (+2*)	2/4 (+2*)
Number of "approved seats":	4	4
Dimensions of rear bed, left:	1930 × 800 mm	-
Dimensions of rear bed, right:	1950 × 800 mm	1950 × 1370 mm
Additional sleeping area (converted seating cluster)*:	1150 × 2000 mm*	1240 × 2000 mm*
Fresh water tank:	140 l (underneath the crosswise bench)	140 l (underneath the crosswise bench)
Waste water tank:	100 l (underneath the vehicle)	100 l (underneath the vehicle)
Refrigerator:	Thetford N4142E (137 L)	Thetford N4142E (137 L)
Quick-closing valves (gas shut-off valves):	3 units (under the sink)	3 units (under the sink)
Living room battery:	80 Ah gel (underneath the passenger seat)	80 Ah gel (underneath the passenger seat)
Control panel:	NE 334	NE 334
Battery charger for living room battery:	NE 287 (underneath the passenger seat)	NE 287 (underneath the passenger seat)
Heating control:	Truma CP classic	Truma CP classic
Heating:	Truma Combi	Truma Combi
Number of lashing eyes:	4	4
Number of 230-V sockets:	4	4
Number of 12-V sockets:	1	1
USB ports:	2 × 2	2 × 2
TV preparation (=12 V/SAT port):	1 in the recess behind the crosswise bench	1 in the cabinet above the refrigerator
Isofix:	1 in the crosswise bench	1 in the crosswise bench

The following table shows a selection of the most important technical data (*optional):

Technical specifications	PT / PRS 695 EB	PRS 695 HB
Gross vehicle weight:	3500 kg (4400 kg*)	3500 kg (4400 kg*)
Chassis:	Fiat CCS deep frame chassis	Fiat CCS deep frame chassis
Total length:	6990 mm	6990 mm
Total width:	2320 mm	2320 mm
Total height:	2860 mm / 3000 mm	2860 mm / 3000 mm
Number of berths:	2 / 4 (+2*)	4 (+2*)
Number of "approved seats":	4	4
Dimensions of rear bed, left:	1900 × 800 mm	-
Dimensions of rear bed, right:	1850 × 800 mm	-
Dimensions of rear bed, crosswise:	-	1900 × 1470 mm
Additional sleeping area (converted seating cluster)*:	1150 × 2000 mm*	1150 × 2000 mm*
Fresh water tank:	140 l (underneath the crosswise bench)	140 l (underneath the crosswise bench)
Waste water tank:	100 l (underneath the vehicle)	100 l (underneath the vehicle)
Refrigerator:	Thetford N4142E (137 L)	Thetford N4142E (137 L)
Quick-closing valves (gas shut-off valves):	3 units (under the sink)	3 units (under the sink)
Living room battery:	80 Ah gel (underneath the passenger seat)	80 Ah gel (underneath the passenger seat)
Control panel:	NE 334	NE 334
Battery charger for living room battery:	NE 287 (underneath the passenger seat)	NE 287 (underneath the passenger seat)
Heating control:	Truma CP classic	Truma CP classic
Heating:	Truma Combi	Truma Combi
Number of lashing eyes:	4	4
Number of 230-V sockets:	4	4
Number of 12-V sockets:	1	1
USB ports:	2 × 2	2 × 2
TV preparation (=12 V/SAT port):	1 in the seat box of the single seat	1 in the seat box of the single seat
Isofix:	1 in the crosswise bench	1 in the crosswise bench

Technical specifications

The following table shows a selection of the most important technical data (*optional):

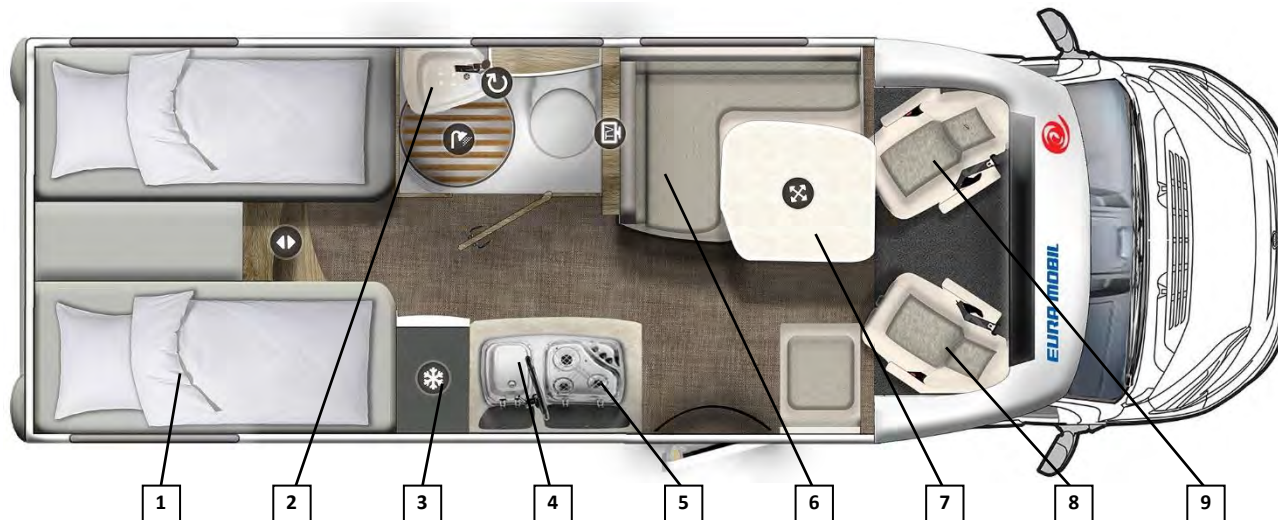
Technical specifications	PT / PRS 720 EB	PT / PRS 720 EF
Gross vehicle weight:	3500 kg (4400 kg*)	3500 kg (4400 kg*)
Chassis:	Fiat CCS deep frame chassis	Fiat CCS deep frame chassis
Total length:	7410 mm	7410 mm
Total width:	2320 mm	2320 mm
Total height:	2860 mm / 3000 mm	2860 mm / 3000 mm
Number of berths:	2 / 4 (+2*)	2 / 4 (+2*)
Number of "approved seats":	4	4
Dimensions of rear bed, left:	2030 × 830 mm	2030 × 830 mm
Dimensions of rear bed, right:	2030 × 830 mm	2030 × 830 mm
Dimensions of the drop-down bed:	1930 × 1400 mm	1930 × 1400 mm
Additional sleeping area (converted seating cluster)*:	1150 × 2000 mm*	1000 × 2000 mm*
Fresh water tank:	140 l (underneath the crosswise bench)	138 l (underneath the lengthwise bench and sink)
Waste water tank:	100 l (underneath the vehicle)	100 l (underneath the vehicle)
Refrigerator:	Thetford N4142E (137 L)	Thetford N4142E (137 L)
Quick-closing valves (gas shut-off valves):	3 units (under the sink)	3 units (under the sink)
Living room battery:	80 Ah gel (underneath the passenger seat)	80 Ah gel (underneath the passenger seat)
Control panel:	NE 334	NE 334
Battery charger for living room battery:	NE 287 (underneath the passenger seat)	NE 287 (underneath the passenger seat)
Heating control:	ALDE panel 3020 / 3030	ALDE panel 3020 / 3030
Heating:	ALDE Compact 3020 / 3030	ALDE Compact 3020 / 3030
Number of lashing eyes:	4	4
Number of 230-V sockets:	4	4
Number of 12-V sockets:	1	1
USB ports:	2 × 2	2 × 2
TV preparation (=12 V/SAT port):	1	1
Isofix:	1 in the crosswise bench	2 (in each of the lengthwise benches)

The following table shows a selection of the most important technical data (*optional):

Technical specifications	PT / PRS 720 QF	PT / PRS 730 EF
Gross vehicle weight:	3500 kg (4400 kg*)	3500 kg (4400 kg*)
Chassis:	Fiat CCS deep frame chassis	Fiat CCS deep frame chassis
Total length:	7570 mm	7570 mm
Total width:	2320 mm	2320 mm
Total height:	2860 mm / 3000 mm	2860 mm / 3000 mm
Number of berths:	2 / 4 (+2*)	2 / 4 (+2*)
Number of "approved seats":	4	4
Dimensions of rear bed, left:	-	1970 × 750 mm
Dimensions of rear bed, right:	-	2000 × 750 mm
Dimensions of central bed:	1900 × 1470 mm	-
Additional sleeping area (converted seating cluster)*:	1000 × 2000 mm*	1000 × 2000 mm*
Fresh water tank:	138 l (underneath the lengthwise bench and sink)	138 l (underneath the lengthwise bench and sink)
Waste water tank:	100 l (underneath the vehicle)	100 l (underneath the vehicle)
Refrigerator:	Thetford N4142E (137 L)	Thetford N4142E (137 L)
Quick-closing valves (gas shut-off valves):	3 units (under the sink)	3 units (under the sink)
Living room battery:	80 Ah gel (underneath the passenger seat)	80 Ah gel (underneath the passenger seat)
Control panel:	NE 334	NE 334
Battery charger for living room battery:	NE 287 (underneath the passenger seat)	NE 287 (underneath the passenger seat)
Heating control:	ALDE panel 3020 / 3030	ALDE panel 3020 / 3030
Heating:	ALDE Compact 3020 / 3030	ALDE Compact 3020 / 3030
Number of lashing eyes:	4	4
Number of 230-V sockets:	4	4
Number of 12-V sockets:	1	1
USB ports:	2 × 2	2 × 2
TV preparation (=12 V/SAT port):	1 next to the superstructure door	1
Isofix:	2 (in each of the lengthwise benches)	2 (in each of the lengthwise benches)

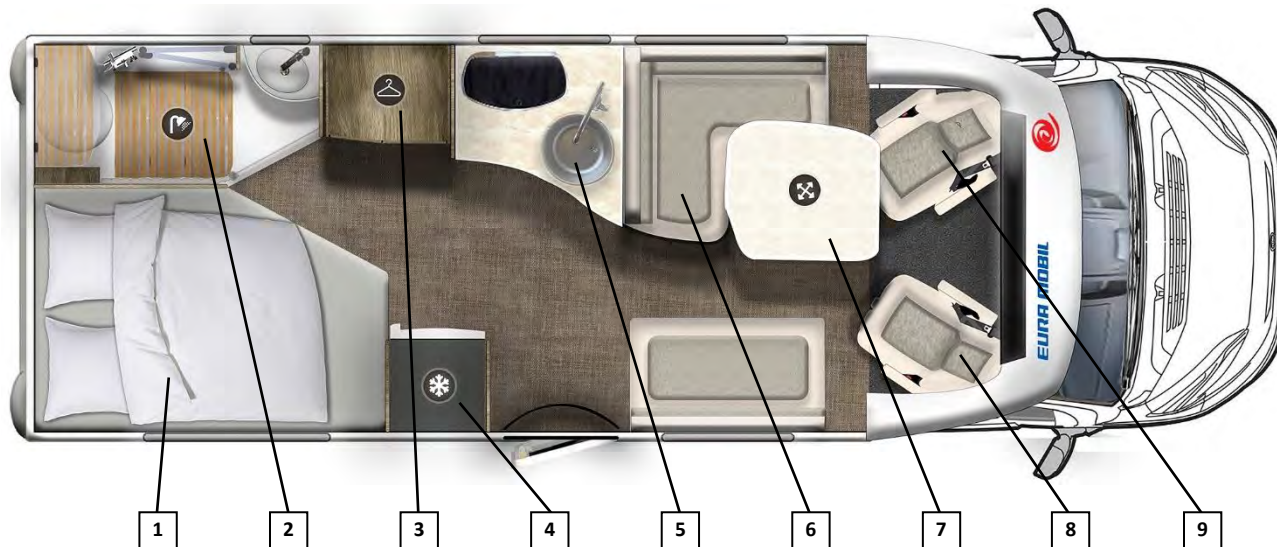
4.1 Layouts

PT 660 EB



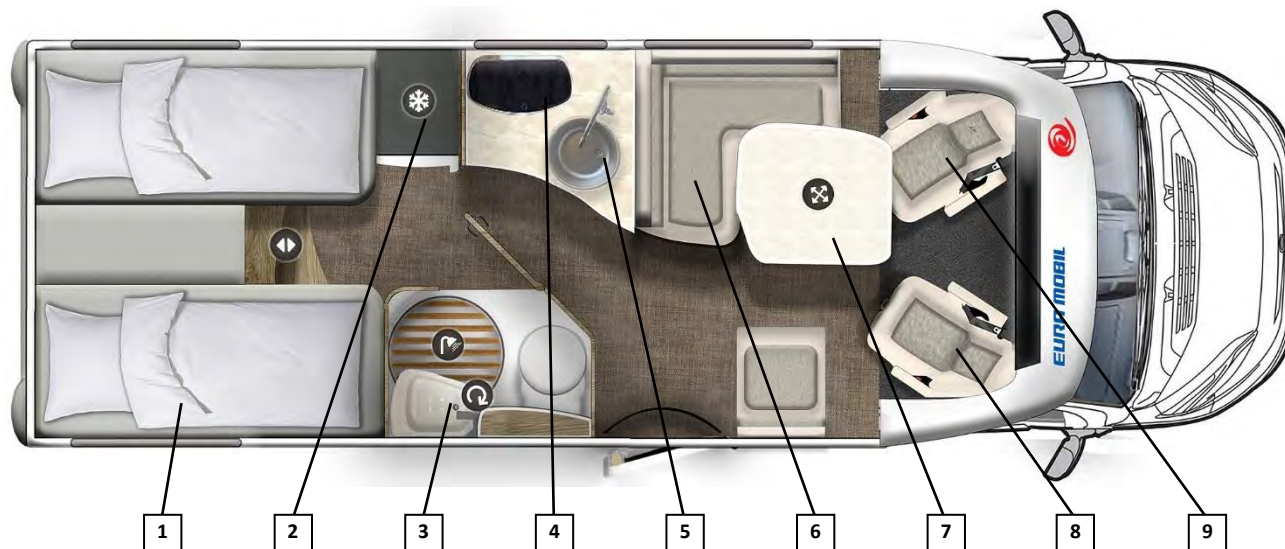
- 1 Single bed in the rear
- 2 Bathroom/toilet
- 3 Refrigerator
- 4 Sink
- 5 Hob
- 6 Bench (3rd and 4th seat)
- 7 Table
- 8 Passenger seat, rotating
- 9 Driver seat, rotating

PT / PRS 675 SB



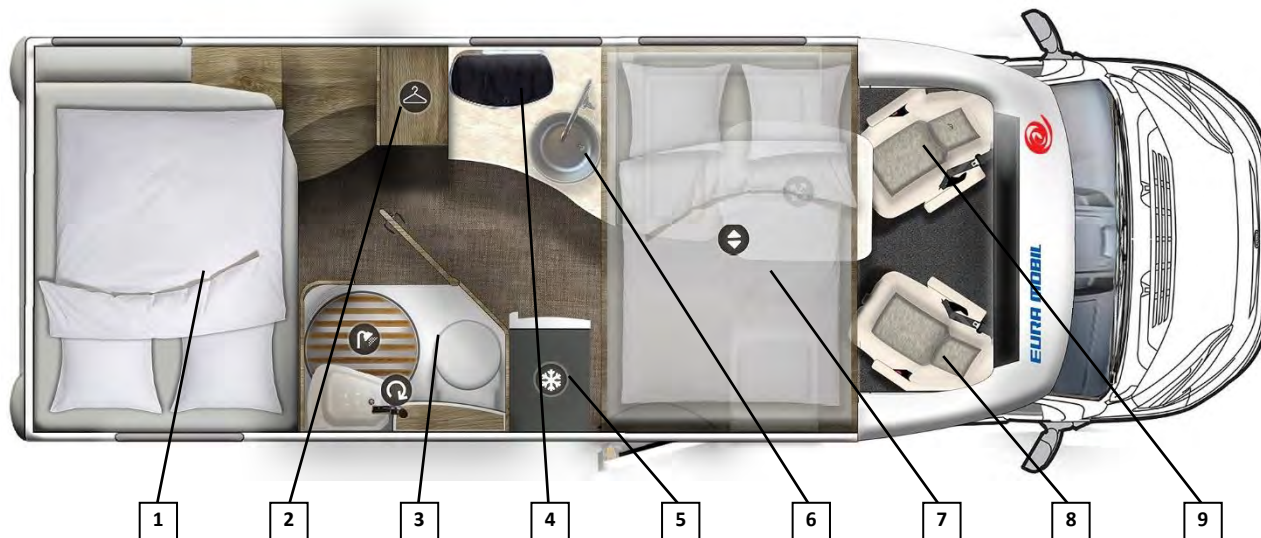
- 1 Side bed in the rear
- 2 Bathroom/toilet
- 3 Wardrobe
- 4 Refrigerator
- 5 Hob + sink
- 6 Bench (3rd and 4th seat)
- 7 Table
- 8 Passenger seat, rotating
- 9 Driver seat, rotating

PT / PRS 695 EB



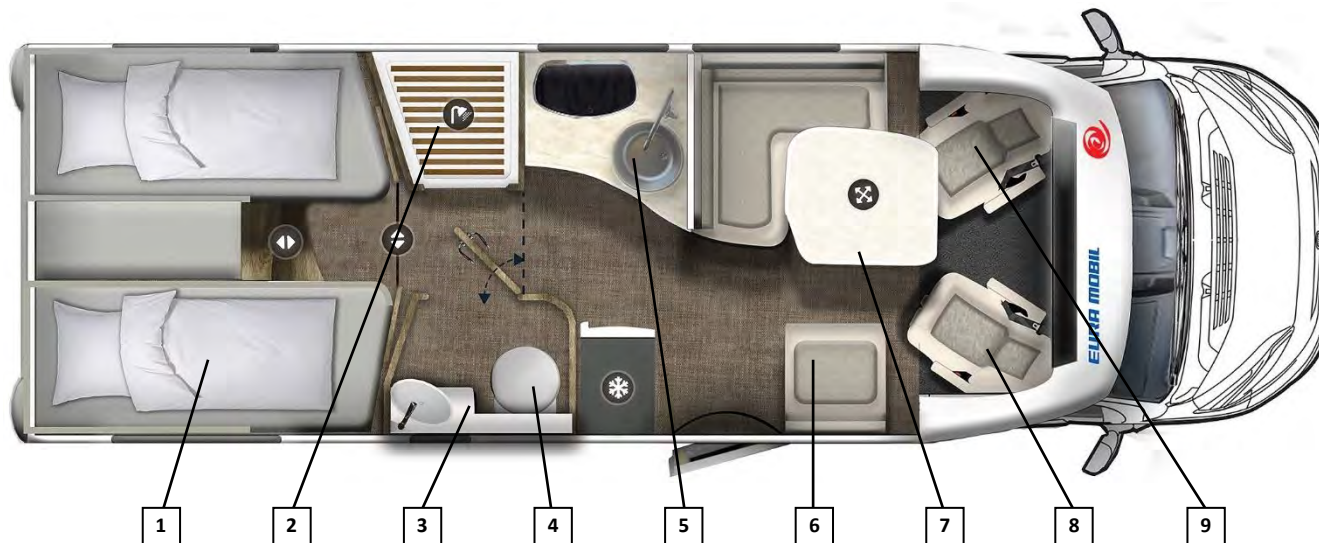
- 1 Single bed in the rear
- 2 Refrigerator
- 3 Bathroom/toilet
- 4 Hob
- 5 Sink
- 6 Bench (3rd and 4th seat)
- 7 Table
- 8 Passenger seat, rotating
- 9 Driver seat, rotating

PRS 695 HB



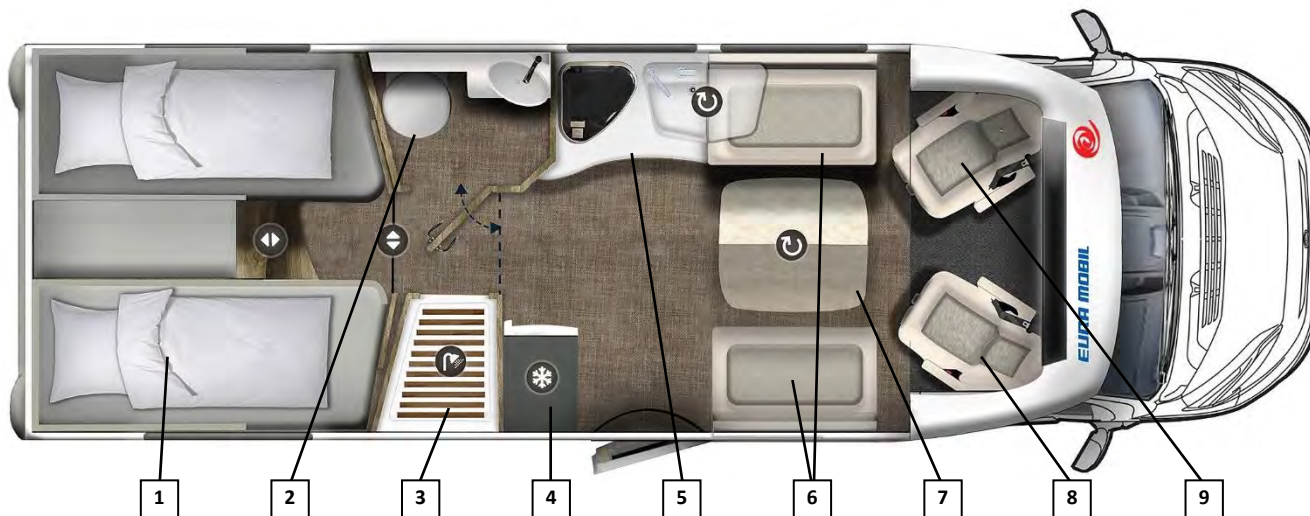
- 1 Double bed in the rear
- 2 Wardrobe
- 3 Bathroom/toilet
- 4 Hob
- 5 Refrigerator
- 6 Sink
- 7 Drop-down bed, manual
- 8 Passenger seat, rotating
- 9 Driver seat, rotating

PT / PRS 720 EB



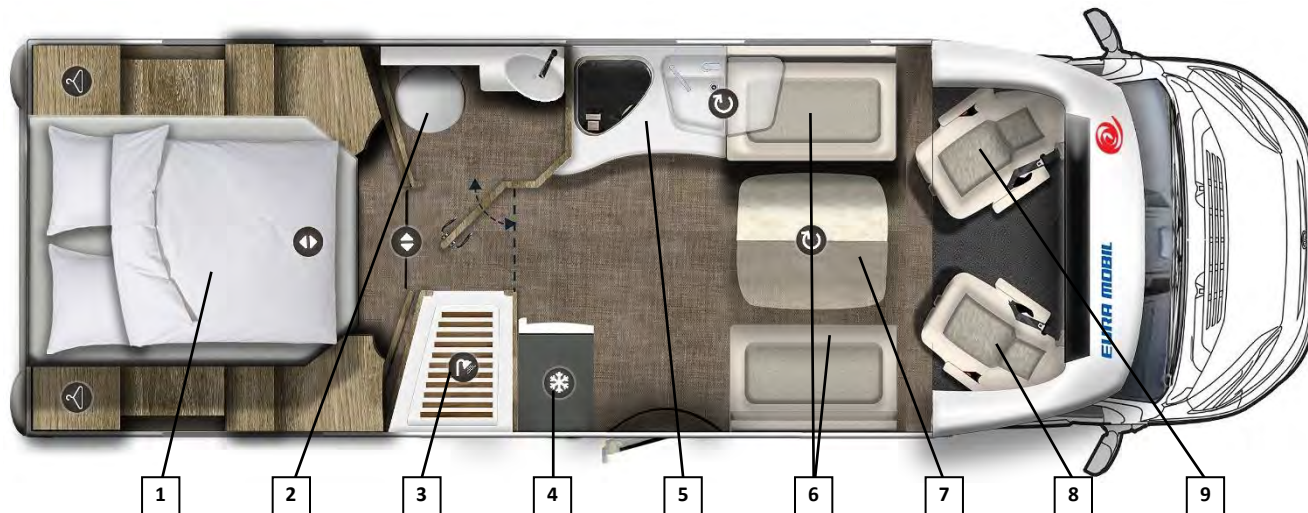
- 1 Single bed in the rear
- 2 Shower
- 3 Bathroom/toilet
- 4 Refrigerator
- 5 Hob + sink
- 6 Bench (3rd and 4th seat)
- 7 Table
- 8 Passenger seat, rotating
- 9 Driver seat, rotating

PT / PRS 720 EF



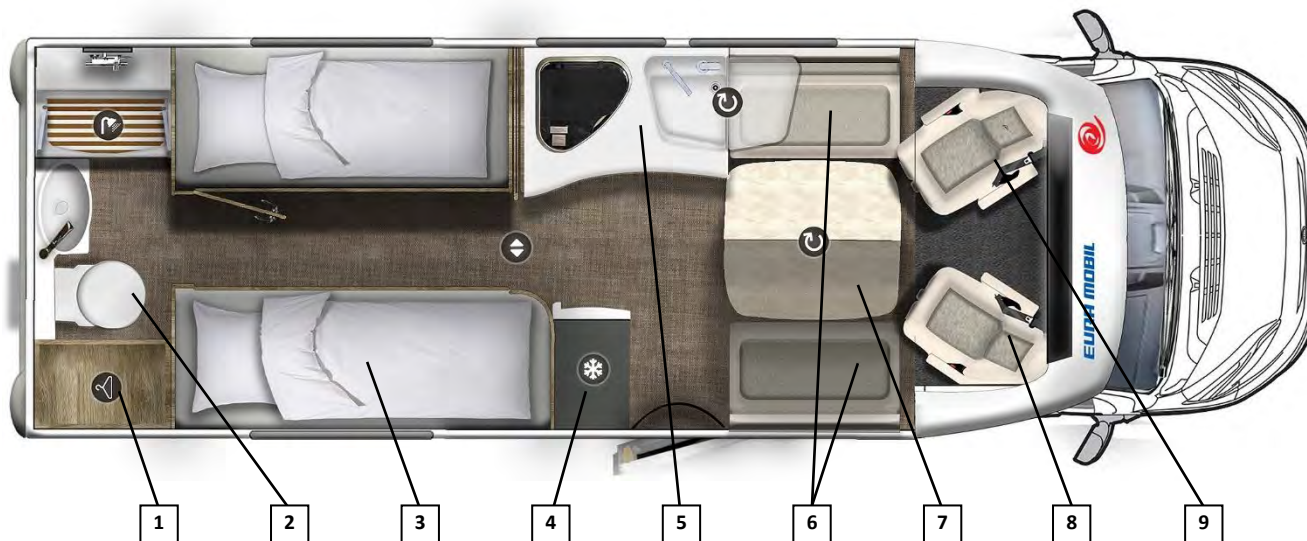
- 1 Single bed in the rear
- 2 Bathroom/toilet
- 3 Shower
- 4 Refrigerator
- 5 Hob + sink
- 6 "Face-to-face" seating cluster (3rd and 4th seat)
- 7 Table, folding
- 8 Passenger seat, rotating
- 9 Driver seat, rotating

PT / PRS 720 QF



- 1 Central bed in the rear
- 2 Bathroom/toilet
- 3 Shower
- 4 Refrigerator
- 5 Hob + sink
- 6 "Face-to-face" seating cluster (3rd and 4th seat)
- 7 Table, folding
- 8 Passenger seat, rotating
- 9 Driver seat, rotating

PT / PRS 730 EF



- 1 Wardrobe in the rear
- 2 Bathroom/toilet with separate shower
- 3 Single bed
- 4 Refrigerator
- 5 Hob + sink
- 6 "Face-to-face" seating cluster (3rd and 4th seat)
- 7 Table, folding
- 8 Passenger seat, rotating
- 9 Driver seat, rotating

4.2 External views

The following function elements may be provided on the outside of the vehicle:



External view of driver side (sample illustration)

1 Driver door	6 External shower connection (optional)
2 Fuel tank filler port	7 Service hatch for toilet draining (with optional extraction)
3 CEE-230-V connection	8 Ventilation opening for the heating system
4 Service hatch for fresh water drain cocks	9 Gas cylinder compartment
5 Fresh water filler port	10 Rear garage access



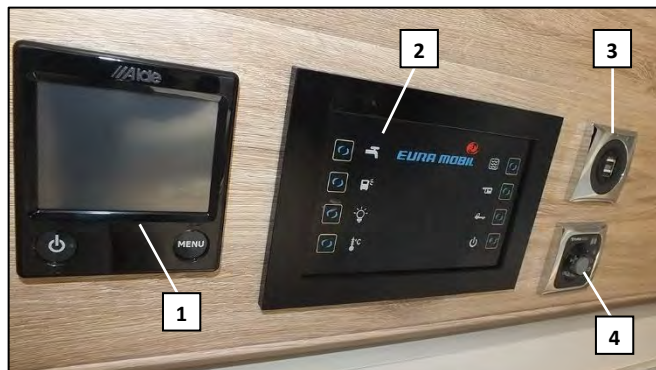
External view of passenger side (sample illustration)

1 Rear garage access	6 Exterior light above the superstructure door
2 Awning (optional)	7 Superstructure door
3 External gas socket (optional)	8 Side marker light
4 Ventilation screen for refrigerator	9 Passenger door
5 Multifunction socket (optional, 230-V/12-V/SAT signal)	

5 Living

5.1 Controls above the superstructure door

The following controls and indicators may be located above the superstructure door:



Controls and indicators above the superstructure door (sample illustration)

- 1 Heating control panel (ALDE Compact 3020/3030)
- 2 Control panel (NE 334)
- 3 Double USB port (2 x 5 V)
- 4 Remote gas display "Truma DuoC "(optional)

The control panel (2) controls and monitors many functions of your motorhome. (See "Control panel".) The control panel (1) is used for controlling the heating system and the water heater. (Refer to the operating manual for the "ALDE Compact 3020".)

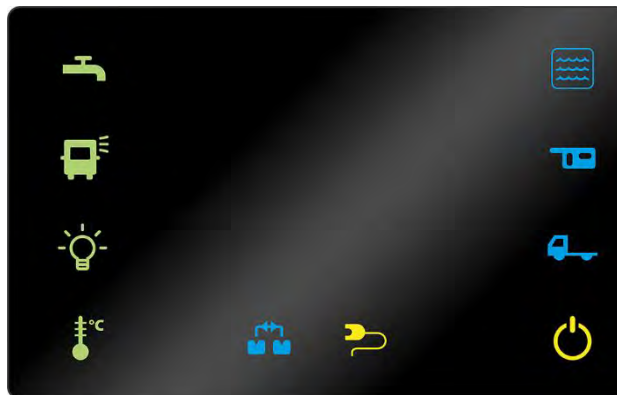


More information can be found in the instructions and information from the manufacturers of the respective controls and indicators.

5.2 Control panel (NE 334)

The control panel is the central element for controlling and monitoring the technical items installed in the vehicle.

To activate the control panel, touch its surface in the lower right area for 2 seconds.



Control panel after switching on

**On/off button**

Switches the control panel on or off.

**Button for interior lighting**

This button switches the power supply for the interior lighting on or off.

**Button for exterior lighting**

This button switches the exterior lighting on or off.

**Button for fresh water pump**

Switches the power supply for the fresh water pump on or off.

**Button for fresh water tank (+ waste water tank)**

Shows the fill levels of the fresh water tank S1 and waste water tank R1 in per cent.

Press once = fill level of fresh water tank S1

Press twice = fill level of waste water tank R1

If the symbol flashes, the fresh water tank is empty.

**Indicator light for waste water tank**

This light comes on when the waste water tank is full.

**Indicator light for battery charge via external cable/230 V active**

Indicates that the living room battery is being charged directly from the external connection of your vehicle by an external 230-V circuit.

**Indicator light for charging the battery B2 (living room battery)**

Indicates that the battery B2 (living room battery) is currently being charged by battery B1 (starter battery) after the engine has been started.

**Button for interior temperature**

Displays the current temperature in the superstructure.

**Measuring button for battery B2 (living room battery)**

Shows voltage and state of charge of the living room battery. Press once to display the voltage, press again to view the state of charge in per cent.

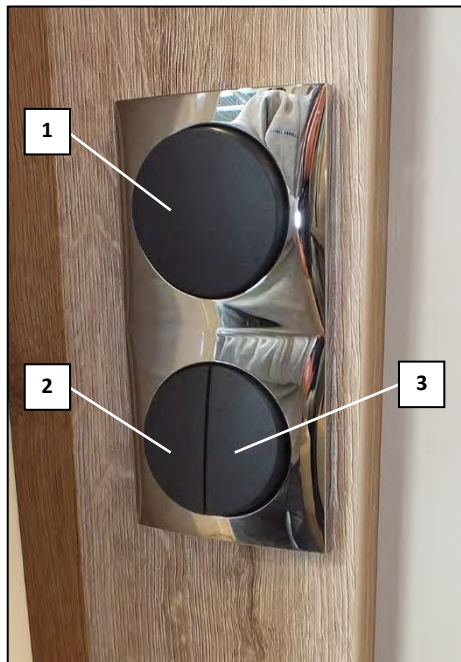
**Measuring button for battery B1 (starter battery)**

Shows voltage and state of charge of the starter battery. Press once to display the voltage, press again to view the state of charge in per cent.

5.3 Switches/buttons and plug sockets in the living room area

5.3.1 Switches next to the superstructure door

The following switches are located next to the superstructure door:



Switches next to the superstructure door (sample illustration)

1 Ceiling light, front

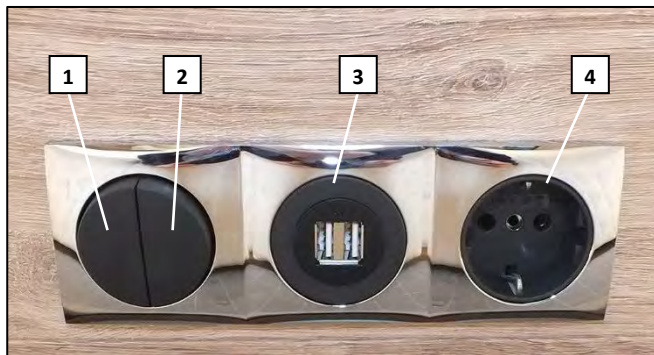
2 Ceiling light, rear

3 Ambient light, front and rear

Instead of the single switch at the top (1), there may be a double switch for dimming the ambient lighting.

5.3.2 Switches and sockets in the sleeping area

The following switches and plug sockets may be provided in the sleeping area.



Switches and sockets in the sleeping area (sample illustration)

- 1 Ceiling light rear (sleeping area)
- 2 Ambient light, front and rear
- 3 Double USB port (2 x 5 V)
- 4 230-V socket

5.3.3 Other light sources, switches and sockets

In the bathroom/toilet, the light switch for the two recessed downlights above the mirror is located on the wall cabinet/mirror cabinet. A 230-V socket is located on the inside. Depending on the layout, an additional 230-V socket may be located in the rear garage of the vehicle or on the seat box of one of the lengthwise benches of the seating cluster. Another double USB port (2 x 5 V) is located next to the control panel above the superstructure door. An LED lighting strip, a light switch, a 12-V socket and a 230-V socket are located above the cooking area.

Depending on the equipment of the vehicle, the wall cabinets may be equipped with interior lighting.

5.4 Light units and illumination

5.4.1 Ceiling lights

Square ceiling lights are installed in the living area and sleeping area. The light switches for the front and rear ceiling light(s) are located in the entry area of the superstructure door. (See section 5.3.1 “Switches next to the superstructure door”.) The ceiling light in the sleeping area can also be switched on and off with a switch above the bed.



Square ceiling light (sample illustration)

Alternatively, small recessed LED spotlights may be installed in the ceiling as part of the ambient lighting. These can be dimmed and switched on/off (without remote control) with a push button next to the superstructure door.



Small recessed LED spotlight (sample illustration)

Swivelling LED reading lights that can be switched individually may be located above the seating cluster benches. Press the outer ring (arrow) on the light to switch it on or off.



LED reading spotlight (sample illustration)

5.4.2 Ceiling spotlights in the bathroom/toilet

Round ceiling spotlights are installed in the bathroom/toilet. These ceiling spotlights can be switched on/off with a separate light switch on the mirror wardrobe.

5.4.3 Exterior light

An exterior light is located above the superstructure door. The exterior light is switched on/off on the control panel.

5.4.4 Wall or ceiling light with glass cylinder

Swivelling/rotating LED glass cylinder lights may be installed in the living area or sleeping area.

They have a switch on the base for switching on/off.



Wall or ceiling light with glass cylinder (sample illustration)

5.4.5 LED reading light with swan neck

Swan neck LED reading lights may be installed at the head of the beds in the sleeping area. They have a sensor switch on the top for switching on/off. Each light also features a USB port (arrow).



LED reading light with swan neck and USB port (sample illustration)

5.4.6 LED micro spotlight

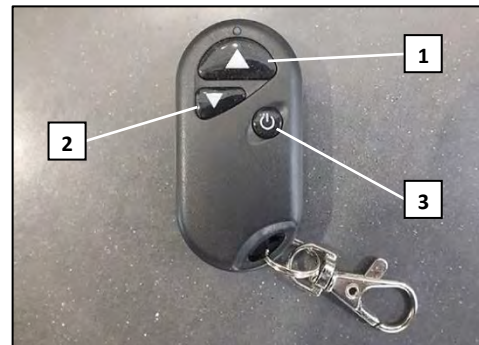
There may be rotating/swivelling LED micro spotlights above the benches of the seating cluster in the living area. Each light has a small switch on the ceiling housing for switching on/off. Each light also features a USB-C port (arrow).



LED micro spotlight with USB-C port (sample illustration)

5.4.7 Ambient light, dimmable

The living and sleeping areas are additionally equipped with an ambient light that can optionally be switched on/off or dimmed with a remote control.



Optional remote control for ambient light dimmer

The ambient light can be dimmed with this remote control.

- Arrow button (1): Ambient light brighter
- Arrow button (2): Ambient light darker

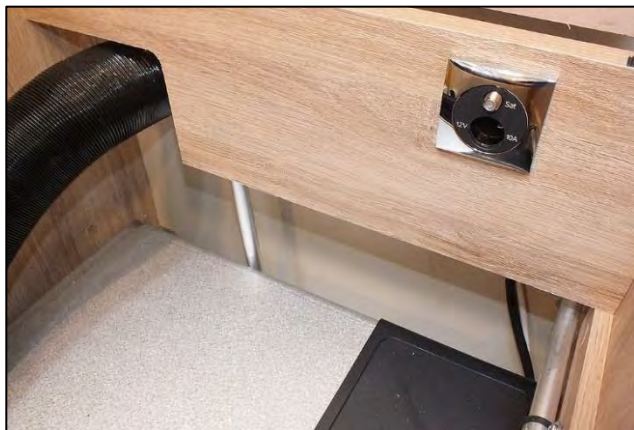
The ambient light can be switched on or off with the “On/Off” button (3) on the remote control or with the ambient light switch next to the superstructure door. The set brightness will be retained (memory mode).

Depending on the vehicle, the light can also be dimmed without a remote control, by using only the wall switch (push button).

5.5 Using the TV (optional)

5.5.1 Prepared wiring for TV use (optional)

Optionally, the motorhome may be prepared for using a TV. If this is the case, a TV socket (SAT signal + 12 V) will be located in the front or rear section of the vehicle. Where this socket is installed depends on the layout, e.g. in the seat box of the single seat, behind the backrest of the crosswise bench or next to the superstructure door.



TV socket in the seat box of the single seat (sample illustration)

If the motorhome is equipped with an external multifunction socket (see section 5.5.3), an “A/B” channel switcher (1) and signal distributor (2) are additionally provided.



“A/B” channel switcher and signal distributor (example)

Where these components are installed depends on the layout, e.g. in one of the cupboards. For an external SAT system connected with the multifunction socket, you can switch between channel A (SAT internal) and channel B (SAT external) by pressing the respective button.

The signal distributor forwards the incoming signal from the internal SAT system to signal port 1 (higher priority = TV port in the front section of the motorhome) or to signal port 2 (lower priority = external multifunction socket).

5.5.2 TV socket (optional)

The vehicle may be equipped with an optional interior TV socket. The socket supplies power for operating electrical devices requiring 12 V power (max. 10 A). It is additionally fitted with a SAT output socket which provides the SAT signal for the TV (if a SAT system is connected).



TV port (sample illustration)

5.5.3 Multifunction socket (optional)

The vehicle may be equipped with an optional external multifunction socket.

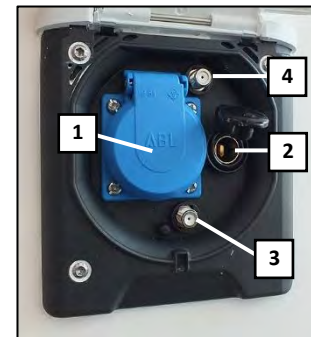


CAUTION

Damage to the multifunction socket!

Please note that the 12-V connection of the external multifunction socket has a maximum capacity of 10 A.

The multifunction socket offers option of operating electrical devices with a required voltage of 230 V (1) and/or 12 V (2) outside of the vehicle. For operating a TV, the multifunction socket is equipped with two different SAT ports. The lower socket (3) supplies the SAT signal for a connected interior SAT system. The upper port (4) supplies a SAT signal for a connected exterior SAT system to operate a TV inside the vehicle.



Multifunction socket

5.5.4 TV wall bracket (optional)

Your vehicle may optionally be equipped with an adjustable TV wall bracket. Please ensure that the wall bracket with the flatscreen TV is folded in while driving, as otherwise damage can occur.



CAUTION

Risk of damage!

Before setting out, ensure that the TV unit has been switched off and the TV bracket has been fully folded in.

5.6 Using the multimedia system navigation-receiver system / receiver / radio (optional)

The vehicle may be equipped with an optional multimedia system (navigation-receiver system / receiver / radio). The multimedia system is located in the cab and is powered by the living room battery (B2).

If the multimedia system is run while the vehicle is stationary, the 230-V power supply should always be connected as otherwise the living room battery (B2) can be discharged.

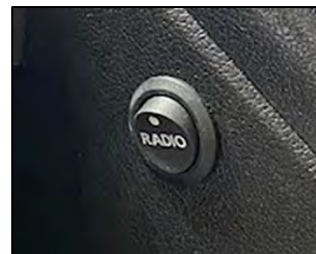
To prevent this, a 3-position switch is provided for switching the ignition current for supplying the multimedia system. It is located on the dashboard near the driver seat.



3-position switch for the multimedia system (sample illustration)

- If the multimedia system is used during a journey, this switch has to be in the I position.
- If the multimedia system is run when the vehicle is stationary, this switch has to be in the II position.
- Otherwise, the switch has to be in the 0 position.

Depending on the vehicle, there may also be an ON/OFF switch on the dashboard. To run the multimedia system while the vehicle is stationary, the switch has to be in the “ON” position. Otherwise, the switch should be in the “OFF” position.



ON/OFF switch for the multimedia system (sample illustration)

The multimedia system has its own fuse (10 A) that is located in the 12-V fuse box, in slot F8.



More information can be found in the operating instructions from the device manufacturer.

5.7 Insect screen in the superstructure door frame (option)

The extending insect screen is integrated into the door frame of the superstructure door. To operate the insect screen, hold the screen by the bar and carefully pull it to the other side of the door frame until it engages.

**CAUTION**

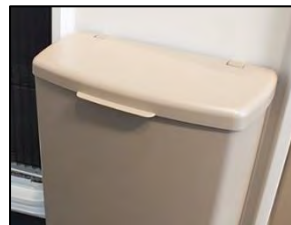
Risk of damage to the insect screen!

- Only use the insect screen when the superstructure door is fully open (and engaged). The insect screen must be fully retracted before the superstructure door is closed, as otherwise the rubbish bin on the inside of the door can damage the insect screen!

5.8 Rubbish bin in the superstructure door

The rubbish bin is installed on the inside of the superstructure door.

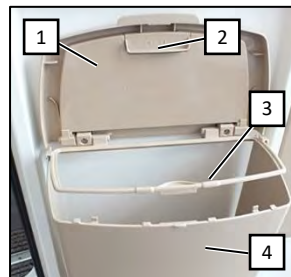
It is designed for 20 l bin bags. To attach a bin bag, fold the edge of the bag over the swivel frame (3) and then carefully clip it at four points with the trim (4). A 2-piece brush and dustpan (1) is fitted inside the lid of the rubbish bin. To remove the set, carefully press down the recessed handle (2) while swivelling the set out to the front.



Rubbish bin on the inside of the superstructure door



Open



Components of the rubbish bin

- 1 Brush and dustpan in the lid
- 2 Recessed handle
- 3 Swivel frame
- 4 Trim

**CAUTION**

Risk of damage to the rubbish bin!

Do not exceed a weight of 3 kg in the rubbish bin!

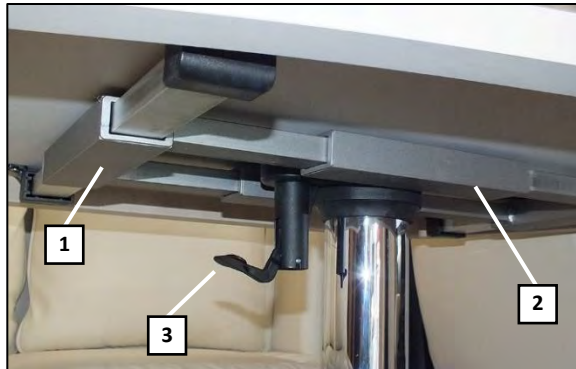
5.9 Table with rotating table top

Depending on the layout, a single-column table with a sliding table top may be installed.

To align the table, the locking unit (3) underneath the table top has to be released. This can then be moved lengthwise (2) and crosswise (1). The table top can also be rotated.



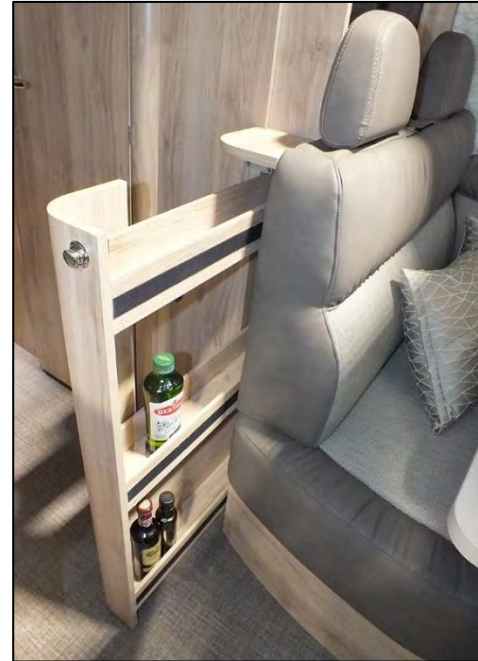
*Table with rotating and sliding table top
(sample illustration)*



Locking underneath the table top

5.10 Pull-out shelf in the PT 660 EB

In this layout, a half-height pull-out shelf is located on the left side of the vehicle, behind the backrest of the crosswise bench.



Pull-out shelf in the PT 660 EB (sample illustration)

5.11 Berths

5.11.1 Single beds in the PT/PRS 695/720 EB/EF

The single beds are positioned along the direction of travel and feature bed frames with a slatted base that can be folded upwards. This allows direct access to the cupboards and storage compartments underneath. These storage compartments can also be accessed through doors in the bed compartments.



Bed frame, folded up (sample illustration)

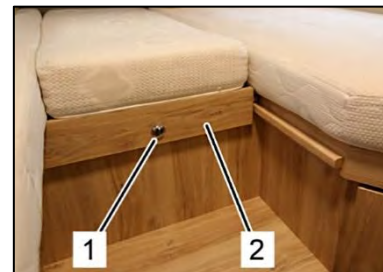
Depending on the layout, the single beds may also be connected with narrow mattresses. The beds can be accessed with two steps or, for the extended sleeping area, with the 3-step ladder.



Single beds in sleeping position (sample illustration)

The sleeping area can be extended as follows:

1. Press the button (1) and lift the drawer (2) slightly while pulling it out until it engages at the end of the guide rail.



Pulling out the drawer

2. Place the optional mattress (3).



3. Attach the ladder (3-part) as shown.



The 3-part ladder is located in the rear garage. During journeys, the ladder can also be stored underneath one of the two large mattresses. The hooks on the ladder have to face downwards so the mattress cannot be damaged.

5.11.2 Side bed in the PT/PRS 675 SB

In this layout, a side bed is installed in the rear right, with the sleeping area parallel to the direction of travel. It can be accessed from the side or from the front. The bed frame with the slatted base can be folded up. This allows direct access to the storage compartment underneath.



Side bed in the PT-PRS 675 SB (sample illustration)

5.11.3 Manual drop-down bed (for all RS layouts)

All Profila RS layouts are equipped with a drop-down bed. The drop-down bed is located above the seating cluster and is operated manually. It offers space for two adults. Two safety nets are installed underneath the mattress. They are permanently attached to the bed frame. The drop-down bed can be accessed with a separate ladder.

To prepare the drop-down bed for use, please proceed as follows:

- Lock the driver seat and passenger seat in the “driving position” and slide them all the way forward.
- Set the backrest of the driver seat and passenger seat to the upright position or tilt forwards.
- Remove the head restraints of the crosswise bench (3rd and 4th. seat).
- Remove the back cushions of the two lengthwise benches.

Proceed as follows to use the drop-down bed:

- Open the belt buckle (safety) on the drop-down bed.
- Grasp the drop-down bed at the rear bed frame and slowly pull it downwards to the stop.
- Attach the ladder to the two support elements on the bed frame.
- Attach the safety net at the front and rear.



WARNING

Risk of accident when using the ladder

- Ensure that the ladder is attached to the support elements and is stable.



Manual drop-down bed in sleeping position (sample illustration)



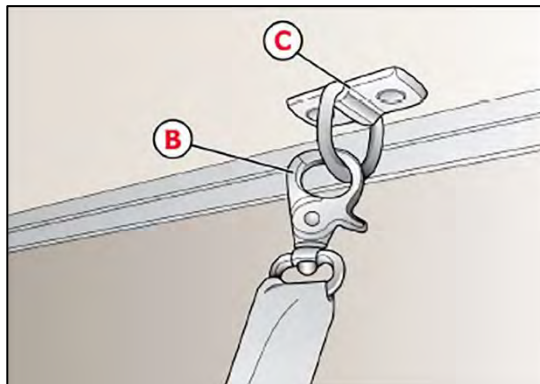
WARNING

Risk of injury when operating the drop-down bed!

- When raising and lowering the drop-down bed, ensure that there are no objects on the bed or persons in the travel range.

5.11.4 Safety net for the manual drop-down bed

The two safety nets must be put in place while the drop-down bed is in use. These are attached on the left/right bed frame and are stored under the mattress when the bed is not in use. Support elements (C) are provided above the bed. The carabiners (B) of the safety nets can be attached to these.



Attaching the safety net (sample illustration)



WARNING

Risk of injury when using the drop-down bed!

- The two safety nets must be put in place while the drop-down bed is in use.

5.11.5 Central bed in the PT/PRS 720 QF

The central bed is installed centrally in the rear, with the sleeping area parallel to the direction of travel. It can be accessed from both sides. The bed frame with the slatted base can be folded up. This allows direct access to the storage compartment underneath. The side steps also offer storage compartments which can be accessed through separate flaps. The head section of the bed can be raised.

Raising the head section of the central bed

1. Lift the mattress slightly at the foot end.
2. Grasp the bed frame underneath with both hands.
3. Push towards the rear with even force ...
4. ... until the head section rises independently and engages.



Bed in sleeping position

Returning to the sleeping position

1. Grasp the bed frame with both hands and release the latching by gently pushing towards the rear.



Bed with raised head section

2. Pull towards you with even force until the horizontal sleeping position has been established and the mechanism engages.

Storage compartments around the central bed

The largest storage compartment is located directly underneath the slatted base in the bed box (1).

This is also where the central electrical system is located.



Storage compartment in the bed box

More storage compartments are provided in the side steps (2). These can be accessed with separate flaps.



Storage compartments in the steps

Storage compartments in the steps



CAUTION

Risk of damage to the central bed!

- To avoid damage, the central bed must be in the “sleeping position” (head section not raised) while driving.

5.11.6 Adjusting the height of the central bed

The central bed can be raised with a manual height adjustment mechanism. This increases the storage space in the rear garage underneath, for transporting large objects such as bicycles.



Central bed, raised (sample illustration)

To make use of the maximum headroom, the two trim panels on the left and right can be swivelled outwards and locked in this position.



Right-hand panel, in locked position (sample illustration)

The height adjustment mechanism for the central bed is located in the rear garage, underneath the bed.
The height can be adjusted with the provided hand crank.
The crank has to be attached to the mechanism.



Manual height adjustment mechanism for the central bed (sample illustration)

To raise the bed, turn the crank clockwise.
To lower the bed, turn the crank anti-clockwise.

**CAUTION**

Risk of damage when adjusting the height of the central bed!

- To avoid damaging the height adjustment mechanism for the central bed, there must not be any persons or objects on the central bed while it is raised or lowered.
- When lowering the central bed, ensure that there are no persons or objects in the way.
- Do not use the central bed as a storage area for luggage or other heavy objects.
- Do not use the central bed while it is in the raised position.

**WARNING**

Risk of injury when adjusting the height of the central bed!

- When raising and lowering the central bed, ensure that there are no persons in or under the central bed.

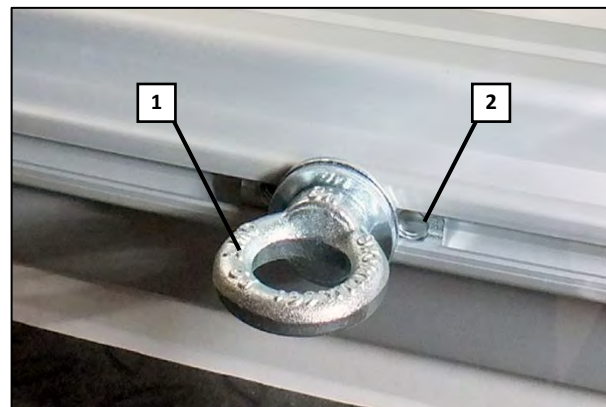
5.12 Lashing eyes in the rear garage

The rear garage is equipped with four lashing eyes for securing luggage or cargo with straps etc. (not included).

The lashing eyes (1) are screwed into sliding slotted nuts (2) in the profile rails.

To release the lashing eye, turn it by one quarter turn anti-clockwise and then slide it.

To secure the lashing eye, turn it clockwise.



Lashing eye in the rear garage (sample illustration)

5.13 Bathroom/toilet

5.13.1 Bathroom/toilet in the PT/PRS 660 EB and 695 EB/HB

The bathroom/toilet in these layouts is equipped with a swivelling wash basin (6) which can be swivelled out of the way for using the shower.

The outlet of the single lever mixer tap (5) can be rotated. The lighting is installed above the mirror and consists of two recessed downlights (2) and an edge strip with indirect lighting (1).

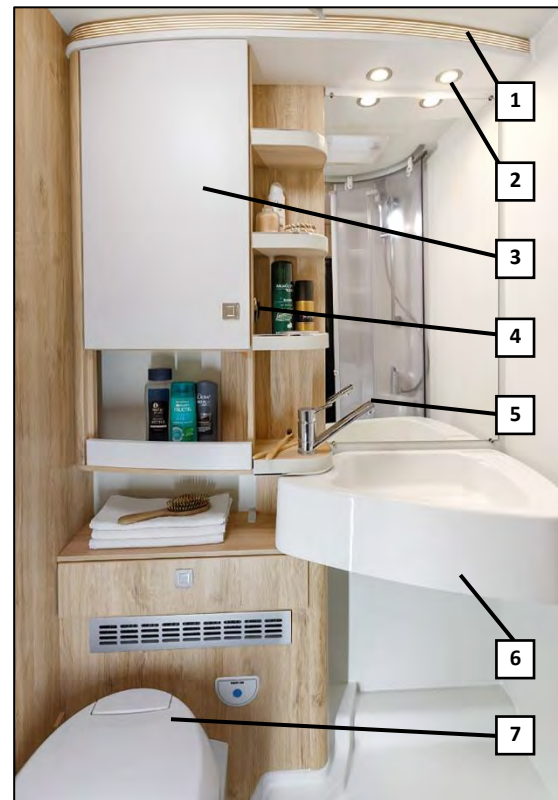
The light switch (4) is located on the wall cupboard (3).

A 230-V socket is located inside the cabinet.

The toilet seat (7) can be rotated.

The shower head is located behind the extending acrylic glass shower door which is secured with a strap.

- 1 Edge strip with indirect lighting
- 2 Recessed downlights
- 3 Wall cabinet
- 4 Light switch
- 5 Single lever mixer tap
- 6 Swivelling wash basin
- 7 Toilet seat, rotating

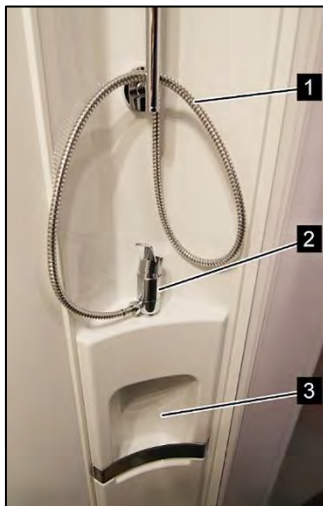


Bathroom/toilet area (sample illustration)

5.13.2 Shower in the bathroom/toilet area

Shower:

- 1 Shower hose with shower head
- 2 Shower mixer
- 3 Storage shelf

*Shower (sample illustration)***CAUTION****Risk of damage due to mould**

- Air the shower and the shower area thoroughly after each use and open the window/roof light and the mushroom vent.

5.13.3 Swivelling wash basin

Depending on the layout, there is a swivelling wash basin (1) in the bath/toilet area.

The wash basin can be swivelled 180° for using the shower or the toilet.

*Swivelling wash basin*

1. Turn the lock (1) next to the soap tray (2) down to swivel the wash basin.
2. To unlock the wash basin, pull it carefully towards you and then swivel it over the toilet.

*Wash basin lock***CAUTION****Risk of damaging the swivelling wash basin**

- Before setting out again, it is important to swivel the wash basin back into the shower, lock it and secure it as shown.

**CAUTION**

Risk of damage to the shower door and wash basin due to incorrect cleaning and aggressive cleaning agents!

- Never rub while dry.
- Never use glass cleaner, alcohol, cleaning agents containing ethanol or chemical cleaning agents.
- Only use cleaning agents suitable for acrylic glass purchased from a specialist dealer.

5.13.4 Bathroom/toilet in the PT/PRS 675 SB

In this layout, the bathroom/toilet is equipped with an acrylic corner wash basin and is located in the rear.

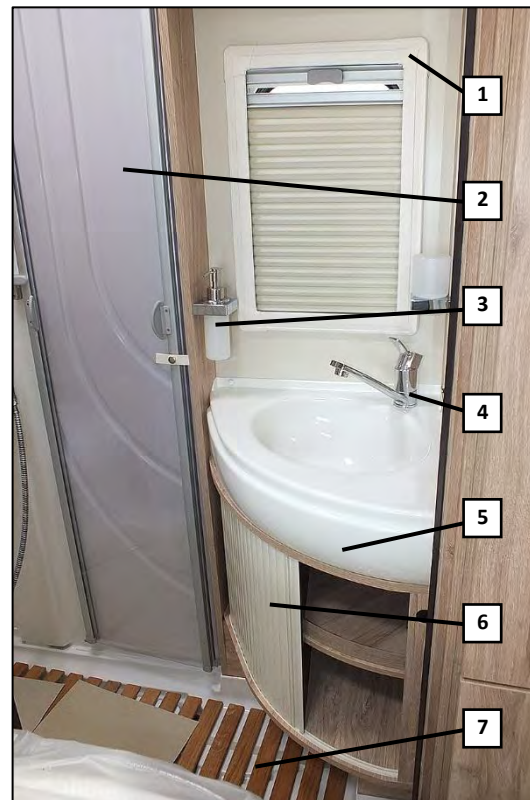
A cabinet with a horizontal tambour door is installed underneath the wash basin.

The outlet of the single lever mixer tap can be rotated. The lighting is installed above the mirror and consists of two recessed downlights. A window or a wall cabinet may be located above the wash basin. The fold-out shower door separates the wet area and is secured with a strap.

The shower head and the shower tap are located next to the acrylic glass fold-out shower door.

The toilet is located behind the wet area.

- 1 Window (optional)
- 2 Shower door
- 3 Soap dispenser
- 4 Single lever mixer tap
- 5 Wash basin
- 6 Tambour door
- 7 Wooden duckboard (optional)



Bathroom/toilet area (sample illustration)

5.13.5 Bathroom/toilet in the PT/PRS 720 EB-EF-QF

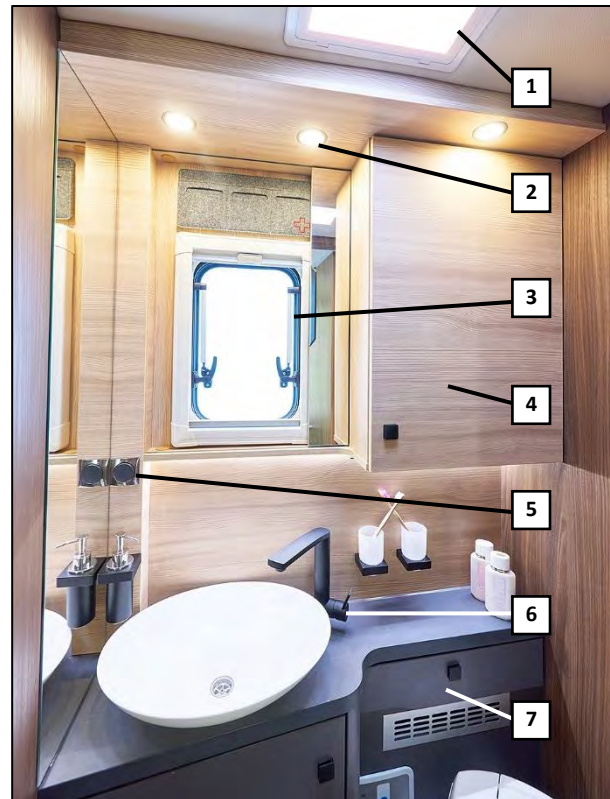
In these layouts, the bathroom / toilet is equipped with a countertop acrylic wash basin. A cabinet is installed underneath the wash basin. There may be a window above the wash basin. The lighting is installed above the mirror and consists of several recessed downlights.

A sliding mirror(3) may be installed in front of the window. Before the mirror can be slid to the right, a latch (push lock) underneath the wall cabinet has to be released.

The compartment for the toilet paper is located behind a trim panel (7) above the toilet.

(See section 5.13.11.)

- 1 Roof light (optional)
- 2 LED spotlight
- 3 Sliding mirror (depending on the vehicle)
- 4 Wall cabinet
- 5 Light switch
- 6 Single lever mixer tap
- 7 Trim panel, hinged, with toilet paper compartment



Bathroom/toilet area (sample illustration)

5.13.6 Toilet in the PT/PRS 675 SB

In this layout, the toilet (Thetford C 400) is located behind the wet area. A seating board above the toilet can be folded down and used as a seat. The seating board is secured with a latch (arrow).



Toilet in the PT/PRS 675 SB (sample illustration)



CAUTION

Risk of damage to the toilet, shower seat, shower door and wash basin due to incorrect cleaning and aggressive cleaning agents!

- Never rub while dry.
- Never use glass cleaner, alcohol, cleaning agents containing ethanol or chemical cleaning agents.
- Only use cleaning agents suitable for acrylic glass purchased from a specialist dealer.



CAUTION

Risk of damage due to mould

- Air the shower and the shower area thoroughly after each use and open the window/roof light and the mushroom vent.

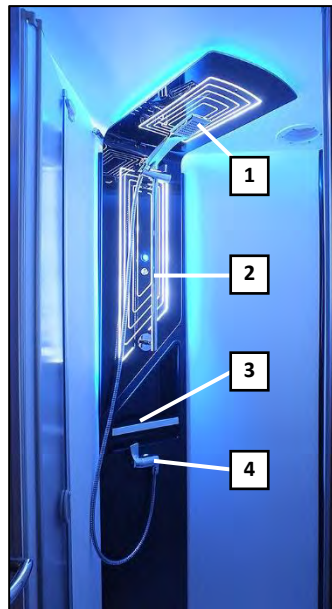


More information can be found in the operating instructions for the toilet (Thetford C 400).

5.13.7 Separate shower in the PT/PRS 720 EB-EF-QF

In these layout, a separate shower is located on the right or left side of the vehicle. It is made of acrylic glass and has indirect lighting with a dedicated switch.

- 1 Shower head
- 2 Light switch for direct/indirect light
- 3 Integrated storage shelf
- 4 Mixer tap



Shower in the PT/PRS 720 EB-EF-QF (sample illustration)



CAUTION

Risk of damage to the shower and shower door due to incorrect cleaning and aggressive cleaning agents!

- Never rub while dry.
- Never use glass cleaner, alcohol, cleaning agents containing ethanol or chemical cleaning agents.
- Only use cleaning agents suitable for acrylic glass purchased from a specialist dealer.



CAUTION

Risk of damaging the shower tray and shower door through discolouration!

- Do not let the shower tray and shower door come into contact with colour cosmetics or dye products such as hair dye, self tanning lotion, sun cream, etc.



CAUTION

Risk of damage due to mould

- Air the shower and the shower area thoroughly after each use and open the window/roof light and the mushroom vent.

5.13.8 Separate shower, version B

As an alternative, a separate shower made of black acrylic glass may be installed in the vehicle. It is equipped with dimmable lighting with a dedicated switch.

- 1 Shower head
- 2 Light switch
- 3 Integrated storage shelf
- 4 Mixer tap



*Shower, version B
(sample illustration)*



CAUTION

Risk of damage to the shower and shower door due to incorrect cleaning and aggressive cleaning agents!

- Never rub while dry.
- Never use glass cleaner, alcohol, cleaning agents containing ethanol or chemical cleaning agents.
- Only use cleaning agents suitable for acrylic glass purchased from a specialist dealer.



CAUTION

Risk of damaging the shower tray and shower door through discolouration!

- Do not let the shower tray and shower door come into contact with colour cosmetics or dye products such as hair dye, self tanning lotion, sun cream, etc.



CAUTION

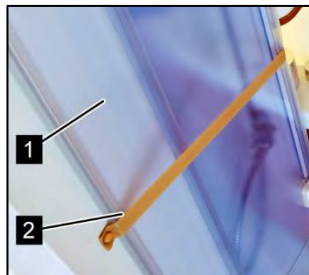
Risk of damage due to mould

- Air the shower and the shower area thoroughly after each use and open the window/roof light and the mushroom vent.

5.13.9 Securing the shower door

Version A:

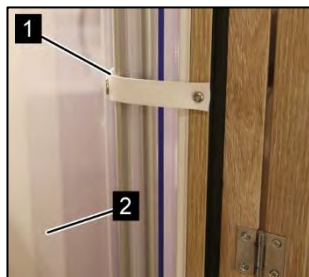
Depending on the vehicle equipment, the shower cubicle is equipped with a shower door (1). To protect against damage, it has to be secured with a strap (2) before setting out on a journey.



Securing the shower cubicle door

Version B:

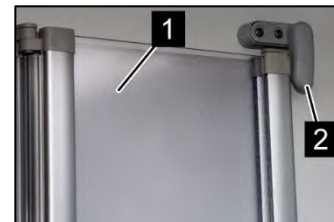
Depending on the vehicle equipment, the shower cubicle is equipped with a shower door (2). To avoid damage, fold the shower door (2) completely together and secure it with the short strap (1) before setting out.



Securing the shower cubicle door

Version C:

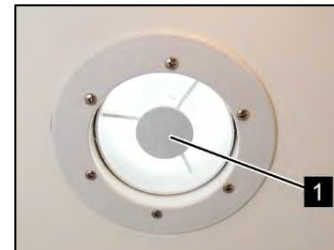
Depending on the vehicle equipment, the shower cubicle is equipped with a shower door (1). To protect against damage, it has to be secured with a twist lock (2) before setting out.



Securing the shower cubicle door

5.13.10 Venting unit for the separate shower

The separate shower is equipped with a venting system (mushroom vent). To open this, turn the push-button (1) clockwise by a quarter turn to the stop and then press it upwards until it engages. To close it, pull the push-button (1) down and then turn it anti-clockwise by a quarter turn, back into the closed position.



Shower cubicle fan

5.13.11 Separate compartment for toilet paper in the PT/PRS 720 EB/EF/QF

In these layouts, the bathroom/toilet is equipped with a separate compartment for holding of toilet paper roll behind a hinged trim panel. The toilet paper roll has to be placed such that it can be dispensed through the slot (arrow) when the trim panel is closed.



Separate compartment for toilet paper in the PT/PRS 720 EB/EF/QF (sample illustration)

5.14 Storage compartments

Your motorhome has plenty of storage space. The storage compartments can be accessed from the outside, but some also from the inside of the vehicle through floor hatches and doors.

The following are two examples of additional storage compartments.

5.14.1 Additional storage compartment in the PRS 695 HB

In this layout, a platform with a removable floor hatch for accessing an additional storage compartment is located next to the rear bed.



Additional storage compartment in the PRS 695 HB (sample illustration)

5.14.2 Additional storage compartment in the Profila PT 660 EB

In the Profila PT 660 EB, the seat box of the single seat in the seating cluster offers additional storage space. To use it, remove the seat cushion.



*Additional storage space in the seat box of the single seat in the PT 660 EB
(sample illustration)*

5.15 Picture frame

Depending on the equipment, the living area may feature a picture frame. Either the upper or the lower frame segment can be pulled out together with the (acrylic) glass pane to change the picture. A safety screw underneath the frame has to be released in order to remove the lower frame segment.



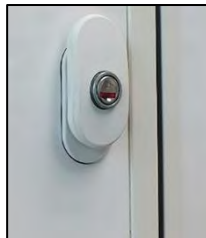
Picture frame in the living area (sample illustration)

5.16 Service hatches

All service hatches and superstructure doors have the same locking mechanism which can be operated using the system key. Depending on the design, the individual service hatches open either to the side or downwards.

To unlock:

1. Push the key into the door lock.
2. Turn the key 90° anti-clockwise. The lock unlocks and the cylinder emerges.
3. Remove the key.



Service hatch unlocked

Opening:

1. Turn the handle by approx. 180° anti-clockwise.
2. Open the service hatch carefully to the stop.

Closing:

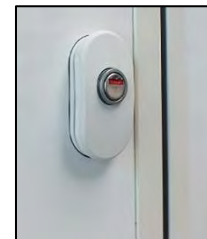
1. Close the service hatch.
2. Turn the handle approx. 180° clockwise. The service hatch is latched, but not locked.



*180° rotation
clockwise*

To lock:

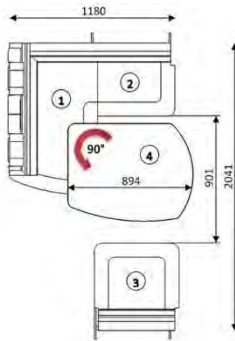
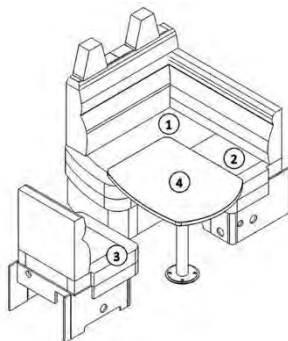
1. Push the key into the door lock.
2. Turn the key 90° clockwise.
3. Remove the key.
4. Press the protruding cylinder firmly into the handle until it engages. The service hatch is now locked.



*Service hatch latched but
not locked (the cylinder
protrudes)*

5.17 Extra bed by converting the seating cluster in the PT/PRS 695 EB + PT/PRS 720 EB (optional)

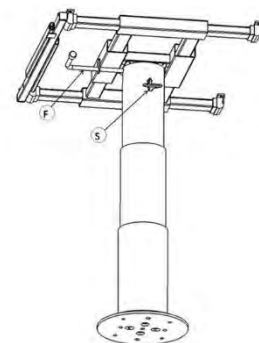
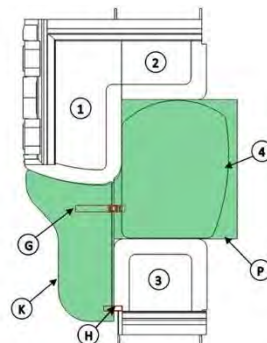
Optionally, the seating cluster can be converted into an extra bed for 1 – 2 persons. The height adjustable table has to be lowered and aligned for this.



1 Cushion (fixed) 2 Cushion (fixed) 3 Cushion (fixed) 4 Table (adjustable)

Please proceed as follows:

- Release the lock underneath the table top.
- Move the table top to the bottom position.
- Align the table top as shown.



1 Cushion (fixed)	2 Cushion (fixed)	3 Cushion (fixed)	4 Table (adjustable)
P Cushion (sleeping)	F Lever for lifting, lowering and securing the table	S Lever for vertical and horizontal movement of the table	
K Cushion (sleeping)	G Belt for fastening cushion and table	H Hook for connecting the loose cushions to the bottom part of the fixed cushions	

- Fold out the legs of extra cushion K.
- Connect extra cushion K to the table and the single seat using strap G and hook H.
- Place extra cushion P onto the table top.



1.) Align the table, move the lowest position and lock.



2.) Fold out the legs for extra cushion K.



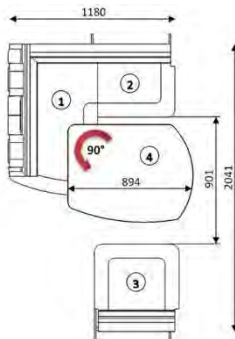
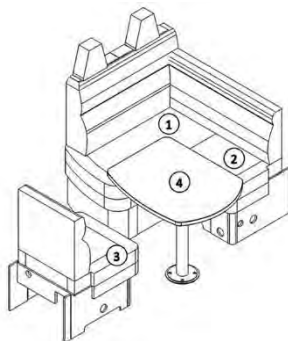
3.) Position and connect extra cushion K.



4.) Place extra cushion P (sleeping position).

5.18 Extra bed by converting the seating cluster in the PT 660 EB (optional)

Optionally, the seating cluster can be converted into an extra bed for 1 – 2 persons. The height adjustable table has to be lowered and aligned for this.

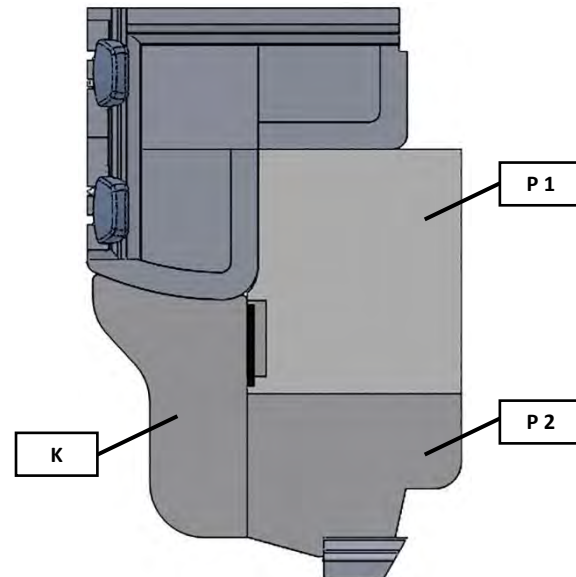


1 Cushion
(fixed)

2 Cushion
(fixed)

3 Cushion
(fixed)

4 Table
(adjustable)



Please proceed as follows:

- Release the lock underneath the table top.
- Move the table top to the bottom position.
- Align the table top as shown.

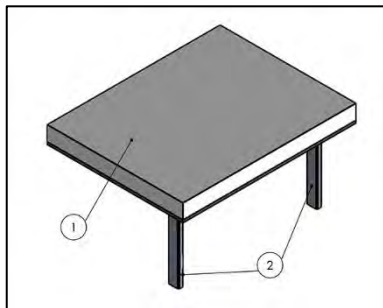
- Fold out the legs of extra cushion K.
- Connect extra cushion K to the table and the single seat using the strap and hook.
- Place extra cushion P1 onto the table top.
- Remove the seat cushion of the single seat and instead place extra cushion P2 onto the seat box.

5.19 Extra bed by converting the seating cluster in the PT/PRS 720 EF/QF and PT/PRS 730 EF (optional)

In these layouts, the “face-to-face” seating cluster can optionally be converted into an extra bed for 1 to 2 people.

This requires the following steps:

- Fold in the table top
- Release the two locking levers underneath the table top
- Push the table top into the bottom position and align it
- Lock the position into place by locking both locking levers
- Unlock both folding feed (2) on the additional cushion and fold them out
- Place the additional cushion on the folded-in table top and align



Additional cushion with folding feet.



Table top folded and table in lowest position



Additional cushion in position = sleeping position (sample illustrations)

5.20 Converting the “face-to-face” seating cluster for using the third and fourth seat

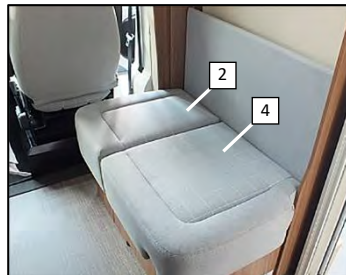
If four seats in total are required before setting out on a journey in a vehicle with a “face-to-face” seating cluster, the seating cluster can be converted so that a third and fourth full seat with seat belt system become available.

Converting the right-hand bench into the 3rd seat

1. Fold away the table top.

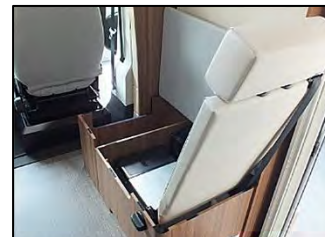
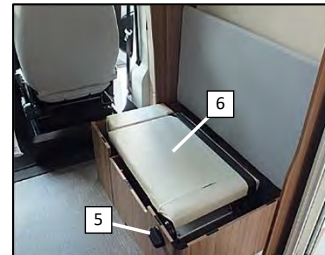


2. Remove the narrow back cushion (1) and the narrow seat cushion (2) and store away securely.



3. Remove the wide back cushion (3) and wide seat cushion (4) and put to the side.

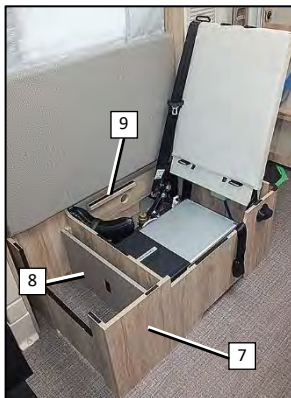
4. Unlock the locking button (5) with a quarter turn to the back and raise the backrest (6) to the stop.



5. Release the bench extension (7).



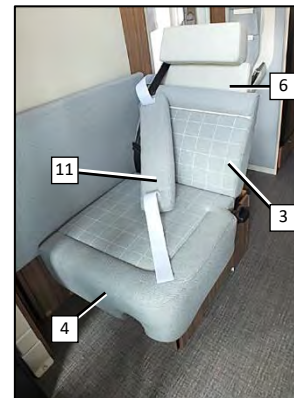
6. Remove the bench extension (7) and stow it separately in the vehicle. Remove the additional board (8) and place it on the support rail (9).



7. Place the belt buckle (10) to the outside and insert the neck support.



8. Place the wide seat cushion (4) on the seat box and position the wide back cushion (3) on the backrest (6).



9. Take the neck cushion (11) from the cupboard and attach it to the backrest with the two hook-and-loop straps.
10. Adjust the neck support (12) to the passenger.



Converting the left-hand bench into the fourth seat

To convert the left-hand bench into the fourth seat (driver side), repeat the steps described above. The bench extension is also removed and can be stored in the rear part of the vehicle.

Note:

The wide seat cushion (1) rests on the seat box as shown.
The narrow seat cushion and the narrow back cushion are also not required and can be stored in the rear section of the vehicle.



Important information:

The neck cushion always has to be used when using these additional passenger seats.



WARNING

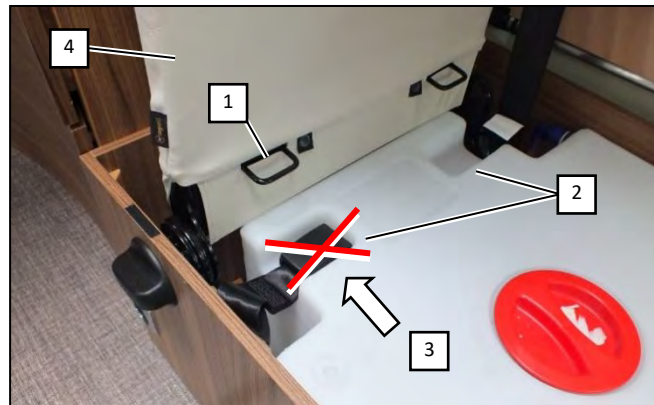
Risk of damaging the belt buckle!

- To avoid damage, the belt buckle must not be located in one of the two recesses of the fresh water tank when folding down the backrest.

Re-converting the fourth seat (driver side)

When converting the “seat with safety belt” on the driver side back into a seat bench, ensure not to trap the belt buckle (3) in one of the two recesses (2) of the fresh water tank as shown!

Failure to do so presents the risk of the IsoFix bracket (1) damaging the belt buckle and/or the fresh water tank when the backrest (4) is folded down.



Incorrect position of the belt buckle (sample illustration)

5.21 Optional equipment

The vehicle can be equipped with the following optional equipment (examples):

- Panorama skylight, opening
- Roof light "Heki" (lift and tilt)
- Electric roof fan
- Insect screen for superstructure door
- Blind system for the cat (REMIfront)
- Wiring for solar power or SAT system/TV preparation
- Outdoor shower (cold/hot)
- Wall bracket for flat screen (front section)
- Extra bed for one person (seating cluster converted)
- Bicycle carrier for 2 bicycles (max. 30 kg)
- Awning (mechanical)
- Tow bar
- Comfort supports, rear
- Multifunction socket, external (12 V/230 V/SAT)
- Naviceiver/Moniceiver with reversing camera or MBUX with/without reversing camera
- Central locking system for the superstructure door
- Gas pressure regulator with remote display (Truma DuoControl CS)
- Lithium battery with charging booster
- Toilet venting (SOG)
- External gas socket
- Extractor
- Floor heating, cab (heated floor mat, Alde)
- Roof air conditioning 230 V

6 Windows and roof lights

The windows of and roof lights of your motorhome are double-glazed made of acrylic glass. They are sensitive to scratches and can become brittle and crack if cleaned incorrectly.



CAUTION

Risk of damage to windows and roof lights due to incorrect cleaning and/or aggressive cleaning agents!

- Never rub while dry.
- Never use glass cleaner, alcohol, cleaning agents containing ethanol or chemical cleaning agents.
- Do not apply a de-icing spray.
- Only use cleaning agents suitable for acrylic glass purchased from a specialist dealer.
- Do not use microfibre cloths for cleaning the windows and roof lights, but only cloths for acrylic glass purchased from a specialist dealer.

A film can form between the panes if there is extreme humidity; this will disappear again when the weather is dry.



CAUTION

Risk of damaging the windows and roof lights!

- All windows and roof lights must be closed when the vehicle is in motion.
- Ensure that all windows and roof lights are closed before setting out.



Note:

The oxygen inside the motorhome is consumed by people breathing and by use of the hob burners. Ensure that there is a constant exchange of air by opening windows or roof lights. Air out your motorhome from time to time, even if you are not using it.

Also see section 6.14 "Correct ventilation".

6.1 Windows

The windows of your vehicle are equipped with telescopic stays that allow opening in different positions (e.g. half open and open).



Half open position (sample illustration)

To close a window, lift it slightly to release it.
Never use force to open a window – this could tear the stays from the twist locks and cause the window to slide out of the fastening rail and fall down.



Open position (sample illustration)



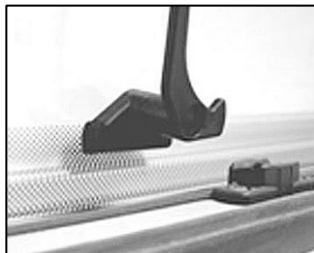
CAUTION

Risk of damaging the windows!

- Never use force to open or close a window!
- Never attempt to open a window to the 90° position.
- All windows must be closed when the vehicle is in motion.

6.2 Opening a window

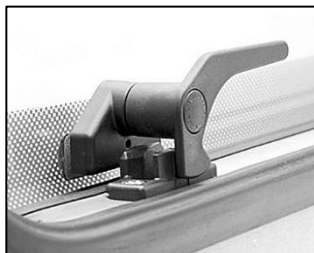
To open a window, turn the locking levers 90° towards the centre of the window and then carefully push the window outward to desired position (half open or open).



Opening a window

6.3 Closing a window

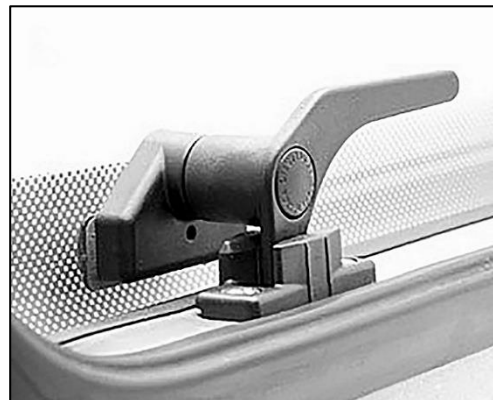
Guide the window back evenly with your hand. Turn the locking levers 90° until they come to rest in their support elements. (See the following figure, third image.)



Window closed (sample illustration)

6.4 Ventilation position

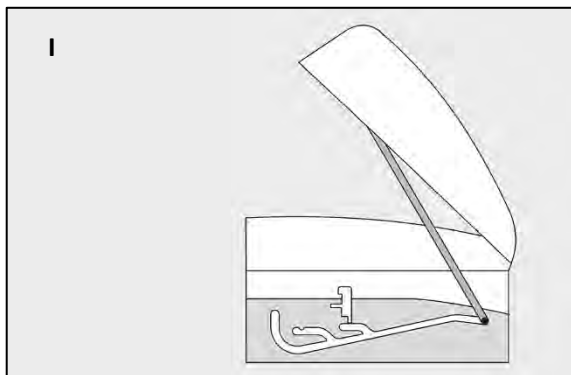
In addition to the two positions described above, there is also a ventilation position. This opens the window only by a small gap to ensure a minimum supply of oxygen.



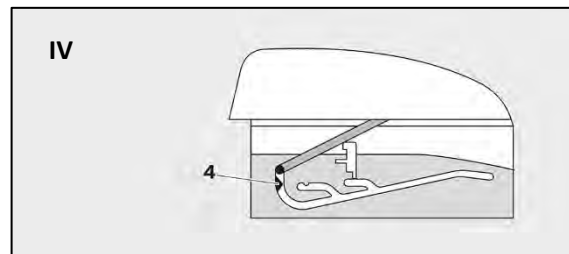
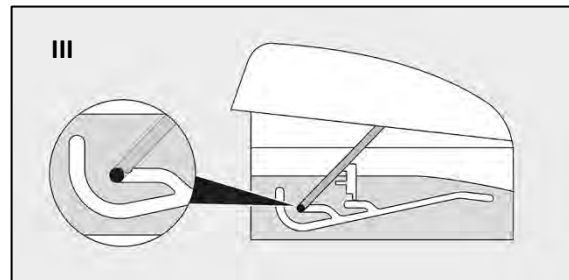
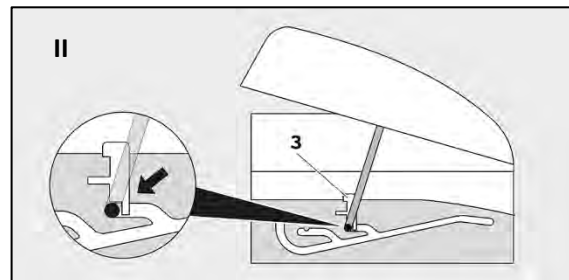
"Ventilation position" (sample illustration)

6.5 Roof lights

Your motorhome is equipped with different roof lights. The sleeping area features a roof light with a bar stay that has a total of 4 different positions (I to IV). Position II can be locked with a slider (3). To lock the roof light (position IV), the bar has to be guided over the locking button (4).



Roof light with bar stay



6.6 Lift-and-tilt skylight (optional)

The lift-and-tilt skylight can be opened and closed with the integrated crank.

Forced ventilation

The roof lights feature forced ventilation in the form of holes or slots. These holes/slots must not be blocked or closed off in any other way.



CAUTION

Risk of damaging the roof lights!

- Before setting out, ensure that the roof hatches in the vehicle are closed and locked.
- Open both pleated blinds before setting out in order to prevent noise during the journey and any damage from the air flow.



ATTENTION!

Damage to the roof lights due to incorrect cleaning!

- The roof lights are made of acrylic glass.
- Please observe the manufacturer's cleaning and care instructions!

Tilting the lift and tilt skylight:

1. Swivel out the crank on the frame.
2. Turn the crank to tilt the lift and tilt skylight.

Closing the lift-and-tilt skylight:

1. Swivel out the crank on the frame.
2. Turn the crank to close the lift and tilt skylight.
3. Turn the crank to the stop until the interlock engages.



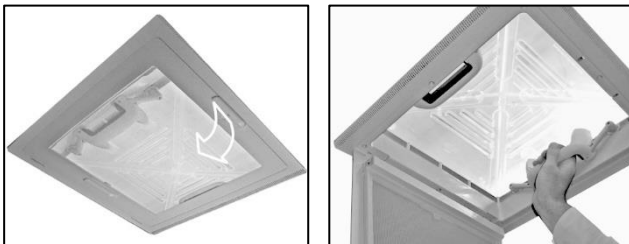
Opening/closing the lift-and-tilt skylight (sample illustration)

6.7 Roof hatch in the wash room (depending on layout)



Note:

Every 3 months, brush the rubber seal of the opening skylight with talcum powder to prevent the seals from sticking and thereby any resulting damage.



Roof hatch

Opening the roof hatch:

1. Open the insect screen using the handle.
2. Grasp the handles with one hand each and simultaneously press the locking lever integrated into the handles.
3. Push the roof hatch up carefully.
4. Close the insect screen.

To close the roof hatch:

1. Grasp the handles with one hand each and simultaneously press the locking lever integrated into the handles.
2. Pull the roof hatch down carefully until the interlocking engages.

6.8 Roof vent (optional)

The roof vent is equipped with forced ventilation (= ventilation slots) and an integrated temperature sensor. (2). This allows an interior temperature to be set. If this is exceeded, the fan is switched on automatically. It is additionally equipped with a blackout roller blind (3). The integrated lever (4) can be used to open and prop open the external acrylic glass cover.



Roof vent with blackout blind

1. ON/OFF switch
2. Adjustable thermostat control
3. Grab rail for blackout blind
4. Lever for opening/propping open the acrylic glass cover

The acrylic glass cover must be closed while the vehicle is in motion.

6.9 Panorama skylight (optional)

The vehicle may be equipped with an optional panoramic window in the front section of the cab. This window is double-glazed and made of acrylic glass. It is equipped with a blind system and cannot be opened.



Panorama skylight (sample illustration)



WARNING

Risk of suffocation!

- Never close off or block the forced ventilation for the windows and roof lights.

6.10 Blackout blind and insect screen on the windows

To close the blackout blind, grasp at the centre of the strip and slowly pull it upwards until it engages. Pull down the insect screen in the same way, from top to bottom.



Insect screen (sample illustration)



Blackout blind (sample illustration)



Insect screen on the roof light (sample illustration)

6.11 Blackout blind and insect screen on the living area roof light

To close the blind on the roof light, grasp the middle of the strip and slowly pull it to the desired position. Operate the insect screen in the same way.



Blackout blind on the roof light (sample illustration)



CAUTION

Risk of damaging the blackout blinds on windows and roof lights!

- If the blackout blind is fully closed, there is a risk of damage from the accumulated heat.
- Do not close the blackout blind fully during the day, but only to 80 %.

6.12 Front screen blind

As a standard, the vehicle is equipped with a windscreen blind. This is a one-piece pleated blind which can be closed from bottom to top with the handle strip. Two positions – open and closed – are possible. To close the pleated blind, grasp the strip (1) centrally and pull it upwards slowly until the top locking position (2) has been reached.



Windscreen blind (sample illustration)

6.13 Cab blind (optional)

The cab can be equipped with an optional blind system.

Closing the windscreen blinds: Release the strip on the right from its retainer on the window frame and pull it slowly to the centre of the window. Pull the left strip to the centre of the window in the same way until the two blinds meet and adhere together with the magnets.



Handle recesses in the windscreen blind



Closing the side window blinds: Release the strip from its lock position and carefully pull it to the opposite side.



CAUTION

Risk of damaging the blind system!

- Do not use the blinds as a (permanent) sun protection.
- Do not use the blinds over an extended period of time (e.g. when laying up the vehicle over winter).



WARNING

Risk of accident!

- Before setting out, the blinds on the windscreen and both side windows have to be fully opened and secured (open position).



Note:

More information can be found in the operating manuals from the appliance manufacturers.

6.14 Correct ventilation

Regular ventilation is important for preventing excess moisture in the vehicle and the associated risk of mould forming. The moisture almost always comes from the interior ambient air – with only a few exceptions. The warmer the air, the more water it can absorb (relative humidity). If the moisture-rich air cools down and reaches the saturation limit, it emits some of the water as condensate. We are rarely aware of just how much water is released during normal use inside a motorhome or caravan and then absorbed by the air.

Just while sleeping, a person emits about half a litre of water through the skin and breath. The air also absorbs steam during cooking, washing dishes, showering and washing laundry. The steam additionally absorbed by the air has to be removed from the motorhome or caravan regularly, if damage is to be avoided.

You should note the following:

- Short, intensive ventilation periods are ideal, based on demand yet always energy-conscious. You should open roof lights, windows and the door for a brief period, ideally creating an air flow to the outside.
- Ventilate the superstructure and the cab for at least 10 minutes several times a day (short, intense ventilation).
- Larger steam quantities which are generated e.g. during cooking or showering should be carried off to the outside immediately with targeted ventilation.
- Heat the superstructure sufficiently and – most importantly – continuously!
- Keep the transition to the cab closed as much as possible (e.g. with a thermal curtain).

- Turn down the heating while ventilating. But exercise caution during periods of frost! Only shut off the heating during short, intensive ventilation periods, otherwise there is a risk of the water freezing.
- Avoid continuous ventilation during the heating period. Open windows cause much greater heat loss compared to a short, intensive ventilation period.

7.1 Main components of the electrical system



The electrical system consists of a 230-V circuit and a 12-V circuit.

The **230-V circuit** comprises the CEE connector (230-V power supply) on the outside of the vehicle, the 230-V fuse box with integrated RCD (1) and the 230-V socket (2) inside the vehicle.

The **12-V circuit** comprises the battery charger (3) which transforms the supplied 230-V current down to 12-V, the living room battery B2 (4) as a storage device and the connected consuming units.

The 12-V fuse box (5) acts as a current distributor here for the following consuming units:

- Fresh water pump (6)
- Interior lighting (7)
- Electric step (8)
- Heating control (9)
- 12-V interior socket (10)
- Refrigerator (11)

The connected control panel (12) can be used to call off information and/or to switch the consuming units on and off. (See section "Control panel".)

7.2 Position of the components of the electrical system

The components of the electrical system are located at the following points in the vehicle:

1.	230-V fuse + RCD	The seat box of the left-hand lengthwise bench (PT/PRS 720 QF) or in the rear garage (PT/PRS 720 EB/EF) or alternatively in the kitchen unit.
2.	Battery charger	Underneath the passenger seat
3.	Living room battery B2	Underneath the passenger seat or in the double floor under a floor hatch
4.	12-V fuse box with distribution function	Underneath the passenger seat or in the bed box, left or right, under the central bed (PT/PRS 720 QF) or in the rear garage (PT/PRS 720 EB/EF) or alternatively in the kitchen unit.
5.	Battery disconnect switch	On the base of the passenger seat (PT 660 EB) or on the seat box of the individual seat/lengthwise bench, behind the passenger seat or under the central bed (PT/PRS 720 QF) or in the rear garage (PT/PRS 720 EB/EF) or alternatively in the kitchen unit.

7.3 Establishing the 230-V power supply

When you have arrived at your destination, you should connect to the 230-V power supply immediately. For this, the vehicle has to be connected to the 230-V power supply using the CEE connector on the outside of the vehicle.

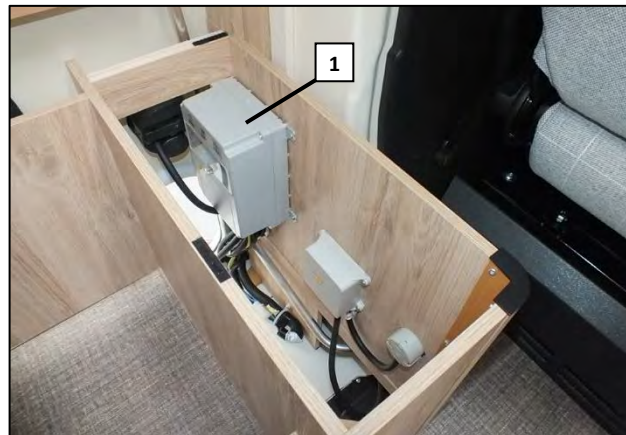
We recommend using a three-core supply cable with a sufficient cross-section ($3 \times 2.5 \text{ mm}^2$) and a max. length of 25 m. This cable must be fitted with water-proof connecting fittings 230 V/16 A. Please ensure that the male and female connectors are fully connected (pushed in to the stop) and that the flap on the female connector comes to rest on the male connector and engages.



CEE connector (230 V) on the outside of the vehicle (sample illustration)

7.4 230-V protection with RCD

The 230-V fuse (1) protects the 230-V circuit and is additionally equipped with an RCD that interrupts the current flow in the event of residual currents or short circuits. Both are located in the seat box of the crosswise bench, front left, or – in the PT/PRS 720 QF – under the central bed, or – in the PT/PRS 720 EB/EF – in the rear garage or alternatively in the kitchen unit.



230-V fuse with RCD (sample illustration)

The RCD, the fuse for the ALDE heater (if fitted) and the fuse for the 230-V sockets (13 A) are located inside a housing.



230 - fuse with RCD (sample illustration)

- 1 RCD
- 2 Fuse for ALDE heater (if fitted)
- 3 Fuse for 230-V circuit



CAUTION

If the RCD is triggered (interruption of the current flow), the cause has to be identified.

- In this case, contact your authorised dealer or an authorised specialist workshop.

7.5 Starter battery B1

The starter battery of the vehicle, also referred to as B1, is also connected to the 12-V power supply. It is located under the floor mat of the driver seat. It is charged directly by the engine alternator.

It supplies all basic functions of your vehicle (headlights, indicators, windscreen wipers, etc.), but also certain appliances in the living room (refrigerator during travel). When the 230-V power supply is established, the B1 starter battery is automatically charged by the battery charger if required.

More information can be found in the operating manual for the base vehicle.

7.6 Living room battery B2

The living room battery B2 supplies all consuming units in the superstructure with 12 V DC. During journeys, the living room battery is charged by the generator of the base vehicle, and by the battery charger when stationary and connected to the 230-V power supply.

The living room battery B2 is located underneath the passenger seat or, alternatively, in the double floor under a floor hatch.

7.7 Battery charger

The battery charger automatically charges the living room battery (B2) and the starter battery (B1) of the base vehicle when connected to the 230-V power supply. The battery charger is located underneath the passenger seat.

(See: “Establishing the 230-V power supply” and “Charging the living room battery B2”.)



Battery charger for the living room battery (sample illustration)

7.8 Charging booster (optional)

The vehicle may be equipped with an optional lithium battery. If this is the case, a charging booster (DC-DC converter) is installed next to the battery charger to support the charging process. The charging booster is located underneath the passenger seat.



Charging booster (sample illustration)

7.9 Charging the living room battery B2

If the voltage of the living room battery B2 has dropped below the critical value of 10.5 V, it has to be charged. To do this, establish the connection to the 230-V power supply. (See “Establishing the 230-V power supply”.) The symbol “indicator light for battery charging with external cable” now lights up.



CAUTION

Risk of deep discharge of the batteries

- If you will not be using the vehicle for an extended period of time, disconnect the power supply to the 12-V consuming units using the battery disconnect switch.
- Check the state of charge of the batteries regularly on the control panel.
- If the voltage of the living room battery B2 drops below the critical value of 10.5 V, the control panel is switched off automatically. In this case, interrupt the power supply with the battery disconnect switch. Charge the battery within 2 days using the external 230-V connection and the connected battery charger.



WARNING

Risk of electric shock when replacing the battery!

- Contact with live parts poses a risk of death.
- Have the batteries in your vehicle replaced by an authorised specialist workshop.

7.10 Battery disconnect switch

The battery disconnect switch can be used to interrupt the current between the living room battery B2 and the connected consuming units, e.g. to prevent deep discharge of batteries B1 and B2 if the vehicle is not used for an extended period of time. This is achieved by turning the switch a quarter turn anticlockwise. The switch can then be removed in this position.

It is located on the base of the passenger seat (PT 660 EB) or on the seat box of the individual seat/lengthwise bench, behind the passenger seat (PT/PRS 675 SB) or under the central bed (PT 720 QF), in the rear garage (PT/PRS 720 EB/EF) or alternatively in the kitchen unit.

Before the living room battery B2 is disconnected from the circuit with the battery disconnect switch, the control panel for the heating has to be switched off. (Also see: “Laying up for winter”.)



Battery disconnect switch (sample illustration)

7.11 12-V fuse box with distribution function

The 12-V fuse box with distribution function distributes the incoming current to the connected consuming units. One slot with a blade fuse is provided for each consuming unit. It is located underneath the passenger seat or underneath the central bed (PT/PRS 720 QF) or in the rear garage (PT/PRS 720 EB/EF) or alternatively in the kitchen unit.

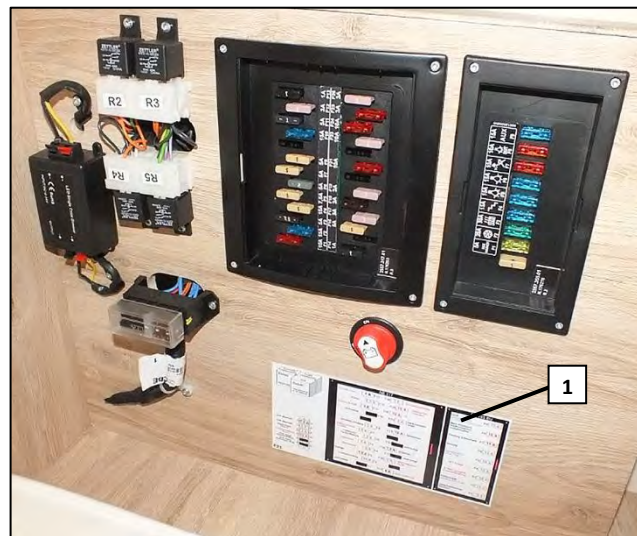


12-V fuse box (sample illustration)

The assignment of the fuse slots is shown on the label near the fuse box.

Depending on the equipment line, additional components, additional fuse holders, auxiliary fuse holders and/or relays may be provided next to this fuse box.

The configuration of the fuses are also shown on a separate label (1) here.



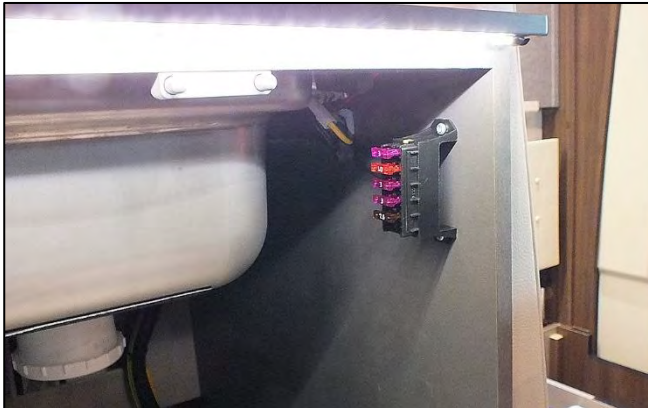
Additional fuse holder in the PT/PRS 720 QF (sample illustration)

7.12 Additional fuse holder (decentralised fuse)

As an alternative, the vehicle may be equipped with a decentralised fuse for the 12-V power supply. If this is the case, there may be several additional fuse holders (ZSH) in the vehicle, each of which protects a separate circuit.

The additional fuse holders are equipped with 6 slots each which are not necessarily all in use.

ZSH 1 Protects the 12-V circuit above the hob.
It is located underneath the sink.



Additional fuse holders underneath the sink (sample illustration)

ZSH 2 Protects the 12-V circuit next to the superstructure door.
It is located next to the superstructure door, in the compartment below the handle in the entrance area.



Additional fuse holders in the entrance area (sample illustration)

ZSH 3 Protects the 12-V circuit above the superstructure door.
It is located behind the removable wooden panel into which the control panel and the heating control are set.

- ZSH 4** Protects the 12-V circuit the bathroom/toilet.
It is located in the bathroom/toilet, under the sink.
- ZSH 5** Protects the 12-V circuit above in the separate shower.
- ZSH 6** Protects the 12-V circuit on the left rear side of the vehicle.
It is located in the wardrobe, under the left-hand single bed (for EB and EF layouts).
- ZSH 7** Protects the 12-V circuit on the right rear side of the vehicle.
It is located in the wardrobe, under the right-hand single bed (for EB and EF layouts).
- ZSH 8** Protects the 12-V circuit in the rear.
It is located in the right-hand or left-hand wall cabinet at the side, behind an inspection panel.



WARNING

Risk of fire when changing fuses!

- Using fuses with an incorrect rating can lead to damage or even a vehicle fire!
- Always replace fuses with fuses that have the same rating.
- Never attempt to repair or bypass defective fuses.

7.13 Central electrical system in the kitchen unit

As an alternative, the central electrical system, consisting of a 230-V protection with RCD, 12-V fuse box with distribution function and the battery disconnect switch may be located in a central point at the bottom of the kitchen unit, behind a door.



12-V + 230-V protection + battery disconnect switch (sample illustration)

Depending on the vehicle equipment, the dimmer for the ambient lighting and other (additional) fuse holders and relays may be located here, in addition to the function elements described above.

8 Heating and hot water supply

8.1 Heating

Your motorhome is equipped with either a convection air heating system (TRUMA) or a hydronic heating system (ALDE). Both heating systems are gas powered. The oxygen required for the combustion is introduced into the combustion chamber through a ventilation opening (wall flue) on the outside of the vehicle and then emitted through the ventilation opening again as exhaust gas.

This opening must be clear and open at all times to ensure correct operation of the heating system.



*Ventilation opening for the heating, on the outside of the vehicle
(sample illustration)*



WARNING

Hazards from gas during operation of the heating!

There are fire, explosion and asphyxiation hazards when using and working with gas. Adhere to the following instructions:

- Changes or repairs to the gas system and heating may only be carried out by an approved professional workshop.
- After an extended period of standstill (> 10 months), have the gas system and heating checked by an approved specialist workshop.
- If you detect the smell of gas, do not operate any electric switches, plugs or systems. Open flames and smoking are prohibited because of the danger of explosion!
- Immediately shutdown the gas system if you suspect that the gas system is defective (odour of gas, higher gas consumption). Thoroughly air the vehicle and have the gas system checked – and repaired if necessary – by an authorised specialist workshop.
- Turn off the gas system completely before refuelling and before driving into garages, into multi-storey car parks or onto ferries.
- Open the quick-closing valves of the gas consuming devices only while you are using them. Close the quick-closing valves after each use!
- Observe the national legal limitations for operating the heating while driving. If in doubt, turn the heating system off.

8.2 “TRUMA Combi” heating system

The TRUMA Combi is a gas powered convection air heating system with an integrated boiler. During the heating process, cold circulating air from the living room is aspirated and guided across the internal heat exchanger. The heated air is then expelled through the air vents in various locations in the living room.



Gas powered TRUMA Combi heating system (sample illustration)

It is usually located in the seat box of the single seat on the right or in the lengthwise bench on the right. The “FrostControl” drain valve for draining the boiler is located next to the heating system.



Warm air outlet (sample illustration)

The outlets are fitted with adjustable flaps for controlling the volume of the emitted warm air.



Note:

When running the heating, ensure that the vents for the hot air are open.

8.3 “ALDE Compact 3020/3030” heating system

The ALDE Compact is a gas powered hydronic heating system with an integrated boiler. The heating system consists of the central heating unit, a tube system and the connected convector radiators. The ALDE heating system can also be connected to a heat exchanger and/or a heated floor mat and/or a heating unit for the waste water tank. The heating is usually located in the seat box of the single seat on the right or in the lengthwise bench on the right. A yellow folding valve for draining the boiler is located next to the heating system.



Gas powered ALDE Compact heating system (sample illustration)

8.4 Hot water supply

The heating system (TRUMA or ALDE) has an integrated boiler with a capacity of 8 to 10 l. The boiler is connected to the fresh water tank and is continuously supplied with fresh water. The hot water is generated in the boiler and can then be drawn from the outlet points at the kitchen sink, shower and wash basin.

The boiler can be run independently of the heating system. Before starting up the boiler, it must be ensured that the drain valve (yellow folding valve or automatic drain valve “FrostControl”) is closed.

Also see:
Section 12.9 “Filling the boiler”
Section 12.10 “Draining the boiler”



Note:

More information can be found in the operating manual for the heating system.



CAUTION

Risk of frost damage!

If there is a risk of frost, the water in the boiler and the water lines has to be drained completely.

8.5 Controlling the TRUMA convection air heating system

The TRUMA convection air heating system is controlled with the “TRUMA CP Plus” control panel. It is connected to the interior temperature sensor and is located above the superstructure door.



*Control unit for the TRUMA convection air heating system
(sample illustration)*



Note:

More information can be found in the instructions for the control panel.



WARNING

Risk of death from exhaust gases!

Exhaust gases inside the motorhome can be life-threatening. Ensure that the external ventilation opening is always open and clear.



CAUTION

Risk of damage to the heating system!

The ventilation opening on the outside must be free and clear. Any dirt (e.g. dry leaves) must be removed.



CAUTION

Possible damage to the TRUMA- heating system!

When running the TRUMA convection air heating system, ensure that the air intakes on the outside of the housing are not covered or blocked.



CAUTION

Risk of frost damage!

If there is a risk of frost, the water in the boiler and the water lines has to be drained completely.

Switching on the ALDE heating system

1. Check that the external ventilation opening is clean and clear. Any dirt (e.g. dry leaves) must be removed, as well as ice and snow.
2. Open the safety valve on the gas cylinder and the quick-closing valve for the heating.
3. Select the desired operating mode on the control panel of the ALDE heating:
 - “winter mode”
and set the desired room temperature.
 - “summer mode”
and set the desired water temperature.

Switching off

1. Select the operating mode “Off” on the control panel for the ALDE heating.
2. Close the quick-closing valve of the heating and the safety valve on the gas cylinder.
3. If there is a risk of frost, drain all the water in the boiler with the yellow drain valve next to the heating.

**CAUTION****Risk of damage to the heating system!**

- Before using the heating, ensure that the ventilation opening (wall flue) on the outside is clean and clear. Any dirt (e.g. dry leaves) must be removed.

8.5.1 Controlling the ALDE heating Compact 3020

1. Display
2. On/Off button
3. Menu button

To switch on the heating, press the “On/Off” button (2).
To call up the basic functions, press the “Menu” button (3).



Control panel Compact 3020

**Note:**

If the “Standby Brightness” function is deactivated in the basic setting, the display automatically switches to sleep mode. Touch the display to switch it on.

The display shows the following information:

1. Lights up when the circulation pump is active.
2. Inside temperature
3. Outside temperature (option)
4. Time/date
5. Condition of gas cylinder
6. Symbol appears for 230-V connection



Start screen

1. Use the +/- keys of the section (1) to adjust the target inside temperature.
2. Use the +/- keys of section (2) to set the target water temperature.
3. Use the +/- keys of section (3) to set the electric heating output.
4. To switch on/off heating with gas, use the keys in section (4).



Control panel

5. To call up the screen display “Activated functions” and to directly access the currently activated functions.
6. To lock and unlock the tool menu.



Note:

If more hot water is required, the water temperature can temporarily be increased from 50 °C to 65 °C. After 30 minutes the heating will automatically switch back to normal operation and the temperature will return to 50 °C.

8.5.2 Controlling the ALDE heating Compact 3030

The vehicle may be equipped with an optional “ALDE Compact 3030” heating system.

To switch on the heating, press the “ON/OFF” button.

To call up the basic functions, press the “Menu” button.

More information can be found in the operating manual for the ALDE heating.



Control panel Compact 3030

8.5.3 Bleeding the ALDE hot water heating system

Depending on the layout, the superstructure is equipped with different heaters and radiators. There may be air in the heating system if a gurgling sound can be heard from the radiators and/or if the heating performance is insufficient or if the radiators do not heat up evenly across the entire surface.

A new or a newly refilled hot water heating system must be bled. Air accumulates in the highest areas of the system. Vent valves are provided for venting at these points. The installation locations for the vent valves are located at different points in the superstructure.



Note:

A diagram showing the position of the vent valves is included in the document folder.

The expansion reservoir for the ALDE hydronic heating system is usually located in one of the cupboards in the rear section of the vehicle.



CAUTION

Risk of damage!

Ejected heating water will stain fabrics.

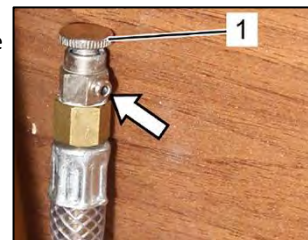
- Always use a suitable hose and collection container when venting the ALDE heating.

Proceed as follows to vent the ALDE hydronic heating system:

1. Check the fill level of the heating liquid in the expansion reservoir; top it up if necessary. The reservoir is labelled with "min./max.".
2. Switch on the heating.
3. Push the hose on to the connection (arrow) and place the other end of the hose into a small container.
4. Slightly open the knurled screw (1) until all the air has escaped.
5. Close the knurled screw.



Expansion reservoir



General vent valve



CAUTION

Risk of damage to the heating system!

- The entire heating system should be bled at regular intervals and inspected by an authorised professional workshop after refilling.
- There always has to be sufficient fluid (water glycol mixture) in the heating system.
- Therefore, regularly check the fill level in the expansion reservoir.
- Ensure that frost protection down to at least -30 °C is guaranteed at all times.
- Use only heating liquids suitable for ALDE heating systems.



Note:

More information can be found in the operating manual for the ALDE heating.

8.5.4 ALDE battery backup (optional)

The vehicle may be equipped with an optional “ALDE battery backup”. This is an independent 3 V power supply for the control panel of the ALDE heating system. It ensures that the saved settings are not lost when the heating system is switched off or the vehicle is laid up.

The power supply consists of two AA batteries with 1.5 V each. These have to be replaced every 24 to 36 months. The “ALDE battery backup” is installed directly behind the ALDE control panel above the superstructure door. You should visit an authorised specialist workshop to have the batteries replaced.

8.5.5 Heat exchanger (optional)

Your motorhome may be equipped with an optional heat exchanger for an existing TRUMA convection air heating system or ALDE hydronic heating system.

This device makes it possible to use the engine heat generated during driving for heating the superstructure.

To activate the heat exchanger, the “fan” button on the dashboard has to be pressed to establish the connection to the cooling system of the engine.



“Fan” button for activating the heat exchanger (sample illustration)

8.5.6 TRUMA heat exchanger (optional)

If the vehicle is equipped with a TRUMA convection air heating system, there may be an optional TRUMA heat exchanger. It is activated with the “fan” button on the dashboard in order to establish the connection between the cooling system of the engine and the heat exchanger. Additionally, a switch (2-stage switch) on the outside of the seat box of the left-hand lengthwise bench has to be pressed as well. The heat exchanger is usually located in the seat box of the left-hand lengthwise bench and can be identified by the two brown ventilation pipes.



TRUMA heat exchanger in the seat box of the lengthwise seat (sample illustration)

8.5.7 ALDE heat exchanger (optional)

If the vehicle is equipped with an ALDE hydronic heating system, there may be an optional ALDE heat exchanger. This device makes it possible to use the engine heat generated during driving for heating the superstructure. The heat exchanger is usually located in the seat box of the lengthwise bench underneath a floor hatch and is activated with the “fan” button on the dashboard. The supply line has a valve with a black turn handle (arrow) that has to be open at all times.



ALDE heat exchanger (sample illustration)

8.5.8 Heated floor mat for the cab (optional)

If an ALDE hydronic heating system is installed in the vehicle, the vehicle may be equipped with an optional heated floor mat. If this is the case, separate connectors will be provided here (push-to-connect system) for connecting the heated floor mat to the hydronic heating system. These connections are located underneath the driver seat. As the heated floor mat expands the heating circuit, it may be necessary to top up heating liquid in the expansion reservoir.



Connectors for the ALDE heated floor mat (sample illustration)



Note:

More information can be found in the operating manual for the ALDE heated floor mat.

8.5.9 Heated waste water tank (optional)

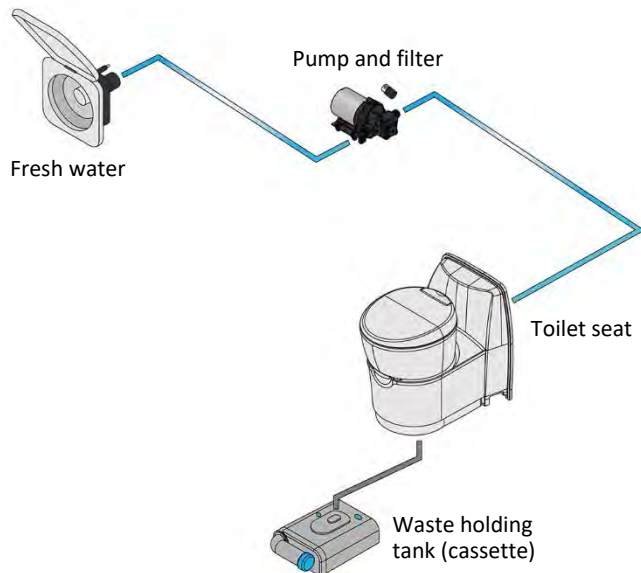
If an ALDE hydronic heating system is installed in the vehicle, the vehicle may be equipped with an optional heated waste water tank.

A valve for this with a black turn handle is located in the rear or in the rear garage on the right. This valve has two positions. If there is a risk of frost, the valve has to be set to the "ON" position (= open) for heating the waste water tank. Otherwise, the valve should be in the "OFF" (= closed) position.



Valve for activating the waste water tank heating (sample illustration)

9 Toilet system



Schematic diagram of the toilet system

9.1 Toilet system

The toilet system in your vehicle consists of a toilet seat and the waste holding tank (cassette) underneath. The fresh water pump supplies the toilet with fresh water from the fresh water tank.

9.2 Toilet bowl

The toilet bowl can be swivelled and is equipped with a toilet seat. A grey lever below the toilet bowl can be used to operate a slide valve that drains the toilet bowl. The fill level indicator is installed next to the toilet bowl. The flush button is installed on the wall. Water will flow while the flush button is pressed.



Fill level indicator



Flush button

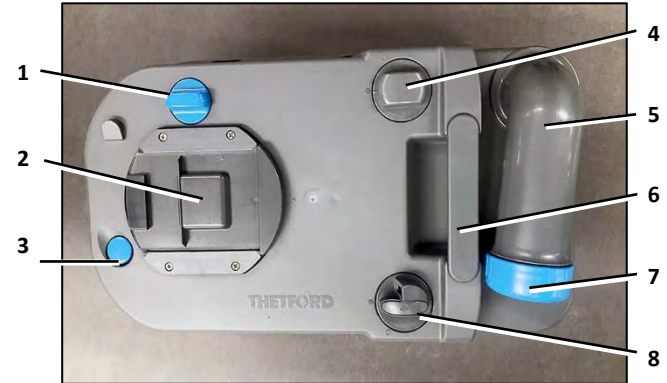
9.3 Waste holding tank (cassette)

The cassette is accessed through the toilet service hatch on the outside of the vehicle.
Before pulling out the cassette, ensure that the slider on the toilet is in the "closed" position.

When pulling out the cassette, the blue latch has to be lifted up slightly.



Cassette, inserted (sample illustration)



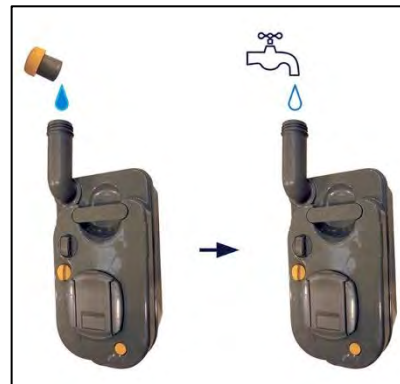
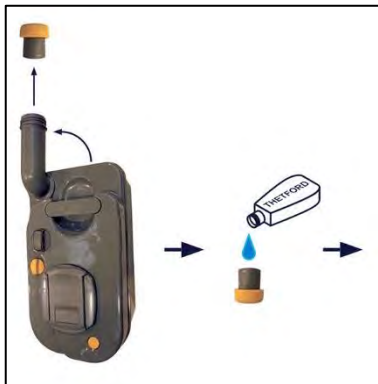
Cassette

1 Swichover – must be parallel to the edge of the cassette	4 Access to the float
2 Slide valve	5 Swivel arm
3 Vent button	6 Handle
	7 Dosing cap
	8 Air outlet

9.4 Preparing the toilet for use

Before the toilet can be used, it has to be prepared as follows:

- Slide the grey lever below the toilet bowl all the way to the left (slide valve closed).
- Open the toilet service hatch on the outside of the vehicle.
- Lift the blue latch and pull out the cassette.
- Position the cassette vertically and swivel the swivel arm upwards.
- Unscrew the dosing cap and pour in the specified quantity of toilet liquid.
- Top up with 3 litres of water and screw on the dosing cap again.



- Return the swivel arm to its initial position.
- Slide the cassette back into the service compartment until it engages.
- Close the toilet service hatch on the outside of the vehicle.



WARNING

Health hazard from chemical substances!

Use only suitable products from a specialist dealer and follow the manufacturer's instructions.

9.5 Using the toilet

- Turn the toilet bowl to a comfortable seating position.
- Open the slide valve by moving the grey lever to the “slide valve open” position.
- After use, press the flush button.
- The waste water is collected in the waste holding tank.
- After flushing, close the slide valve by moving the grey lever to the “slide valve closed” position.



Slide valve closed



Slide valve open



CAUTION

Risk of damaging the toilet system with the wrong type of toilet paper!

Use only the toilet paper recommended by the manufacturer or another type of rapidly dissolving toilet paper.



CAUTION

Risk of damaging the toilet system through incorrect use!

Use the toilet only when the cassette is installed.

9.6 Draining the waste holding tank (cassette)

When the cassette is three quarters full, the colour of the fill level indicator (next to the toilet bowl) changes from green to red. If this happens, the cassette should be emptied at the next opportunity.

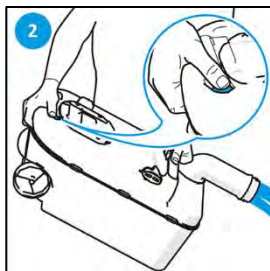


Environmental contamination due to incorrect disposal of the waste water

Dispose of the contents of the waste holding tank only at a waste disposal station specifically provided for this purpose.

Proceed as follows to empty the waste holding tank:

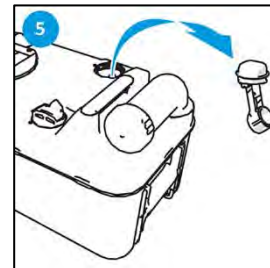
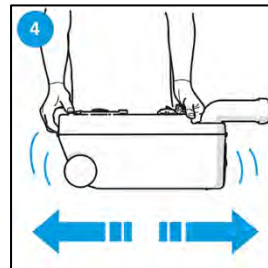
- Slide the grey lever below the toilet bowl all the way to the left (slide valve closed).
- Open the toilet service hatch on the outside of the vehicle and pull out the cassette.
- Fold out the pull handle and pull the cassette to the disposal point. (Figure 1)
- Position the cassette vertically and swivel the swivel arm upwards. Unscrew the dosing cap.
- Press the venting button and empty the cassette as shown. (Figure 2)



- Top up with 5 litres of water and screw on the dosing cap again. (Figure 3)



- Carefully shake the cassette from side to side (Figure 4), unscrew the dosing cap and pour the contents into the disposal point.
- Unscrew the float to remove it and clean it under running water. (Figure 5)



Using the waste holding tank (cassette) again: See “Preparing the toilet for use”.

**CAUTION****Risk of frost damage!**

The toilet system and the waste holding tank have to be completely emptied if there is a risk of frost.

**CAUTION****Risk of damaging the toilet system due to incorrect cleaning and maintenance!**

Follow the cleaning and maintenance information in the instructions from the toilet manufacturer.

Cleaning the bathroom and toilet: See section "Cleaning and maintenance".

**Note:**

More information can be found in the manuals from the device manufacturer.

10 Kitchen

10.1 Kitchen in the PT 660 EB

The kitchen comprises the kitchen unit with the worktop and the refrigerator. The kitchen unit is equipped with a tray that can be folded up at the side (1).

The 3-burner hob (2) and the sink (3) are set into the worktop. The cover for the hob (4) and the sink (5) are made of glass and have to remain closed during driving. The kitchen window has trim frame (6).

An LED lighting strip, a light switch, a 12-V socket and a 230-V socket are located above the window.

10.2 Trim frame for kitchen window

The kitchen window may have a trim frame made of acrylic glass. The frame can be damaged by incorrect cleaning.

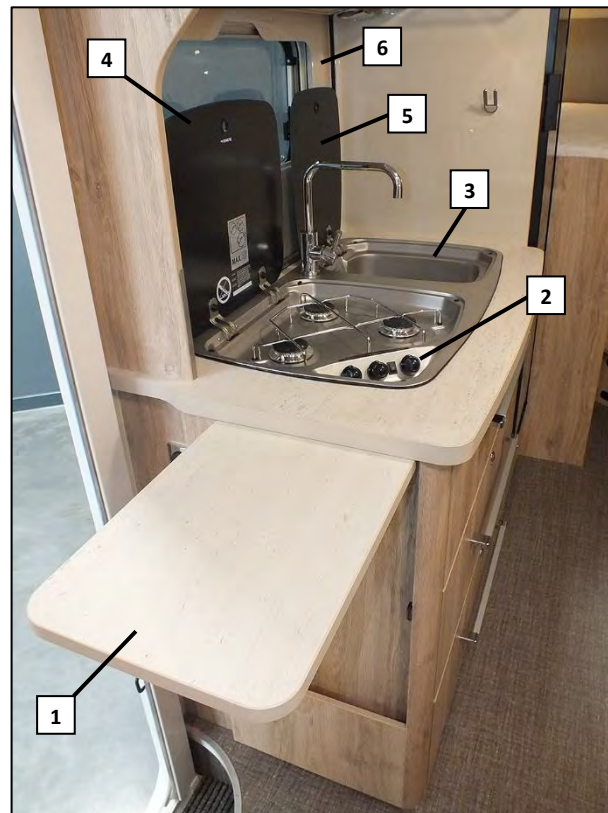


CAUTION

Risk of damaging the trim frame!

The trim frame for the kitchen window is made of acrylic glass. The frame can be damaged by incorrect cleaning.

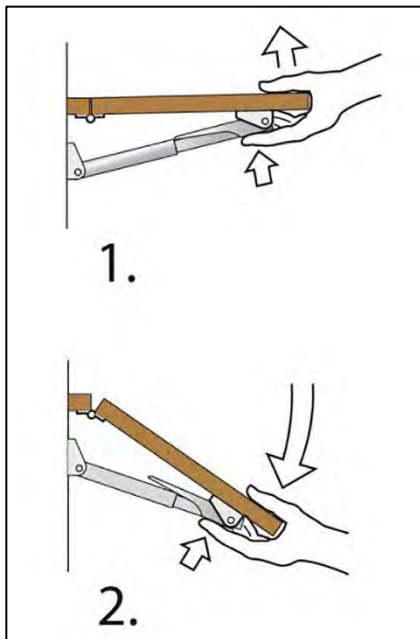
- Never rub while dry.
- Never use glass cleaner, alcohol, cleaning agents containing ethanol or chemical cleaning agents.
- Only use cleaning agents suitable for acrylic glass purchased from a specialist dealer.



Kitchen unit in the PT 660 EB (sample illustration)

10.3 Fold-out tray (PT 660 EB only)

The fold-out tray on the kitchen unit can be used as an additional work surface. It must not be loaded with more than 2 kg and has to be folded back into its original position after use.



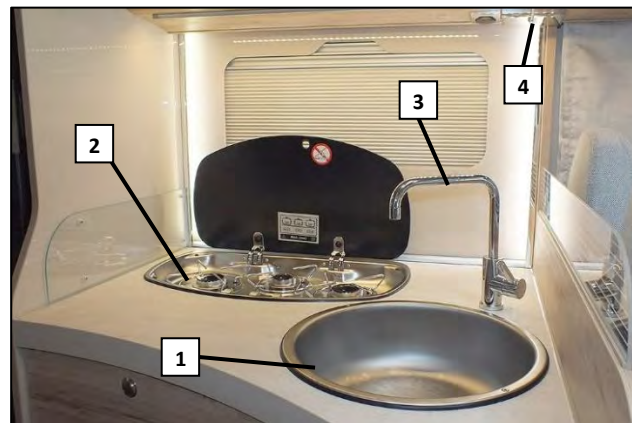
Folding the on the tray on the kitchen unit (sample illustration)

10.4 Kitchen in the PT/PRS 675 SB, 695 EB, 720 EB

The kitchen comprises the kitchen unit with the worktop and the refrigerator. The sink (1), the 3-burner hob (2) and the single-lever mixer tap (3) are set into the worktop.

The cover for the hob is made of glass and has to remain closed during driving. An LED lighting strip, a light switch, a 12-V socket and a 230-V socket (4) are located above the window.

The trim frame for the kitchen window and the transparent divider towards the bench are made of acrylic glass and may only be cleaned with a suitable cleaning agent from a specialist dealer!



Kitchen unit in the PT 695 EB (sample illustration)



CAUTION

The glass cover of the hob and the cover for the sink must be folded down during journeys, as otherwise damage can occur. The hob has to have cooled down completely before the glass cover is folded down.

10.5 Anti-drip position

The outlet of the single lever mixer tap on the sink can be rotated 180° upwards into the “anti-drip position”.

This position should be used during journeys and when draining water from the boiler.



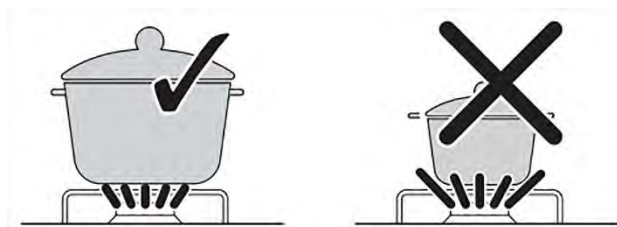
Single lever mixer tap in anti-drip position

10.6 Risk of damage to the hob

Incorrect use can damage the hob.

This is the case, for example, if the saucepan used is too big for the burner.

This causes heat accumulation under the saucepan which in turn causes the gas cylinders to overheat. Overheating discolours the gas cylinders, the pan stands can discolour and the rubber sleeves become brittle.



Using a pan/saucepan that is too small (right) should also be avoided.

Please ensure to adhere to the pan diameters recommended by the manufacturer for each burner.

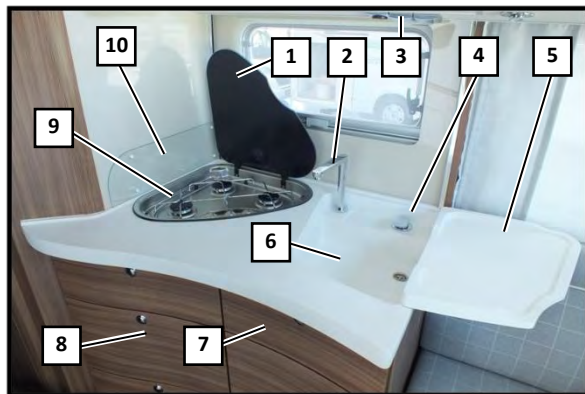


CAUTION

Risk of damaging the hob!

- Please ensure to adhere to the pan diameters recommended by the manufacturer for each burner.

10.7 Kitchen unit in the PT/PRS 720 EF/QF, 730 EF



Kitchen unit in the PT/PRS 720 EF/QF, 730 EF (sample illustration)

1. Glass cover for hob	6. Kitchen sink
2. Separate tap (retractable)	7. Installation point for quick-closing valves
3. Light switch for lighting strip and sockets	8. Drawer system
4. Single lever mixer tap	9. Hob
5. Fold-out tray (= kitchen sink cover)	10. Splash guard (glass)

Retractable tap

To retract the tap, swivel it 90° to the right and then push down until it latches.

Fold-out tray

The fold-out tray (5) serves as a draining area when washing dishes or can be used as additional work space. When in use, it should rest against the backrest of the seat bench and may only be loaded with max. 2 kg. After use, it must be folded back into its original position as a cover.



CAUTION

Risk of damaging the fold-out tray!

- When not in use, return the fold-out tray to its original position (= sink cover).
- The maximum load for the fold-out tray is 2 kg.

Cleaning and caring for the kitchen surfaces

In the kitchen unit described here, the worktop, sink and sink cover (= fold-out tray) are made of a mineral compound material. Water and dishwashing liquid are usually sufficient for cleaning. A mild abrasive cleaning agent can be used for stronger soiling. Do not use any aggressive chemicals, e.g. acetone. As the material is homogeneous throughout, scratches and superficial discolourations can be removed with the supplied polishing pad (320 grit). To do this, moisten the polishing pad with water and polish using a circular motion. The kitchen window has a trim frame made of acrylic glass. It may be cleaned only with suitable cleaning agents from a specialised dealer!

10.8 Kitchen unit, version B



Kitchen unit, version B (sample illustration)

In this version, the kitchen unit consists of a worktop with HPL look, into which the 2-burner hob and the sink are integrated. The covers for the hob and sink are made of glass and have to be folded down during journeys. The outlet of the single lever mixer tap on the sink can be rotated 180° upwards into the “anti-drip position”.

The main body of the unit with drawers (1) is located underneath. A felt wall organiser (2) with three pockets is located next to the window.

A light strip with a separate switch, a 230-V socket and a 12-V socket (3) are located above the hob.

A picture frame (4) and a spice rack (5) may be located to the left of the hob.

1. Main unit with drawers
2. Felt wall organiser
3. 230-V and 12-V socket
4. Picture frame
5. Spice rack

Notes on cleaning and care

Water and dishwashing liquid are usually sufficient for cleaning the worktop and the glass covers. Do not use any aggressive chemicals, e.g. acetone.

The felt wall organiser must not be washed. It has to be dry cleaned.

10.9 Hob

The hob consists of the gas burners (1), the associated control knobs (2), a separate ignition button (3) and the glass cover.



Hob with separate ignition button (sample illustration)

10.10 Using the hob

To start up and use the hob, please proceed as follows:

- Before cooking, open at least one roof light or one window.
- Open the safety valve of the connected gas cylinder in the gas cylinder compartment.
- Push down the respective knob on the hob and turn it anti-clockwise from the closed position to the desired position.
- Hold it in this position while pressing the ignition button to ignite the emitted gas.

Use the knob to adjust the desired intensity (large or small flame).

- After cooking, turn the knob back to the “0” position.

The ignition process has to be fully visible without any pots, pans and other objects on the hob.



WARNING

Risk of asphyxiation due to lack of oxygen!

Oxygen is consumed during the combustion of liquid petroleum gas. This creates asphyxiating carbon dioxide and, in the event of “dirty combustion”, also toxic carbon monoxide.

- Before cooking, open at least one roof light or one window.



WARNING

Fire hazard!

- Ensure that there are no flammable objects, e.g. pot holders or paper towels, near the hob.

10.11 Fire blanket

We recommend carrying a fire blanket as per DIN EN 1869 (not included) in the vehicle and keeping it to hand near the hob.



Fire blanket as per DIN EN 1869 (sample illustration)

Fire blankets as per DIN EN 1869 are also suitable for extinguishing grease fires.

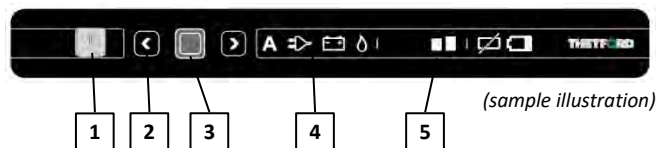
10.12 Refrigerator

Your vehicle is equipped with an absorber refrigerator, model "Thetford N 4142". This refrigerator is designed for gas operation and has a capacity of 137 l.

The refrigerator can chill food and keep it chilled. The freezer compartment can be used to store frozen food.

To switch on the refrigerator, press the ON/OFF button on the film key panel above the refrigerator door and hold the button until the background for the symbols turns blue.

Film key panel above the refrigerator door



(sample illustration)

1. On/off switch
2. Arrow button
3. Confirmation button
4. Energy selection button
5. Refrigeration level selection button

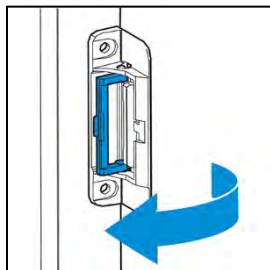


Note:

More information can be found in the operating manual from the device manufacturer.

10.13 Ventilation position of the refrigerator door

If the vehicle is laid up over winter or not used for an extended period of time, the refrigerator door should be left open a little to allow air to circulate. There is an option for moving the refrigerator door to the “ventilation position”.



“Ventilation position” of the refrigerator door

To do this, the blue plastic bracket in the frame of the refrigerator door has to be turned by 90° and the refrigerator door has to remain in the first locking position.

10.14 Storing food

Switch on the refrigerator approx. 12 hours before you want to fill it and, if possible, fill it only with food that has already been pre-chilled.

Always store food in closed containers or wrapped in aluminium foil.

Do not place any hot or warm food into the refrigerator.

The freezer compartment is intended for short-term storage of frozen food. It is not suitable for freezing food.

A higher temperature inside the vehicle can affect the power consumption and performance of the refrigerator.

Do not open the refrigerator more often than necessary and do not leave the door open unnecessarily.

Defrost the refrigerator as soon as a layer of ice has formed.



CAUTION

Risk of damaging the refrigerator!

- Do not cover the ventilation openings for the refrigerator on the outside of the vehicle.

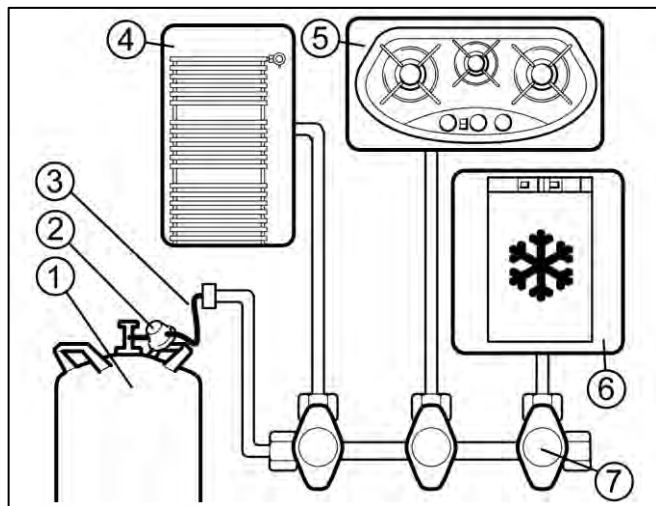


Note:

More information can be found in the operating manual from the device manufacturer.

11 Gas system

11.1 Components of the gas system



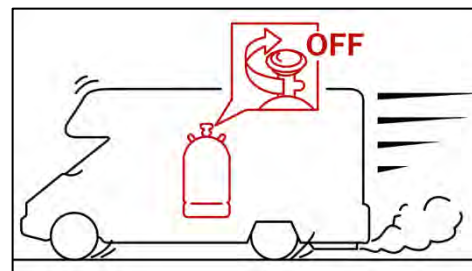
Components of the gas system (schematic)

1 Gas cylinder	5 Hob
2 Gas regulator	6 Refrigerator
3 Gas hose	7 Quick-closing valves
4 Heating/boiler	

The gas system comprises the gas cylinder with an integrated safety valve (not included), the permanently installed gas regulator and the consuming points – hob, refrigerator and heating system. A quick-closing valve is installed upstream of each of these consuming points. The quick-closing valves are located under the sink. (See section “Quick-closing valves”.)

Operating the gas system while the vehicle is in motion is not permitted.

This label inside the gas cylinder compartment reminds users of this:



Notice for closing the safety valve on the gas cylinder before setting out

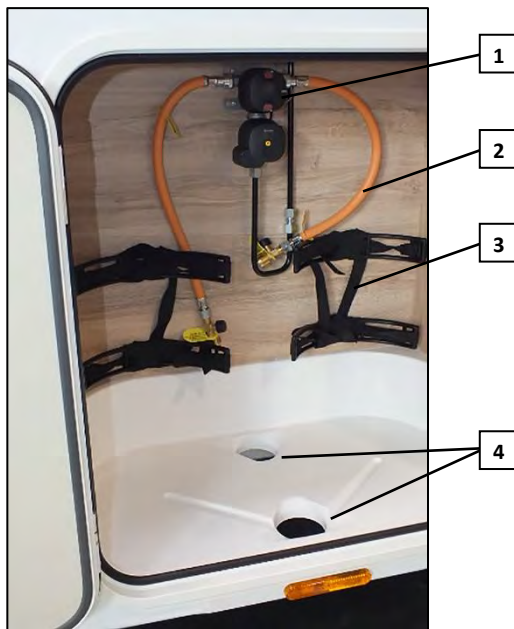


WARNING

Risk of fire/explosion!

- Before setting out, the safety valve of the gas cylinder and all quick-closing valves have to be closed.

11.2 Gas cylinder compartment



Gas cylinder compartment (sample illustration)

- 1 Gas regulator
- 2 Connecting hose with union nut
- 3 Securing straps
- 4 Ventilation opening

The gas cylinder compartment is located on the outside of the vehicle and is sealed air-tight with a door with two locking elements. The gas regulator (1), which is connected to the connecting hose (2), is located inside the gas cylinder compartment. The two gas cylinders are secured against sliding with the permanently installed securing straps (3). The two openings (4) in the floor are absolutely necessary for ventilating the gas cylinder compartment and must therefore not be covered or sealed.



WARNING

Risk of fire/explosion!

- Gas cylinders may be transported in the vehicle only in the gas cylinder compartment, in an upright position. Any other location in the vehicle is not permissible.

11.3 Connecting a gas cylinder



CAUTION

Risk of damaging the gas system!

- Use only propane gas.
- Any other gas can impede the function of the gas system.

Proceed as follows to connect the gas cylinder:

- Ensure that the regulators on the gas hob are closed.
- Ensure that the quick-closing valves are closed.
- Open the straps on the strap attachments (3) and place the gas cylinder in the compartment in an upright position.

- Align the gas cylinder in such a way that the connecting hose (2) easily reaches the gas cylinder without tension or kinking.
- Carefully screw the union nut of the connecting hose (2) onto the safety valve of the gas cylinder by hand (without tools) until it cannot be turned any further.
- Use the straps to fix the gas cylinder in place.
- Open the safety valve on the gas cylinder.



WARNING

Risk of fire/explosion!

- When connecting or changing a gas cylinder, do not smoke or allow any open fire nearby!
- Always keep the gas cylinder compartment locked.



WARNING

Hazards from gas!

There are fire, explosion and suffocation hazards when working with gas. Adhere to the following instructions:

- If you detect the smell of gas, do not operate any electric switches, plugs or systems.
- Open flames and smoking are prohibited because of the danger of explosion!
- Immediately shutdown the gas system if you suspect that the gas system is defective (odour of gas, higher gas consumption). Thoroughly air the vehicle and immediately have the gas system checked – and repaired if necessary – by an authorised specialist workshop.

- Turn off the gas system completely before refuelling and before driving into garages, into multi-storey car parks or onto ferries.
- The gas cylinder compartment must not be used as storage compartment!

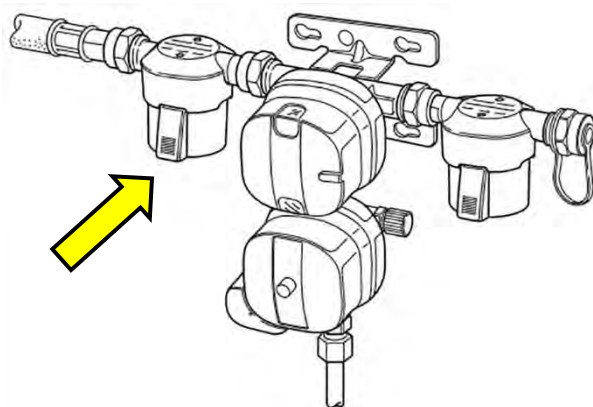
11.4 Replacing a gas cylinder

To replace an (empty) gas cylinder, please proceed as follows:

- Close the safety valve on the gas cylinder.
- Release the union nut on the connecting hose (2) by turning it clockwise.
- Release the straps on the strap attachments (3).
- Remove the gas cylinder.

11.5 Gas filter (optional)

The vehicle may be equipped with an optional gas filter. The gas filter is designed to filter contamination such as oil or dirt from the gas phase to prevent clogging of the downstream gas pressure regulator.



Optional gas filter (arrow) upstream of the gas pressure regulator (sample illustration)

The filter should be replaced regularly. The lower part of the housing has to be removed for changing the filter.



Note:

More information can be found in the operating manual from the device manufacturer.

11.6 Truma "DuoControl CS" (optional)

The vehicle can optionally be equipped with a safety gas pressure control system with automatic switchover for connecting two gas cylinders. This system includes an automatic shut-off valve in the event of an accident (crash sensor) and an automatic gas cylinder selector including frost protection monitoring. The *DuoControl CS* is operated using a remote display above the superstructure door.

The remote display shows the operating status (normal or reserve mode) for the standard display in the gas cylinder compartment. The remote display also includes the EisEx control heater for heating the switchover control system in winter.

The remote display can be used to execute the individual functions of the *DuoControl CS*.

a = On (summer mode)

b = Off

c = On and heating (winter mode)

d = Red LED

e = Green LED

f = Yellow LED EisEx (winter mode)



Remote display DuoControl

Summer mode

Central rocker switch down (a). The LEDs show the state of the operating cylinder: full = green LED on, empty = red LED on.

Winter mode

Central rocker switch up (c). In addition to the status display of the operating cylinder, the selector valve or the switchover control system are heated, indicated by the yellow LED.



More information can be found in the operating manual from the device manufacturer.



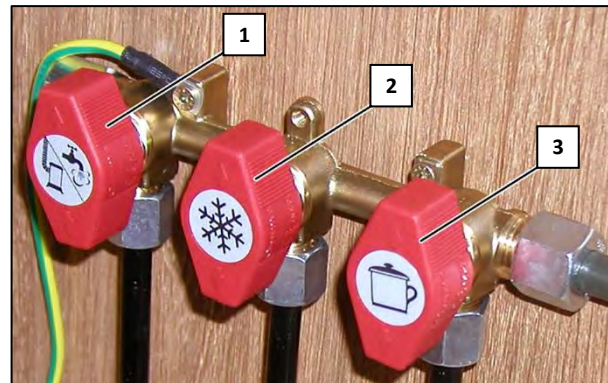
WARNING

Hazards from gas!

There are fire, explosion and suffocation hazards when working with gas. Adhere to the following instructions:

- Open the quick-closing valves of the gas consuming devices only while you are using them. Close the quick-closing valves after each use!
- Observe the national legal limitations for operating the heating while driving. If in doubt, turn the heating system off.

11.7 Quick-closing valves



Quick-closing valves (sample illustration)

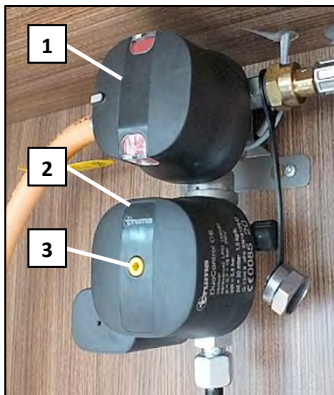
Each consuming point has its own quick-closing valve which is used to open the gas supply separately before use of the appliance and to close it again after use.

The quick-closing valves are located under the hob or under the sink.

- 1 Quick-closing valve for heating/hot water
- 2 Quick-closing valve for refrigerator
- 3 Quick-closing valve for hob

11.8 Using the gas system during journeys

Use of the gas system during journeys is only permitted if a gas pressure regulator with crash sensor is installed (e.g. *TRUMA DuoControl CS*). In the event of an accident, the sensor is triggered and interrupts the gas supply to the connected consuming units. If the crash sensor is triggered inadvertently, the gas flow can be reactivated by pressing the yellow reset button. After an accident, the gas system must be checked by an authorised specialist workshop and repaired.



Gas pressure regulator and crash sensor

- 1 Switchover system (for operating 2 gas cylinders)
- 2 Crash sensor
- 3 Reset button (pressed = gas flows)



If a gas pressure regulator with crash sensor has been installed, operation of the liquid petroleum gas (LPG) heating system while driving is permitted in Europe according to EU Directive 2001/56/EC.



More information can be found in the operating manual from the device manufacturer.

11.9 Safety instructions for handling gas appliances

Proceed with care and awareness when handling the components of a gas appliance and follow these safety instructions.



WARNING

Risk of suffocation!

Oxygen is consumed during the combustion of liquid petroleum gas. This creates asphyxiating carbon dioxide and, in the event of “dirty combustion”, also toxic carbon monoxide.

- Gas-operated appliances may only be used in very well ventilated rooms.
- Before for using the gas hob, open at least one roof light or window.



WARNING

Explosion hazard!

- Regularly check the connecting hose to the gas cylinder for tears and porous areas.
- Check the expiry date on the connecting hose.
- If a connecting hose is defective or porous, have it replaced by an authorised specialist workshop.
- Do not make any changes to the gas system.
- Shut off the safety valve on the gas cylinder before refuelling and before driving into garages, into multi-storey car parks or onto ferries.
- Do not operate the gas system while the vehicle is in motion. (This excludes vehicles that are equipped with a gas pressure regulator with crash sensor.)
- Immediately shut down the entire gas system if you suspect that the gas system is defective (smell of gas, high gas consumption). Thoroughly ventilate the motorhome and have the gas system checked – and repaired if necessary – by an authorised specialist workshop.
- If you detect the smell of gas, do not operate any electric switches, plugs or systems. Open flames and smoking are prohibited because of the danger of explosion.



WARNING

Fire hazard!

- Always keep flammable materials (e.g. pot holders, tea towels, paper towels) away from the gas hob.
- Never use the gas hob for heating purposes.
- Never allow gas to escape unburned.



WARNING

Hazards from gas!

There are fire, explosion and suffocation hazards when working with gas. Observe the operating manual for the heating and the following instructions:

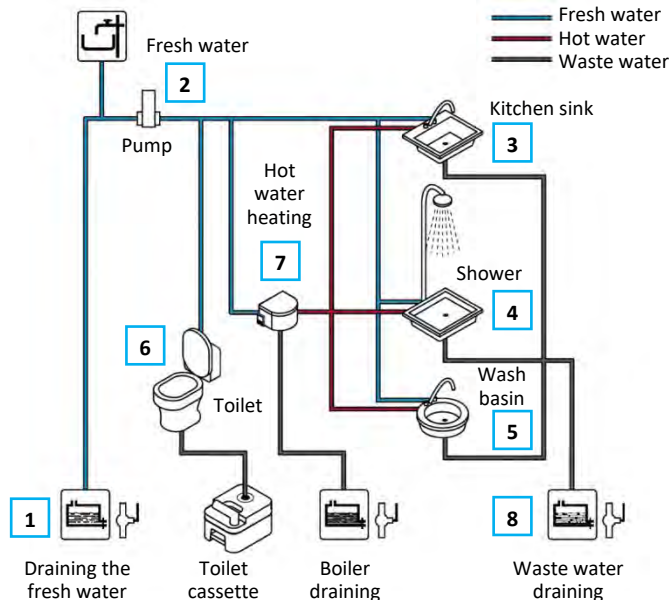
- Changes or repairs to the gas system and heating may only be carried out by an approved professional workshop.
- After an extended period of standstill (> 10 months), have the gas system and heating checked by an approved specialist workshop.



Checking the gas system

- Have the gas system checked by an authorised specialist workshop every 2 years.
- If any problems occur with the gas system, contact your authorised dealer or an authorised specialist workshop.

12 Fresh water system



The fresh water system consists of the fresh water tank (1), the fresh water pump (2), the outlet points (kitchen sink (3), shower (4), wash basin (5), toilet (6)), the boiler for the heating (7) providing the hot water for the outlet points and the waste water tank (8) where the used water is collected.

12.1 Position of the components of the fresh water system

The components of the fresh water system are located at the following points in the vehicle:

1.	Fresh water pump	behind the service door on the outside, front left, or in the rear garage, right, or in the seat box of the single seat
2.	Fresh water tank	underneath the crosswise bench of the seating cluster or underneath the lengthwise bench, or under the sink
3.	Drain valves for fresh water tank	behind the service flap on the outside, front left, or under a floor hatch
4.	Cold and hot water drain valves	behind the service flap on the outside, front left, or in the rear garage, right
5.	Waste water tank	underneath the vehicle, accessed from below or through a floor hatch
6.	Drain valve (electrical)	on the waste water tank underneath the vehicle or behind the service hatch on the outside, front left
7.	Push button for draining the waste water tank	in the rear garage, left, or behind the toilet service door PT/PRS 675 SB or on the dashboard

12.2 Fresh water tank

Your motorhome is equipped with a permanently installed fresh water tank. It is located in the seat box of the crosswise bench, or in the lengthwise bench on the driver side. For cleaning purposes, it is equipped with a large screw-on cover that can be accessed from above.



*Fresh water tank in the seat compartment of the crosswise bench
(sample illustration)*

In winter, the fresh water tank is heated by the heating system in the superstructure to keep it frost-free.



Fresh water tank in the lengthwise bench (sample illustration)

Note:

If the vehicle is not used for an extended period or if the vehicle is laid up temporarily, the fresh water tank, the boiler for the heating system, the waste water tank and the water remaining in the lines must be fully drained to prevent frost damage.



CAUTION

Risk of damage to the fresh water tank during frost!

If there is a risk of frost, the fresh water tank has to be fully drained.

12.3 Topping up the fresh water tank

The filler port for the fresh water tank is located on the outside of the vehicle. It can be locked and must not be confused with the fuel filler port!

Before topping up the fresh water tank, ensure that the “fresh water tank drain valve” is closed.

(See section “Fully draining the fresh water tank”).



*“Fresh water” filler port
(sample illustration)*



WARNING

Health hazard from fuel!

Fuel is highly harmful to health. Just a few drops of fuel can render the entire fresh water system unusable:

- When refuelling, do not confuse the fuel filler port with the fresh water filler port.
- Always lock the fresh water filler port.



WARNING

Health hazard from contaminated water!

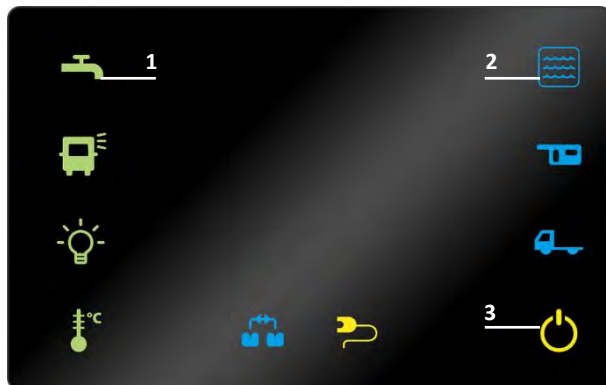
- Only use clean drinking water to top up the fresh water tank.
- Do not use water from the fresh water tank for drinking or for preparing meals or drinks:
- Disinfect the fresh water tank regularly with appropriate products from a specialist dealer.



Before topping up with fresh water, ensure that all drain valves are closed.

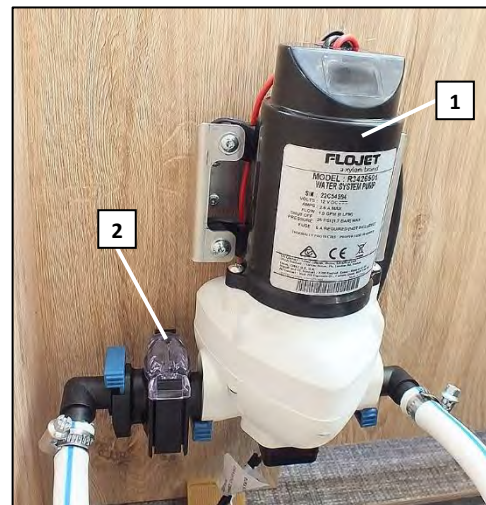
The fresh water tank is equipped with a sensor so that the fill level can be read out on the control panel. The fill level is shown as a percentage. (See section “Control panel”).

Before fresh water can be drawn from the outlet points ensure that the fresh water tank is sufficiently filled and that the fresh water pump is switched on at the control panel.
(See section "Control panel".)



- 1 Button for switching on the fresh water pump
- 2 Control light for the fresh water tank fill level
- 3 Button for switching on the control panel

The fresh water pump (1) provides the required water pressure at the outlet points. It is switched on at the control panel. Depending on the layout, it is located behind a service door on the outside of the vehicle next to the driver door, or in the rear garage of the vehicle, on the right, behind a removable panel or in the seat box of the single seat/lengthwise bench on the right.



Fresh water pump (sample illustration)

A filter (2) that requires regular cleaning is located on the fresh water pump.

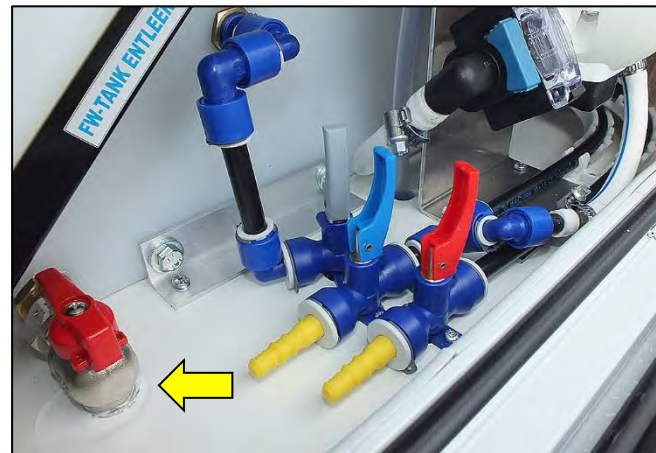
**CAUTION**

Potential damage to the fresh water pump or other equipment!

- Never cover the fresh water pump during operation > risk of fire!
- Only run the fresh water pump when there is sufficient fresh water in the fresh water tank -> potential damage to the fresh water pump due to dry running.

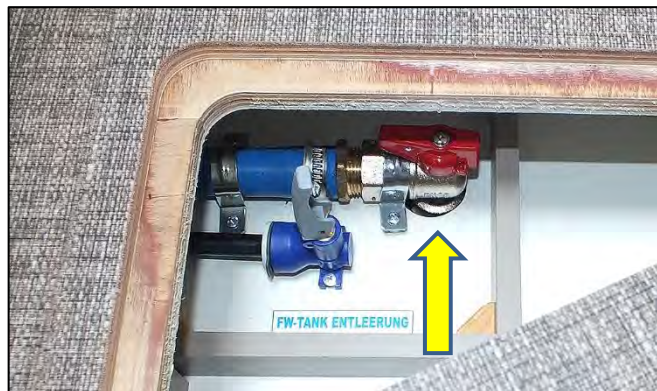
12.6 Fully draining the fresh water tank

1. Set up the motorhome so it is as horizontal as possible.
2. Turn on the fresh water pump on the control panel.
3. Open all outlets in the motorhome (mixer taps on sink and shower in the central position) to allow air into the hot and cold water system.
4. Open the service flap on the outside of the vehicle.
5. Open the fresh water tank drain valve (arrow) (red lever) in the direction of flow.
6. Close the fresh water tank drain valve when draining is completed.
7. Close the service hatch.



Fresh water drain valve (sample illustration)

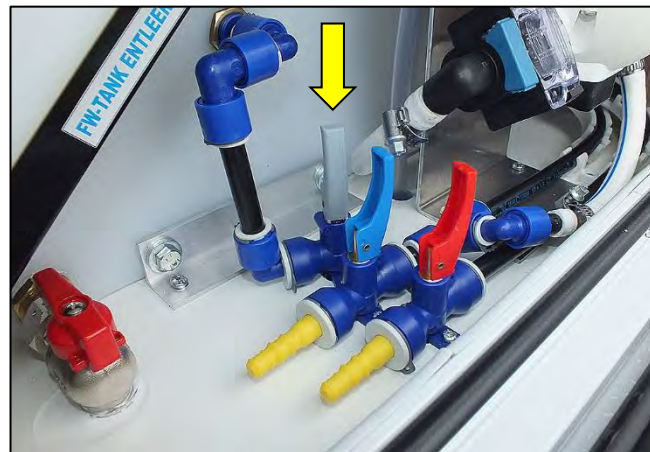
Depending on the layout, the drain valve for completely draining the fresh water tank may also be located underneath a floor hatch in the superstructure.



Fresh water drain valve (red) and drain valve for fresh water reduction to 25 l (grey lever) (sample illustration)

12.7 Reducing the content of the fresh water tank to 25 litres

To save weight during a journey, we recommend draining the fresh water tank to a residual volume of 25 litres. A separate drain valve (grey lever, marked with an arrow) is provided for this. It is located behind a service cover on the outside of the vehicle. Depending on the layout, the drain valve for draining the fresh water tank to 25 l residual volume may also be located underneath a floor hatch in the superstructure.



Drain valve for fresh water reduction to 25 l (sample illustration)

Please proceed as follows:

1. Set up the motorhome so it is as horizontal as possible.
2. Turn on the fresh water pump on the control panel.
3. Fold up the grey lever (arrow).
4. After draining, fold the grey lever back to the horizontal position (= valve closed).

**WARNING****Exceeding the gross vehicle weight of the motorhome!**

If the fresh water tank (and waste water tank) is/are (still) filled when you set out on a journey, the gross vehicle weight of the motorhome can be exceeded.

- Drain the fresh water tank to a residual volume of 25 l.
- Drain the waste water tank completely. (See section "Draining the waste water tank".)

12.8 Hot water

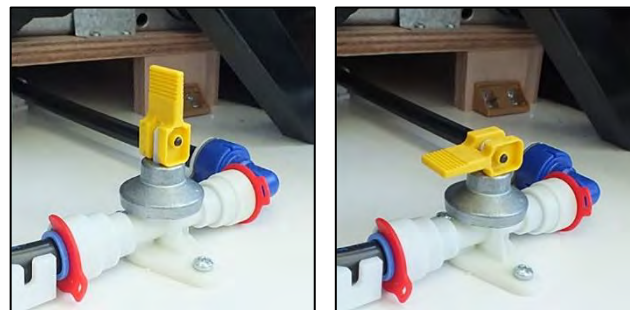
The hot water is generated in the boiler of the heating system and can then be drawn from the outlet points at the kitchen sink, shower and wash basin.

12.9 Filling the boiler

The boiler of the heating system is supplied with water from the fresh water tank. To prevent the water from accidentally flowing out of the boiler, the drain valve of the boiler (= yellow lever or FrostControl) has to be closed. The yellow lever (or the automatic FrostControl valve) is usually located directly next to the heating system.

The boiler has a capacity of 8 – 10 l.

Opening and closing the yellow lever:



Left: open position, right: closed position

12.10 Draining the boiler

Proceed as follows to drain the boiler:

- Switch off the fresh water pump on the control panel and open all outlet points in the kitchen and bathroom.
- Move the yellow lever on the drain line to the vertical position (= valve open) ...
or open the automatic FrostControl drain valve.

The water from the boiler is now drained downwards. Place a bucket under the draining port to ensure that the boiler has been drained completely (approx. 10 l).

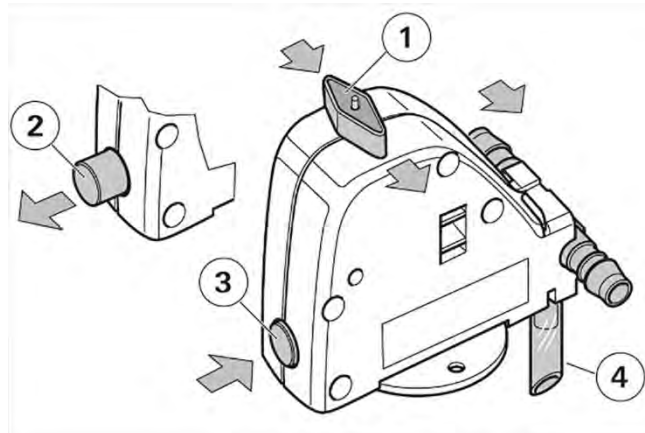


CAUTION

If the boiler is not used for an extended period of time, it has to be emptied completely in order to avoid frost damage.

12.11 Draining the boiler with FrostControl

Depending on the vehicle equipment, the automatic FrostControl valve may be installed instead of the yellow lever. The drain valve is usually located next to the heating system.



FrostControl drain valve

1 Rotary switch	2 Push button, "drain" position
3 Push button, "closed" position	4 Draining port

Switch on the fresh water pump on the control panel. Open all outlet points in the kitchen and bathroom. Leave these open until the air has escaped from the system and the water flows from the outlets in a continuous stream.

12.12 Completely draining the cold and hot water

On the PT/PRS 720 EF/QF, the drain valves for cold and hot water (red or blue lever, arrow) are located behind a service hatch on the outside of the vehicle, next to the driver door, together with the other drain valves for the fresh water system.

Depending on the layout, the drain valves for cold and hot water may also be located next to the fresh water pump in the rear garage. In the PT/PRS 375 SB, the red lever is located next to the TRUMA heating system in the seat box of the lengthwise bench. With this layout, the cold water is discharged through the FrostControl drain valve.



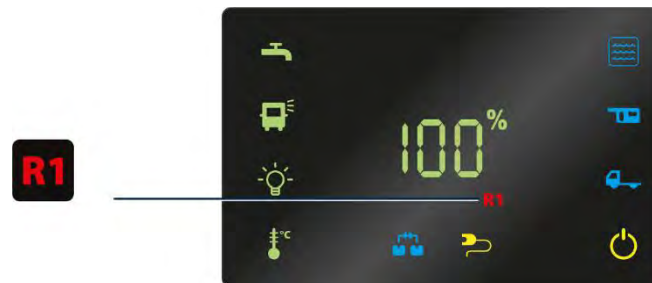
Drain valves for cold and hot water (sample illustration)

12.13 Waste water tank

The waste water tank is located underneath the vehicle. This is where the used water is collected.

The waste water tank is fitted with a sensor. When the maximum fill level has been reached, the “R1” warning signal on the control panel will light up automatically.

If this happens, the waste water tank should be drained at the next opportunity.



Warning signal for the waste water tank

Access to the waste water tank

The waste water tank can be accessed from underneath or through a floor hatch.

12.14 Electric drain valve for the waste water tank

If there is a risk of frost (i.e. temperatures below 7 °C) and if the motorhome will not be used for an extended period (laying up for winter), the waste water tank has to be drained completely. It is equipped with an electrical drain valve that can be easily opened/closed with a dedicated push button. (See section 12.16: "Draining the waste water tank".)

The electric drain valve is located behind a service panel in the double wall of the waste water tank or behind a service door on the outside of the vehicle.



Electric valve for draining the waste water tank (sample illustration)

12.15 Waste water tank hose

A hose is provided in the vehicle for easy draining of the waste water tank. It is fitted with a rotating sleeve fitting that fits on the drain port on the waste water tank. The drain fitting for the waste water tank is located direct below the service hatch.



Hose for draining the waste water tank (sample illustration)

12.16 Draining the waste water tank

The waste water tank is drained with a push-button for opening and closing the electrically actuated waste water valve.

- A Open waste water valve
- B Close waste water valve



Push-button (sample illustration)

The push button for operating the drain valve is located in the rear garage, on the driver side, or behind the toilet service door (Profila PT/PRS 675 SB). Alternatively, the push button is located on the dashboard, near the steering wheel.

Proceed as follows to drain the waste water tank:

1. Position the vehicle above the waste water collection point.
2. Apply the hand brake.
3. Switch off the engine. (Turn on the ignition if necessary.)
4. For draining, press the push-button in position A (press and hold for approx. 8 s until the valve is open).
5. To close, press the push-button in position B (press and hold the button approx. 8 s until the valve is closed).

The waste water valve closes automatically when the hand brake is released.

12.17 Draining the waste water tank of the PT/PRS 675 SB

In the Profila PT/PRS 675 SB, the push button for draining the waste water tank is located behind the toilet service door, on the rear left.



Push button for draining the waste water tank of the PT/PRS 675 SB (sample illustration)

12.18 Manually operating the drain valve if the electric power supply fails

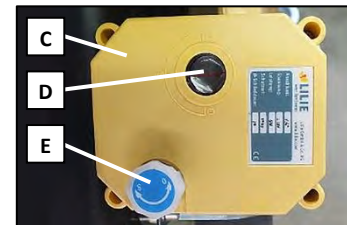
In case of a power failure on the electric drain valve, the waste water tank can also be drained manually. The electric drain valve is equipped with an emergency release for this purpose.

The electric drain valve is located behind a service panel (arrow) on the outside of the waste water tank underneath the vehicle or behind a service door on the outside of the vehicle.



Service panel on the outside of the waste water tank (sample illustration)

- C Electrically operated waste water valve
- D Optical indicator for valve position
- E Emergency release knob



Waste water valve

Please proceed as follows:

- Gain access to the electrically operated waste water valve.
- Pull out the emergency release button (E) carefully.
- Turn the knob anti-clockwise (towards “0”) until the end position has been reached.
- To close the valve, turn the knob clockwise (in the direction of “S”) until the end position has been reached.



Environmental contamination due to incorrect disposal of the waste water

- Never allow waste water to leak into the ground and never drain waste water into any body of water.
- Only dispose of waste water at the waste disposal points provided specifically for this purpose.

13 Cleaning and maintenance

13.1 External cleaning



Cleaning agents and wastewater cause water pollution.

You may only wash your motorhome at facilities that are equipped for collecting the waste water and the cleaning agents therein.



CAUTION

Risk of damaging the exterior film (with steam or water jets)!

Strong water jets or pressure washers can damage the delicate edges of the exterior film. In the worst case, this can cause the exterior film to delaminate.

- Never use a pressure washer or similar appliance with high water pressure to clean the outside of the motorhome.
- Use only suitable cleaning agents from a specialist dealer for cleaning the outside of the vehicle.
- Never clean the vehicle in a tunnel car wash or other automatic car wash.



CAUTION

Risk of damaging the windows and exterior film in a tunnel car wash!

If a tunnel car wash is used to clean your vehicle, the rotating brushes can damage the acrylic glass windows and the delicate edges of the exterior film.

13.2 Treating the exterior surfaces of the motorhome (gel coat surfaces)

The walls and roof of your motorhome are made of a rot-proof, lightweight and yet extremely sturdy glass-fibre reinforced plastic called CFRP.

To protect against weather influence and UV radiation, the CFRP surfaces of the motorhome have a protective coating – the “gel coat”.

The gel coat is a resin-based top coat (epoxy resin or polyester resin) that has to be treated regularly to maintain the positive properties.

Suitable cleaning and treatment products are available from specialist dealers.

We recommend using a gel coat cleaner for cleaning dirty or discoloured surfaces.

If the gel coat surface has lost its sheen, a special way for gel coat surfaces can be applied and then polished.

Follow the instructions for the appropriate products purchased from a specialist dealer.

**CAUTION****Risk of damaging the white outer surfaces!**

- For vehicles with white CFRP outer surfaces, these have to be treated with a gel coat treatment wax from a specialist dealer at least every 2 years.

When cleaning and treating the outer surfaces with a gel coat cleaner or wax, the film-coated surfaces, windows, window frames and roof lights have to be excluded.

**CAUTION****Risk of damaging the decorative films, windows and roof lights!**

- When cleaning and treating the outer surfaces with a gel coat cleaner or wax, the film-coated surfaces, windows, window frames and roof lights have to be excluded.

For vehicles with black CFRP outer surfaces, these have to be treated with a gel coat treatment wax from a specialist dealer at least once a year.

**CAUTION****Risk of damaging the black outer surfaces!**

- For vehicles with black CFRP outer surfaces, these have to be treated with a gel coat treatment wax from a specialist dealer at least once a year.

Black CFRP outer surfaces are found in the following areas on the vehicle:

- rear black panel with the reversing lamp
- rear insert in the roof area

13.3 Cleaning windows and roof lights

**CAUTION**

Risk of damage to windows and roof lights due to incorrect cleaning and/or aggressive cleaning agents!

The windows and roof lights in your motorhome are made of acrylic. This material is sensitive to scratching and can become brittle or matt and cracked if it is cleaned incorrectly.

- Never use glass cleaner, substances containing spirit or alcohol, or chemical solvents for cleaning!
- Use a soft, damp cloth for cleaning.
- Never rub/wipe windows and roof lights while they are dry!
- If ice has formed on windows and roof lights, do not use de-icing spray and/or ice scrapers!
- Use only the appropriate acrylic cleaning and care products from a specialist dealer for cleaning and maintaining the windows and roof lights.
- Do not use microfibre cloths for cleaning the windows, but only cloths for acrylic glass purchased from a specialist dealer.

13.4 Cleaning and maintenance of the rubber seals on doors, roof lights and windows

Clean with a soft, damp cloth.

For maintenance, apply a thin layer of talcum powder (available from specialist dealers) to the rubber seals on door, roof lights and windows.

13.5 Interior cleaning

Hob, glass cover, refrigerator:

Clean with a soft, damp cloth. A mild neutral cleaning agent from a specialist dealer can be used to remove persistent soiling.

Bathroom and toilet:

Clean with a soft, damp cloth.

A mild neutral cleaning agent from a specialist dealer can be used to remove persistent soiling.

Wash basin and/or sink made of mineral material (if fitted):

Water and dishwashing liquid are usually sufficient for cleaning.

A mild abrasive cleaning agent can be used for stronger soiling.

Do not use any aggressive chemicals, e.g. acetone. As the material is fully homogeneous, scratches and surface discolourations can be polished out with a polishing pad (320 grit). To do this, moisten the polishing pad with water and polish using a circular motion.

Toilet seat:

Clean with a soft, damp cloth.

A mild neutral cleaning agent from a specialist dealer can be used to remove persistent soiling. More information can be found in the operating instructions from the toilet manufacturer (Thetford).

Furniture surfaces:

Clean with a soft, damp cloth. A mild neutral cleaning agent from a specialist dealer can be used to remove persistent soiling.

Seat cushions, window and roof light trims, steering wheel, gearshift knob and door handle made of synthetic leather (if fitted):

Clean with a soft, damp cloth.

A mild neutral cleaning agent from a specialist dealer can be used to remove persistent soiling. Specialist dealers offer special products for caring for leatherette that can also be used.



Instructions for cleaning and treating synthetic leather

- Do not use any products such as leather grease to treat the leather!
- Do not use any cleaning agents containing solvents!
- Do not use any abrasive substances or tools!

Seat cushions with textile fabric:

Use a soft brush and/or smooth upholstery nozzle.

Clean with a soft, damp cloth.



Instructions for cleaning textiles

Do not use any products such as leather grease to treat the leather!

- Do not wash upholstery fabric!
- Do not use any cleaning agents containing solvents!
- Do not use any abrasive substances or tools!

Other textiles:

Other textiles, such as curtains, cushions or covers, must not be washed, but have to be dry cleaned.

14 Laying up for winter

If the vehicle will not be used for more than 6 months, the following measures have to be taken:

Draining the fresh water tank

- Draining the fresh water tank (See “Fully draining the fresh water tank”.)
- Clean and disinfect, if possible.

Draining the cold and hot water

- Also see “Draining the boiler”.
- Switch off the fresh water pump for this, turn all outlets (mixer taps) to the central open position and place the shower hose downwards. When the water has drained, switch on the fresh water pump again for 20 seconds while flushing the toilet. This ensures that no water remains in the system. Switch the fresh water pump off again.
- If necessary, clean and empty the traps in the bathroom and kitchen.

Draining the heating boiler

- (See “Draining the boiler”.)

Draining the waste water and waste holding tank

- Drain the waste water tank. (See “Draining the waste water tank”.)
- Clean and disinfect, if possible.
- Drain the waste holding tank (cassette) (see “Draining the waste holding tank (cassette)”) and clean it.



Environmental contamination due to inexperienced disposal

- Never allow water to leak into the ground and never drain waste water into any body of water.
- Only dispose of waste water at the waste disposal points provided specifically for this purpose.



The drain valves of the fresh water tank and waste water tank as well as the toilet slide valve should remain open while the vehicle is laid up to enable air circulation and prevent odours from forming.

Closing the gas system

- Close the safety valve on the gas cylinder.
- Close the quick-closing valves.
- Lock the gas cylinder compartment.

Electrical system

- Check the state of charge of the starter battery B1 and, if necessary, charge it with the battery charger in the vehicle. (This is only possible if the vehicle is connected to the 230-V power supply.)
- Check the state of charge of living room battery B2 and, if necessary, charge it with the battery charger in the vehicle. (This is only possible if the vehicle is connected to the 230-V power supply, see “Charging the living room battery B2”.)
- Switch off the control panel.
- Disconnect the power supply to the 12-V consuming units using the battery disconnect switch. (See “Battery disconnect switch”.)



CAUTION

Risk of deep discharge of the batteries!

- If you will not be using the vehicle for an extended period of time, disconnect the power supply to the 12-V consuming units using the battery disconnect switch.
- Regularly (every 4 – 6 weeks) check the state of charge of the batteries on the control panel.
- If the state of charge is critical, charge the batteries using the external 230-V connection and the connected battery charger.



WARNING

Risk of electric shock when replacing the battery!

- Contact with live parts poses a risk of death.
- Have the batteries in your vehicle replaced by an authorised specialist workshop.

Refrigerator

- Switch off the refrigerator
- Remove all food from the refrigerator
- Defrost the freezer compartment
- Clean the refrigerator
- Set the refrigerator door to the ventilation position (see “Refrigerator”).

Cushions and mattresses

- Remove all removable cushions and mattresses and store these in a dry and well-ventilated location outside of the vehicle.



CAUTION

Risk of mould formation!

- Regularly air out the vehicle fully.
- If possible, leave the windows and roof lights open.

15 Maintenance and maintenance intervals

The owner is obligated to maintain the motorhome in a technically sound and roadworthy condition.

This includes, in particular, observing the operating manual for the base vehicle and adhering to the stipulated service intervals.

The owner must arrange for the legally stipulated regular checks to be carried out in time.

Base vehicle maintenance	Refer to the operating manual for the base vehicle.
Gas system maintenance	Every 2 years by an authorised specialist workshop
Maintenance of the installed appliances and components	Refer to the manuals and information for the installed appliances and components in the documents folder.

16 Troubleshooting

The following is a list of potentially occurring problems (P) and the possible causes.

Fresh water system

(P) NO WATER COMES OUT OF THE TAPS.

Leave the tap in the bathroom and kitchen open for a few seconds to allow air to escape, which may have become trapped in the water lines.

- *The fresh water tank is empty.*
- *The fresh water pump is not switched on. (The symbol on the control panel is off.)*
- *The battery disconnect switch interrupts the current flow and has to be plugged in.*
- *The living room battery B2 is discharged. (See "Charging the living room battery B2".)*
- *The filter of the fresh water pump is clogged.*
- *The drain valves are open.*
- *The boiler is empty.*
- *The fuse for the fresh water pump has blown. (The cause has to be determined. *)*

(P) THE WATER DOES NOT DRAIN FROM THE KITCHEN SINK, WASH BASIN OR SHOWER.

- *The waste water tank is full.*
- *The trap is blocked.*

(P) WATER RUNS FROM UNDERNEATH THE VEHICLE.

- *The fresh water tank is too full. Wait one minute until the excess water has drained.*
- *The drain valve of the fresh water tank is open.*
- *The waste water tank is full.*
- *The drain valve of the waste water tank is open.*

- *The drain valve of the boiler is open.*

Electrical system

(P) ONE OR SEVERAL ELECTRICAL APPLIANCES ARE NOT WORKING.

- *The appliances are not in the "ON" position.*
- *The battery disconnect switch interrupts the current flow and has to be plugged in.*
- *The living room battery B2 is discharged. (See "Charging the living room battery B2".)*
- *The 230-V power supply is not connected. (See "Establishing the 230-V power supply".)*
- *The RCD was triggered. (The cause has to be determined. *)*
- *The fuse for the corresponding appliance has blown. (The cause has to be determined. *)*

(P) THE INTERIOR LIGHTING IS NOT WORKING.

- *The power supply on the control panel is not activated. (The symbol on the control panel does not light up.)*
- *The living room battery B2 is discharged. (See "Charging the living room battery B2".)*
- *The light unit is switched off or defective. **
- *The fuse for the interior lighting has blown. (The cause has to be determined. *)*

(P) THE EXTERIOR LIGHTING IS NOT WORKING.

- *The power supply on the control panel is not activated. (The symbol on the control panel does not light up.)*
- *The living room battery B2 is discharged. (See "Charging the living room battery B2".)*
- *The light unit is defective. **
- *The fuse for the exterior lighting has blown. (The cause has to be determined. *)*

(P) THE 230-V SOCKET IS NOT WORKING.

- *The 230-V power supply is not established.
(See "Establishing the 230-V power supply".)*
- *The RCD was triggered.
(The cause has to be determined. *)*

(P) THE 12-V SOCKET IS NOT WORKING.

- *The battery disconnect switch interrupts the current flow and has to be plugged in.*
- *The living room battery B2 is discharged.
(See "Charging the living room battery B2".)*
- *The control panel is not switched on.*
- *The fuse for the 12-V sockets has blown.
(The cause has to be determined. *)*

(P) THE ELECTRIC STEP IS NOT WORKING.

- *The battery disconnect switch interrupts the current flow and has to be plugged in.*
- *The living room battery B2 is discharged.
(See "Charging the living room battery B2".)*
- *The fuse for the electric step has blown.
(The cause has to be determined. *)*
- *The step is defective. **

Heating**(P) THE HEATING IS NOT WORKING.**

- *The heating control panel is not switched on.*
- *The gas cylinder is empty.*
- *The corresponding quick-closing valve is closed.*
- *The 230-V power supply is not connected.*
- *The living room battery B2 is discharged.*
- *The battery disconnect switch interrupts the current flow and has to be plugged in.*

- *The selected temperature is lower than the actual room temperature.*
- *The venting element on the outside of the vehicle is blocked.*
- *The convector heaters have not been bled.*
- *The fuse for the heating has blown.
(The cause has to be determined. *)*
- *The internal fuse for the heating has blown.
(Refer to the operating instructions from the appliance manufacturer; the cause has to be determined. *)*

Toilet**(P) THE TOILET SLIDE VALVE IS NOT WORKING.**

- *The cassette is full.*
- *The cassette is not correctly engaged.*

(P) THE TOILET CASSETTE CANNOT BE PULLED OUT OR PUSHED IN.

- *The toilet slide valve is open or partially open.*

(P) THE TOILET CANNOT BE FLUSHED.

- *The fresh water tank is empty.*
- *The battery disconnect switch interrupts the current flow and has to be plugged in.*
- *The living room battery B2 is discharged.*
- *The fresh water pump is not switched on. (The symbol on the control panel does not light up.)*
- *The fresh water pump is in no-load operation because there is air in the system.*
- *The cassette is not correctly engaged.*
- *The fuse for the toilet has blown.
(The cause has to be determined. *)*

Kitchen

(P) THE REFRIGERATOR IS NOT WORKING.

- The refrigerator is switched off.
- The gas cylinder is empty.
- The corresponding quick-closing valve is closed.
- The battery disconnect switch interrupts the current flow and has to be plugged in.
- The living room battery B2 is discharged.
(See "Charging the living room battery B2".)
- The fuse for the refrigerator has blown.
(The cause has to be determined. *)

(P) THE REFRIGERATOR IS NOT COOLING PROPERLY

- The refrigerator door is not closed properly.
- The freezer compartment in the refrigerator is iced over.
- The ventilation openings of the refrigerator are blocked.
- The vehicle is not level (check with a spirit level).

(P) THE HOB IS NOT WORKING.

- The safety valve on the gas cylinder (gas cylinder compartment) is closed.
- The corresponding quick-closing valve is closed.
- The gas cylinder is empty.

(P) HIGH GAS CONSUMPTION/SMELL OF GAS

- The gas system has a leak. * (Note the safety information for handling gas appliances, see "Gas system".)

* Safety information in connection with the malfunctions listed above



WARNING

Risk of fire, explosions or asphyxiation!

There are fire, explosion and asphyxiation hazards when working with gas!

- Read the "Safety instructions for handling gas appliances" in the "Gas system" section.



WARNING

Risk of death caused by electric current!

Contact with live parts poses a risk of death.

- A defect in the electrical system can cause parts to become live.
- Only operate intact electrical appliances on the electrical system and do not exceed the max. permissible output of the electrical system.



WARNING

Fire hazard!

Using fuses with an incorrect rating can lead to damage or even a vehicle fire!

- Always replace fuses with fuses that have the same rating.
- Never attempt to repair or bypass defective fuses.



If malfunctions or problems persist, contact your authorised dealer or authorised specialist workshop.



Have all work on the vehicle, on the gas system and the electrical system carried out only by an authorised specialist workshop.

17 Malfunctions on the base vehicle

Observe the operating manual for the base vehicle.
To eliminate malfunctions on the base vehicle, please contact the vehicle manufacturer's hotline.

Fiat	Phone: 00800 34 28 11 11
Fiat Camper Service	Phone: 00 800 342 800 00 Phone: +39 244 41 21 62 or the nearest Fiat service workshop
ADAC breakdown service	Phone: 0 1802 22 22 22

18 Index

1

12-V circuit	91
12-V fuse box	91, 96

2

230-V circuit	91
230-V fuse box	91
230-V fuse protection	91, 92
230-V power supply	92
230-V socket	43, 91

A

Acrylic	145
Acrylic glass cover	84
AdBlue	16
Additional fuse holders	97
Additional supports	21
ALDE heating system	
Battery backup	106
Expansion reservoir	105
Vent valves	105
Venting	105
Ambient light	46
Remote control	46
Approved seats	16, 17

Awning	78
Axle loads	23

B

Base vehicle warranty	11
Batteries	
Deep discharge	95
Battery charger 26, 27, 28, 29, 91, 94	
Battery disconnect switch 91, 95, 148	
bed	52
Berths	52
Bicycle carrier	78
Blackout roller blind	86
Blind system	78
Cab	87
Boiler	
Drain valve	137, 138
Hot water	101
Brush and dustpan	50

C

Carbon monoxide	129
CEE connector	92
CEE-230 V connection	38
Ceiling lights	44
Central bed	55

Height adjustment mechanism	56
Central locking system	7
Changing the wheels	22
Charging booster	94
Child car seats	18
Cleaning agents	143
Clearance height	15
Cold and hot water	
Drain valves	139
Control panel	40, 91
Control panel button	
Exterior lighting	41
Fresh water pump	41
Fresh water tank	41
Interior lighting	41
Interior temperature	41
Controls and indicators	40
Crash sensor	127, 129
Cushions	148

D

Deep discharge	95, 148
Documents folder	6
Door and window seals	145
Driver door	38
Driver seat	18

Rotate.....	19
Drop-down bed, manual.....	54
Dual USB port	40, 43
DuoControl CS	127

E

Electric step	91
Electrical system	90, 148
Expected frost.....	132
Exterior light	44
External cleaning	143
External gas socket	39
Extra bed	78
Converting the seating cluster.....	71, 73, 74
Extractor	78

F

Face-to-face seating cluster.....	17, 75
Fiat Camper Service	153
Fire blanket.....	122
Fire extinguisher	13
First-aid kit.....	10
Fix & Go	23
Flat tyre	23
Floor hatch.....	68
Floor heating	78
Fog light	24
Food.....	123

Forced ventilation.....	12, 83
Fresh water pump	91, 131, 134, 147
Control panel.....	134
Filter	134
Fresh water system.....	131
Fresh water tank.....	131, 132
Drain valve.....	135, 136
Draining	147
Fill level.....	133
Filler port	133
Frost protection monitoring	127
FrostControl.....	138
Drain valve.....	138
Frozen food.....	122, 123
Fuel	15, 133
Fuel tank	38
Fuse slots	96
Fuses 12 V.....	96, 97

G

Gas cylinder	
Safety valve.....	14, 124
Gas cylinder compartment	38, 125
Gas cylinder selector	127
Gas filter	127
Gas regulator	129
Gas shut-off valve	26, 27, 28, 29
Gas system.....	124, 147
Gas regulator	124

Quick-closing valve	124
Gel coat	
Cleaning and maintenance	143
Gross vehicle weight .	10, 23, 26, 27, 28, 29, 137

H

Head restraint.....	16
Head restraints	17
Headlight levelling	23
Headlights	23
Heat exchanger.....	107
Heated floor mat.....	108
Heating	26, 27, 28, 29, 99
ALDE Compact 3020	101
ALDE Compact 3030	101, 104
Hot water heating.....	99, 101
Hydronic heating system	99
Outlet opening for hot air.....	100
Troubleshooting	151
TRUMA Combi	100
Ventilation opening (wall flue)	99
Heating boiler	
Draining	147
Heating control	40
High-visibility vest	10, 22
Hob	118
Ignition button.....	121
Safety valve.....	152

Troubleshooting.....	152
Hot water	137
Boiler.....	137
Hot water supply.....	101
Humidity	79

I

Identification plate.....	10
Indicator light	
Battery B2	41
Battery charge.....	41
Waste water tank.....	41
Insect screen	50, 84
Interior cleaning.....	145
Interior temperature.....	84
ISOFIX attachment system	17

J

Jack	22

K

Keys.....	7
Kitchen	
Fold-out tray	117
Hob	121
Hob cover.....	116, 117
Kitchen sink.....	116, 117
Single lever mixer tap	118
Kitchen unit.....	117

L

Ladder	12, 54
Lashing eyes	58
LED lighting strip	43
LED micro spotlight	46
LED reading light with swan neck.....	45
LED reading spotlights.....	44
Left seating bench	
Converting to the 4th seat	77
Lift-and-tilt skylight	83
Lifting points	22
Light	44
Lithium battery	94
Living room battery... 26, 27, 28, 29, 91,	
93, 94, 95	
Loading.....	23

M

Maintenance	149
Malfunction	
230-V power supply	151
Battery disconnect switch ... 150, 151	
Electrical system	150
Fresh water system	150
Malfunctions on the base vehicle	153
Manufacturer's warranty	11
Mattresses	148
Measuring button	
Battery B1	41

Battery B2	41
Mirror	
sliding	63
Multifunction socket	47, 48
Multifunction steering wheel, Fiat	25
Multimedia system.....	49

N

Navigation/receiver system	25, 49

O

Operating manual	6
Optional equipment	78
Outdoor shower	78

P

Panorama skylight	78
Panoramic window.....	85
Parking brake	20
Passenger seat	18
Rotate.....	19
Payload.....	23
Picture frame.....	69
Pitch	20
Pleated blind	87
Propane gas.....	125
Pull-out shelf	51

Q

Quick-closing valves..... 128

R

Radio..... 25, 49
 RCD 91, 92, 93
 Receiver 49
 Recessed ceiling lights 44
 Recessed downlights 59, 62, 63
 Refrigerator 91, 116, 117, 122, 148
 Freezer compartment..... 123
 Refrigerator door..... 123
 Troubleshooting 152
 Ventilation position 123
 Refuelling..... 15
 Replacing the battery 148
 Reversing camera 78
 Reversing lights..... 24
 Right-hand bench
 Converting to the 3rd and 4th seat
 75
 Roof air conditioning 78
 Roof light 79, 82
 Bar stay..... 82
 Blackout roller blind 86
 Insect screen..... 86
 Roof vent 84
 Rubber seal..... 84
 Rubbish bin 50

S

Safety net..... 54, 55
 Satellite system..... 47, 48, 78
 Seating cluster
 Converting to the extra bed 71
 Service hatches 70
 Short, intensive ventilation..... 89
 Shower..... 65
 Shower cubicle..... 67
 Shower door 59, 62, 67
 Side bed 53
 Single beds..... 52
 Single column table 51
 Single lever mixer tap 59, 62
 Slatted base 52
 Smartphone
 Charging..... 25
 Smell of gas..... 130, 152
 Sockets..... 43
 Solar power system 78
 Spare tyre 23
 Starter battery 93, 94
 Storage compartment..... 56, 68, 69
 Supports 21
 Switches
 Ambient light 42, 43
 Bathroom and toilet 43
 Ceiling light 42, 43
 Living area..... 42

Sleeping area 43
 Synthetic leather
 Care..... 146
 System key..... 7, 70

T

Table 51, 71, 73
 Tail lights..... 24
 Textiles..... 146
 Thetford N 4142..... 122
 Three-point seat belt 16
 Toilet..... 64
 Cassette 110, 113, 147
 Disposal point 114
 Flush button..... 110
 Toilet bowl..... 110
 Toilet seat 110
 Troubleshooting 151
 Venting button..... 114
 Waste holding tank..... 110, 113, 147
 Toilet flushing
 Troubleshooting 151
 Toilet paper..... 113
 Toilet paper compartment..... 68
 Toilet seat 59
 Toilet service hatch..... 38, 111, 114
 Toilet system..... 110
 Tow bar 78
 Towing 20

TRUMA convection air heating system	102
TRUMA CP Plus	102
TRUMA DuoControl CS.....	129
TV bracket.....	48
TV port	47, 48
Tyre pressure	21, 22
Tyres.....	21

U

Underbed compartment	52
Upholstery	146

V

Vehicle doors	21
Vehicle identification number.....	9, 10
Vehicle key	7
Vehicle/starter battery.....	41
Ventilation.....	12, 89
Ventilation opening (wall flue).....	38

W

Wall cabinet	59
Wall or ceiling light.....	45
Warning triangle	10, 22
Wash basin.....	59, 60, 62, 63
Waste holding tank	

Draining.....	147
Waste water	143
Disposal	142
Waste water tank	131, 139
Drain fitting	140
Draining.....	141, 147
Warning signal R1.....	139
Waste water tank, heated	109
Wheel nuts	22
Windows	79
Blackout roller blind	85
Insect screen roller blind	85
Ventilation position.....	81
Windscreen blind	87

1 Généralités	5	3.12 Stationnement du véhicule de voyage sur le lieu de destination	20
1.1 Dossier de documentation	6	3.13 Commande des béquilles (option)	21
1.2 Contenu du dossier de documentation	6	3.14 Ouverture et fermeture manuelles des portes du véhicule	21
1.3 Clés	7	3.15 Pneus/Pression de pneu	21
1.4 Verrouillage centralisé de la porte cellule (option)	7	3.16 Changement de roue	22
1.5 Ouverture manuelle de la porte cellule	7	3.17 Réparation rapide d'un pneu crevé / « Fix & Go »	23
1.6 Explication des pictogrammes	8	3.18 Réglage de la portée des feux	23
1.7 Domaine d'application du manuel d'utilisation	8	3.19 Chargement	23
1.8 Utilisation conforme du véhicule de voyage	8	3.20 Chargement de la soute arrière	24
1.9 Responsabilité du propriétaire	9	3.21 Feux arrière	24
1.10 Numéro d'identification du véhicule	9	3.22 Charge inductive d'un smartphone (option)	25
1.11 Plaque signalétique	10	3.23 Volant multifonction Fiat (option)	25
1.12 Équipement obligatoire	10	4 Caractéristiques techniques	26
1.13 Garantie / Carnet de garantie	11	4.1 Implantations	30
2 Sécurité et protection contre l'incendie	12	4.2 Vues extérieures	38
2.1 Consignes de sécurité générales	12	5 Utilisation de l'espace de vie	40
2.2 Protection contre l'incendie	13	5.1 Éléments de commande au-dessus de la porte cellule	40
2.3 Comportement en cas d'incendie	13	5.2 Panneau de contrôle (NE 334)	40
2.4 Consignes de sécurité avant de prendre la route	13	5.3 Interrupteurs et prises électriques dans l'espace de vie	42
3 Conduite	15	5.3.1 Interrupteurs à côté de la porte cellule	42
3.1 Lorsque vous faites le plein	15	5.3.2 Interrupteurs et prises électriques dans la zone de couchage	43
3.2 Remplissage d'AdBlue	16	5.3.3 Autres sources de lumière, interrupteurs et prises électriques	43
3.3 Transport de passagers / « Places assises autorisées »	16	5.4 Lumière et éclairage	44
3.4 Appui-tête	17	5.4.1 Plafonniers	44
3.5 Place assise avec ISOFIX	17	5.4.2 Plafonniers encastrés dans la salle d'eau	44
3.6 Utilisation de sièges enfant	18	5.4.3 Lampe extérieure	44
3.7 Mise en place de la ceinture pour les enfants plus âgés	18	5.4.4 Applique ou plafonnier avec cylindre en verre	45
3.8 Réglage du siège conducteur et du siège passager	18	5.4.5 Lampe de lecture à LED avec bras flexible	45
3.9 Pivotement du siège conducteur	19		
3.10 Pivotement du siège passager	19		
3.11 Remorquage du véhicule	20		

5.4.6	Micro-spot à LED	46	5.13.11	Casier séparé pour le papier toilette du PT/PRS 720 EB/EF/QF	68
5.4.7	Éclairage d'ambiance avec variateur	46	5.14	Espaces de rangement	68
5.5	Utilisation d'un téléviseur (option)	47	5.14.1	Rangement supplémentaire du PRS 695 HB	68
5.5.1	Précâblage pour l'utilisation d'un téléviseur (option) ..	47	5.14.2	Rangement supplémentaire du Profila PT 660 EB	69
5.5.2	Prise de téléviseur (option)	48	5.15	Cadre interchangeable	69
5.5.3	Prise multifonctions (option)	48	5.16	Trappes de service	70
5.5.4	Support mural TV (option)	48	5.17	Lit d'appoint par transformation de la dînette du PT/PRS 695 EB+ PT/PRS 720 EB (option)	71
5.6	Utilisation du système multimédia Naviceiver / Moniceiver / radio (en option)	49	5.18	Lit d'appoint par transformation de la dînette du PT 660 EB (option)	73
5.7	Moustiquaire dans le cadre de la porte cellule (option) ...	50	5.19	Lit d'appoint par transformation de la dînette du PT/PRS 720 EF/QF et PT/PRS 730 EF (option)	74
5.8	Poubelle sur la porte cellule	50	5.20	Transformation de la dînette « face à face » pour l'utilisation de la troisième et quatrième place assise	75
5.9	Table avec plateau de table tournant	51	5.21	Équipement spécial	78
5.10	Étagère coulissante sur le PT 660 EB	51			
5.11	Couchages	52			
5.11.1	Lits individuels sur PT/PRS 695/720 EB/EF	52			
5.11.2	Lit latéral sur PT/PRS 675 SB	53			
5.11.3	Lit pavillon manuel (sur toutes les implantations RS) ..	54			
5.11.4	Filet de sécurité sur le lit pavillon manuel	55			
5.11.5	Lit central sur PT/PRS 720 QF	55			
5.11.6	Réglage en hauteur du lit central	56			
5.12	Anneaux d'arrimage dans la soute arrière	58			
5.13	Salle d'eau	59			
5.13.1	Salle d'eau du PT/PRS 660 EB et 695 EB/HB	59			
5.13.2	Douche de la salle d'eau	60			
5.13.3	Lavabo pivotant	60			
5.13.4	Salle d'eau du PT/PRS 675 SB	62			
5.13.5	Salle d'eau du PT/PRS 720 EB-EF-QF	63			
5.13.6	WC du PT/PRS 675 SB	64			
5.13.7	Douche séparée du PT/PRS 720 EB-EF-QF	65			
5.13.8	Douche séparée, modèle B	66			
5.13.9	Sécurisation de la porte de douche	67			
5.13.10	Système d'évacuation d'air de la douche séparée	67			

5.13.11	Casier séparé pour le papier toilette du PT/PRS 720 EB/EF/QF	68
5.14	Espaces de rangement	68
5.14.1	Rangement supplémentaire du PRS 695 HB	68
5.14.2	Rangement supplémentaire du Profila PT 660 EB	69
5.15	Cadre interchangeable	69
5.16	Trappes de service	70
5.17	Lit d'appoint par transformation de la dînette du PT/PRS 695 EB+ PT/PRS 720 EB (option)	71
5.18	Lit d'appoint par transformation de la dînette du PT 660 EB (option)	73
5.19	Lit d'appoint par transformation de la dînette du PT/PRS 720 EF/QF et PT/PRS 730 EF (option)	74
5.20	Transformation de la dînette « face à face » pour l'utilisation de la troisième et quatrième place assise	75
5.21	Équipement spécial	78
6	Baies et lanternes	79
6.1	Baies	80
6.2	Ouverture des baies	81
6.3	Fermeture des baies	81
6.4	Position d'aération	81
6.5	Lanternes	82
6.6	Toit ouvrant (option)	83
6.7	Lanterneau dans la salle de bains (selon implantation) ...	84
6.8	Ventilateur de toit (option)	84
6.9	Toit panoramique (en option)	85
6.10	Stores d'occultation et moustiquaires des baies	85
6.11	Store d'occultation et moustiquaire du lanterneau de l'espace de vie	86
6.12	Occultation du pare-brise	87
6.13	Occultation de la cabine (en option)	87

6.14	Aération correcte	89	9	Système de WC.....	110
7	Installation électrique.....	90	9.1	Système de WC.....	110
7.1	Composants principaux de l'installation électrique	90	9.2	Cuvette de WC.....	110
7.2	Position des éléments de l'installation électrique.....	91	9.3	Réservoir à matières fécales (cassette)	111
7.3	Connexion au réseau 230 V	92	9.4	Préparation des toilettes pour l'utilisation.....	112
7.4	Coupe-circuit 230 V avec disjoncteur différentiel à courant résiduel.....	92	9.5	Utilisation des toilettes	113
7.5	Batterie de démarrage B1	93	9.6	Vidange du réservoir à matières fécales (cassette)	113
7.6	Batterie d'alimentation B2	93	10	Cuisine.....	116
7.7	Chargeur de batterie	94	10.1	Cuisine du PT 660 EB	116
7.8	Chargeur booster (option).....	94	10.2	Encadrement de la fenêtre de cuisine.....	116
7.9	Charge de la batterie d'alimentation B2	95	10.3	Tablette rabattable (seulement PT 660 EB).....	117
7.10	Interrupteur coupe-batterie	95	10.4	Cuisine du PT/PRS 675 SB, 695 EB, 720 EB	117
7.11	Boîte à fusibles 12 V avec fonction de distribution	96	10.5	Position anti-gouttes	118
7.12	Porte-fusible supplémentaire (protection décentralisée) ..	97	10.6	Risque d'endommagement du réchaud	118
7.13	Système électrique central dans le bloc cuisine.....	98	10.7	Kitchenette du PT/PRS 720 EF/QF 730 QF.....	119
8	Chauffage et préparation d'eau chaude	99	10.8	Kitchenette modèle B	120
8.1	Chauffage	99	10.9	Réchaud	121
8.2	Chauffage « TRUMA Combi »	100	10.10	Utilisation du réchaud	121
8.3	Chauffage « ALDE Compact 3020/3030 ».....	101	10.11	Couverture anti-feu	122
8.4	Préparation d'eau chaude	101	10.12	Réfrigérateur	122
8.5	Commande du chauffage à air chaud TRUMA.....	102	10.13	Position d'aération de la porte du réfrigérateur	123
8.5.1	Commande du chauffage ALDE Compact 3020.....	103	10.14	Conservation d'aliments.....	123
8.5.2	Commande du chauffage ALDE Compact 3030.....	104	11	Installation de gaz.....	124
8.5.3	Purge du chauffage à eau chaude ALDE.....	105	11.1	Éléments de l'installation de gaz	124
8.5.4	Batterie de secours ALDE (option)	106	11.2	Cuisson à gaz	125
8.5.5	Échangeur thermique (option).....	107	11.3	Raccordement d'une bouteille de gaz	125
8.5.6	Échangeur thermique TRUMA (option)	107	11.4	Changement de la bouteille de gaz	126
8.5.7	Échangeur thermique ALDE (option)	108	11.5	Filtre à gaz (option)	127
8.5.8	Tapis chauffant pour la cabine (option)	108	11.6	Truma « DuoControl CS » (option)	127
8.5.9	Réservoir d'eaux usées chauffant (en option)	109	11.7	Vannes de fermeture rapide	128
			11.8	Utilisation de l'installation de gaz pendant le trajet.....	129
			11.9	Consignes de sécurité pour la manipulation de gaz	129

12 Installation d'eau propre	131	15 Maintenance et intervalles de maintenance	149
12.1 Position des éléments de l'installation d'eau propre	131	16 Dépannage	150
12.2 Réservoir d'eau propre	132	17 Pannes du véhicule de base	153
12.3 Remplissage du réservoir d'eau propre	133	18 Index	154
12.4 Mise en service de l'installation d'eau propre / Tirage d'eau propre	134		
12.5 Pompe à eau propre	134		
12.6 Vidange complète du réservoir d'eau propre	135		
12.7 Réduction de la réserve d'eau propre à 25 litres	136		
12.8 Eau chaude	137		
12.9 Remplissage du chauffe-eau	137		
12.10 Vidange du chauffe-eau	138		
12.11 Vidange du chauffe-eau avec « FrostControl »	138		
12.12 Vidange complète de l'eau froide et chaude	139		
12.13 Réservoir d'eaux usées	139		
12.14 Soupape de vidange électrique du réservoir d'eaux usées	140		
12.15 Tuyau flexible du réservoir d'eaux usées	140		
12.16 Vidange du réservoir d'eaux usées	141		
12.17 Vidange du réservoir d'eaux usées sur PT/PRS 675 SB	141		
12.18 Commande manuelle de la soupape de vidange en cas de panne de l'alimentation électrique	142		
13 Nettoyage et entretien	143		
13.1 Nettoyage extérieur	143		
13.2 Entretien des surfaces extérieures du véhicule de voyage (surfaces « gelcoat »)	143		
13.3 Nettoyage des baies et lanterneaux	145		
13.4 Nettoyage et entretien des joints d'étanchéité des portes, lanterneaux et baies	145		
13.5 Nettoyage intérieur	145		
14 Hivernage	147		

1 Généralités

Chers camping-caristes,

*Nous vous remercions d'avoir choisi un véhicule de voyage de la marque **EURA MOBIL**.*

Vous avez acquis un véhicule de voyage adapté à la pratique et fiable, avec lequel vous pouvez profiter de vos vacances en toute liberté.

*Ce manuel d'utilisation contient des informations et des conseils concernant l'utilisation et l'entretien de votre véhicule d'**EURA MOBIL**. Veuillez toujours respecter les instructions et les avertissements pour votre propre sécurité et celle d'autrui, afin que vous puissiez profiter de votre véhicule de voyage pendant de nombreuses années.*

EURA MOBIL vous souhaite bonne route pour tous vos voyages.

EURA MOBIL GMBH
Kreuznacher Straße 78
55576 Sprendlingen

Tél. : +49 (0) 67 01-203 800
Télécopie : +49 (0) 67 01-203 809
E-mail : info@euramobil.de
Internet : www.euramobil.de

Ce manuel d'utilisation devra vous aider à vous familiariser avec votre véhicule.

Veuillez le lire attentivement avant la première utilisation du véhicule.

Ce manuel d'utilisation sert d'ouvrage de référence.

Les indications du manuel d'utilisation sont basées sur l'état de la technique au moment de l'impression ainsi que sur les expériences pratiques.

Nos véhicules sont perfectionnés en permanence *afin de vous offrir une qualité maximale*. Veuillez donc comprendre que nous nous réservons des modifications de la forme, de l'équipement et techniques.

Dans ce contexte, le véhicule actuel peut présenter des différences par rapport au manuel d'utilisation ; aucune revendication vis-à-vis de la société EURA MOBIL GmbH ne pourra en découler.

Ce manuel d'utilisation ne prétend pas à l'exhaustivité ; *il est édité sous réserve de modifications et d'erreurs.*

Les indications comme « avant », « arrière », « gauche » et « droite » se réfèrent au sens de la conduite du véhicule de voyage, sauf indication contraire. Tous les poids et dimensions mentionnés sont des indications approximatives.

Pour toute question ou problème, ainsi que pour les travaux de maintenance, veuillez vous adresser à votre concessionnaire.

1.1 Dossier de documentation

A la remise en mains de votre véhicule EURA MOBIL, vous avez reçu un dossier de documentation.

Il contient des documents importants, tels que le certificat de contrôle de l'installation de gaz, le mode d'emploi du véhicule de base ainsi que les instructions et informations sur les appareils et composants installés.

Veuillez lire impérativement les instructions et informations sur les appareils et composants installés avant l'utilisation. Les informations qu'elles contiennent prévalent sur les indications dans le présent manuel.

- Le manuel d'utilisation et les documents contenus dans le dossier font partie intégrante de votre véhicule de voyage et doivent rester accessibles à tous les utilisateurs.
- Gardez donc toujours le dossier de documentation à portée de main dans votre véhicule de voyage.
- En cas de revente du véhicule de voyage, ce manuel d'utilisation, le mode d'emploi du véhicule de base ainsi que la documentation des appareils et composants installés doivent toujours être remis au nouveau propriétaire.

1.2 Contenu du dossier de documentation

Le dossier de documentation devrait contenir les documents suivants :

- Mode d'emploi du véhicule de base
- Manuel d'utilisation du constructeur du véhicule de voyage
- Certificat de contrôle de gaz
- Carnet de garantie
- Plan de purge du chauffage à eau chaude ALDE (option)
- Manuel d'utilisation du chauffage à eau chaude ALDE (option)
- Manuel d'utilisation du chauffage à air chaud TRUMA (alternative)
- Manuel d'utilisation/Information du fabricant du réfrigérateur
- Manuel d'utilisation/Information du fabricant du réchaud à gaz
- Manuel d'utilisation/Information du fabricant du WC
- Manuel d'utilisation/Information du fabricant du panneau de contrôle
- Manuel d'utilisation/Information du fabricant de la pompe à eau propre

De plus, le dossier de documentation peut contenir des informations sur **l'équipement spécial en option** (à titre d'exemple) :

- Manuel d'utilisation du détendeur à gaz
« Truma DuoControl CS »
- Manuel d'utilisation du téléaffichage gaz « Truma DuoC »
- Manuel d'utilisation/Information du fabricant du store banne
- Manuel d'utilisation du système d'occultation de la cabine
« REMIf front IV »
- Manuel d'utilisation du système d'aspiration pour WC « SOG »

1.3 Clés

Vous avez reçu les clés suivantes avec le véhicule :

- 1 Clé du véhicule avec télécommande du verrouillage centralisé + deuxième clé
- 2 Clé de système (bleue) en triple exemplaire
- 3 Télécommande éclairage d'ambiance (option)



Clés pour le véhicule (exemple)

La clé de système permet d'ouvrir et de verrouiller les portes, portillons, trappes et bouchons suivants :

- Porte cellule
- Caisson à gaz
- Trappe de service WC
- Autres trappes de service et de rangement
- Bouchon de remplissage d'eau propre

1.4 Verrouillage centralisé de la porte cellule (option)

Les portes du conducteur et du passager ainsi que la porte cellule sont équipées d'un verrouillage centralisé. Toutes les portes du véhicule peuvent donc être ouvertes et fermées à clé avec la clé du véhicule de base.

1.5 Ouverture manuelle de la porte cellule

En cas de défaillance du verrouillage centralisé de la porte cellule (le cas échéant), il est également possible d'ouvrir la porte cellule avec la clé de système (bleue).



- Amenez toujours la clé du véhicule sur vous.
 - Ne laissez en aucun cas la clé du véhicule dans le véhicule lors des pauses en route et du stationnement du véhicule !
-
- Vous trouverez des informations détaillées dans le mode d'emploi du véhicule de base.

1.6 Explication des pictogrammes

Les pictogrammes utilisés dans ce manuel attirent l'attention sur des informations et faits importants dont il faut tenir compte.



AVERTISSEMENT

Ce symbole avertit des dangers pour la vie et l'intégrité corporelle !

- La non-observation de ces consignes peut provoquer des blessures graves, **des dommages corporels, voire la mort.**



ATTENTION

Ce symbole avertit du risque d'endommagement !

- La non-observation de ces consignes peut provoquer **des dommages matériels.**



Ce symbole indique des situations dans lesquelles il faudrait contacter le **service après-vente.**



Ce symbole concerne la **protection de l'environnement** et le comportement exigé dans ce contexte.



Ce symbole indique des **informations** supplémentaires.

1.7 Domaine d'application du manuel d'utilisation

Ce manuel d'utilisation sert à obtenir des informations générales sur l'utilisation et l'entretien de votre véhicule de voyage. Il contient des consignes importantes pour la sécurité et pour la prévention des accidents.

1.8 Utilisation conforme du véhicule de voyage

Ce véhicule de voyage peut uniquement être utilisé en tant que véhicule de voyage, pour transporter des personnes à titre privé et pour emporter les bagages personnels.

Il est destiné à une utilisation sur la voie publique conformément aux règles du code de la route et du règlement allemand relatif à la mise en circulation des véhicules à moteur.

Toute utilisation non mentionnée ou d'un autre type du véhicule de voyage est interdite et est considérée comme non conforme.

- Le véhicule de voyage ne doit pas être utilisé pour transporter des charges ou pour transporter des personnes à titre commercial.
- Le nombre de personnes à transporter, le poids total autorisé en charge du véhicule de voyage et les charges par essieu maximales autorisées ne doivent pas être dépassés.
- Durant le trajet, les personnes doivent rester assises sur les sièges équipés de ceintures de sécurité et avoir la ceinture de sécurité bouclée.
- L'utilisation de l'aménagement intérieur, notamment des appareils et composants installés, est interdite pendant le trajet.

Toute revendication auprès du fabricant et/ou de son agent, mandataire, concessionnaire et représentant relative à des dommages occasionnés par une utilisation non conforme du véhicule de voyage est exclue. Seul le propriétaire est tenu responsable des dommages résultant d'une utilisation non conforme. L'utilisation conforme comprend également le respect des instructions d'opération, de maintenance et de nettoyage des appareils et composants installés.

1.9 Responsabilité du propriétaire

Le propriétaire du véhicule de voyage est obligé de garder le véhicule dans un état technique irréprochable et approprié à la circulation.

Cela comprend en particulier l'observation du mode d'emploi du véhicule de base et le respect des intervalles de maintenance prescrits dans ce mode d'emploi.

Le propriétaire doit procéder aux contrôles réguliers prescrits par la loi dans les délais impartis.

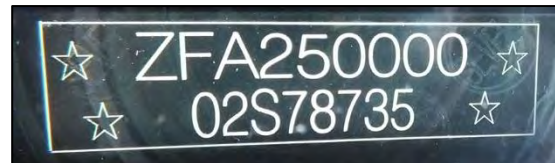
Ces contrôles comprennent :

- Contrôle technique du véhicule suivant § 29 StVZO (TÜV - contrôle technique allemand).
- Contrôle de l'installation de gaz par un expert agréé.

Le propriétaire est tenu de s'informer en permanence sur les lois et réglementations actuelles dont découlent d'autres obligations. Si le propriétaire procède à des modifications de la cellule, de l'aménagement intérieur, des appareils et composants installés ou si des accessoires non homologués et non autorisés par le fabricant du véhicule sont montés ou rapportés, il risque de provoquer des dommages et/ou la perte de la garantie.

1.10 Numéro d'identification du véhicule

Le véhicule de base de votre véhicule de voyage dispose d'un numéro d'identification du véhicule (numéro de châssis du véhicule). En cas de demandes liées à la garantie ou concernant des pièces détachées, veuillez toujours indiquer ce numéro. Vous trouverez ce numéro en bas du pare-brise, côté conducteur, lisible de l'extérieur.



Numéro d'identification du véhicule sur le pare-brise (exemple)

De plus, le numéro d'identification du véhicule se trouve aussi dans le compartiment moteur.

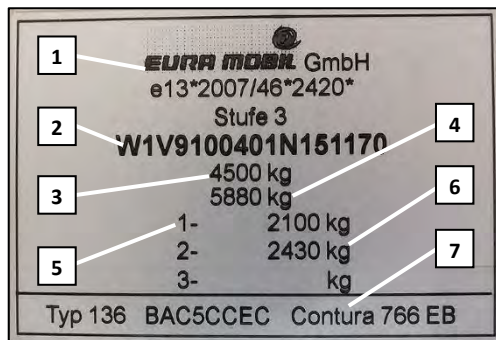


Numéro d'identification du véhicule dans le compartiment moteur (exemple)

1.11 Plaque signalétique

La plaque signalétique du constructeur du véhicule de voyage EURA MOBIL est apposée au niveau de l'entrée de la porte cellule. Elle donne des informations sur le constructeur et le modèle, le poids total autorisé en charge et les charges par essieu maximales autorisées.

La plaque signalétique ne doit pas être enlevée. Elle sert à identifier le véhicule et le propriétaire en association avec les papiers du véhicule.



Plaque signalétique (exemple)

1 Nom du fabricant	2 Numéro de châssis
3 Poids total autorisé en charge	4 Poids total roulant autorisé
5 Charge maximale autorisée sur l'essieu avant	6 Charge maximale autorisée sur l'essieu arrière
7 Nom du modèle du constructeur	

1.12 Équipement obligatoire

En Allemagne, votre véhicule doit obligatoirement comporter les objets suivants :

- Trousse de premiers secours
- Triangle de signalisation
- Gilets réfléchissants (pour chaque personne à bord)

Pour profiter pleinement de votre véhicule de voyage, il vous faut d'autres articles en fonction de vos besoins :

- Deux bouteilles de gaz pleines (non fournies)
- Câble avec adaptateur CEE 3 pôles pour borne de camping, 3 x 2,5 mm² (non fourni)
- Rallonge ou enrouleur de câble 3 pôles pour borne de camping, 3 x 2,5 mm² (non fourni)

1.13 Garantie / Carnet de garantie

Un certificat de garantie doit être établi pour le véhicule par le revendeur/concessionnaire dans le « portail EURA MOBIL » pour que la garantie du constructeur soit validée.

La garantie relative au véhicule de base est activée par téléchargement d'une copie de la carte grise.

En outre, il faut télécharger une déclaration sur la protection des données personnelles complétée et signée par le client.

Aucun traitement d'un recours en garantie ne sera possible sans cette documentation.

2 Sécurité et protection contre l'incendie

2.1 Consignes de sécurité générales

Respectez toujours les consignes suivantes pour votre propre sécurité et celle des passagers.



AVERTISSEMENT

Risque d'accident !

- Ne laissez pas des enfants tous seuls dans le véhicule de voyage.
- Ne faites jamais de marche arrière sans vous faire assister par une deuxième personne.
- N'utilisez votre véhicule de voyage que lorsqu'il se trouve en parfait état technique.
- Ne dépassez en aucun cas le poids total autorisé en charge du véhicule en le surchargeant.
- Familiarisez-vous avec les voies et issues de secours.
- Gardez toutes les issues de secours libres.



AVERTISSEMENT

Risque d'accident en cas d'utilisation de l'échelle !

- Veillez à ce que l'échelle soit accrochée aux éléments de fixation et présente une bonne stabilité.
- Veillez à ne pas dépasser la charge max. admissible de l'échelle de 100 kg.



AVERTISSEMENT

Risque d'asphyxie par une aération insuffisante !

- Assurez toujours une aération suffisante à l'intérieur du véhicule de voyage.
- Les ouvertures d'aération forcée, par exemple les fentes d'aération au niveau des baies et des lanterneaux, ne doivent jamais être recouvertes ou obturées d'une autre manière.



Fermez toutes les portes, fenêtres, baies et trappes avant de quitter le véhicule de voyage.



AVERTISSEMENT

Risque d'explosion lors de la manipulation de gaz et/ou d'appareils à gaz !

- En cas de non-utilisation des appareils à gaz (p. ex. cuisinière, chauffage, réfrigérateur), les vannes de fermeture rapide et la soupape de sûreté de la bouteille de gaz doivent être fermées.

2.2 Protection contre l'incendie

Respectez toujours les consignes suivantes pour votre propre sécurité et celle des passagers.



AVERTISSEMENT

Risque de brûlure par un incendie ou une explosion !

- Tenez toujours les matières inflammables éloignées des appareils de cuisson, des éclairages allumés et des radiateurs.
- N'utilisez pas des appareils externes tels que des chauffages mobiles ou des appareils de cuisson dans le véhicule de voyage.
- Ne modifiez jamais les appareils électriques ou à gaz liquide.
- Confiez toutes les réparations à un atelier agréé.
- Tenez toujours un extincteur à poudre conforme à ISO 7165 à portée de main dans le véhicule de voyage.
- Demandez régulièrement une vérification du fonctionnement de l'extincteur.

2.3 Comportement en cas d'incendie

En cas d'incendie, intervenez rapidement et correctement :

- Évacuez tout de suite les passagers du véhicule et apportez les premiers soins si nécessaire.
- Coupez l'alimentation électrique externe le cas échéant.
- Fermez les vannes des bouteilles de gaz.
- Délimitez la zone autour du véhicule et tenez les personnes étrangères à distance.

- Alertez les sapeurs pompiers et les services de secours.
- Éteignez l'incendie si c'est possible sans mettre des personnes en danger.

2.4 Consignes de sécurité avant de prendre la route

Avant de prendre la route, réviser la liste de contrôle suivante, point par point, et suivez les instructions.



Consignes de sécurité avant de prendre la route (liste de contrôle)

- Vérifiez que les dispositifs de signalisation et d'éclairage, la direction et les freins de votre véhicule fonctionnent correctement.
- Vérifiez la pression des pneus, l'huile et l'eau de refroidissement ainsi que le niveau de remplissage du lave-glace du véhicule.
- Ajustez les rétroviseurs et rétroviseurs latéraux si besoin est.
- Dégagez le toit du véhicule des feuilles, de la neige et de la glace si besoin est.
- Vérifiez que les bouteilles de gaz sont fixés.
- Fermez les soupapes de sûreté des bouteilles de gaz.
- Rentrez entièrement le store banne (si existant).
- Fermez et verrouillez toutes les portes et trappes.
- Bloquez les sièges avant pivotants dans le sens de la conduite.
- Fermez tous les baies et lanterneaux.
- Relevez entièrement le lit pavillon (le cas échéant) et bloquez-le dans cette position avec la boucle de sangle.

- Rentrez le marchepied électrique (le cas échéant).
- Rangez et fixez tous les objets mobiles.
Ne rangez les objets lourds que dans des armoires dont les portes s'ouvrent dans le sens inverse de la conduite.
- Bloquez le système d'occultation de la cabine dans sa position initiale (ouverte).
- Sécurisez tous les éléments mobiles de l'équipement intérieur, tels que les portes et les tables.
- Fermez le(s) couvercle(s) du réchaud / de l'évier (le cas échéant).
- Placez la douchette dans sa position initiale.
- Sécurisez le téléviseur à écran plat (si existant).
- Mettez l'antenne satellite (« parabole ») (si existante) en position de conduite.
- Mettez tous les stores d'occultation et moustiquaires des baies et lanterneaux dans leurs positions initiales (ouverts).
- Vérifiez que l'interrupteur coupe-batterie se trouve bien en position « ON ».
- Vérifiez si les pneus montés sont adaptés aux conditions météorologiques attendues.
- Vérifiez que le « poids total autorisé en charge » n'est pas dépassé avant de prendre la route.



AVERTISSEMENT

Risque d'incendie et d'explosion !

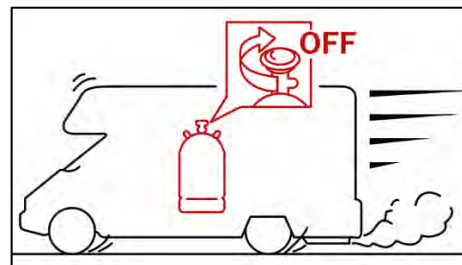
- Les bouteilles de gaz pourront uniquement être transportées debout dans le caisson à gaz du véhicule. Tout autre emplacement dans le véhicule n'est pas admissible.
- Ne pas utiliser le caisson à gaz comme rangement.



AVERTISSEMENT

Risque d'explosion pendant le trajet !

- La soupape de sûreté de la bouteille de gaz doit être fermée avant de prendre la route.
- L'installation de gaz ne doit pas être utilisée pendant le trajet.



*Indication « Fermer la bouteille de gaz
avant de prendre la route »*

3 Conduite


AVERTISSEMENT
Risque de blessure et d'accident lors du trajet !

- Observez toujours les hauteurs de passage des tunnels, passages souterrains et sous les ponts. La hauteur hors tout de votre véhicule de voyage est inscrite sur votre carte grise.
- Adaptez votre manière de conduire durant le trajet aux circonstances routières et au poids réel de votre camping car.

3.1 Lorsque vous faites le plein


AVERTISSEMENT
Risque pour la santé lors du plein !

Le carburant est très nocif pour la santé et quelques gouttes de carburant suffisent à rendre toute l'installation d'eau propre inutilisable.

- Ne confondez pas le bouchon de remplissage de carburant avec celui pour l'eau propre lorsque vous faites le plein.
- Fermez toujours le bouchon de remplissage d'eau propre à clé.

Utilisez uniquement les pompes pour voitures dans les stations-service. Les pompes prévues pour le ravitaillement des camions ne peuvent pas être utilisées car le véhicule risque d'être endommagé par une telle pompe.


AVERTISSEMENT
Risque d'explosion lors du ravitaillement en carburant !

- Arrêtez complètement le chauffage et l'installation de gaz avant de faire le plein de carburant et avant d'entrer dans des garages, parkings fermés/à étages ou ferries. Fermez la vanne de la bouteille de gaz et les vannes de fermeture rapide.



Autocollant avec l'indication « fermer toutes les vannes de fermeture rapide avant de faire le plein »

3.2 Remplissage d'AdBlue

Votre véhicule dispose d'un orifice de remplissage séparé pour l'additif AdBlue pour gazole. Le bouchon de remplissage pour AdBlue se trouve directement à côté de la porte conducteur. Un signal sur l'afficheur du véhicule de base vous avertit à temps lorsqu'il faut rajouter cet additif.



Bouchon de remplissage pour AdBlue à côté de la porte conducteur (exemple)



D'autres informations figurent dans le mode d'emploi du véhicule de base.

3.3 Transport de passagers / « Places assises autorisées »

Votre véhicule est équipé d'un certain nombre de places assises autorisées pour le transport de passagers. Seules ces places sont équipées d'une ceinture de sécurité 3 points et d'un appui-tête. Le nombre figure dans la carte grise. Outre les sièges du conducteur et du passager, le véhicule peut avoir d'autres « places assises autorisées » en fonction de l'implantation.



« Places assises autorisées » (exemple)

**AVERTISSEMENT****Danger de mort par freinage ou accident !**

En cas de freinage ou d'accident, les personnes ne portant pas de ceinture de sécurité sont en danger de mort et mettent la vie des autres passagers en danger :

- Lors du trajet, n'utilisez que les « places assises autorisées » et bouclez votre ceinture.
(Tous les autres sièges et places ainsi que les couchages ne doivent pas être utilisés pendant le trajet !)
- Tous les passagers doivent uniquement rester sur les « places assises autorisées » pendant le trajet.
- Tous les passagers doivent porter la ceinture de sécurité pendant le trajet.
- Le port de la ceinture de sécurité est obligatoire pendant toute la durée du trajet.
- Le nombre de personnes à bord ne doit pas dépasser le nombre de « places assises autorisées » du véhicule de voyage (selon la carte grise).



Le port de ceintures de sécurité dans le véhicule est obligatoire pendant la conduite.

Sur les véhicules équipés d'une dinette face à face, chacune des deux banquettes peut être transformée en une « place assise autorisée ».

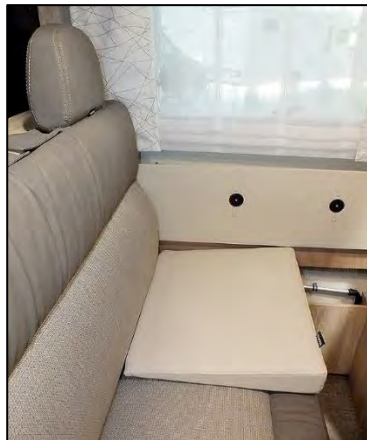
(Voir section 5.20 Transformation de la dinette « face à face » pour l'utilisation de la troisième et quatrième place assise).

3.4 Appui-tête

Pendant le trajet, l'utilisation des appui-tête est obligatoire sur toutes les « places assises autorisées ».

3.5 Place assise avec ISOFIX

L'une des « places assises autorisées » est équipée de points d'ancrage « ISOFIX ». Elle porte le logo « ISOFIX ». Vous pouvez y fixer un siège enfant prévu pour le système de fixation ISOFIX. Dans ce cas, il faut placer le coussin supplémentaire en forme de cale sous le siège enfant comme représenté. Veuillez observer les consignes d'installation et d'utilisation du fabricant du siège enfant.



Coussin supplémentaire en forme de cale (exemple)

3.6 Utilisation de sièges enfant

Fixez toujours les sièges enfant avec les ceintures de sécurité 3 points.



AVERTISSEMENT

Remarque concernant l'utilisation de sièges enfant !

- Observez les dispositions légales concernant l'utilisation de sièges enfant.
- Respectez la notice du fabricant du siège enfant.
- Les sièges enfant ne peuvent être installés que sur les « places assises autorisées ».
- Les sièges auto « de type coque » ne doivent être installés que sur des « places assises autorisées » non équipées d'airbag (ou avec l'airbag désactivé), dans le sens inverse au sens de la conduite.
- Pour la fixation de sièges auto « de type coque » et/ou de sièges enfant, la ceinture de sécurité 3 points doit toujours être bien tendue.

3.7 Mise en place de la ceinture pour les enfants plus âgés

Lors de la mise en place de la ceinture pour les enfants plus âgés, il faut tenir de la taille de l'enfant.

La législation prévoit que l'enfant doit présenter une taille minimale de 150 cm pour être autorisé à voyager sur l'une des « places assises autorisées » du véhicule.



AVERTISSEMENT

Risque possible lors de la mise en place des ceintures de sécurité !

- Les ceintures de sécurité sont conçues pour les personnes à partir d'une taille de 150 cm et ne conviennent donc pas aux enfants.
- Les enfants jusqu'à leur 12^e année révolue qui sont plus petits que 150 cm, ne peuvent être emmenés que si des dispositifs de retenue adaptés sont utilisés.

3.8 Réglage du siège conducteur et du siège passager

Le siège conducteur et le siège passager peuvent être réglés et adaptés de différentes manières.



D'autres informations figurent dans le mode d'emploi du véhicule de base.

3.9 Pivotement du siège conducteur.

Le siège conducteur et le siège passager peuvent pivoter de 180° en direction de l'espace de vie.

À cette fin, il faut desserrer le levier de blocage (flèche) au niveau du siège.

Pour le pivotement, faire tourner le siège conducteur vers la droite à partir de la position de conduite. Ce faisant, il convient de veiller à ne pas endommager le levier du frein à main (à gauche près du siège conducteur).



Levier de blocage du siège conducteur (exemple)

3.10 Pivotement du siège passager

Le siège conducteur et le siège passager peuvent pivoter de 180° en direction de l'espace de vie.

À cette fin, il faut desserrer le levier de blocage au niveau du siège. Lors du pivotement, le siège passager doit pivoter vers la gauche.

Le siège conducteur et le siège passager ne peuvent être bloqués que dans le sens de la conduite.



ATTENTION !

Risque d'endommagement lors du pivotement des sièges !

- Les sièges peuvent uniquement être tournés vers le centre du véhicule, sinon la structure support et le câblage risquent d'être endommagés.
- Depuis la position de conduite, il faut donc tourner le siège du conducteur vers la droite et le siège du passager vers la gauche.
- Lors du pivotement du siège passager vers la droite à partir de la position de conduite, il convient de veiller à ne pas endommager le levier du frein à main (à gauche près du siège conducteur).



AVERTISSEMENT

Risque d'accident si le siège du conducteur n'est pas bloqué !

- Pendant le trajet, les sièges conducteur et passager doivent être bloqués dans le sens de la conduite !

3.11 Remorquage du véhicule

En cas de panne, le véhicule peut être remorqué. Veuillez observer les indications correspondantes dans le manuel du véhicule de base.



AVERTISSEMENT

Risque d'accident lors du remorquage du véhicule de voyage !

- Un remorquage imprudent du véhicule ainsi que la non-observation des avertissements peut causer de graves accidents.

3.12 Stationnement du véhicule de voyage sur le lieu de destination

Lors du choix du bon emplacement sur votre lieu de destination, mais aussi pour des nuits en cours de route, veuillez tenir compte des consignes suivantes :

- Le sol de l'emplacement doit être plan et solide.
- Après avoir stationné le véhicule, éteignez le moteur, passez la première vitesse et serrez le frein de stationnement.
- Après le stationnement, le véhicule de voyage doit être parfaitement à l'horizontale (« de niveau »), sinon il peut y avoir des problèmes. (Il est recommandé de contrôler ceci avec un niveau à bulle).
- S'il est impossible de stationner le véhicule de voyage sur un terrain plan, utilisez impérativement des cales (non fournies).
- Assurez-vous de la présence d'un raccordement électrique, d'une alimentation en eau et, si possible, d'une station de vidange des eaux usées et matières fécales.

- La porte cellule et toutes les trappes de service doivent être bien accessibles.



AVERTISSEMENT

Risque d'accident lors du stationnement du véhicule de voyage !

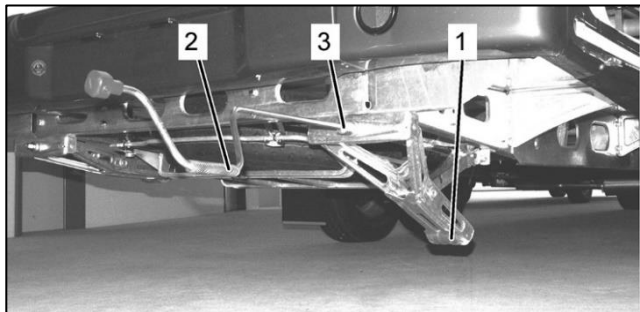
- Après le stationnement, le véhicule de voyage ne doit pas pouvoir se déplacer tout seul et doit être sécurisé, si nécessaire, pour empêcher tout déplacement intempestif.
- Les camping-cars d'un poids total autorisé de plus de 3,5 t doivent être sécurisés avec des cales appropriées lorsqu'ils sont garés en côte ou en pente.

3.13 Commande des béquilles (option)

Votre véhicule peut être équipé en option de béquilles d'appoint rétractables manuellement.

Pour sortir les béquilles, veuillez procéder comme suit :

1. Lorsque le sol est meuble, posez par exemple des planches en bois sous la béquille (1) afin d'éviter qu'elle ne s'enfonce dans le sol.
2. Mettez la manivelle (2) sur l'écrou à six-pans (3) à l'arrière sous le véhicule.
3. Pour sortir la béquille (1), tournez la manivelle (2) dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que l'arrière se lève légèrement.
4. Procédez de même pour la deuxième béquille.



Béquilles d'appoint (option, exemple)

Pour rentrer les béquilles, veuillez procéder comme suit :

1. Mettez la manivelle (2) sur l'écrou à six-pans (3) à l'arrière sous le véhicule.

2. Pour rentrer la béquille (1), tournez la manivelle (2) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que la béquille soit entièrement rentrée et que la manivelle ne puisse plus tourner.
3. Procédez de même pour la deuxième béquille.



AVERTISSEMENT

Risque d'accident lors de l'actionnement des béquilles !

- Rentrez les béquilles toujours entièrement avant de conduire le véhicule de voyage ou de le déplacer.
- Lorsque vous abaissez et remontez les béquilles, veillez à ce que personne ne se trouve en-dessous des béquilles ou dans la zone de pivotement des béquilles !
- Ne pas utiliser les béquilles pour le changement de roue !

3.14 Ouverture et fermeture manuelles des portes du véhicule

Outre l'ouverture et la fermeture des portes du véhicule moyennant la télécommande radio de la clé du véhicule, il est possible d'ouvrir et de fermer manuellement les portes du véhicule. Vous trouverez des informations détaillées dans le manuel du véhicule de base.

3.15 Pneus/Pression de pneu

Il est indispensable pour la sécurité lors du trajet que les pneus soient à la bonne pression et en bon état.

Les prescriptions légales déterminent la profondeur minimale autorisée des rainures des pneus ; la pression correcte des pneus est indiquée dans le mode d'emploi du véhicule de base.



AVERTISSEMENT

Risque d'accident en cas de pression trop faible des pneus !

Une pression de pneu trop faible ou une usure des pneus détériore le comportement routier et de freinage de votre véhicule de voyage.

Par conséquent, observez les consignes suivantes :

- Vérifiez régulièrement la pression et l'état des pneus.
- Changez immédiatement les pneus défectueux ou usés.
- Les pneus ne doivent pas avoir plus de 6 ans, sinon la matière devient cassante, même en cas de non-utilisation (par ex. roue de secours).

3.16 Changement de roue



AVERTISSEMENT

Risque d'accident et de blessures lors du changement de roue !

Il y a un risque de blessure lors du changement de roue et des roues mal montées peuvent causer des accidents graves.

Par conséquent, observez les consignes suivantes :

- Respectez les instructions détaillées pour le changement de roue contenues dans le mode d'emploi

du véhicule de base. Consultez un atelier agréé si vous n'êtes pas (encore) sûr de savoir changer une roue.

- Veuillez garer votre véhicule de voyage suivant les prescriptions sur un terrain plat.
- Éteignez le moteur, passez la première vitesse et serrez le frein de stationnement.
- Prenez des précautions en mettant un gilet réfléchissant et en posant un triangle de signalisation.
- Pour lever le véhicule avec un cric, utilisez uniquement les points de levage prévus à cet effet sur le châssis.
- Pour lever le véhicule, utilisez toujours un cric prévu à cet effet avec une capacité de charge suffisante.
- Avant le changement de roue, veuillez vérifier la taille des jantes et des pneus, la capacité de charge des pneus et l'index de vitesse des nouveaux pneus. N'utilisez que les tailles de jante et de pneu indiquées sur la carte grise.
- Ne vous mettez jamais en dessous du véhicule et ne démarrez jamais le moteur quand le véhicule de voyage est levé.
- Après le changement de roue, vérifiez la pression des pneus et faites resserrer les écrous des roues au plus tard après 50 km par un garage spécialisé !



D'autres informations figurent dans le mode d'emploi du véhicule de base.

3.17 Réparation rapide d'un pneu crevé / « Fix & Go »

Au lieu d'une roue de secours, votre véhicule est équipé d'un kit de réparation rapide de crevaisons (« Fix&Go »). Ce système permet de remettre un pneu crevé en état de marche en 15 minutes de sorte à permettre d'arriver au prochain garage où le pneu crevé pourra alors être changé.

D'autres informations se trouvent dans le mode d'emploi du constructeur du véhicule.



« Fix&Go » (exemple)

3.18 Réglage de la portée des feux

Le code de la route exige un réglage correct des phares, afin d'obtenir une visibilité optimale pour soi-même et pour les autres. Pour cette raison, les feux de votre véhicule doivent être adaptés à l'état de chargement.

D'autres informations se trouvent dans le mode d'emploi du constructeur du véhicule.

3.19 Chargement

Lors du chargement du véhicule de voyage, veillez à ce que les objets lourds soient stockés le plus près possible du plancher du véhicule. Les pièces plus légères peuvent être rangées dans les armoires suspendues. Ainsi, le centre de gravité du véhicule est plus bas, ce qui est excellent pour le comportement routier du véhicule. Répartissez uniformément la charge sur les deux essieux du véhicule.



AVERTISSEMENT

Risque d'accident dû à un chargement inadapté !

Un chargement trop important ou irrégulier peut nuire au comportement routier et au freinage du véhicule de voyage.

Par conséquent, observez les consignes suivantes :

- Veillez à ce que le poids total autorisé en charge et les charges par essieu maximales autorisées ne soient pas dépassés lors du chargement du véhicule de voyage.
- Répartissez la charge bien sur l'ensemble du véhicule de voyage. Évitez un chargement unilatéral.
- Rangez les pièces lourdes du chargement le plus bas possible.
- Stockez toutes les pièces du chargement de telle manière à ce que durant le trajet, elles ne puissent pas bouger.
- Ne stockez pas d'objets lourds dans les armoires qui s'ouvrent dans le sens de la conduite.
- Stockez et sécurisez tous les objets mobiles dans la cellule et fermez toutes les portes, armoires et placards de la cellule avant de prendre la route.

- Ne rangez les objets lourds que dans des armoires dont les portes s'ouvrent dans le sens inverse de la conduite.
- Sécurisez les portes du réfrigérateur, ainsi que les portes coulissantes et les portes de la cabine de douche, si existantes.

3.20 Chargement de la soute arrière

Lors du chargement de la soute arrière, veillez à répartir la charge de manière régulière sur la surface de la soute arrière. Évitez des charges ponctuelles et veillez à ne pas dépasser la charge admissible de la soute arrière.

Pour le modèle standard du véhicule de voyage (châssis abaissé Fiat CCS), la charge surfacique admissible de la soute arrière est de 150 kg au maximum.

Pour le modèle spécial du véhicule de voyage avec attache-remorquer (châssis abaissé AL-KO), la charge surfacique admissible de la soute arrière est de 250 kg au maximum.



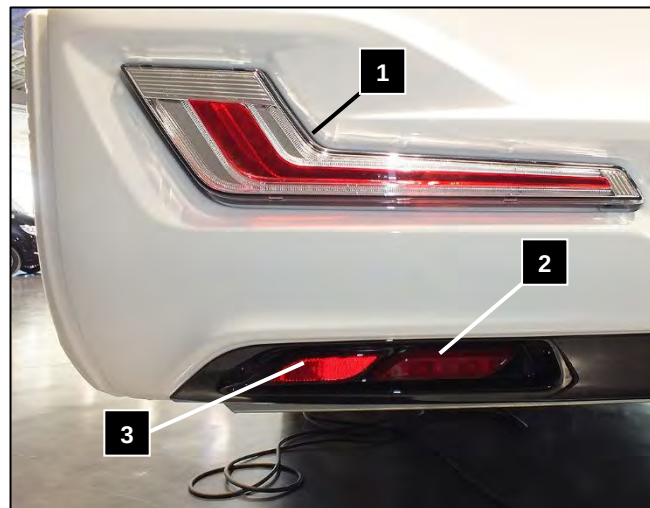
ATTENTION !

Risque d'endommagement de la soute arrière !

- Lors du chargement de la soute arrière, veillez à répartir la charge de manière régulière sur la surface de la soute arrière.
- Veillez à ne pas dépasser la charge maximale admissible de la soute arrière.

3.21 Feux arrière

Les feux arrière (1) sont intégrés à l'arrière du véhicule et sont dotés d'ampoules LED avec clignotement dynamique. En dessous de ceux-ci se trouvent, à gauche, le feu de brouillard arrière (2) et, à droite au même endroit, le feu de recul, ainsi que – des deux côtés – les réflecteurs (3). En cas de défaut, veuillez vous adresser à votre concessionnaire ou à un atelier agréé.



Feux à l'arrière à gauche (exemple)

3.22 Charge inductive d'un smartphone (option)

En fonction du véhicule, ce dernier peut être équipé d'un compartiment pour la charge inductive (sans fil) d'un smartphone. Ce compartiment se trouve au centre du tableau de bord, en dessous de la commande de ventilation et de climatisation.



Ne poser aucun objet métallique (clés, pièces de monnaie etc.) ni de portemonnaie, carte de crédit ou carte RFID dans le compartiment prévu pour la charge inductive d'un smartphone !



Compartiment pour la charge inductive d'un smartphone (exemple)



D'autres informations figurent dans le mode d'emploi du véhicule de base.

3.23 Volant multifonction Fiat (option)

Selon le modèle, le véhicule peut être équipé d'un volant multifonction.

Le volant multifonction permet de commander la radio d'un Naviceiver raccordé (le cas échéant) grâce aux deux commodos situés à l'arrière. Les touches situées sur la partie droite du volant permettent de commander le limiteur de vitesse.



Volant multifonction Fiat Ducato (exemple)



D'autres informations figurent dans le mode d'emploi du véhicule de base.

4 Caractéristiques techniques

Le tableau suivant montre à titre d'exemple une sélection des caractéristiques techniques les plus importantes (*en option) :

Caractéristiques techniques	PT 660 EB	PT / PRS 675 SB
Poids total autorisé en charge :	3 500 kg (4 400 kg*)	3 500 kg (4 400 kg*)
Châssis :	Châssis abaissé Fiat CCS	Châssis abaissé Fiat CCS
Longueur hors tout :	6 990 mm	6 990 mm
Largeur hors tout :	2 320 mm	2 320 mm
Hauteur hors tout :	2 860 mm	2 860 mm / 3 000 mm
Nombre de couchages :	2 (+2*)	2/4 (+2*)
Nombre de « places assises autorisées » :	4	4
Dimensions lit arrière gauche :	1 930 × 800 mm	-
Dimensions lit arrière droit :	1 950 × 800 mm	1 950 × 1 370 mm
Couchage supplémentaire (transformation de la dînette)* :	1 150 × 2 000 mm*	1 240 × 2 000 mm*
Réservoir d'eau propre :	140 L (sous la banquette transversale)	140 L (sous la banquette transversale)
Réservoir d'eaux usées :	100 L (sous le véhicule)	100 L (sous le véhicule)
Réfrigérateur :	Thetford N4142E (137 L)	Thetford N4142E (137 L)
Vannes de fermeture rapide (vannes d'arrêt de gaz) :	3 vannes (sous l'évier)	3 vannes (sous l'évier)
Batterie d'alimentation :	80 Ah gel (sous le siège passager)	80 Ah gel (sous le siège passager)
Panneau de contrôle :	NE 334	NE 334
Chargeur de batterie pour la batterie d'alimentation :	NE 287 (sous le siège passager)	NE 287 (sous le siège passager)
Commande de chauffage :	Truma CP classic	Truma CP classic
Chauffage :	Truma Combi	Truma Combi
Nombre d'anneaux d'arrimage :	4	4
Nombre de prises 230 V :	4	4
Nombre de prises 12 V :	1	1
Ports USB :	2 × 2	2 × 2
Prédisposition téléviseur (= connexion 12 V/SAT) :	1 × dans la niche derrière la banquette transversale	1 × dans le placard au-dessus du réfrigérateur
Isofix :	1 × dans la banquette transversale	1 × dans la banquette transversale

Le tableau suivant montre à titre d'exemple une sélection des caractéristiques techniques les plus importantes (*en option) :

Caractéristiques techniques	PT / PRS 695 EB	PRS 695 HB
Poids total autorisé en charge :	3 500 kg (4 400 kg*)	3 500 kg (4 400 kg*)
Châssis :	Châssis abaissé Fiat CCS	Châssis abaissé Fiat CCS
Longueur hors tout :	6 990 mm	6 990 mm
Largeur hors tout :	2 320 mm	2 320 mm
Hauteur hors tout :	2 860 mm / 3 000 mm	2 860 mm / 3 000 mm
Nombre de couchages :	2 / 4 (+2*)	4 (+2*)
Nombre de « places assises autorisées » :	4	4
Dimensions lit arrière gauche :	1 900 × 800 mm	-
Dimensions lit arrière droit :	1 850 × 800 mm	-
Dimensions lit arrière transversal :	-	1 900 × 1 470 mm
Couchage supplémentaire (transformation de la dînette)* :	1 150 × 2 000 mm*	1 150 × 2 000 mm*
Réservoir d'eau propre :	140 L (sous la banquette transversale)	140 L (sous la banquette transversale)
Réservoir d'eaux usées :	100 L (sous le véhicule)	100 L (sous le véhicule)
Réfrigérateur :	Thetford N4142E (137 L)	Thetford N4142E (137 L)
Vannes de fermeture rapide (vannes d'arrêt de gaz) :	3 vannes (sous l'évier)	3 vannes (sous l'évier)
Batterie d'alimentation :	80 Ah gel (sous le siège passager)	80 Ah gel (sous le siège passager)
Panneau de contrôle :	NE 334	NE 334
Chargeur de batterie pour la batterie d'alimentation :	NE 287 (sous le siège passager)	NE 287 (sous le siège passager)
Commande de chauffage :	Truma CP classic	Truma CP classic
Chauffage :	Truma Combi	Truma Combi
Nombre d'anneaux d'arrimage :	4	4
Nombre de prises 230 V :	4	4
Nombre de prises 12 V :	1	1
Ports USB :	2 × 2	2 × 2
Prédisposition téléviseur (= connexion 12 V/SAT) :	1 × dans le caisson du siège individuel	1 × dans le caisson du siège individuel
Isofix :	1 × dans la banquette transversale	1 × dans la banquette transversale

Le tableau suivant montre à titre d'exemple une sélection des caractéristiques techniques les plus importantes (*en option) :

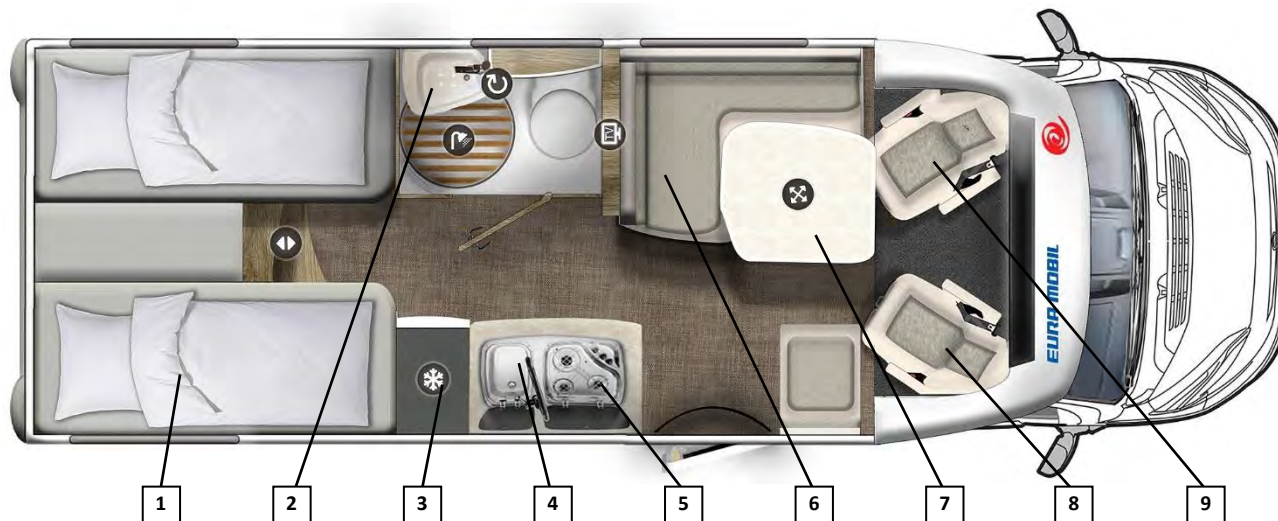
Caractéristiques techniques	PT / PRS 720 EB	PT / PRS 720 EF
Poids total autorisé en charge :	3 500 kg (4 400 kg*)	3 500 kg (4 400 kg*)
Châssis :	Châssis abaissé Fiat CCS	Châssis abaissé Fiat CCS
Longueur hors tout :	7 410 mm	7 410 mm
Largeur hors tout :	2 320 mm	2 320 mm
Hauteur hors tout :	2 860 mm / 3 000 mm	2 860 mm / 3 000 mm
Nombre de couchages :	2 / 4 (+2*)	2 / 4 (+2*)
Nombre de « places assises autorisées » :	4	4
Dimensions lit arrière gauche :	2 030 × 830 mm	2 030 × 830 mm
Dimensions lit arrière droit :	2 030 × 830 mm	2 030 × 830 mm
Dimensions lit pavillon :	1 930 × 1 400 mm	1 930 × 1 400 mm
Couchage supplémentaire (transformation de la dinette)* :	1 150 × 2 000 mm*	1 000 × 2 000 mm*
Réservoir d'eau propre :	140 L (sous la banquette transversale)	138 L (sous la banquette longitudinale et l'évier)
Réservoir d'eaux usées :	100 L (sous le véhicule)	100 L (sous le véhicule)
Réfrigérateur :	Thetford N4142E (137 L)	Thetford N4142E (137 L)
Vannes de fermeture rapide (vannes d'arrêt de gaz) :	3 vannes (sous l'évier)	3 vannes (sous l'évier)
Batterie d'alimentation :	80 Ah gel (sous le siège passager)	80 Ah gel (sous le siège passager)
Panneau de contrôle :	NE 334	NE 334
Chargeur de batterie pour la batterie d'alimentation :	NE 287 (sous le siège passager)	NE 287 (sous le siège passager)
Commande de chauffage :	Tableau ALDE 3020 / 3030	Tableau ALDE 3020 / 3030
Chauffage :	ALDE Compact 3020 / 3030	ALDE Compact 3020 / 3030
Nombre d'anneaux d'arrimage :	4	4
Nombre de prises 230 V :	4	4
Nombre de prises 12 V :	1	1
Ports USB :	2 × 2	2 × 2
Prédisposition téléviseur (= connexion 12 V/SAT) :	1	1
Isofix :	1 × dans la banquette transversale	2 × (dans chaque banquette longitudinale)

Le tableau suivant montre à titre d'exemple une sélection des caractéristiques techniques les plus importantes (*en option) :

Caractéristiques techniques	PT / PRS 720 QF	PT / PRS 730 EF
Poids total autorisé en charge :	3 500 kg (4 400 kg*)	3 500 kg (4 400 kg*)
Châssis :	Châssis abaissé Fiat CCS	Châssis abaissé Fiat CCS
Longueur hors tout :	7 570 mm	7 570 mm
Largeur hors tout :	2 320 mm	2 320 mm
Hauteur hors tout :	2 860 mm / 3 000 mm	2 860 mm / 3 000 mm
Nombre de couchages :	2 / 4 (+2*)	2 / 4 (+2*)
Nombre de « places assises autorisées » :	4	4
Dimensions lit arrière gauche :	-	1 970 × 750 mm
Dimensions lit arrière droit :	-	2 000 × 750 mm
Dimensions lit central :	1 900 × 1 470 mm	-
Couchage supplémentaire (transformation de la dînette)* :	1 000 × 2 000 mm*	1 000 × 2 000 mm*
Réservoir d'eau propre :	138 L (sous la banquette longitudinale et l'évier)	138 L (sous la banquette longitudinale et l'évier)
Réservoir d'eaux usées :	100 L (sous le véhicule)	100 L (sous le véhicule)
Réfrigérateur :	Thetford N4142E (137 L)	Thetford N4142E (137 L)
Vannes de fermeture rapide (vannes d'arrêt de gaz) :	3 vannes (sous l'évier)	3 vannes (sous l'évier)
Batterie d'alimentation :	80 Ah gel (sous le siège passager)	80 Ah gel (sous le siège passager)
Panneau de contrôle :	NE 334	NE 334
Chargeur de batterie pour la batterie d'alimentation :	NE 287 (sous le siège passager)	NE 287 (sous le siège passager)
Commande de chauffage :	Tableau ALDE 3020 / 3030	Tableau ALDE 3020 / 3030
Chauffage :	ALDE Compact 3020 / 3030	ALDE Compact 3020 / 3030
Nombre d'anneaux d'arrimage :	4	4
Nombre de prises 230 V :	4	4
Nombre de prises 12 V :	1	1
Ports USB :	2 × 2	2 × 2
Prédisposition téléviseur (= connexion 12 V/SAT) :	1 × à côté de la porte cellule	1
Isofix :	2 × (dans chaque banquette longitudinale)	2 × (dans chaque banquette longitudinale)

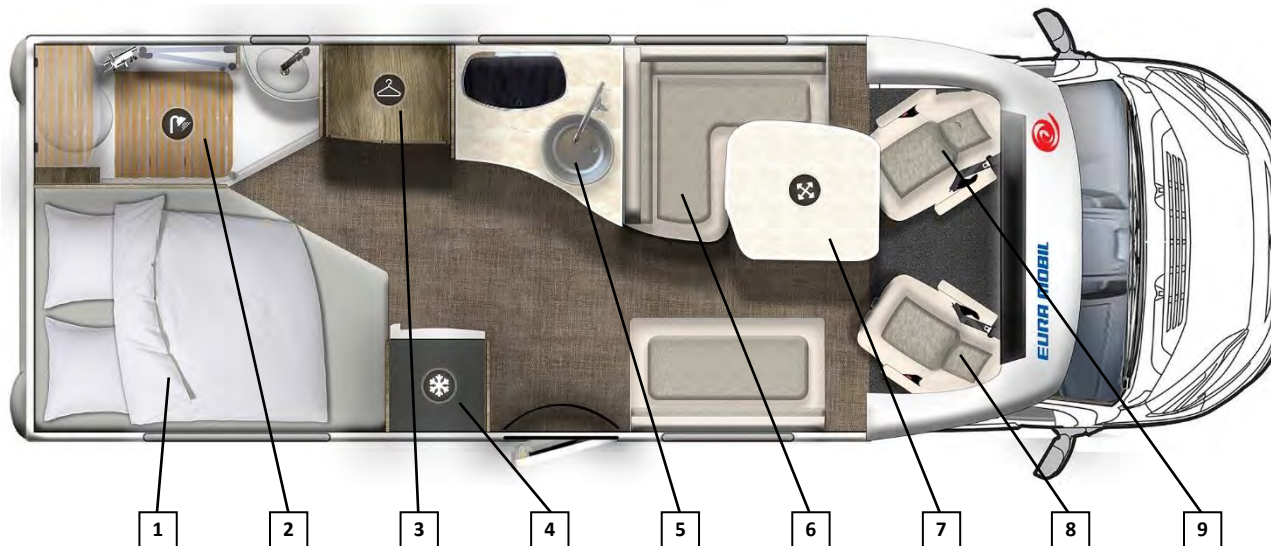
4.1 Implantations

PT 660 EB



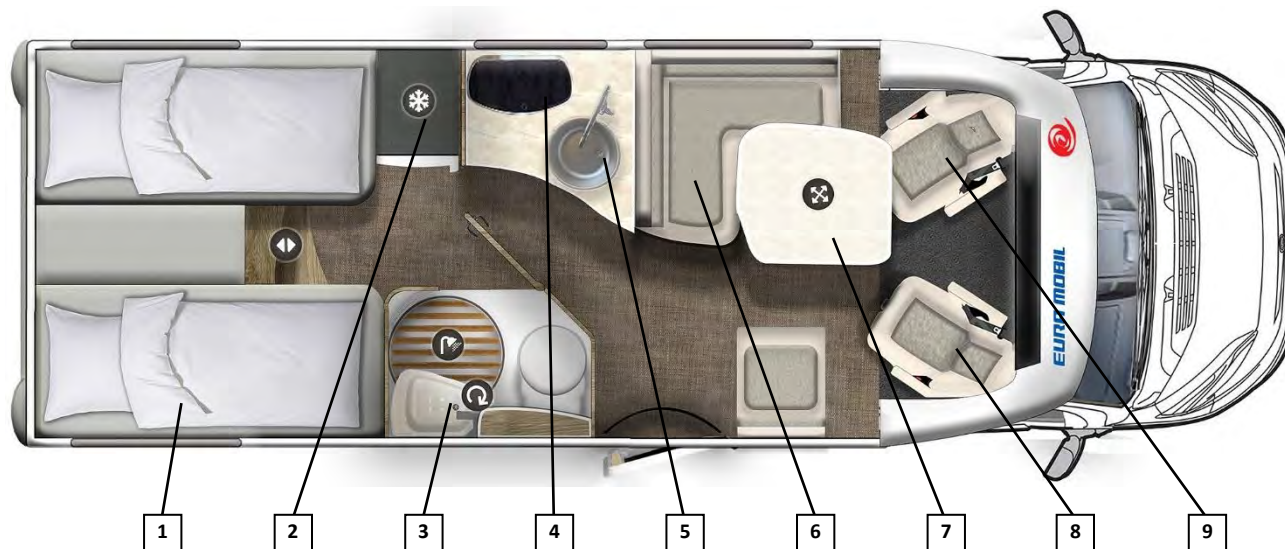
- 1 Lit individuel à l'arrière
- 2 Salle d'eau
- 3 Réfrigérateur
- 4 Évier
- 5 Réchaud
- 6 Banquette (3^e et 4^e place assise)
- 7 Table
- 8 Siège passager pivotant
- 9 Siège conducteur pivotant

PT / PRS 675 SB



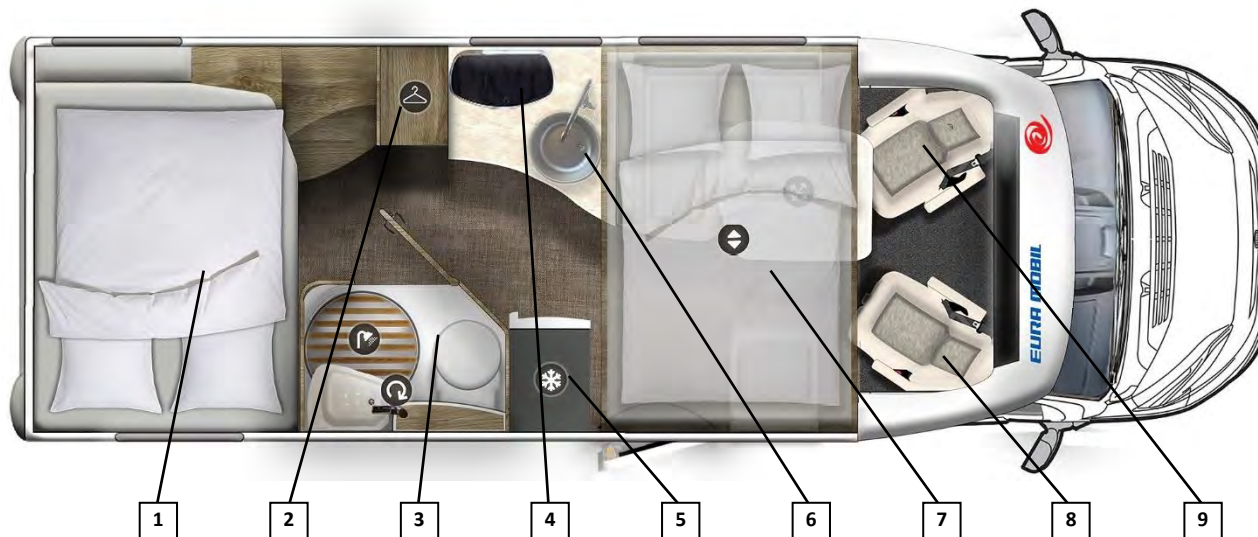
- 1 Lit latéral à l'arrière
- 2 Salle d'eau
- 3 Armoire
- 4 Réfrigérateur
- 5 Réchaud + évier
- 6 Banquette (3^e et 4^e place assise)
- 7 Table
- 8 Siège passager pivotant
- 9 Siège conducteur pivotant

PT / PRS 695 EB



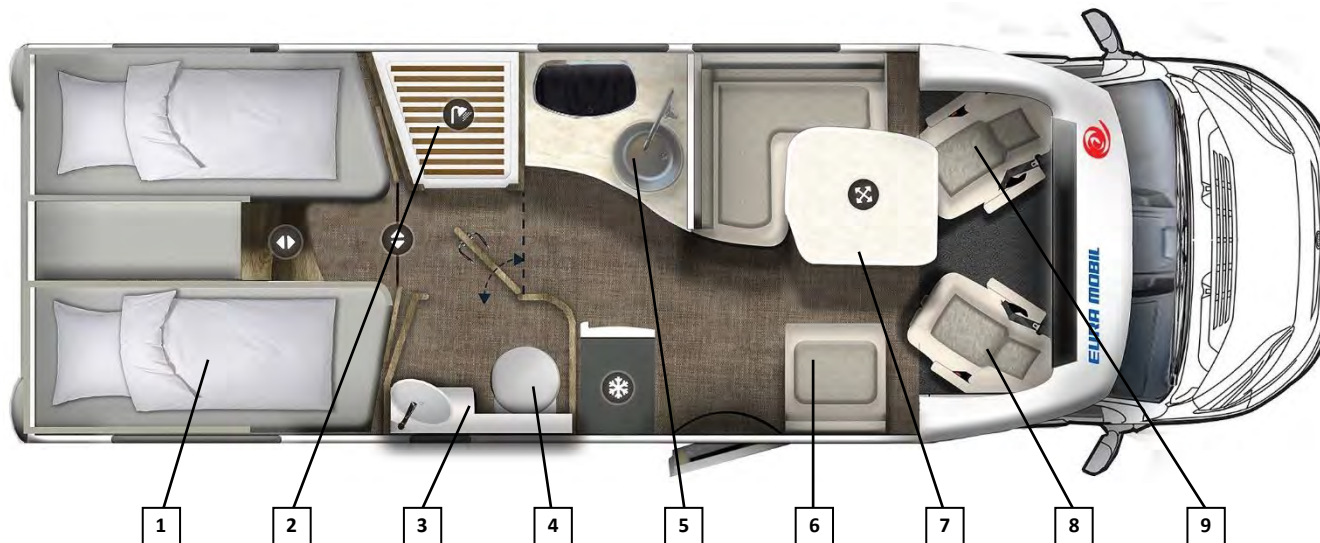
- 1 Lit individuel à l'arrière
- 2 Réfrigérateur
- 3 Salle d'eau
- 4 Réchaud
- 5 Évier
- 6 Banquette (3^e et 4^e place assise)
- 7 Table
- 8 Siège passager pivotant
- 9 Siège conducteur pivotant

PRS 695 HB



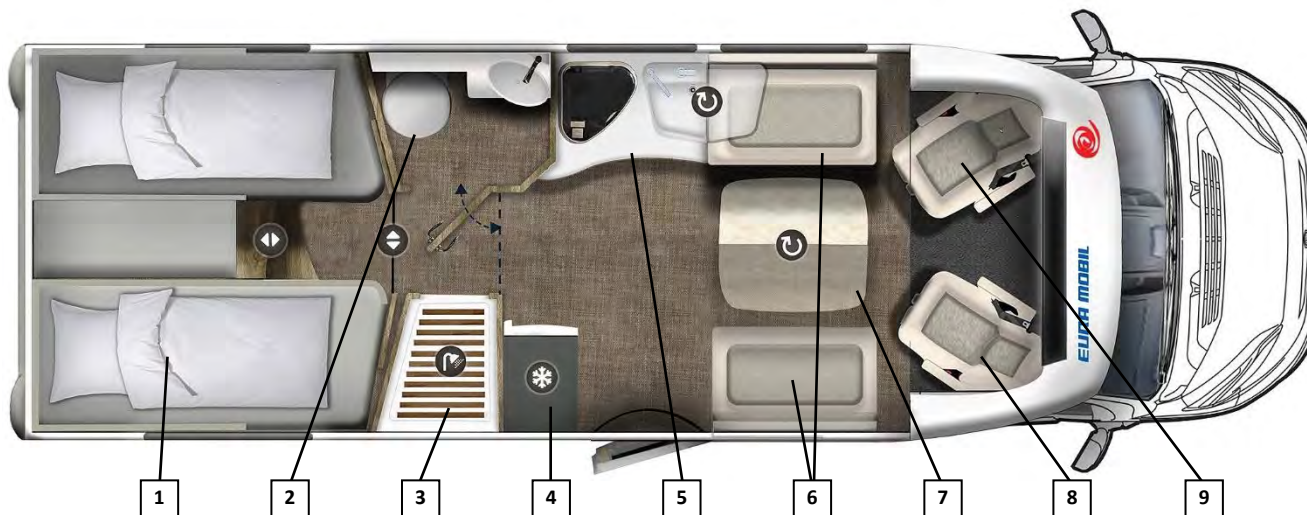
- 1 Lit double à l'arrière
- 2 Armoire
- 3 Salle d'eau
- 4 Réchaud
- 5 Réfrigérateur
- 6 Évier
- 7 Lit pavillon, manuel
- 8 Siège passager pivotant
- 9 Siège conducteur pivotant

PT / PRS 720 EB



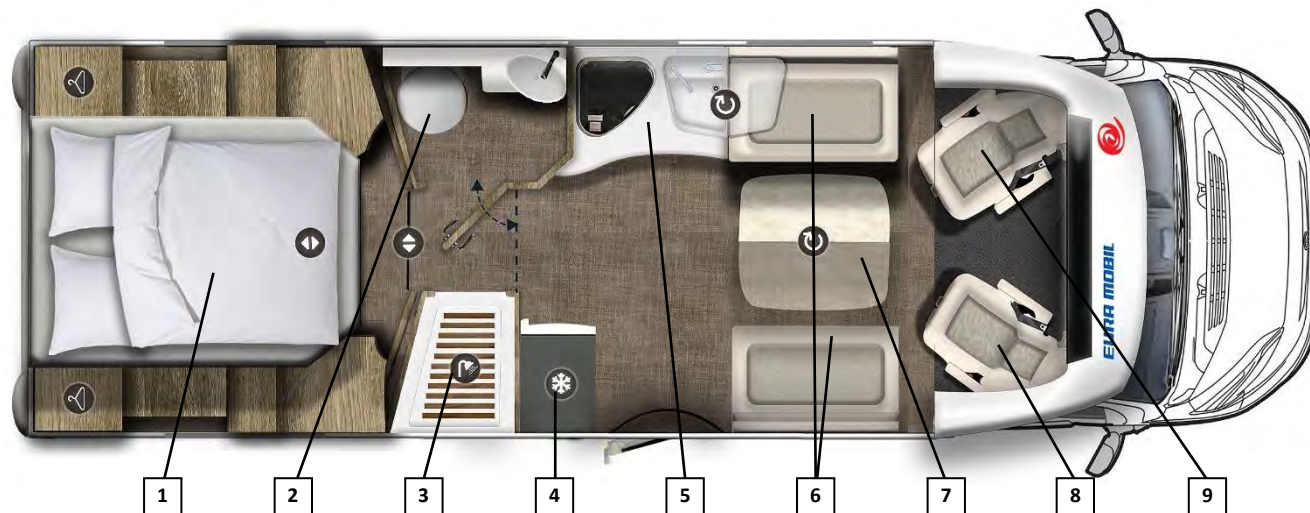
- 1 Lit individuel à l'arrière
- 2 Douche
- 3 Salle d'eau
- 4 Réfrigérateur
- 5 Réchaud + évier
- 6 Banquette (3^e et 4^e place assise)
- 7 Table
- 8 Siège passager pivotant
- 9 Siège conducteur pivotant

PT / PRS 720 EF



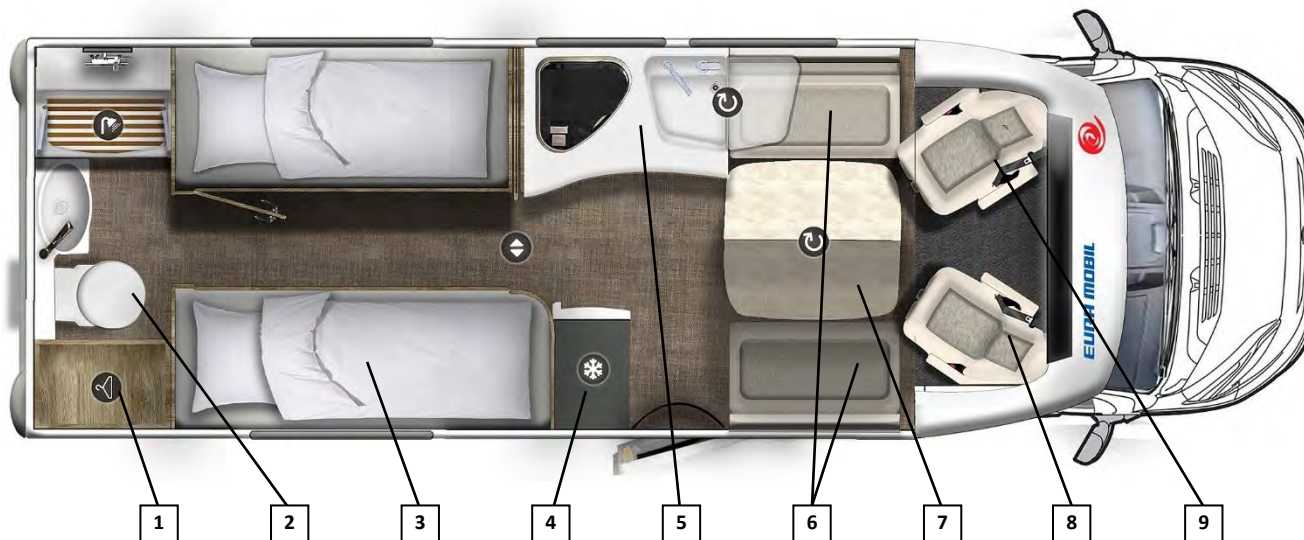
- 1 Lit individuel à l'arrière
- 2 Salle d'eau
- 3 Douche
- 4 Réfrigérateur
- 5 Réchaud + évier
- 6 Dînette « face à face » (3^e et 4^e place assise)
- 7 Table rabattable
- 8 Siège passager pivotant
- 9 Siège conducteur pivotant

PT / PRS 720 QF



- 1 Lit central à l'arrière
- 2 Salle d'eau
- 3 Douche
- 4 Réfrigérateur
- 5 Réchaud + évier
- 6 Dînette « face à face » (3^e et 4^e place assise)
- 7 Table rabattable
- 8 Siège passager pivotant
- 9 Siège conducteur pivotant

PT / PRS 730 EF



- 1 Penderie à l'arrière
- 2 Salle d'eau avec douche séparée
- 3 Lit individuel
- 4 Réfrigérateur
- 5 Réchaud + évier
- 6 Dînette « face à face » (3^e et 4^e place assise)
- 7 Table rabattable
- 8 Siège passager pivotant
- 9 Siège conducteur pivotant

4.2 Vues extérieures

Les éléments fonctionnels suivants peuvent se trouver à l'extérieur du véhicule :



Vue extérieure côté conducteur (exemple)

1 Porte conducteur	6 Raccord de douche extérieur (option)
2 Orifice de remplissage du réservoir de carburant	7 Trappe de service vidange de WC (avec aspiration en option)
3 Prise CEE 230 V	8 Orifice d'évacuation/d'arrivée d'air du chauffage
4 Trappe de service robinets de vidange d'eau propre	9 Caisson à gaz
5 Bouchon de remplissage d'eau propre	10 Accès à la soute arrière



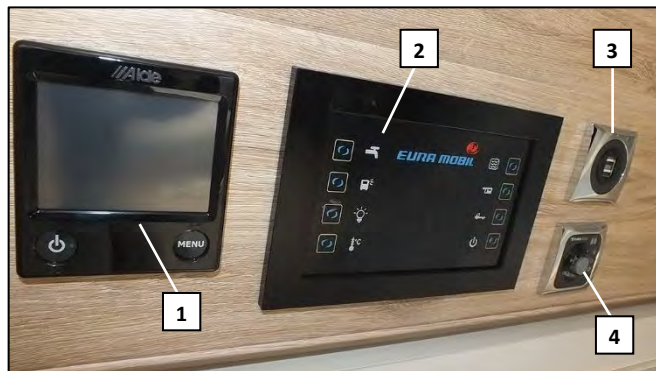
Vue extérieure côté passager (exemple)

1 Accès à la soute arrière	6 Lampe extérieure au-dessus de la porte cellule
2 Store banne (option)	7 Porte cellule
3 Raccord de gaz extérieur (option)	8 Feu de position latéral
4 Grille d'aération du réfrigérateur	9 Porte passager
5 Prise multifonctions (option, 230 V / 12 V / signal SAT)	

5 Utilisation de l'espace de vie

5.1 Éléments de commande au-dessus de la porte cellule

Les éléments de commande et de contrôle suivants peuvent se trouver au-dessus de la porte cellule :



Éléments de commande et de contrôle au-dessus de la porte cellule (exemple)

- 1 Tableau de commande du chauffage (ALDE Compact 3020/3030)
- 2 Panneau de contrôle (NE 334)
- 3 Prise double USB (2 x 5 V)
- 4 Téléaffichage gaz « Truma DuoC » (option)

Le panneau de contrôle (2) commande et surveille de nombreuses fonctions de votre véhicule de voyage. (Voir « Panneau de contrôle »). Le tableau de commande (1) permet de commander le

chauffage et le chauffe-eau. (Voir manuel d'utilisation « ALDE Compact 3020 »)

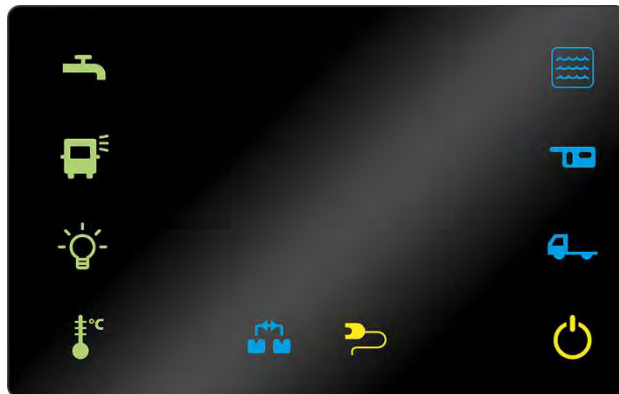


Vous trouverez des informations détaillées dans les instructions et informations des fabricants des éléments de commande et de contrôle.

5.2 Panneau de contrôle (NE 334)

Le panneau de contrôle est l'élément central pour commander et surveiller les équipements techniques du véhicule.

Pour activer le panneau de contrôle, toucher sa surface en bas à droite pendant 2 secondes.



Le panneau de contrôle après son activation

**Touche Marche/Arrêt**

Permet d'allumer et d'éteindre le panneau de contrôle.

**Touche éclairage intérieur**

Cette touche établit ou coupe l'alimentation électrique de l'éclairage intérieur.

**Touche éclairage extérieur**

Cette touche allume ou éteint l'éclairage extérieur.

**Touche pompe à eau propre**

Établit ou coupe l'alimentation électrique de la pompe à eau propre.

**Touche réservoir d'eau propre (+ réservoir d'eaux usées)**

La touche permet d'afficher les niveaux de remplissage du réservoir d'eau propre S1 et du réservoir d'eaux usées R1 en pour cent.

Appuyer 1 fois = niveau de remplissage du réservoir d'eau propre S1.

Appuyer 2 fois = niveau de remplissage du réservoir d'eaux usées R1.

Si le symbole clignote, le réservoir d'eau propre est vide.

**Voyant de contrôle du réservoir d'eaux usées**

Ce voyant s'allume lorsque le réservoir d'eaux usées est plein.

**Voyant de contrôle – charge de la batterie par câble externe / réseau 230 V raccordé**

Indique que la batterie d'alimentation est en train d'être chargée par le raccordement de votre véhicule à un réseau 230 V externe.

**Voyant de contrôle pour la charge de la batterie B2 (batterie d'alimentation)**

Indique que la batterie B2 (batterie d'alimentation) est en train d'être chargée par la batterie B1 (batterie de démarrage) après l'allumage du moteur.

**Touche température intérieure**

Affiche la température ambiante actuelle dans la cellule.

**Touche de mesure batterie B2 (batterie d'alimentation)**

Affiche la tension et l'état de charge de la batterie d'alimentation. Appuyer une fois pour afficher la tension, appuyer une deuxième fois pour afficher l'état de charge en pour cent.

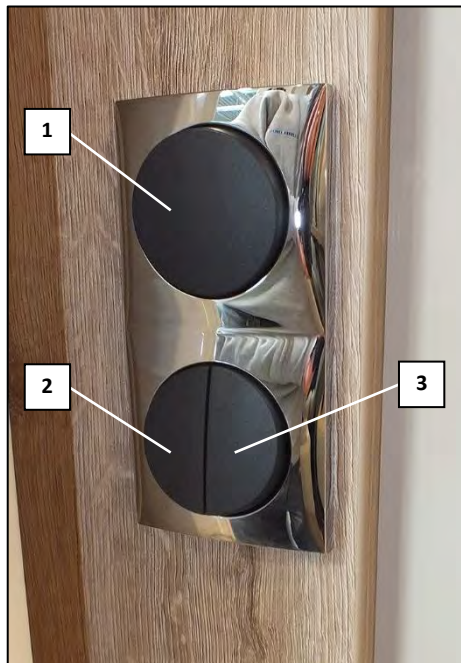
**Touche de mesure batterie B1 (batterie de démarrage)**

Affiche la tension et l'état de charge de la batterie de démarrage. Appuyer une fois pour afficher la tension, appuyer une deuxième fois pour afficher l'état de charge en pour cent.

5.3 Interrupteurs et prises électriques dans l'espace de vie

5.3.1 Interrupteurs à côté de la porte cellule

Les interrupteurs suivants se trouvent à côté de la porte cellule :



Interrupteurs à côté de la porte cellule (exemple)

1 Plafonnier avant

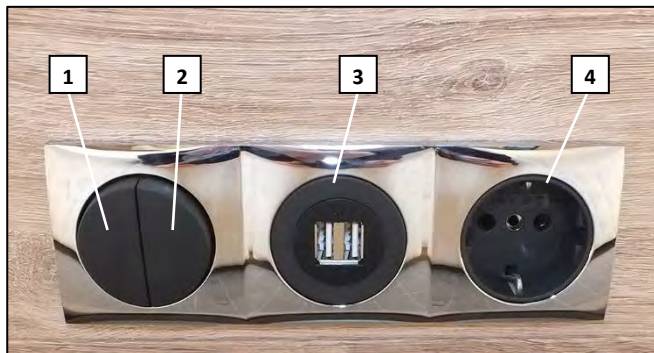
2 Plafonnier arrière

3 Éclairage d'ambiance avant et arrière

À la place de l'interrupteur individuel supérieur (1), il peut aussi y avoir un double interrupteur/touche pour faire varier l'intensité de l'éclairage d'ambiance.

5.3.2 Interrupteurs et prises électriques dans la zone de couchage

Les interrupteurs et prises électriques suivants peuvent être présents dans la zone de couchage.



Interrupteurs et prises électriques dans la zone de couchage (exemple)

- 1 Plafonnier arrière (zone de couchage)
- 2 Éclairage d'ambiance avant et arrière
- 3 Prise double USB (2 x 5 V)
- 4 Prise électrique 230V

5.3.3 Autres sources de lumière, interrupteurs et prises électriques

Dans la salle d'eau, l'interrupteur d'éclairage pour les deux downlights encastrés au-dessus du miroir se situe au niveau de l'armoire murale / armoire de toilette, de même qu'une prise 230 V à l'intérieur. En fonction de l'implantation, une prise 230 V supplémentaire peut être présente dans la soute arrière du véhicule ou au niveau du caisson de l'une des banquettes longitudinales de la dînette. Une autre prise double USB (2 x 5 V) peut être présente à côté du panneau de contrôle au-dessus de la porte cellule.

Une réglette lumineuse à LED ainsi qu'un interrupteur de lumière, une prise 12 V et une prise 230 V se trouvent au-dessus du bloc cuisine.

Selon l'équipement du véhicule, les armoires suspendues peuvent être équipées d'un éclairage intérieur.

5.4 Lumière et éclairage

5.4.1 Plafonniers

Des plafonniers carrés sont présents dans l'espace de vie ainsi que dans la zone de couchage. Les interrupteurs de lumière des plafonniers avant et arrière se trouvent dans l'entrée de la porte cellule. (Voir section 5.3.1 « Interrupteurs à côté de la porte cellule »). Le plafonnier de la zone de couchage peut également être allumé et éteint à l'aide d'un interrupteur situé à proximité du lit.



Plafonnier carré (exemple)

Des petits spots LED individuels peuvent également être présents dans le plafond comme éléments de l'éclairage d'ambiance. Ceux-ci sont gradables et il est possible de faire varier leur intensité (sans télécommande) ou de les allumer / éteindre à l'aide d'un interrupteur poussoir situé à côté de la porte cellule.



Petit spot LED encastré (exemple)

Des lampes de lecture à LED encastrées orientables qu'on peut allumer individuellement sont disposées au-dessus des banquettes de la dînette. Appuyer sur la bague extérieure (flèche) du spot pour l'allumer et l'éteindre.



Lampe de lecture à LED encastrée (exemple)

5.4.2 Plafonniers encastrés dans la salle d'eau

La salle d'eau comporte des plafonniers ronds encastrés. Ces plafonniers encastrés sont allumés et éteints par un interrupteur à part, disposé sur l'armoire de toilette murale.

5.4.3 Lampe extérieure

Une lampe extérieure est présente au-dessus de la porte cellule. La lampe extérieure s'allume et s'éteint grâce au panneau de contrôle.

5.4.4 Applique ou plafonnier avec cylindre en verre

Des spots à LED à cylindre en verre orientables et pivotants peuvent être disposés dans l'espace de vie ou dans la zone de couchage.

Ces spots comportent un interrupteur dans le socle pour les allumer et éteindre.



Applique ou plafonnier avec cylindre en verre (exemple)

5.4.5 Lampe de lecture à LED avec bras flexible

Dans la zone de couchage, des lampes de lecture à LED avec bras flexible peuvent être présentes au niveau des têtes de lits. Pour les allumer ou les éteindre, elles possèdent sur leur face supérieure un interrupteur sensitif. En outre, une prise USB (flèche) est intégrée dans chaque lampe.



Lampe de lecture à LED avec bras flexible et prise USB (exemple)

5.4.6 Micro-spot à LED

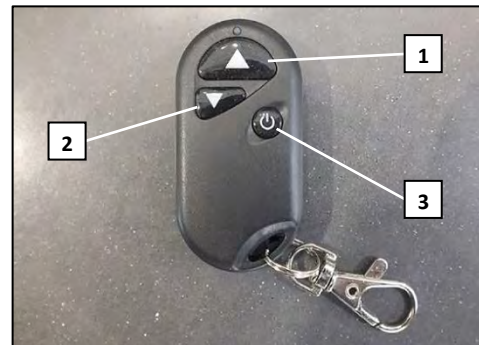
Dans l'espace de vie, des micro-spot à LED orientables peuvent être présents au-dessus des banquettes de la dinette. Pour les allumer et les éteindre, chaque lampe possède un petit interrupteur sur le boîtier du plafonnier. En outre, une prise USB-C (flèche) est intégrée dans chaque lampe.



Micro-spot à LED avec prise USB-C (exemple)

5.4.7 Éclairage d'ambiance avec variateur

L'espace de vie et la zone de couchage sont en outre équipés d'un éclairage d'ambiance qu'il est possible de faire varier ou d'allumer et d'éteindre en option avec une télécommande.



Télécommande en option « variateur de l'éclairage d'ambiance »

Cette télécommande permet de varier l'éclairage d'ambiance :

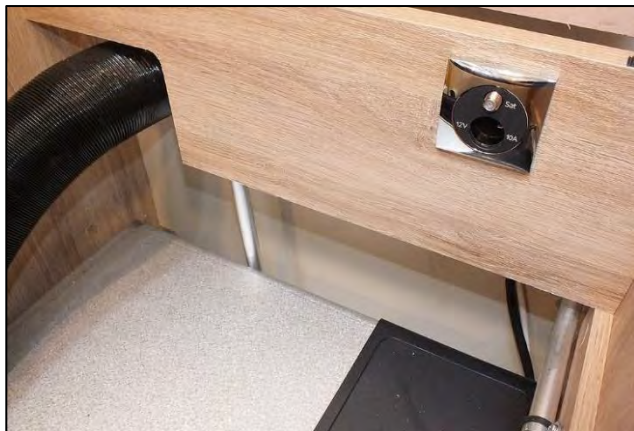
- Touche flèche (1) : éclairage d'ambiance plus clair.
- Touche flèche (2) : éclairage d'ambiance moins clair.

L'éclairage d'ambiance peut être allumé ou éteint par l'interrupteur « Marche/Arrêt » (3) de la télécommande ainsi que par l'interrupteur « Éclairage d'ambiance » à côté de la porte cellule. La luminosité réglée est conservée (memory mode). Selon le modèle de véhicule, la variation d'intensité peut aussi s'effectuer sans télécommande, uniquement avec l'interrupteur mural (bouton).

5.5 Utilisation d'un téléviseur (option)

5.5.1 Précâblage pour l'utilisation d'un téléviseur (option)

En option, le véhicule de voyage peut être préparé pour l'utilisation d'un téléviseur. Si c'est le cas, une prise de téléviseur (signal SAT + 12 V) se trouve dans la partie avant ou arrière du véhicule. Le lieu d'installation de cette prise dépend de l'implantation, elle peut se trouver par exemple dans le caisson du siège individuel ou derrière le dossier de la banquette transversale ou à côté de la porte cellule.



Prise de téléviseur dans le caisson du siège individuel (exemple)

Si le véhicule de voyage est équipé d'une prise multifonctions à l'extérieur (voir section 5.5.3), il y a en plus un commutateur de canal « A/B » (1) et le distributeur de signal (2).



Commutateur de canal « A/B » et distributeur de signal (exemple)

L'emplacement de ces composants varie en fonction de l'implantation et peut se trouver par exemple dans l'une des armoires. Si une antenne satellite externe supplémentaire est raccordée par la prise multifonctions extérieure, on peut basculer entre le canal « A » (SAT interne) et le canal « B » (SAT externe) en appuyant sur la touche concernée.

Le distributeur de signal transmet le signal entrant de l'antenne satellite interne à la prise de signal 1 (prioritaire = prise de raccordement « téléviseur » dans la partie avant du véhicule) ou à la prise de signal 2 (non prioritaire = prise multifonctions extérieure).

5.5.2 Prise de téléviseur (option)

Le véhicule peut être équipé en option d'une prise de téléviseur intérieure. Cette prise sert à l'alimentation électrique des appareils électriques alimentés en 12 V (max. 10 A). Elle est pourvue en outre d'une sortie SAT qui transmet le signal de satellite (d'une antenne satellite raccordée) à un téléviseur.



Prise de téléviseur (exemple)

5.5.3 Prise multifonctions (option)

Le véhicule peut être équipé en option d'une prise multifonctions extérieure.



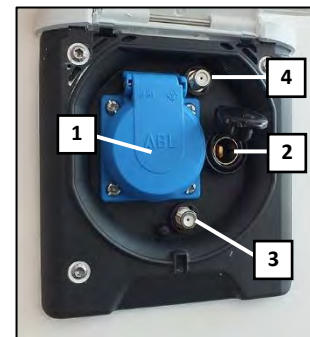
ATTENTION

Endommagement de la prise multifonctions !

Veuillez observer que la prise 12 V de la prise multifonctions à l'extérieur supporte un ampérage maximal de 10 A.

La prise multifonctions offre la possibilité de brancher des appareils électriques alimentés en 230 V (1) et/ou en 12 V (2) à l'extérieur du véhicule.

La prise multifonctions est équipée de deux différentes prises SAT pour le branchement d'un téléviseur. La prise inférieure (3) fournit le signal de satellite lorsqu'une antenne satellite interne est raccordée. La prise supérieure (4) sert à la transmission du signal de satellite d'une antenne satellite externe raccordée pour l'utilisation d'un téléviseur à l'intérieur du véhicule.



Prise multifonctions

5.5.4 Support mural TV (option)

Votre véhicule peut être équipé en option d'un support mural TV réglable. Veillez à ce que le support mural avec le téléviseur à écran plat soit toujours replié pendant le trajet, sinon il y a un risque d'endommagement.



ATTENTION

Risque de dommages matériels !

Assurez-vous que le téléviseur est éteint et le support mural TV entièrement rentré avant de prendre la route.

5.6 Utilisation du système multimédia Naviceiver / Moniceiver / radio (en option)

Le véhicule peut être équipé en option d'un système multimédia (Naviceiver / Moniceiver / radio). Le système multimédia se trouve dans la cabine et il est alimenté en courant par la batterie d'alimentation (B2).

Si le système multimédia est utilisé lorsque le véhicule est à l'arrêt, il faudra toujours établir l'alimentation électrique 230 V, sinon la batterie d'alimentation (B2) risque de se décharger.

Pour empêcher ceci, il y a un interrupteur à 3 positions permettant d'activer et de désactiver le courant de déclenchement qui alimente le système multimédia.

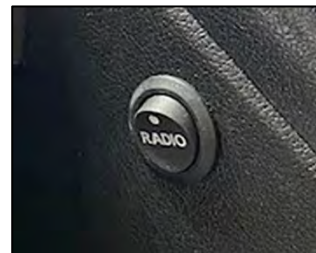
Il se trouve au tableau de bord, à proximité du siège conducteur.



Interrupteur à 3 positions pour le système multimédia (exemple)

- Si le système multimédia est utilisé pendant la conduite, cet interrupteur doit se trouver en position I.
- Si le système multimédia est utilisé lorsque le véhicule est à l'arrêt, cet interrupteur doit se trouver en position II.
- Sinon, cet interrupteur doit se trouver en position 0.

En fonction du véhicule, il peut aussi y avoir un interrupteur MARCHE/ARRÊT au tableau de bord. Pour utiliser le système multimédia lorsque le véhicule est à l'arrêt, cet interrupteur doit se trouver en position « MARCHE ». Sinon, cet interrupteur doit se trouver en position « OFF ».



Interrupteur MARCHE/ARRÊT pour le système multimédia (exemple)

Le système multimédia est protégé par son propre fusible (10 A) qui se trouve à l'emplacement F8 dans la boîte à fusibles 12 V.



D'autres informations se trouvent dans les instructions du fabricant du système.

5.7 Moustiquaire dans le cadre de la porte cellule (option)

Une moustiquaire extractible est intégrée dans le cadre de la porte cellule. Pour utiliser la moustiquaire, prenez-la par la baguette de prise, au centre, et tirez-la délicatement jusqu'au côté opposé du cadre de porte jusqu'à ce qu'elle s'enclenche.



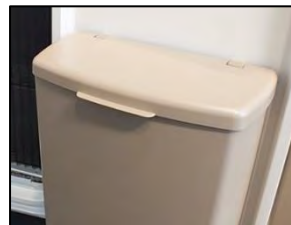
ATTENTION

Risque d'endommagement de la moustiquaire !

- N'utiliser la moustiquaire que lorsque la porte cellule est entièrement ouverte (et enclenchée). Avant de refermer la porte cellule, la moustiquaire doit être entièrement rentrée sinon la poubelle située à l'intérieur de la porte risque d'endommager la moustiquaire !

5.8 Poubelle sur la porte cellule

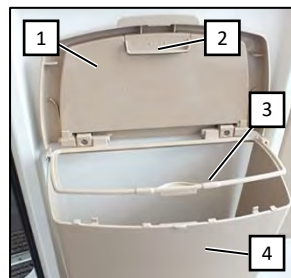
Une poubelle est fixée côté intérieur de la porte cellule. Elle est conçue pour des sacs poubelle de 20 litres. Pour accrocher le sac poubelle, passer le bord du sac par-dessus le cadre pivotant (3), puis enclencher le cadre délicatement dans les 4 clips sur le corps de la poubelle (4). Le couvercle de la poubelle comporte un ensemble pelle et balayette (1) de 2 pièces. Pour retirer cet ensemble, appuyer doucement sur la poignée (2) et pivoter en même temps l'ensemble vers l'avant pour le sortir.



Poubelle côté intérieur de la porte cellule



A l'état ouvert



Éléments de la poubelle

- 1 Ensemble pelle et balayette dans le couvercle
- 2 Poignée
- 3 Cadre pivotant
- 4 Corps



ATTENTION

Risque d'endommagement de la poubelle !

Le contenu de la poubelle ne doit pas dépasser un poids de 3 kg !

5.9 Table avec plateau de table tournant

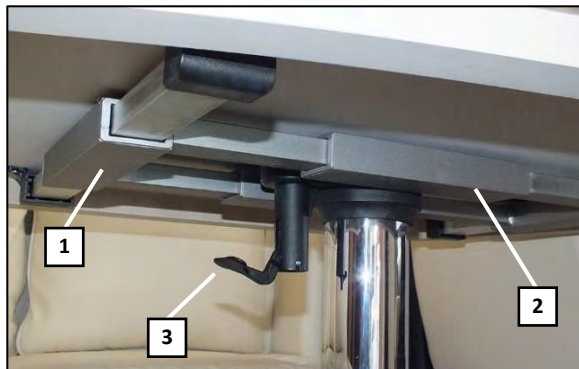
Une table à pied central doté d'un plateau tournant et coulissant est installée dans le véhicule.

Pour orienter le plateau de table, il faut débloquer le levier (3) au-dessous du plateau. Ensuite, ce dernier peut être déplacé dans le sens longitudinal (2) et transversal (1).

De plus, le plateau de table peut tourner.



Table avec plateau de table tournant et coulissant (exemple)



Mécanisme de blocage sous le plateau de table

5.10 Étagère coulissante sur le PT 660 EB

Cette implantation comprend une étagère coulissante demi-hauteur, côté gauche du véhicule, derrière le dossier de la banquette transversale.



Étagère coulissante du PT 660 EB (exemple)

5.11 Couchages

5.11.1 Lits individuels sur PT/PRS 695/720 EB/EF

Les lits individuels sont disposés en longueur dans le sens de la conduite et disposent de cadres avec sommier à lattes qui peuvent se relever. Cela permet d'accéder directement aux espaces de rangement et armoires qui se trouvent en dessous. Les portes disposées dans les coffres des lits permettent également d'accéder à ces rangements.



Cadre de lit relevé (exemple)

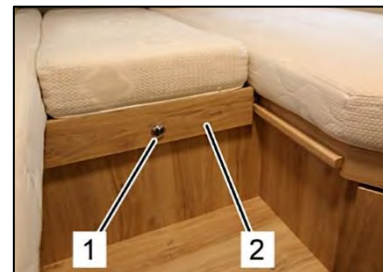
Selon l'implantation, les lits individuels peuvent aussi être reliés par de petits matelas. L'accès aux lits se fait via deux marches ou, dans le cas de la surface de couchage agrandie, par l'échelle à 3 marches.



Lits individuels en position de couchage (exemple)

La surface de couchage peut être agrandie comme suit :

1. Appuyer sur la touche (1) et relever légèrement puis tirer en avant le tiroir (2) jusqu'à ce qu'il s'enclenche à la fin de la glissière.



Sortir le tiroir

2. Mettre le matelas supplémentaire (3) en place.



3. Accrocher l'échelle (à 3 marches) comme illustré.



L'échelle à 3 marches se trouve dans la soute arrière. Pendant le trajet, l'échelle peut aussi être rangée sous l'un des deux grands matelas. Les crochets de l'échelle doivent alors être orientés vers le bas pour empêcher un endommagement du matelas.

5.11.2 Lit latéral sur PT/PRS 675 SB

Dans cette implantation, un lit latéral est présent à l'arrière gauche, la surface de couchage étant parallèle au sens de la conduite. L'accès peut se faire par le côté ou par l'avant. Le cadre avec sommier à lattes peut se relever. Cela permet d'accéder directement à l'espace de rangement en dessous.



Lit latéral sur PT-PRS 675 SB (exemple)

5.11.3 Lit pavillon manuel (sur toutes les implantations RS)

Quel que soit leur plan d'implantation, tous les modèles Profila RS sont équipés d'un lit pavillon. Le lit pavillon se trouve au-dessus de la dinette et se commande manuellement. Il peut accueillir deux personnes adultes. Sous le matelas, deux filets de sécurité sont fixés au cadre du lit. L'accès au lit pavillon se fait à l'aide d'une échelle à part.

Pour préparer le lit pavillon en vue de son utilisation, veuillez procéder comme suit :

- Bloquer le siège conducteur et le siège passager en « position de conduite » et les faire coulisser le plus possible vers l'avant.
- Positionner le dossier des sièges conducteur et passager à la verticale ou le basculer vers l'avant.
- Retirer les appuie-tête de la banquette transversale (« 3e et 4e place assise »).
- Retirer les coussins de dossier des deux banquettes longitudinales.

Pour utiliser le lit pavillon, veuillez procéder comme suit :

- Ouvrir la boucle de sangle (sécurité) au niveau du lit pavillon.
- Attraper le lit pavillon à deux mains au niveau du cadre de lit arrière et le tirer lentement vers le bas jusqu'en butée.
- Accrocher l'échelle dans les deux éléments de fixation sur le cadre de lit
- Accrocher le filet de sécurité à l'avant et à l'arrière



AVERTISSEMENT

Risque d'accident lors de l'utilisation de l'échelle

- Veillez à ce que l'échelle soit accrochée dans les éléments de fixation et présente une bonne stabilité.



Lit pavillon manuel en position de couchage (exemple)



AVERTISSEMENT

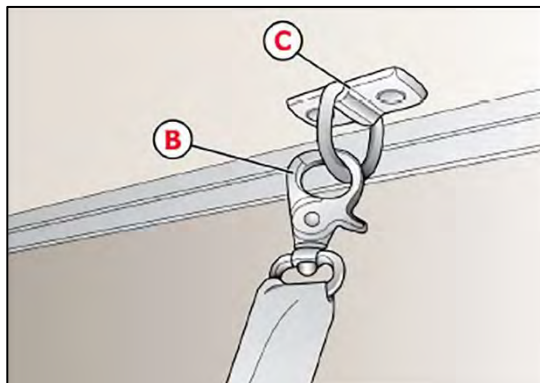
Risque de blessure lors de la manipulation du lit pavillon !

- Lors du relevage et de l'abaissement du lit pavillon, veiller à ce qu'aucun objet ne se trouve sur le lit ni aucune personne dans la zone de déplacement du lit.

5.11.4 Filet de sécurité sur le lit pavillon manuel

Lors de l'utilisation du lit pavillon, les deux filets de sécurité doivent être accrochés. Ceux-ci sont fixés respectivement à gauche et à droite du cadre de lit et se trouvent sous le matelas quand ils ne sont pas utilisés.

Pour accrocher les filets de sécurité, les éléments de fixation (C) dans lesquels il est possible d'accrocher le mousqueton (B) des filets de sécurité se situent au-dessus du lit.



Accrocher le filet de sécurité (exemple)



AVERTISSEMENT

Risque de blessure lors de la manipulation du lit pavillon !

- Lors de l'utilisation du lit pavillon, les deux filets de sécurité doivent être accrochés.

5.11.5 Lit central sur PT/PRS 720 QF

Le lit central se trouve au centre à l'arrière, avec la surface de couchage disposée en longueur dans le sens de la conduite. L'accès est possible des deux côtés. Le cadre avec sommier à lattes peut se relever. Cela permet d'accéder directement à l'espace de rangement en dessous. Il y a des espaces de rangement supplémentaires dans les marches latérales, accessibles via des trappes séparées. De plus, la tête du lit peut être relevée.

Relever la tête du lit central

1. Soulever légèrement le matelas côté pieds.
2. Prendre le cadre de sommier par les deux mains.
3. Pousser le cadre en arrière avec une force constante...



Lit en position couchage

4. ... jusqu'à ce que la tête se relève toute seule et s'enclenche.

Remettre le lit en position couchage

1. Prendre le cadre de sommier par les deux mains et déverrouiller la tête en poussant le cadre délicatement en arrière.



Lit avec tête relevée

2. Tirer le cadre en avant avec une force constante jusqu'à ce que la position de couchage horizontale soit rétablie et que le mécanisme s'enclenche.

Espaces de rangement au niveau du lit central

Le plus grand espace de rangement dans la zone de couchage se trouve directement au-dessous du sommier dans le coffre (1).



Espace de rangement dans le coffre du lit

Le système électrique central se trouve également ici.

D'autres rangements se trouvent dans les marches latérales (2). Ils sont accessibles par des trappes séparées.



Espace de rangement dans les marches



Espace de rangement dans les marches



ATTENTION

Risque d'endommagement du lit central !

- Pour éviter des dommages, le lit central doit se trouver en « position couchage » (tête de lit non alignée) pendant le trajet.

5.11.6 Réglage en hauteur du lit central

Le lit central peut être relevé au moyen d'un dispositif de réglage en hauteur manuel. Cela permet d'agrandir l'espace de rangement de la soute arrière située en dessous pour transporter de gros objets, par exemple des vélos.



Lit central en position relevée (exemple)

Pour pouvoir utiliser la hauteur libre maximale, il est possible de faire pivoter les deux garnitures, à gauche et à droite, vers l'extérieur et de les bloquer dans cette position.



Garniture à droite, en position bloquée (exemple)

Le mécanisme de réglage en hauteur du lit central se trouve dans la soute arrière, au-dessous du lit.

Le réglage en hauteur se fait manuellement à l'aide de la manivelle fournie qui doit être emboîtée sur le mécanisme.



Réglage en hauteur manuel du lit central (exemple)

Tourner la manivelle dans le sens des aiguilles d'une montre pour relever le lit.

Tourner la manivelle dans le sens inverse des aiguilles d'une montre pour abaisser le lit.



ATTENTION

Risque d'endommagement lors du réglage en hauteur du lit central !

- Pour éviter un endommagement du système de réglage en hauteur du lit central, aucune personne et aucun objet ne doivent se trouver sur le lit central lorsque le lit est relevé ou abaissé.
- Lors de l'abaissement du lit central, veiller à ce que personne ni aucun objet ne se trouve dans la zone de déplacement du lit.
- Ne pas utiliser le lit central pour déposer des bagages ou des objets lourds.
- Ne pas utiliser le lit central dans la position relevée.



AVERTISSEMENT

Risque de blessure lors du réglage en hauteur du lit central !

- Lors du relevage et de l'abaissement du lit central, veiller à ce que personne ne se trouve dans ou sous le lit central.

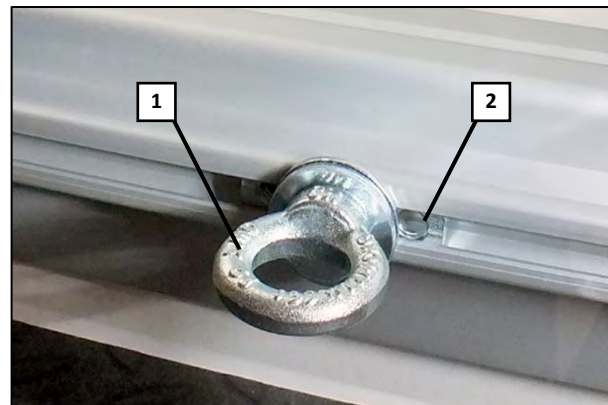
5.12 Anneaux d'arrimage dans la soute arrière

La soute arrière est équipée de quatre anneaux d'arrimage pour fixer des bagages ou le chargement avec des sangles ou similaire (non fournies).

Les anneaux d'arrimage (1) sont vissés dans des écrous à gorge (2) coulissants, logés dans des rails profilés.

Pour desserrer l'anneau d'arrimage, il faut le tourner d'un quart de tour dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, puis il peut être déplacé.

Pour fixer l'anneau d'arrimage, il faut le tourner dans le sens des aiguilles d'une montre.



Anneau d'arrimage dans la soute arrière (exemple)

5.13 Salle d'eau

5.13.1 Salle d'eau du PT/PRS 660 EB et 695 EB/HB

Dans cette implantation, la salle d'eau est équipée d'un lavabo pivotant (6) qui peut être pivoté sur le côté pour l'utilisation de la douche.

Le bec du mitigeur à levier unique (5) peut pivoter. L'éclairage comprenant deux downlights encastrés (2) et une moulure sous le plafond à éclairage indirect (1) se trouve au-dessus du miroir.

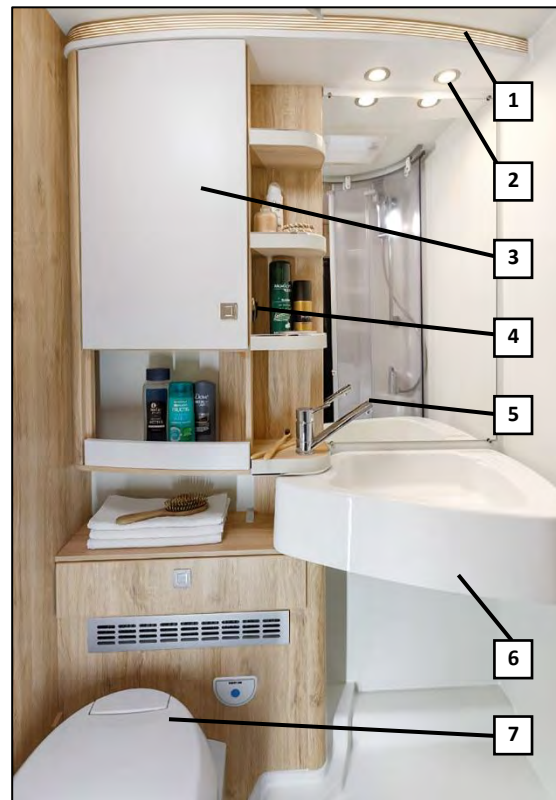
L'interrupteur de lumière (4) se trouve sur l'armoire suspendue (3).

Une prise 230 V se trouve à l'intérieur.

La cuvette de WC (7) peut tourner.

La douchette se trouve derrière la porte de douche en verre acrylique, sécurisée par une sangle.

- 1 Moulure à éclairage indirect
- 2 Downlights encastrés
- 3 Armoire suspendue
- 4 Interrupteur de lumière
- 5 Mitigeur à levier unique
- 6 Lavabo pivotant
- 7 Cuvette de WC tournante

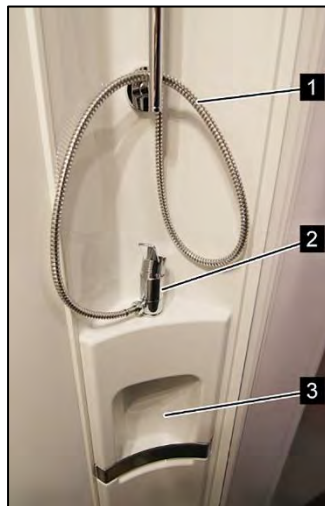


Salle d'eau (exemple)

5.13.2 Douche de la salle d'eau

Douche :

- 1 Flexible de douche avec douchette
- 2 Mitigeur pour douche
- 3 Étagère



Douche (exemple)



ATTENTION

Risque d'endommagement dû à la formation de moisissures

- Aérez correctement la douche ou l'espace douche après chaque utilisation en ouvrant la fenêtre et/ou le lanterneau ou l'aérateur.

5.13.3 Lavabo pivotant

Selon l'implantation, un lavabo pivotant (1) est présent dans la salle d'eau.

Le lavabo peut pivoter de 180° pour permettre l'utilisation de la douche ou du WC.



Lavabo pivotant

1. Pour faire pivoter le lavabo, tournez le verrou (1) à côté du porte-savon (2) vers le bas.
2. Tirez délicatement le lavabo vers vous pour le déverrouiller et pivotez-le entièrement au-dessus des toilettes.



Verrou du lavabo



ATTENTION

Risque d'endommagement du lavabo pivotant !

- Avant de reprendre la route, le lavabo doit impérativement être replacé dans la douche, enclenché et bloqué au moyen du verrou comme illustré.



ATTENTION

Risque d'endommagement de la porte de douche par un nettoyage inadapté et des nettoyeurs agressifs !

- Ne jamais essuyer à sec en frottant.
- Ne pas utiliser du nettoyeur pour vitres, de l'alcool, des détergents chimiques ou contenant de l'éthanol.
- Utilisez uniquement des produits de nettoyage pour verres acryliques, disponibles dans le commerce spécialisé.

5.13.4 Salle d'eau du PT/PRS 675 SB

Dans cette implantation, la salle d'eau est équipée d'un lavabo d'angle en acrylique qui se trouve à l'arrière.

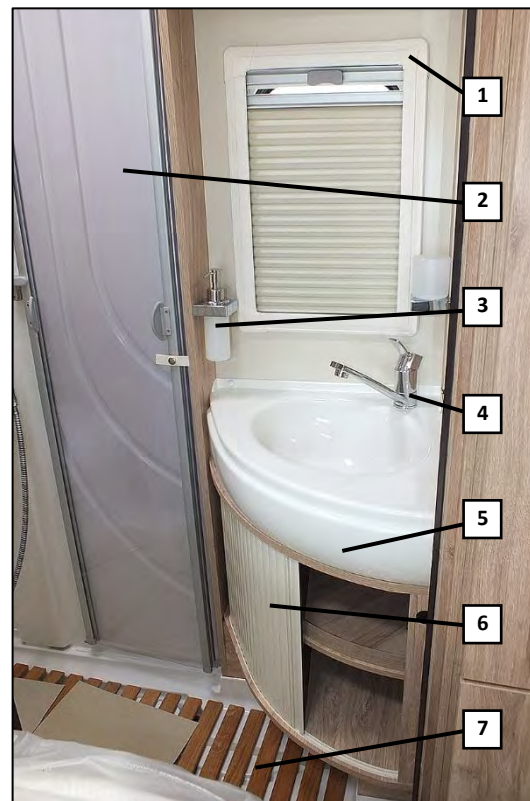
Un placard verrouillable à l'aide d'un rideau coulissant horizontal est présent sous le lavabo.

Le bec du mitigeur à levier unique est orientable. L'éclairage, comprenant deux downlights encastrés, se trouve au-dessus du miroir. Il peut y avoir une fenêtre ou une armoire murale au-dessus du lavabo. La porte rabattable de la douche délimite la salle d'eau, elle est fixée par une sangle.

La douchette et la robinetterie de la douche se situent à côté de la porte de douche rabattable en verre acrylique.

Le WC se trouve à l'arrière de la salle d'eau.

- 1 Fenêtre (option)
- 2 Porte de douche
- 3 Distributeur de savon
- 4 Mitigeur à levier unique
- 5 Lavabo
- 6 Rideau coulissant
- 7 Caillebotis de douche en bois véritable (option)



Salle d'eau (exemple)

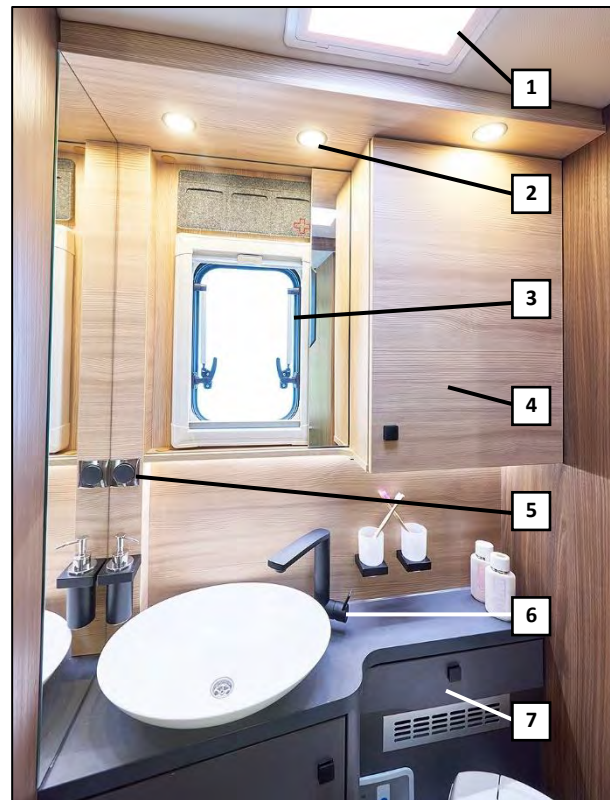
5.13.5 Salle d'eau du PT/PRS 720 EB-EF-QF

Dans cette implantation, la salle d'eau est équipée d'un lavabo posé en acrylique. Une armoire basse est présente sous le lavabo, et une fenêtre peut se trouver au-dessus du lavabo. L'éclairage, comprenant plusieurs downlights encastrés, se situe au-dessus du miroir.

Un miroir coulissant (3) peut être présent devant la fenêtre. Avant le coulisement vers la droite, il faut défaire un blocage (push-lock) situé sous l'armoire haute.

Au-dessus du WC se trouve un panneau de garniture (7) derrière lequel il y a un rangement pour le papier toilette. (Voir section 5.13.11).

- 1 Lanterneau (option)
- 2 Spot encastré à LED
- 3 Miroir coulissant (selon le véhicule)
- 4 Armoire suspendue
- 5 Interrupteur de lumière
- 6 Mitigeur à levier unique
- 7 Panneau de garniture, rabattable, avec rangement pour papier toilette



Salle d'eau (exemple)

5.13.6 WC du PT/PRS 675 SB

Dans cette implantation, le WC (Thetford C 400) se trouve à l'arrière de la salle d'eau. Au-dessus de la cuvette de WC, il y a une planche qui, une fois rabattue, peut servir de siège. Cette planche est fixée à l'aide d'un verrou (flèche).



WC du PT/PRS 675 SB (exemple)



ATTENTION

Risque d'endommagement du WC, du siège de douche, de la porte de douche par un nettoyage inadapté et des détergents agressifs !

- Ne jamais essuyer à sec en frottant.
- Ne pas utiliser du nettoyeur pour vitres, de l'alcool, des détergents chimiques ou contenant de l'éthanol.
- Utilisez uniquement des produits de nettoyage pour verres acryliques, disponibles dans le commerce spécialisé.



ATTENTION

Risque d'endommagement dû à la formation de moisissures

- Aérez correctement la douche ou l'espace douche après chaque utilisation en ouvrant la fenêtre et/ou le lanterneau ou l'aérateur.

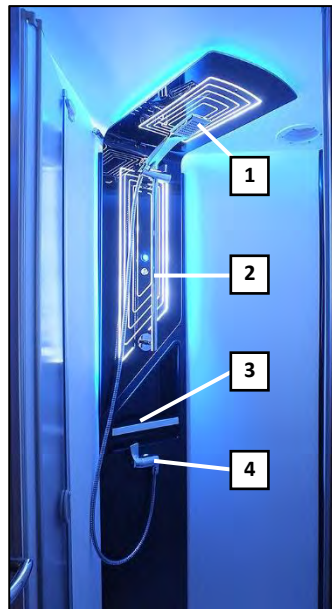


D'autres informations figurent dans la notice d'utilisation du WC (Thetford C 400).

5.13.7 Douche séparée du PT/PRS 720 EB-EF-QF

Ces implantations comprennent une douche séparée du côté droit ou gauche du véhicule. Elle est faite en verre acrylique et dispose d'un éclairage direct / indirect avec un interrupteur à part.

- 1 Douchette
- 2 Commutateur éclairage direct / indirect
- 3 Étagère intégrée
- 4 Mitigeur



*Douche du PT/PRS 720 EB-EF-QF
(exemple)*



ATTENTION

Risque d'endommagement de la douche et de la porte de douche par un nettoyage inadapté et des nettoyeurs agressifs !

- Ne jamais essuyer à sec en frottant.
- Ne pas utiliser du nettoyeur pour vitres, de l'alcool, des détergents chimiques ou contenant de l'éthanol.
- Utilisez uniquement des produits de nettoyage pour verres acryliques, disponibles dans le commerce spécialisé.



ATTENTION

Risque d'endommagement de la douche et de la porte de douche par une coloration/altération de la couleur !

- Évitez le contact du receveur et de la porte de douche avec des produits cosmétiques et produits de soins teintants, comme les teintures capillaires, les autobronzants, la crème solaire etc.



ATTENTION

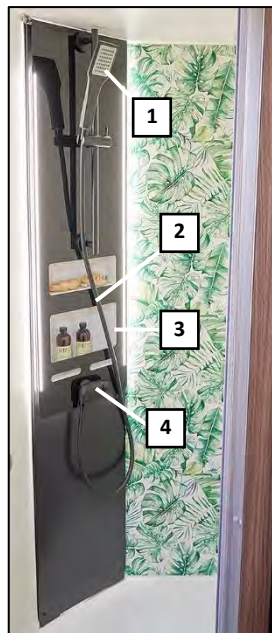
Risque d'endommagement dû à la formation de moisissures

- Aérez correctement la douche ou l'espace douche après chaque utilisation en ouvrant la fenêtre et/ou le lanterneau ou l'aérateur.

5.13.8 Douche séparée, modèle B

Alternativement, une douche séparée en verre acrylique noir peut être présente dans le véhicule. Celle-ci dispose d'un éclairage à intensité variable possédant son propre interrupteur.

- 1 Douchette
- 2 Interrupteur de lumière
- 3 Étagère intégrée
- 4 Mitigeur



*Douche, modèle B
(exemple)*



ATTENTION

Risque d'endommagement de la douche et de la porte de douche par un nettoyage inadapté et des nettoyeurs agressifs !

- Ne jamais essuyer à sec en frottant.
- Ne pas utiliser du nettoyeur pour vitres, de l'alcool, des détergents chimiques ou contenant de l'éthanol.
- Utilisez uniquement des produits de nettoyage pour verres acryliques, disponibles dans le commerce spécialisé.



ATTENTION

Risque d'endommagement de la douche et de la porte de douche par une coloration/altération de la couleur !

- Évitez le contact du receveur et de la porte de douche avec des produits cosmétiques et produits de soins teintants, comme les teintures capillaires, les autobronzants, la crème solaire etc.



ATTENTION

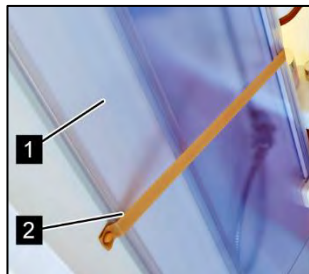
Risque d'endommagement dû à la formation de moisissures

- Aérez correctement la douche ou l'espace douche après chaque utilisation en ouvrant la fenêtre et/ou le lanterneau ou l'aérateur.

5.13.9 Sécurisation de la porte de douche

Modèle A :

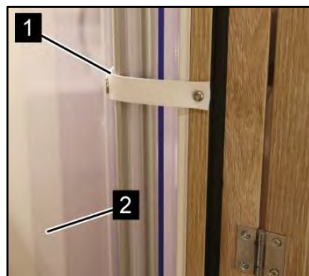
Selon l'équipement du véhicule, la cabine de douche est équipée d'une porte de douche (1). Celle-ci doit être sécurisée avec une sangle (2) avant de prendre la route pour éviter tout dommage.



Sécurisation de la porte de la cabine de douche

Modèle B :

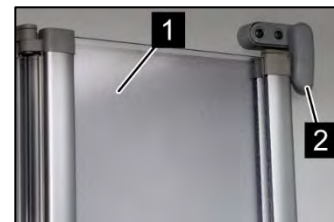
Selon l'équipement du véhicule, la cabine de douche est équipée d'une porte de douche (2). Afin d'éviter tout dommage, replier entièrement la porte de douche (2) avant de prendre la route et la fixer avec la sangle courte (1).



Sécurisation de la porte de la cabine de douche

Modèle C :

Selon l'équipement du véhicule, la cabine de douche est équipée d'une porte de douche (1). Celle-ci doit être sécurisée par un verrou rotatif (2) avant de prendre la route pour éviter tout dommage.



Sécurité de la porte de la cabine de douche

5.13.10 Système d'évacuation d'air de la douche séparée

La douche séparée est dotée d'un système d'évacuation d'air (aérateur). Pour l'ouvrir, tournez le bouton poussoir (1) d'un quart de tour dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'en butée, puis poussez-le vers le haut jusqu'à ce qu'il s'enclenche. Pour le fermer, tirez le bouton poussoir (1) vers le bas et tournez-le ensuite d'un quart de tour dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'en position fermée.



Évacuation d'air de la cabine de douche

5.13.11 Casier séparé pour le papier toilette du PT/PRS 720 EB/EF/QF

Dans ces implantations, un casier séparé pour le papier toilette est présent dans la salle d'eau pour ranger un rouleau de papier toilette derrière un panneau de garniture rabattable. Ce faisant, le rouleau de papier toilette doit être placé de manière à pouvoir être prélevé par la fente (flèche) lorsque le panneau de garniture est fermé.



Casier séparé pour le papier toilette du PT/PRS 720 EB/EF/QF (exemple)

5.14 Espaces de rangement

Votre véhicule de voyage dispose de beaucoup d'espaces de rangement. Ces espaces de rangement sont accessibles par des trappes de service depuis l'extérieur, mais en partie également par des trappes dans le plancher et des portes à l'intérieur du véhicule.

Deux exemples d'espaces de rangement supplémentaires sont décrites ci-dessous.

5.14.1 Rangement supplémentaire du PRS 695 HB

Dans cette implantation, un marchepied est présent derrière le lit arrière avec une trappe amovible dans le plancher sous laquelle se trouve le rangement supplémentaire.



Rangement supplémentaire dans le PRS 695 HB (exemple)

5.14.2 Rangement supplémentaire du Profila PT 660 EB

Dans le PT 660 EB, le caisson du siège individuel de la dinette offre un rangement supplémentaire. Pour l'utiliser, il faut retirer le coussin d'assise.



Rangement supplémentaire dans le caisson du siège individuel du PT 660 EB (exemple)

5.15 Cadre interchangeable

Selon l'équipement, un cadre interchangeable peut être présent dans l'espace de vie. Il est possible d'extraire le segment de cadre supérieur ou le segment de cadre inférieur avec le verre (acrylique) pour remplacer la photo. Pour retirer le segment inférieur du cadre, il faut défaire une vis de blocage au-dessous du cadre.



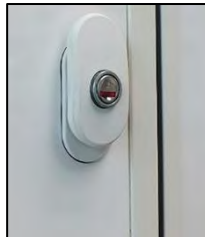
Cadre interchangeable dans l'espace de vie (exemple)

5.16 Trappes de service

Toutes les trappes de service et portes de la cellule ont le même mécanisme de verrouillage, qui peut être actionné par la clé de système bleue. Les différentes trappes de service peuvent s'ouvrir vers le côté ou vers le bas selon le modèle.

Déverrouiller :

1. Insérez la clé dans la serrure.
2. Tournez la clé de 90° dans le sens inverse des aiguilles d'une montre. La serrure se déverrouille, le cylindre sort.
3. Retirez la clé.



Trappe de service déverrouillée

Ouvrir :

1. Tournez la poignée tournante d'environ 180° dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.
2. Ouvrez la trappe de service avec précaution jusqu'en butée.

Fermer :

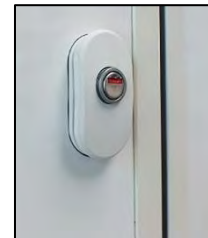
1. Fermez la trappe de service.
2. Tournez la poignée tournante d'environ 180° dans le sens des aiguilles d'une montre. La trappe de service est verrouillée mais pas fermée à clé.



Tourner de 180° dans le sens des aiguilles d'une montre

Fermer à clé :

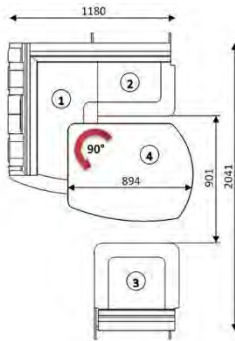
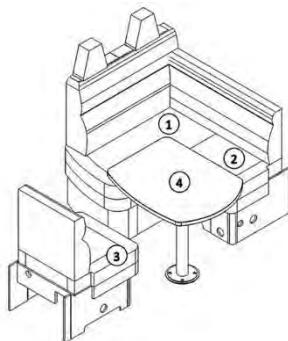
1. Insérez la clé dans la serrure.
2. Tournez la clé de 90° dans le sens des aiguilles d'une montre.
3. Retirez la clé.
4. Poussez fermement le cylindre dans la poignée jusqu'à ce qu'il s'enclenche. Maintenant, la trappe de service est fermée à clé.



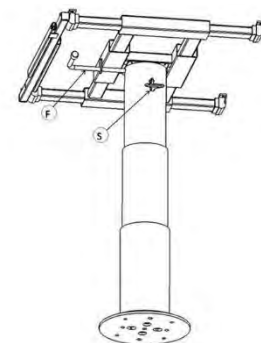
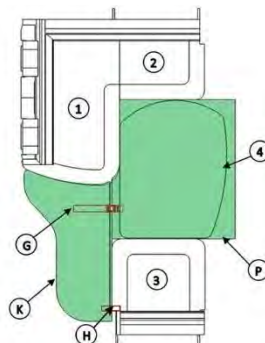
Trappe de service verrouillée mais pas fermée à clé (le cylindre est sorti)

5.17 Lit d'appoint par transformation de la dînette du PT/PRS 695 EB+ PT/PRS 720 EB (option)

La dînette peut être transformée en option en lit d'appoint pour 1 à 2 personnes. A cette fin, il faut abaisser et aligner la table réglable en hauteur.



- 1 Coussin d'assise (fixe) 2 Coussin d'assise (fixe) 3 Coussin d'assise (fixe) 4 Table (réglable)



- 1 Coussin d'assise (fixe) 2 Coussin d'assise (fixe) 3 Coussin d'assise (fixe) 4 Table (réglable)
P Coussin (couchage) F Levier pour lever, abaisser et fixer la table S Levier pour le déplacement vertical et horizontal de la table
K Coussin (couchage) G Sangle de fixation du coussin et de la table H Crochet fixer les coussins mobiles sur la partie inférieure des coussins fixes

Veuillez procéder comme suit :

- Débloquez le levier de blocage sous le plateau de table.
- Abaissez le plateau de table jusqu'en position inférieure.
- Tournez le plateau de table comme montré dans l'image.

- Déployez les pieds du coussin supplémentaire K.
- Reliez le coussin supplémentaire K à la table et au siège individuel au moyen de la sangle G et du crochet H.
- Posez le coussin supplémentaire P sur le plateau de table.



1.) Orienter la table, la déplacer dans la position la plus basse et la fixer



3.) Positionner et assembler le coussin supplémentaire K



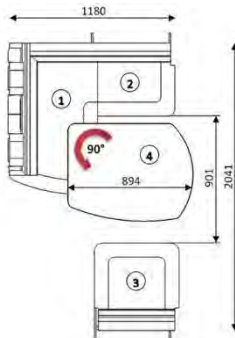
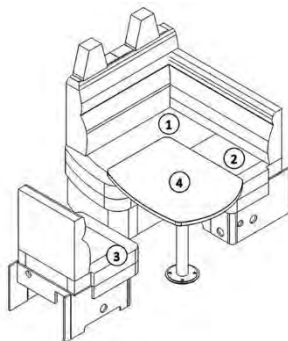
2.) Déplier les pieds sur le coussin supplémentaire K



4.) Poser le coussin supplémentaire P (position de couchage)

5.18 Lit d'appoint par transformation de la dînette du PT 660 EB (option)

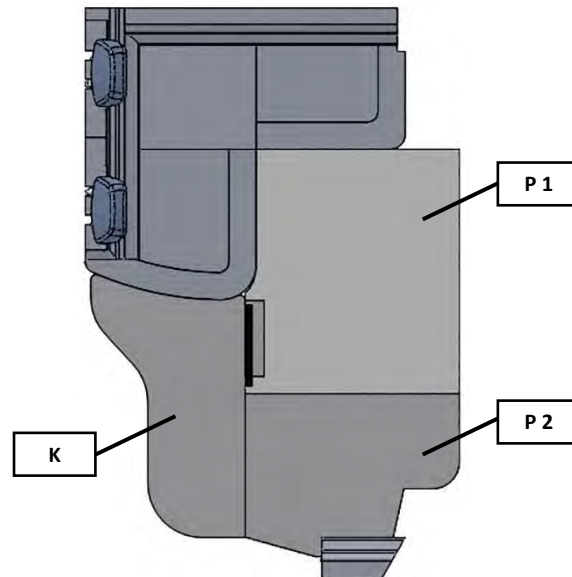
La dînette peut être transformée en option en lit d'appoint pour 1 à 2 personnes. A cette fin, il faut abaisser et aligner la table réglable en hauteur.



- 1 Coussin d'assise (fixe) 2 Coussin d'assise (fixe) 3 Coussin d'assise (fixe) 4 Table (réglable)

Veuillez procéder comme suit :

- Débloquez le levier de blocage sous le plateau de table.
- Abaissez le plateau de table jusqu'en position inférieure.
- Tournez le plateau de table comme montré dans l'image.



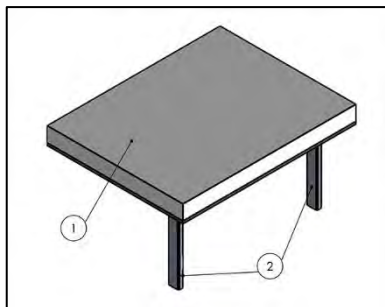
- Déployez les pieds du coussin supplémentaire K.
- Reliez le coussin supplémentaire K à la table et au siège individuel au moyen de la sangle et du crochet.
- Posez le coussin supplémentaire P1 sur le plateau de table.
- Retirez le coussin d'assise du siège individuel et posez le coussin supplémentaire P2 à sa place sur le caisson du siège.

5.19 Lit d'appoint par transformation de la dinette du PT/PRS 720 EF/QF et PT/PRS 730 EF (option)

Dans ces implantations, la dinette « face à face » peut être transformée en option en lit d'appoint pour 1 à 2 personnes.

Les étapes de travail suivantes sont nécessaires :

- Replier le plateau de table
- Débloquer les deux leviers de blocage sous le plateau de table
- Appuyer sur le plateau de table pour l'abaisser entièrement tout en l'orientant correctement
- Le fixer dans cette position en bloquant les deux leviers de blocage
- Déverrouiller et déplier les deux pieds pliants (2) du coussin supplémentaire (1)
- Placer le coussin supplémentaire sur le plateau de table replié en l'orientant correctement



Coussin supplémentaire avec pieds pliants (option)



Plateau de table replié et table dans la position la plus basse



Coussin supplémentaire en place = position de couchage (exemples)

5.20 Transformation de la dînette « face à face » pour l'utilisation de la troisième et quatrième place assise

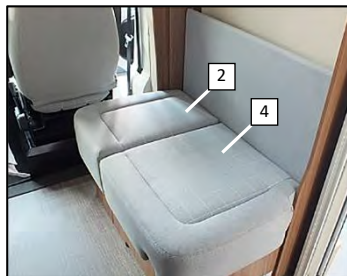
Si quatre places assises sont nécessaires pour le trajet, la dînette « face à face » peut être transformée afin de disposer d'une troisième et quatrième place assise homologuée avec système de ceinture.

Transformation de la banquette de droite en troisième place assise

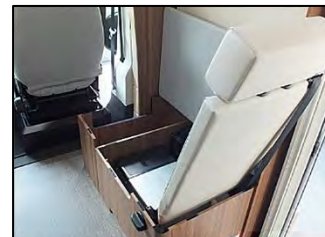
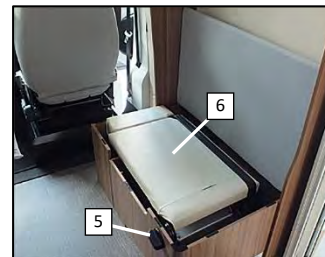
1. Replier la table.



2. Retirer le petit coussin du dossier (1) et le petit coussin d'assise (2) et les ranger soigneusement.
3. Retirer le grand coussin du dossier (3) et le grand coussin d'assise (4) et les mettre de côté.



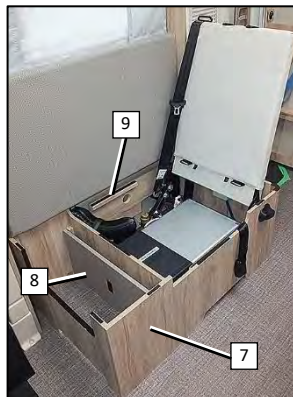
4. Tourner le bouton de déverrouillage (5) en arrière d'un quart de tour et lever le dossier (6) jusqu'en butée.



5. Défaire la rallonge de la banquette (7).



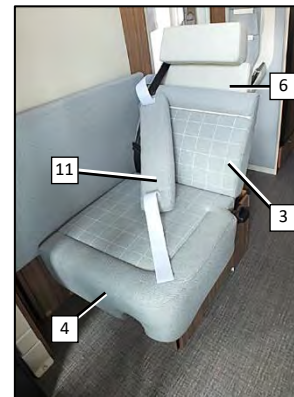
6. Défaire la rallonge de la banquette (7), la retirer et la ranger à part dans le véhicule. Retirer la planche supplémentaire (8) et la poser sur la barre de fixation (9).



7. Placer la boucle de ceinture (10) vers l'extérieur et emboîter l'appui-tête.



8. Poser le grand coussin d'assise (4) sur le caisson et le grand coussin dorsal (3) contre le dossier (6).



9. Chercher le coussin de nuque (11) dans l'armoire et le fixer sur le dossier avec les deux bandes auto-agrippantes.
10. Régler l'appui-tête (12) en fonction du passager.



Transformation de la banquette de gauche en quatrième place assise

Pour la transformation de la banquette de gauche en quatrième place assise (côté conducteur), il faut répéter les étapes décrites précédemment. La rallonge de banquette est également retirée et peut être rangée dans la zone arrière du véhicule.

Consigne :

Le grand coussin d'assise (1) est placé sur le caisson comme illustré.

Le petit coussin d'assise et le petit coussin du dossier ne sont pas requis non plus et peuvent être rangés dans la partie arrière du véhicule.



Consigne importante :

Le coussin de nuque doit impérativement être utilisé lorsque vous utilisez ces places assises supplémentaires.



AVERTISSEMENT

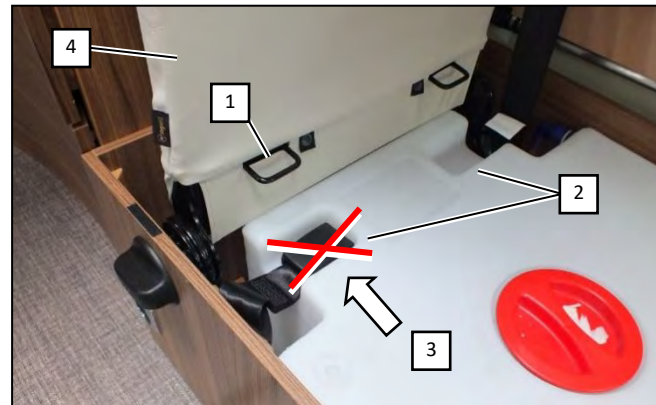
Risque d'endommagement de la boucle de ceinture !

- Pour éviter des dommages, la boucle de ceinture ne doit pas se trouver dans l'un des deux évidements du réservoir d'eau propre lorsque le dossier est rabattu.

Retransformation de la quatrième place assise en banquette (côté conducteur)

Pour transformer de nouveau la « place assise avec ceinture de sécurité » côté conducteur en banquette, veuillez impérativement à ce que la boucle de ceinture (3) ne soit pas placée dans l'un des deux évidements (2) du réservoir d'eau propre comme illustré !

En cas de non-observation, l'étrier Iso-Fix (1) risque d'endommager la boucle de ceinture et/ou le réservoir d'eau propre lorsque le dossier (4) est rabattu.



Mauvaise position de la boucle de ceinture (exemple)

5.21 Équipement spécial

En option, le véhicule peut être équipé des équipements spéciaux suivants (exemple) :

- Toit panoramique, relevable
- Lanterneau « Heki »
- Ventilateur de toit électrique
- Moustiquaire porte cellule
- Système d'occultation cabine (REMI-Front)
- Prêcâblage pour installation solaire ou antenne satellite / prédisposition téléviseur
- Douche extérieure (froide/chaude)
- Support mural pour téléviseur à écran plat (à l'avant)
- Lit d'appoint pour une personne (transformation de la dînette)
- Porte-vélos pour 2 vélos (30 kg max.)
- Store banne (mécanique)
- Attache-remorque
- Béquilles confort à l'arrière
- Prise multifonctions extérieure (12 V / 230 V / SAT)
- Naviceiver/Moniceiver avec caméra de recul ou MBUX avec/sans caméra de recul
- Verrouillage centralisé de la porte cellule
- Détendeur à gaz avec téléaffichage (Truma DuoControl CS)
- Batterie au lithium avec chargeur booster
- Aération de WC (SOG)
- Raccord de gaz extérieur
- Hotte d'aspiration
- Plancher chauffant cabine (tapis chauffant, Alde)
- Climatiseur de toit 230 V

6 Baies et lanterneaux

Les baies et lanterneaux de votre véhicule de voyage sont en verre acrylique double vitrage. Ils sont sensibles aux rayures et peuvent devenir cassants et se fissurer après un traitement inapproprié.



ATTENTION

Risque d'endommagement des baies et lanterneaux par un nettoyage inadapté et/ou des détergents agressifs !

- Ne jamais essuyer à sec en frottant.
- Ne pas utiliser du nettoyant pour vitres, de l'alcool, des détergents chimiques ou contenant de l'éthanol.
- Ne pas appliquer d'aérosol de dégivrage.
- Utilisez uniquement des produits de nettoyage pour verres acryliques, disponibles dans le commerce spécialisé.
- N'utilisez pas de chiffon microfibre pour le nettoyage des baies et lanterneaux mais des chiffons prévus pour le nettoyage du verre acrylique, disponibles dans le commerce spécialisé.

En cas d'humidité extrême de l'air, de la buée peut se former entre les deux vitres. Elle disparaîtra lorsque le temps sera plus sec.



ATTENTION

Risque d'endommagement des baies et lanterneaux !

- Toutes les baies et lanterneaux doivent être fermés avant de prendre la route.
- Vérifiez que toutes les baies et lanterneaux sont fermés avant de prendre la route.



Consigne :

L'oxygène à l'intérieur du véhicule de voyage est consommé par la respiration de l'homme et l'utilisation du réchaud.

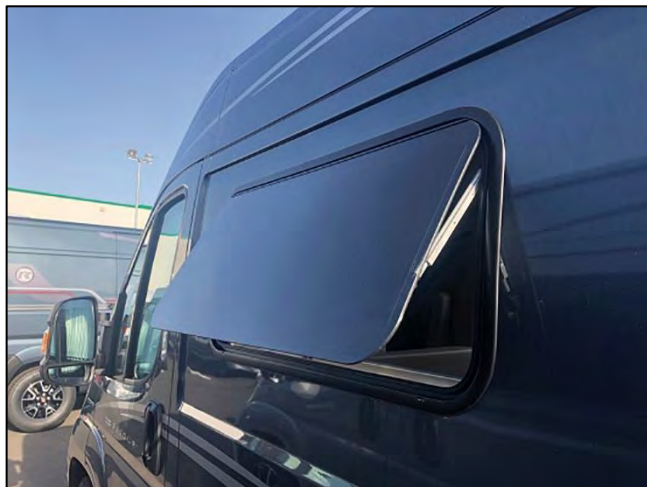
Veillez au renouvellement d'air permanent en ouvrant les baies ou lanterneaux.

Aérez de temps en temps votre véhicule de voyage, même lorsque vous ne l'utilisez pas.

Voir aussi section 6.14 « Aération correcte ».

6.1 Baies

Les fenêtres de votre véhicule sont de type baies projetables, équipées de compas télescopiques, et peuvent être ouvertes à différentes positions (par ex. « semi-ouverte » et « ouverte »).



Position semi-ouverte (exemple)

Pour fermer les baies, il faut les relever légèrement afin de débloquer la position.
Ne forcez jamais pour ouvrir une baie, sinon les compas télescopiques risquent d'être arrachés des verrous tournants et la vitre glisserait alors hors du rail de fixation et tomberait.



Position ouverte (exemple)



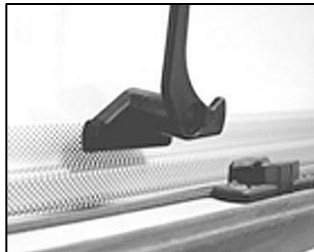
ATTENTION

Risque d'endommagement des baies !

- Ne forcez jamais pour ouvrir ou fermer une baie !
- N'essayez jamais d'ouvrir une baie à 90°.
- Toutes les baies doivent être fermées avant de prendre la route.

6.2 Ouverture des baies

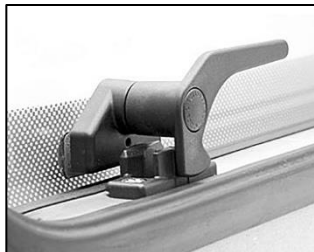
Pour ouvrir une baie, tournez les leviers de verrouillage de 90° vers le centre de la baie et poussez ensuite délicatement la baie vers l'extérieur jusqu'à la position souhaitée (par ex. « semi-ouverte » et « ouverte »).



Ouverture des baies

6.3 Fermeture des baies

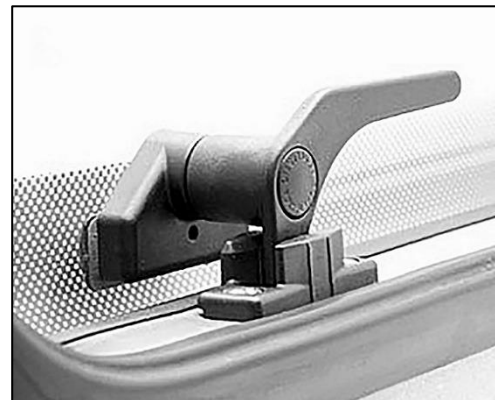
Refermez la baie en la guidant manuellement sans à-coups. Tournez les leviers de verrouillage de 90° jusqu'à ce qu'ils reposent dans leurs supports. (Voir image n° 3 ci-dessous)



Baie fermée (exemple)

6.4 Position d'aération

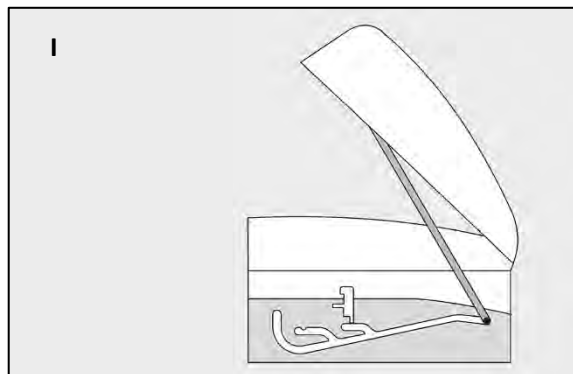
En plus des deux positions susmentionnées, il y a aussi la « position d'aération ». La baie est seulement ouverte un petit peu pour assurer un acheminement minimal d'oxygène.



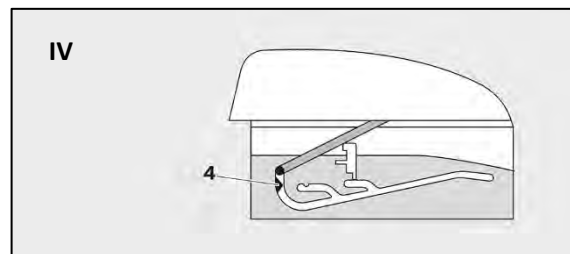
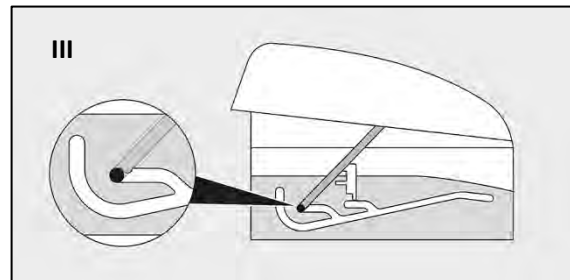
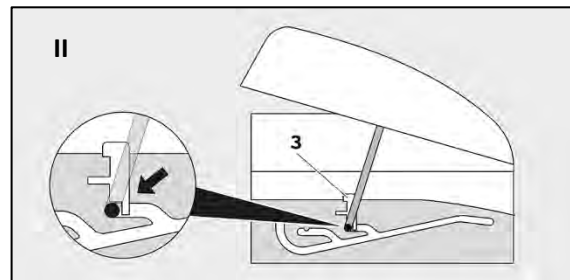
« Position d'aération » (exemple)

6.5 Lanterneaux

Le véhicule peut être équipé de lanterneaux différents. La zone de couchage est équipée d'un lanterneau avec poignée étrier qui permet 4 positions en tout (I à IV). La position II peut être arrêtée par un verrou (3). Pour fermer le lanterneau (position IV), il faut passer la poignée par dessus le bouton de déverrouillage (4).



Lanterneau avec poignée étrier



6.6 Toit ouvrant (option)

Le toit ouvrant peut être ouvert et fermé à l'aide de la manivelle intégrée.

Aération forcée

Une aération forcée sous forme de trou ou de fente est intégrée au cadre des lanterneaux. Ces trous ou fentes ne doivent pas être fermés ou obturés par des bandes adhésives ou autres.



ATTENTION

Risque d'endommagement des lanterneaux !

- Avant de démarrer, assurez-vous que les lanterneaux/ le toit ouvrant du véhicule sont fermés et verrouillés.
- Avant de prendre la route, ouvrez les deux stores pour éviter les bruits et dommages causés par le vent pendant le trajet.



ATTENTION !

Risque d'endommagement des lanterneaux par un nettoyage inappropriée !

- Les lanterneaux sont en verre acrylique.
- Observez les instructions de nettoyage et d'entretien du fabricant !

Basculer le toit ouvrant :

1. Sortez la manivelle du cadre.
2. Tournez la manivelle afin de basculer le toit ouvrant.

Fermer le toit ouvrant :

1. Sortez la manivelle du cadre.
2. Tournez la manivelle afin de fermer le toit ouvrant.
3. Tourner la manivelle jusqu'en butée, jusqu'à ce que le verrouillage s'enclenche.



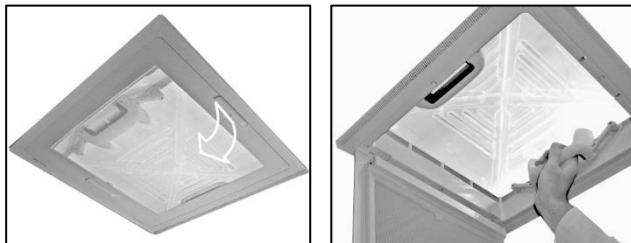
Ouverture/fermeture du toit ouvrant (exemple)

6.7 Lanterneau dans la salle de bains (selon implantation)



Consigne :

Enduisez le joint en caoutchouc du lanterneau de talc tous les 3 mois afin d'empêcher les joints de coller et d'éviter les dommages qui pourraient en résulter.



Lanterneau

Ouvrir le lanterneau :

1. Ouvrez la moustiquaire par la poignée.
2. Prenez chaque poignée avec une main et appuyez en même temps sur les leviers de blocage intégrés dans les poignées.
3. Poussez prudemment le lanterneau vers le haut.
4. Fermez la moustiquaire.

Fermer le lanterneau :

1. Prenez chaque poignée avec une main et appuyez en même temps sur les leviers de blocage intégrés dans les poignées.
2. Tirez prudemment le lanterneau vers le bas jusqu'à ce que le verrou s'enclenche.

6.8 Ventilateur de toit (option)

Le ventilateur de toit présente une aération forcée (= fentes d'aération) et un capteur de température intégré (2). On peut régler une température intérieure souhaitée et le ventilateur s'allume automatiquement dès que cette température est dépassée. De plus, il est équipé d'un store d'occultation (3). Le levier intégré (4) permet d'ouvrir et de lever le capot extérieur en verre acrylique.



Ventilateur de toit avec store occultant

1. Interrupteur MARCHE/ARRÊT
2. Thermostat réglable
3. Baguette de prise du store occultant
4. Levier pour ouvrir/lever le capot en verre acrylique

Le capot en verre acrylique doit être fermé pendant le trajet !

6.9 Toit panoramique (en option)

Le véhicule peut être équipé en option d'un toit panoramique à l'avant dans la cabine. Ce toit panoramique est également en verre acrylique double vitrage. Il est équipé d'un système d'occultation et ne peut pas être relevé.



Toit panoramique (exemple)



AVERTISSEMENT

Risque d'asphyxie !

- N'obturez ou ne bloquez jamais l'aération forcée des baies et des lanternaux.

6.10 Stores d'occultation et moustiquaires des baies

Pour fermer le store d'occultation, prendre la baguette en son centre et tirer le store lentement de bas en haut jusqu'à ce qu'il s'enclenche. La moustiquaire se tire de la même manière de haut en bas.



Moustiquaire (exemple)



Occultation (exemple)



Moustiquaire du lanterneau (exemple)

6.11 Store d'occultation et moustiquaire du lanterneau de l'espace de vie

Pour fermer le store d'occultation du lanterneau, prendre la baguette en son centre et tirer le store lentement dans la position souhaitée. La moustiquaire se manipule de la même manière.



Store d'occultation du lanterneau (exemple)



ATTENTION

Risque d'endommagement des stores d'occultation des baies et lanterneaux !

- Si le store d'occultation est entièrement fermé, il y a un risque d'endommagement par la chaleur stagnante.
- Ne fermez pas entièrement le store d'occultation dans la journée, mais seulement à 80% au maximum.

6.12 Occultation du pare-brise

Le véhicule est équipé de série d'une occultation du pare-brise. Il s'agit d'un store plissé en une pièce qui peut être fermé de bas en haut à l'aide de la baguette. Deux positions sont possibles : fermé et ouvert. Pour fermer le store plissé (occultation), on le prend au centre par la baguette (1) et le tire lentement vers le haut jusqu'à ce qu'il s'enclenche dans la position supérieure (2).



Occultation du pare-brise (exemple)

6.13 Occultation de la cabine (en option)

En option, la cabine peut être équipée d'un système d'occultation.

Occultation du pare-brise : débloquez la baguette de sa position d'arrêt dans le cadre du pare-brise et tirez-la lentement vers le centre du pare-brise. De la même manière, amenez la baguette de gauche vers le centre du pare-brise jusqu'à ce que les deux baguettes se touchent et restent dans cette position grâce à la fermeture magnétique.



Poignées encastrées du store d'occultation du pare-brise



Occultation des vitres latérales : débloquez la baguette de sa position d'arrêt et tirez-la délicatement jusqu'au côté opposé.



ATTENTION

Risque d'endommagement du système d'occultation !

- N'utilisez pas le système d'occultation (durablement) comme protection solaire
- N'utilisez pas le système d'occultation pendant une longue période (par ex. pendant l'hivernage)



AVERTISSEMENT

Risque d'accident !

- Avant de prendre la route, le système d'occultation du pare-brise et des deux vitres latérales doit être ouvert entièrement et fixé (dans la position initiale).



Consigne :

Des informations supplémentaires se trouvent dans les instructions des fabricants des appareils.

6.14 Aération correcte

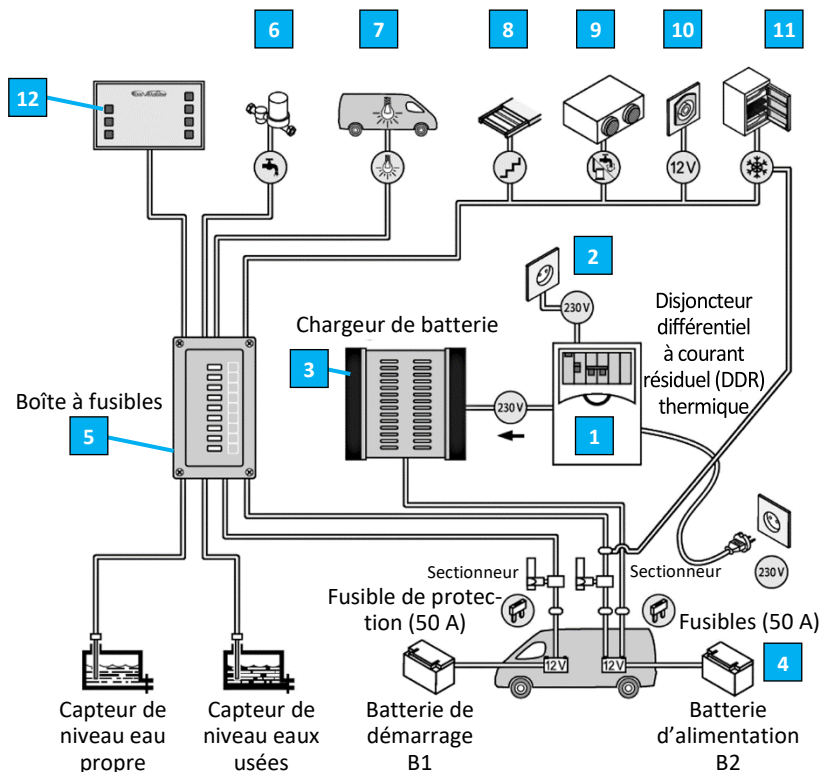
Une aération régulière du véhicule est nécessaire pour éviter une humidité trop élevée dans le véhicule et le risque y associé de formation de moisissures. L'humidité provient quasiment toujours de l'air intérieur, hormis de rares exceptions. Plus l'air est chaud, plus il peut absorber d'humidité (humidité relative de l'air). Lorsque l'air à forte teneur en vapeur d'eau refroidit et atteint la limite de saturation, il cède une partie de l'eau absorbée sous forme de condensation (buée). Nous avons rarement conscience de la quantité d'eau dégagée et absorbée par l'air pendant l'utilisation normale d'un véhicule de voyage ou d'une caravane. Rien que pendant le sommeil, une personne émet environ un litre d'eau par nuit via la peau et l'air expiré. En outre, l'air est enrichi en vapeur d'eau lors des processus de cuisson, lorsqu'on fait la vaisselle, prend sa douche ou se lave. La vapeur d'eau absorbée par l'air doit régulièrement être évacuée du véhicule de voyage ou de la caravane par une aération suffisante pour éviter des dommages.

Observez les consignes suivantes :

- Aérez en fonction des besoins mais sans gaspiller de l'énergie, au mieux par une aération intensive de courte durée. Pour ce faire, ouvrez en grand les lanterneaux, les baies et la porte pour une courte durée afin de créer un courant d'air si possible.
- Aérez la cellule et la cabine plusieurs fois par jour pour au moins 10 minutes (« renouvellement d'air »).
- Évacuez tout de suite les grandes quantités de vapeur d'eau, produites par ex. lors de la cuisson ou d'une douche, par une aération ciblée de la zone.
- Chauffez la cellule suffisamment et surtout en continu !
- Gardez fermé le passage vers la cabine si possible (par ex. par un rideau thermique).
- Baissez le chauffage pendant l'aération. Mais attention en cas de gel ! N'arrêtez le chauffage que pendant une courte aération intensive sinon il y a le risque que l'eau gèle.
- Évitez une aération permanente pendant la période de chauffage. Les fenêtres ouvertes en permanence causent des pertes de chaleur nettement plus élevées qu'un renouvellement d'air par une brève aération intensive.

7 Installation électrique

7.1 Composants principaux de l'installation électrique



L'installation électrique comprend un circuit 230 V et un circuit 12 V.

Le **circuit 230 V** comprend l'adaptateur mâle CEE (alimentation 230 V), la boîte à fusibles 230 V avec disjoncteur différentiel intégré (1) et la prise 230 V (2) à l'intérieur du véhicule.

Le **circuit 12 V** comprend le chargeur de batterie (3) qui transforme l'arrivée de tension 230 V en tension 12 V, la batterie d'alimentation B2 (4) comme accumulateur et les consommateurs y raccordés.

La boîte à fusibles 12 V (5) sert de distributeur pour les consommateurs suivants :

- Pompe à eau propre (6)
- Éclairage intérieur (7)
- Marchepied électrique (8)
- Commande du chauffage (9)
- Prise 12 V à l'intérieur (10)
- Réfrigérateur (11)

Le panneau de contrôle (12) raccordé permet d'appeler des informations et/ou de mettre en marche ou arrêter les consommateurs. (Voir section « Panneau de contrôle »)

7.2 Position des éléments de l'installation électrique

Les éléments de l'installation électrique se trouvent aux endroits suivants dans le véhicule :

1.	Coupe-circuit 230 V + disjoncteur différentiel à courant résiduel	Dans le caisson de la banquette longitudinale à gauche ou sous le lit central (PT/PRS 720 QF) ou dans la soute arrière (PT/PRS 720 EB/EF) ou sinon dans le bloc cuisine
2.	Chargeur de batterie	sous le siège passager
3.	Batterie d'alimentation B2	Sous le siège passager ou dans le faux plancher sous une trappe
4.	Boîte à fusibles 12 V avec fonction de distribution	Sous le siège passager ou dans le coffre de lit, à gauche ou à droite, sous le lit central (PT/PRS 720 QF) ou dans la soute arrière (PT/PRS 720 EB/EF) ou sinon dans le bloc cuisine
5.	Interrupteur coupe-batterie	Sur le socle du siège passager (PT 660 EB) ou sur le caisson du siège individuel/de la banquette longitudinale droite, derrière le siège passager ou sous le lit central (PT/PRS 720 QF) ou dans la soute arrière (PT/PRS 720 EB/EF) ou sinon dans le bloc cuisine

7.3 Connexion au réseau 230 V

Une fois arrivé à destination, il convient d'établir immédiatement la connexion au réseau 230 V. Pour ce faire, le véhicule doit être raccordé au réseau 230 V via l'adaptateur mâle CEE à l'extérieur du véhicule.

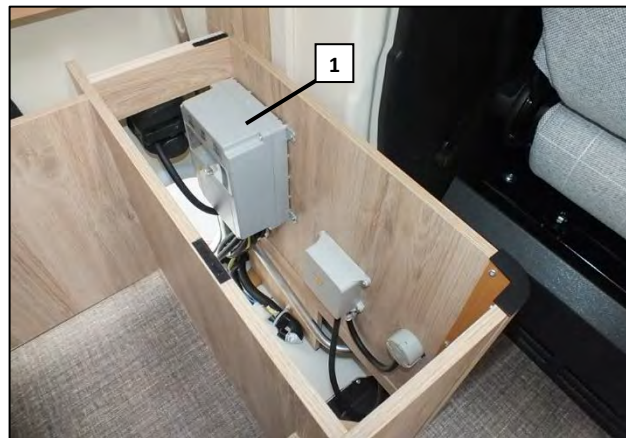
Il est recommandé d'utiliser un câble d'alimentation à trois conducteurs de section suffisante ($3 \times 2,5 \text{ mm}^2$) et d'une longueur de 25 m au maximum. Ce câble doit être pourvu de prises 230 V / 16 A étanches. Veillez à ce que la prise femelle et l'adaptateur mâle soient poussés l'un dans l'autre jusqu'en butée et que le couvercle de la prise femelle repose sur l'adaptateur mâle et s'y enclenche.



Adaptateur mâle CEE (230 V) à l'extérieur du véhicule (exemple)

7.4 Coupe-circuit 230 V avec disjoncteur différentiel à courant résiduel

Le coupe-circuit 230 V (1) sert de protection pour le circuit 230 V et est en outre équipé d'un disjoncteur différentiel à courant résiduel qui interrompt le circuit en cas de courant résiduel et de court-circuit. Les deux se trouvent dans le caisson de la banquette longitudinale à l'avant à gauche, ou bien sous le lit central dans le PT/PRS 720 QF ou dans la soute arrière dans le PT/PRS 720 EB/EF ou sinon dans le bloc cuisine.



Coupe-circuit 230 V avec disjoncteur différentiel (exemple)

On y trouve le disjoncteur différentiel, le disjoncteur du chauffage ALDE (le cas échéant) et le disjoncteur des prises électriques 230 V (13 A) dans un boîtier.



Coupe-circuit 230 V avec disjoncteur différentiel (exemple)

- 1 Disjoncteur différentiel à courant résiduel
- 2 Coupe-circuit du chauffage ALDE (le cas échéant)
- 3 Disjoncteur du circuit 230 V



ATTENTION

En cas de déclenchement du disjoncteur différentiel (coupure de courant), il faut rechercher la cause.

- Veuillez vous adresser à votre concessionnaire ou à un atelier agréé.

7.5 Batterie de démarrage B1

La batterie de démarrage du véhicule, désignée par B1, est également raccordée au circuit 12 V. Elle se trouve sous le tapis de sol du siège conducteur. Elle est directement chargée par l'alternateur du moteur.

Elle alimente toutes les fonctions fondamentales de votre véhicule (phares, clignotants, essuie-glace etc.) mais aussi certains appareils de l'espace de vie (le réfrigérateur pendant la conduite). Dès que l'alimentation 230 V est établie, la batterie de démarrage B1 est aussi chargée automatiquement par le chargeur de batterie si nécessaire.

Des informations supplémentaires figurent dans le mode d'emploi du véhicule de base.

7.6 Batterie d'alimentation B2

La batterie d'alimentation B2 alimente tous les consommateurs de la cellule en courant continu 12 V. La charge de la batterie d'alimentation se fait durant le trajet par l'alternateur du véhicule de base et pendant la connexion au réseau 230 V à l'arrêt par le chargeur de batterie.

La batterie d'alimentation B2 se trouve sous le siège passager ou sinon dans le faux plancher sous une trappe.

7.7 Chargeur de batterie

Le chargeur de batterie charge automatiquement la batterie d'alimentation (B2) et la batterie de démarrage (B1) du véhicule de base dès que la connexion au réseau 230 V est établie. Le chargeur de batterie se trouve sous le siège passager. (Voir : « Connexion au réseau 230 V » et « Charge de la batterie d'alimentation B2 »).



Chargeur de batterie de la batterie d'alimentation (exemple)

7.8 Chargeur booster (option)

Le véhicule peut être équipé en option d'une batterie au lithium. Si c'est le cas, un chargeur booster (ou « convertisseur CC/CC ») est présent à côté du chargeur de batterie pour assister le processus de charge. Le chargeur booster se trouve sous le siège passager.



Chargeur booster (exemple)

7.9 Charge de la batterie d'alimentation B2

Dès que la tension de la batterie d'alimentation B2 tombe en dessous de la valeur critique de 10,5 V, elle doit être chargée. Pour ce faire, établissez la connexion au réseau 230 V. (Voir « Connexion au réseau 230 V »). Le « voyant de contrôle – charge de la batterie par câble externe » s'allume au panneau de contrôle.



ATTENTION

Risque de décharge profonde des batteries

- En cas de non-utilisation prolongée du véhicule, coupez l'alimentation électrique des consommateurs 12 V à l'aide de l'interrupteur coupe-batterie.
- Vérifiez régulièrement le niveau de charge des batteries au panneau de contrôle.
- Si la tension de la batterie d'alimentation B2 tombe en dessous de la valeur critique de 10,5 V, le panneau de contrôle s'arrête automatiquement. Dans ce cas, coupez le courant par l'interrupteur coupe-batterie. Chargez la batterie par une connexion au réseau 230 V externe via le chargeur de batterie raccordé à ce circuit en l'espace de 2 jours.



AVERTISSEMENT

Risque de décharge électrique pendant le changement de batterie !

- Un contact avec des pièces sous tension entraîne un danger de mort.
- Confiez le changement de batterie de votre véhicule à un atelier agréé.

7.10 Interrupteur coupe-batterie

L'interrupteur coupe-batterie permet de couper le courant entre la batterie d'alimentation B2 et les consommateurs raccordés, par ex. pour éviter une décharge profonde des batteries B1 et B2 en cas de non-utilisation prolongée du véhicule. Pour ce faire, tourner l'interrupteur d'un quart de tour dans le sens inverse des aiguilles d'une montre en position « Off ». En position « Out », on peut retirer l'interrupteur.

Il se trouve sur le socle du siège passager (PT 660 EB) ou sur le caisson du siège individuel/de la banquette longitudinale droite, derrière le siège passager (PT/PRS 675 SB ou sous le lit central (PT 720 QF).

ou dans la soute arrière (PT 720 EF) ou sinon dans le bloc cuisine. Avant de couper la batterie d'alimentation B2 du circuit électrique au moyen de l'interrupteur coupe-batterie, il faut éteindre le panneau de commande du chauffage. (Cf. aussi : « Hivernage »).



Interrupteur coupe-batterie (exemple)

7.11 Boîte à fusibles 12 V avec fonction de distribution

La boîte à fusibles 12 V avec fonction de distribution distribue le courant d'alimentation aux consommateurs raccordés ; la boîte contient un emplacement avec fusible plat pour chaque consommateur. Elle se situe sous le siège passager ou sous le lit central (PT/PRS 720 QF) ou dans la soute arrière (PT/PRS 720 EB/EF) ou sinon dans le bloc cuisine.

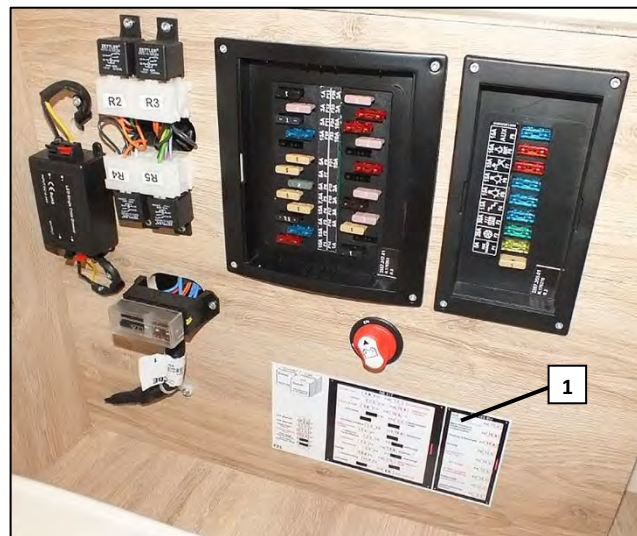


Boîte à fusibles 12 V (exemple)

L'affectation des emplacements de fusible figure sur l'autocollant placé à proximité de la boîte à fusibles.

En fonction de l'équipement, d'autres composants, porte-fusibles supplémentaires et/ou relais peuvent se trouver à côté de cette boîte à fusibles.

Les valeurs de ces fusibles sont également indiquées sur un autocollant à part (1).



Porte-fusibles supplémentaires dans le PT/PRS 720 QF (exemple)

7.12 Porte-fusible supplémentaire (protection décentralisée)

Alternativement, le véhicule peut être équipé d'une protection décentralisée pour l'alimentation électrique 12 V. Si c'est le cas, plusieurs porte-fusibles supplémentaires (ZHS) peuvent être présents à bord du véhicule et protéger leurs propres circuits électriques respectifs.

Les porte-fusibles supplémentaires sont respectivement équipés de 6 emplacements qui ne doivent pas forcément tous être occupés.

ZSH 1 Protège le circuit 12 V au-dessus du réchaud.
Il se trouve sous l'évier.



Porte-fusible supplémentaire sous l'évier (exemple)

ZSH 2 Protège le circuit 12 V à côté de la porte cellule.
Il se trouve à côté de la porte cellule, dans le casier sous la poignée dans la zone d'entrée.



Porte-fusible supplémentaire dans la zone d'entrée (exemple)

ZSH 3 Protège le circuit 12 V au-dessus de la porte cellule.
Il se trouve derrière le panneau en bois amovible dans lequel sont intégrés le panneau de contrôle et la commande du chauffage.

- ZSH 4** Protège le circuit 12 V dans la salle d'eau.
Il se trouve dans la salle d'eau sous le lavabo.
- ZSH 5** Protège le circuit 12 V dans la douche séparée.
- ZSH 6** Protège le circuit 12 V sur le côté arrière gauche du véhicule.
Il se trouve dans la penderie sous le lit individuel gauche (sur les implantations EB et EF).
- ZSH 7** Protège le circuit 12 V sur le côté arrière droit du véhicule.
Il se trouve dans la penderie sous le lit individuel droit (sur les implantations EB et EF).
- ZSH 8** Protège le circuit 12 V à l'arrière.
Il se trouve dans l'armoire suspendue à gauche ou à droite, derrière un cache de révision.



AVERTISSEMENT

Risque d'incendie lors du remplacement des fusibles !

- L'utilisation de fusibles d'un mauvais ampérage peut provoquer des dommages matériels, voire un incendie dans le véhicule !
- Remplacez les fusibles toujours par des fusibles d'ampérage identique.
- N'essayez jamais de réparer ou de ponter des fusibles défectueux.

7.13 Système électrique central dans le bloc cuisine

Sinon, le système électrique central, comprenant un coupe-circuit 230 V avec disjoncteur différentiel, une boîte à fusibles 12 V avec fonction de distribution et l'interrupteur coupe-batterie, se trouve à un endroit central dans le bloc cuisine en bas, derrière une porte.



Coupe-circuit 12 V + 230 V + interrupteur coupe-batterie (exemple)

Selon l'équipement du véhicule, il peut y avoir ici, hormis les éléments fonctionnels décrits précédemment, également le variateur de l'éclairage d'ambiance, ainsi que d'autres porte-fusibles (supplémentaires) et relais.

8 Chauffage et préparation d'eau chaude

8.1 Chauffage

Votre véhicule de voyage est équipé d'un chauffage à air chaud (TRUMA) ou d'un chauffage à eau chaude (ALDE).

Dans les deux cas, le chauffage fonctionne au gaz. L'oxygène nécessaire à la combustion est acheminé dans la chambre de combustion en passant par un orifice d'évacuation d'air/d'arrivée d'air (aussi dénommé foyer mural) situé à l'extérieur du véhicule, puis expulsé sous la forme de fumée par l'orifice d'évacuation d'air/d'arrivée d'air.

Pour un fonctionnement sans problème du chauffage, cet orifice doit toujours être ouvert et dégagé.



*Orifice d'évacuation/d'arrivée d'air du chauffage à l'extérieur du véhicule
(exemple)*



AVERTISSEMENT

Danger dû au gaz lors de l'utilisation du chauffage !

Utiliser du gaz entraîne un risque d'incendie, d'explosion ou d'asphyxie. Observez les consignes suivantes :

- Ne confiez les modifications ou réparations de l'installation de gaz et du chauffage qu'à un atelier agréé.
- Après un arrêt prolongé (> 10 mois), faites vérifier l'installation de gaz et le chauffage par un atelier agréé.
- En présence d'odeur de gaz, n'actionnez jamais des interrupteurs électriques, des fiches ou des appareils électriques. En raison du risque d'explosion, les flammes sont proscrites et il est interdit de fumer !
- En cas de doute sur une panne du dispositif de gaz (forte odeur de gaz, consommation de gaz élevée), mettez tout le dispositif de gaz immédiatement hors service. Aérez bien tout le véhicule et faites vérifier et, le cas échéant, réparer l'installation de gaz par un atelier agréé.
- Avant de faire le plein et avant de rentrer dans des garages, des parkings fermés/à étages ou des ferries, éteignez entièrement l'installation de gaz.
- Ouvrez les vannes de fermeture rapide des différents consommateurs de gaz seulement lorsque vous les utilisez aussi. Après chaque utilisation, veuillez fermer ces vannes de fermeture rapide !
- Observez les restrictions nationales et légales pour l'utilisation du chauffage durant le trajet. En cas de doute, éteignez le chauffage.

8.2 Chauffage « TRUMA Combi »

Le « TRUMA Combi » est un chauffage à air chaud fonctionnant au gaz avec chauffe-eau intégré. Pendant le processus de chauffage, l'air froid qui circule dans l'espace de vie est aspiré et passe par l'échangeur thermique interne. L'air chaud ainsi généré est ensuite rejeté par les sorties d'air chaud disposées à différents endroits dans l'espace de vie.



Chauffage au gaz TRUMA Combi (exemple)

Il est généralement situé dans le caisson du siège individuel à droite ou dans la banquette longitudinale à droite. À côté du chauffage se trouve la soupape de vidange « FrostControl » pour vidanger le chauffe-eau.



Sortie d'air chaud (exemple)

Les sorties d'air sont munies de clapets réglables qui permettent de régler la quantité d'air chaud qui en sort.



Consigne :

Veillez à ce que les sorties d'air chaud soient ouvertes lorsque le chauffage est en marche.

8.3 Chauffage « ALDE Compact 3020/3030 »

L'« ALDE Compact » est un chauffage à eau chaude fonctionnant au gaz avec chauffe-eau intégré. L'installation de chauffage comprend le réchauffeur central, un système de tuyauterie et les radiateurs raccordés (convecteurs). En option, il est également possible de raccorder au système de chauffage ALDE un échangeur thermique et/ou un tapis de sol chauffant et/ou un chauffage du réservoir d'eaux usées. Le chauffage est généralement situé dans le caisson du siège individuel à droite ou dans la banquette longitudinale à droite. À côté du chauffage se trouve une soupape à clapet jaune pour vidanger le chauffe-eau.



Chauffage au gaz ALDE Compact (exemple)

8.4 Préparation d'eau chaude

Le chauffage (TRUMA ou ALDE) possède un chauffe-eau intégré d'une capacité de 8 à 10 L. Le chauffe-eau est raccordé au réservoir d'eau propre et il est alimenté en eau propre en permanence. L'eau chaude est produite dans le chauffe-eau et peut être tirée aux robinets de l'évier, de la douche et du lavabo.

Le chauffe-eau peut fonctionner indépendamment du chauffage. Avant la mise en service du chauffe-eau, il faut s'assurer que la soupape de vidange (soupape à clapet jaune ou soupape de vidange automatique « FrostControl ») est bien fermée.

Cf. aussi :

section 12.9 « Remplissage du chauffe-eau »

section 12.10 « Vidange du chauffe-eau »



Consigne :

Des informations supplémentaires figurent dans le manuel du chauffage.



ATTENTION

Risque de dommages dus au gel !

Le chauffe-eau et les tuyaux d'eau doivent être vidés entièrement en cas de risque de gel.

8.5 Commande du chauffage à air chaud TRUMA

Le chauffage à air chaud TRUMA se commande via le panneau de commande « TRUMA CP Plus ». Il est raccordé à la sonde de température intérieure et se situe au-dessus de la porte cellule.



Élément de commande du chauffage à air chaud TRUMA (exemple)



Consigne :

Des informations supplémentaires figurent dans le mode d'emploi du panneau de commande.



AVERTISSEMENT

Danger de mort dû aux gaz d'échappement !

Des gaz d'échappement à l'intérieur du véhicule de voyage peuvent être mortels.
Assurez-vous que l'orifice d'évacuation/arrivée d'air situé à l'extérieur est toujours ouvert et dégagé.



ATTENTION

Risque d'endommagement du chauffage !

L'orifice d'évacuation/d'arrivée d'air situé à l'extérieur doit toujours être dégagé et propre. Enlever impérativement les saletés (par ex. les feuilles mortes).



ATTENTION

Risque d'endommagement du chauffage TRUMA !

Pendant le fonctionnement du chauffage à air chaud TRUMA, veillez à ce que les entrées d'air à l'extérieur du boîtier ne soient ni couvertes ni bloquées.



ATTENTION

Risque de dommages dus au gel !

Le chauffe-eau et les tuyaux d'eau doivent être vidés entièrement en cas de risque de gel.

Mise en marche du chauffage ALDE

1. Vérifiez si l'orifice d'arrivée/évacuation d'air à l'extérieur est propre et dégagé. Enlevez impérativement les saletés (par ex. les feuilles mortes), ainsi que la neige et la glace.
2. Ouvrez la soupape de sûreté de la bouteille de gaz et la vanne de fermeture rapide du chauffage.
3. Sélectionnez le mode de fonctionnement de votre choix au tableau de commande du chauffage ALDE :
 - « mode hiver »
et réglez la température ambiante comme vous le souhaitez.
 - « mode été »
et réglez la température de l'eau comme vous le souhaitez.

Mise hors service

1. Sélectionnez le mode « Arrêt » au tableau de commande du chauffage ALDE.
2. Fermez la vanne de fermeture rapide du chauffage et la soupape de sûreté de la bouteille de gaz.
3. En cas de risque de gel, videz le contenu complet du chauffe-eau au moyen de la soupape de vidange jaune à côté du chauffage.



ATTENTION

Risque d'endommagement du chauffage !

- Avant d'utiliser le chauffage, il faut s'assurer que l'orifice d'évacuation/d'arrivée d'air (foyer mural) situé à l'extérieur est dégagé et propre. Enlever impérativement les saletés (par ex. les feuilles mortes).

8.5.1 Commande du chauffage ALDE Compact 3020

1. Affichage
2. Bouton marche/arrêt
3. Touche du menu

Pour démarrer le chauffage, appuyer sur la touche « MARCHE/ARRÊT » (2).
Pour afficher les fonction de base, appuyez sur la touche « Menu » (3).



Tableau de commande
Compact 3020



Consigne :

Si la fonction « Standby Brightness » est désactivée dans la configuration de base, l'écran passe automatiquement en mode veille. Touchez l'écran pour l'activer.

Les informations suivantes sont indiquées sur l'écran.

1. Allumé lorsque la pompe de circulation est activée.
2. Température intérieure
3. Température extérieure (option)
4. Heure / Date
5. État de la bouteille de gaz
6. Le symbole apparaît en cas de raccordement 230 V



Écran de démarrage

1. Appuyer sur la touche +/- du champ (1) pour régler la température intérieure de consigne.
2. Appuyer sur la touche +/- du champ (2) pour régler la température de consigne de l'eau.
3. Appuyer sur la touche +/- du champ (3) pour régler la puissance du chauffage électrique.
4. Pour allumer/éteindre le chauffage au gaz, actionner la touche du champ (4).



Unité de commande

5. Pour appeler l'image d'écran « Fonctions activées » pour accéder directement aux fonctions actives actuelles.
6. Pour verrouiller et déverrouiller le menu d'outils.



Consigne :

Pour avoir plus d'eau chaude, la température de l'eau peut temporairement être augmentée de 50 °C à 65 °C. Après 30 minutes, le chauffage passe automatiquement en mode normal et la température revient à 50°C.

8.5.2 Commande du chauffage ALDE Compact 3030

Selon le modèle, le véhicule peut être équipé d'un chauffage « ALDE Compact 3030 ».

Pour démarrer le chauffage, appuyer sur la touche « MARCHE/ARRÊT ».

Pour afficher les fonction de base, appuyez sur la touche « Menu ».

Des informations supplémentaires figurent dans le manuel du chauffage ALDE.



Tableau de commande Compact 3030

8.5.3 Purge du chauffage à eau chaude ALDE

Selon l'implantation, la cellule est équipée de différents corps chauffants et radiateurs. Si un glougloutement se fait entendre dans les radiateurs et/ou si la puissance du chauffage n'est pas suffisante ou que les radiateurs ne sont pas chauds sur l'ensemble de leur surface, de l'air a pénétré dans le système de chauffage. Un chauffage à eau chaude neuf ou qui vient d'être rempli doit être purgé. L'air s'accumule aux points les plus élevés de l'installation. Pour purger ces points, des vis de purge sont prévues à ces endroits. Les emplacements des vis de purge se trouvent à différents endroits dans la cellule.



Consigne :

Un plan des positions des vis de purge se trouve dans le dossier de documentation.

Le vase d'expansion du chauffage à eau chaude ALDE se trouve généralement dans l'une des armoires à l'arrière du véhicule.



ATTENTION

Risque de dommages matériels !

Les projections de liquide de chauffage font des taches sur les tissus.

- Utiliser impérativement un tuyau flexible approprié et un bac de collecte lors de la purge du chauffage ALDE.

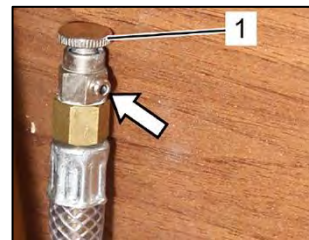
Pour purger le chauffage à eau chaude ALDE, veuillez procéder comme suit :

1. Vérifier le niveau de remplissage du liquide de chauffage dans le vase d'expansion, faire l'appoint si nécessaire.
Le vase est pourvu d'un marquage « min/max ».
2. Mettre le chauffage en marche.



Vase d'expansion

3. Glisser le flexible sur le raccord (flèche) puis placer l'autre extrémité du flexible dans un petit bac de collecte.
4. Ouvrir la vis de purge moletée (1) jusqu'à ce que l'air soit complètement évacué.
5. Fermer la vis moletée.



Vis de purge générale



ATTENTION

Risque d'endommagement du chauffage !

- Le système de chauffage complet doit être purgé à intervalles réguliers, et inspecté par un atelier agréé en cas de nouveau remplissage.
- Il faut toujours une quantité suffisante de liquide de chauffage (mélange eau et glycol) dans le système de chauffage.
- Vérifiez donc le niveau de remplissage dans le vase d'expansion à intervalles réguliers.
- Vous devez veiller à ce qu'une protection contre le gel d'au moins -30 °C soit toujours garantie.
- N'utilisez qu'un liquide de chauffage adapté aux chauffages ALDE.



Consigne :

Des informations supplémentaires se trouvent dans le manuel du chauffage ALDE.

8.5.4 Batterie de secours ALDE (option)

Le véhicule peut être équipé en option d'une « batterie de secours ALDE ». Il s'agit d'une alimentation électrique 3 V indépendante pour le chauffage ALDE afin de conserver les réglages enregistrés pendant une mise hors service du chauffage ou du véhicule. L'alimentation électrique est fournie par deux piles AA de 1,5 V qu'il faudra remplacer tous les 24 à 36 mois. La « batterie de secours ALDE » se trouve directement derrière le tableau de commande ALDE, au-dessus de la porte cellule. Consultez un atelier agréé pour remplacer les piles.

8.5.5 Échangeur thermique (option)

Votre véhicule de voyage peut être équipé en option d'un échangeur thermique pour un chauffage à air chaud TRUMA ou un chauffage à eau chaude ALDE.

Cet appareil offre la possibilité d'utiliser la chaleur dégagée par le moteur pendant la conduite pour chauffer la cellule.

Pour activer l'échangeur thermique, il faut actionner la « touche ventilateur » sur le tableau de bord pour établir la liaison avec le système de refroidissement du moteur.



« Touche ventilateur » pour activer l'échangeur thermique (exemple)

8.5.6 Échangeur thermique TRUMA (option)

Si le véhicule est équipé d'un chauffage à air chaud TRUMA, un échangeur thermique TRUMA peut être présent en option. Celui-ci est activé en actionnant la « touche ventilateur » sur le tableau de bord, ce qui permet d'établir la liaison entre le système de refroidissement du moteur et l'échangeur thermique. De plus, il faut aussi actionner un interrupteur (à 2 niveaux) à l'extérieur du caisson de la banquette longitudinale à gauche. L'échangeur thermique se situe généralement dans le caisson de la banquette longitudinale à gauche et il est identifiable aux deux tuyaux de ventilation marron.



Échangeur thermique Truma dans le caisson de la banquette longitudinale (exemple)

8.5.7 Échangeur thermique ALDE (option)

Si le véhicule est équipé d'un chauffage à eau chaude ALDE, un échangeur thermique ALDE peut être présent en option. Cet appareil offre la possibilité d'utiliser la chaleur dégagée par le moteur pendant la conduite pour chauffer la cellule.

L'échangeur thermique se situe généralement dans le caisson de la banquette longitudinale gauche sous une trappe dans le plancher et il est activé à l'aide de la « touche ventilateur » sur le tableau de bord. Le tuyau d'alimentation est pourvu d'une vanne avec poignée noire (flèche) qui doit toujours restée ouverte.



Échangeur thermique Alde (exemple)

8.5.8 Tapis chauffant pour la cabine (option)

Si un chauffage à eau chaude ALDE est monté dans le véhicule, le véhicule peut être équipé en option d'un tapis chauffant.

Si c'est le cas, il y a des raccords séparés (système enfichable) pour raccorder le tapis chauffant au système de chauffage à eau chaude. Ces raccords se trouvent sous le siège conducteur. Étant donné que le tapis chauffant doit étendre le circuit de chauffage, faire l'appoint de liquide de chauffage dans le vase d'expansion si nécessaire.



Raccords du tapis chauffant ALDE (exemple)



Consigne :

Des informations supplémentaires figurent dans le mode d'emploi du tapis chauffant ALDE.

8.5.9 Réservoir d'eaux usées chauffant (en option)

Si un chauffage à eau chaude ALDE est monté dans le véhicule, le véhicule peut être équipé en option d'un réservoir d'eaux usées chauffant.

Une vanne munie d'une poignée noire est présente pour cela à l'arrière ou dans la soute à l'arrière à droite. Cette vanne possède deux positions. En cas de risque de gel, la vanne doit être placée en position « ON » (= ouverte) pour chauffer le réservoir d'eaux usées. Sinon, la vanne doit se trouver en position « OFF » (= fermée).



Vanne d'activation du chauffage du réservoir d'eaux usées (exemple)

9 Système de WC

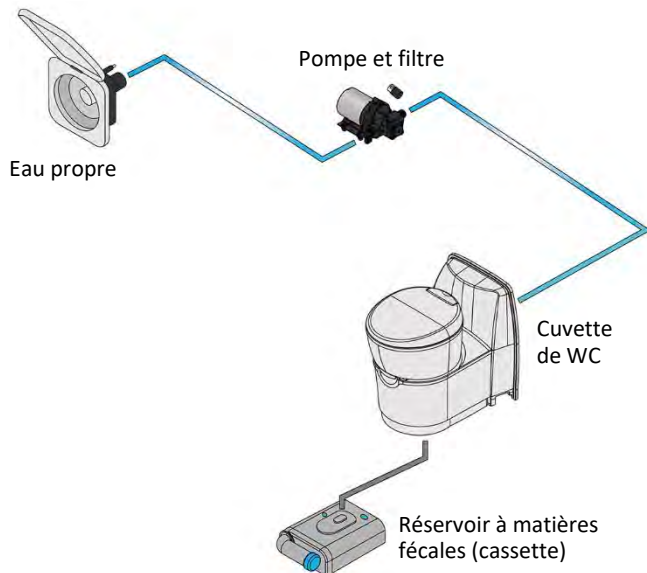


Schéma du système de WC

9.1 Système de WC

Le système de WC de votre véhicule comprend la cuvette et le réservoir à matières fécales (cassette) situé au-dessous. Les toilettes sont alimentées en eau du réservoir d'eau propre via la pompe à eau propre.

9.2 Cuvette de WC

La cuvette de WC est pivotante et pourvue d'un siège de toilette et d'un couvercle. En bas de la cuvette, il y a un levier gris permettant d'actionner le clapet pour vider la cuvette. Une indication du niveau de remplissage se trouve à côté de la cuvette de WC. La chasse d'eau se trouve sur la paroi. L'eau coule tant que la chasse d'eau est actionnée.



Indication du niveau de remplissage



Bouton de chasse d'eau

9.3 Réservoir à matières fécales (cassette)

L'accès à la cassette se fait via la trappe de service WC à l'extérieur du véhicule.

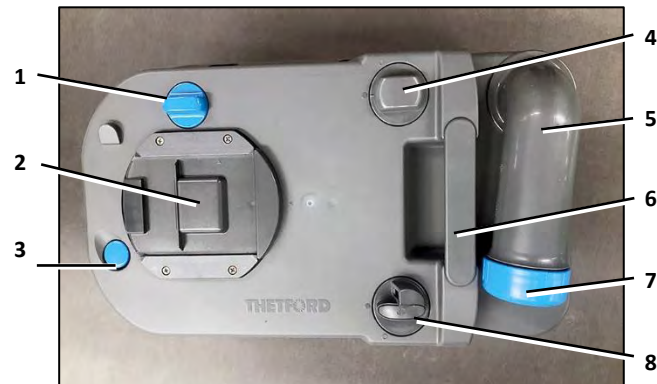
Avant le retirer la cassette, s'assurer que le clapet du WC est en position « fermée ».

Pour retirer la cassette, il faut lever légèrement la cale de blocage bleue.



Cale de blocage

Cassette insérée (exemple)



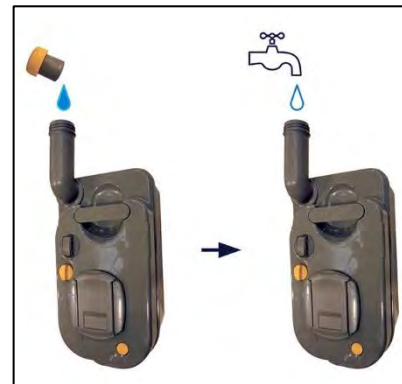
Cassette

1 Commutation – doit être parallèle au bord de la cassette	4 Accès au « flotteur »
2 Clapet	5 Bras pivotant
3 Bouton d'évent	6 Poignée
	7 Bouchon de dosage
	8 Évent

9.4 Préparation des toilettes pour l'utilisation

Avant de pouvoir utiliser les toilettes, il faut les préparer comme suit :

- Poussez le levier gris en bas de la cuvette entièrement à gauche (clapet fermé).
- Ouvrez la trappe de service WC à l'extérieur du véhicule.
- Levez la cale de blocage bleue et retirez la cassette.
- Posez la cassette verticalement par terre et tournez le bras pivotant vers le haut.
- Dévissez le bouchon de dosage et versez la quantité indiquée de produit WC dans l'orifice.
- Rajoutez 3 litres d'eau et revissez le bouchon.



- Remettez le bras pivotant dans sa position initiale.
- Repoussez la cassette dans le compartiment de service jusqu'à ce qu'elle s'enclenche.
- Refermez la trappe de service WC à l'extérieur du véhicule.



AVERTISSEMENT

Risque pour la santé par des substances chimiques !

Utilisez uniquement des produits appropriés du commerce spécialisé et respectez les indications du fabricant.

9.5 Utilisation des toilettes

- Tournez la cuvette dans une position agréable pour s'asseoir.
- Ouvrez le clapet en poussant le levier gris dans la position ouverte (image à droite).
- Après l'utilisation, tirez la chasse d'eau.
- Les eaux usées sont collectées dans le réservoir à matières fécales.
- Après la chasse d'eau, refermez le clapet en poussant le levier gris dans la position fermée (image à gauche).



Clapet fermé



Clapet ouvert



ATTENTION

Risque d'endommagement des WC par du papier toilette non adapté !

Utilisez uniquement le papier toilette recommandé par le fabricant ou un papier qui se dissout rapidement.



ATTENTION

Risque d'endommagement du WC par des erreurs d'utilisation !

N'utilisez les toilettes que lorsque la cassette est installée.

9.6 Vidange du réservoir à matières fécales (cassette)

Lorsque la cassette est remplie aux trois quarts, la couleur de l'indication de niveau (à côté de la cuvette) passe du vert au rouge. Lorsque c'est le cas, videz la cassette à la prochaine occasion.

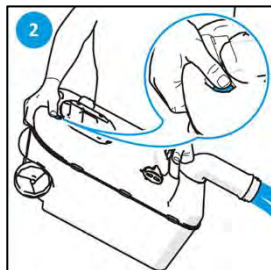


Pollution par élimination inadéquate des eaux usées

Videz le réservoir à matières fécales uniquement dans une station de vidange prévue à cet effet.

Pour la vidange du réservoir à matières fécales, procédez comme suit :

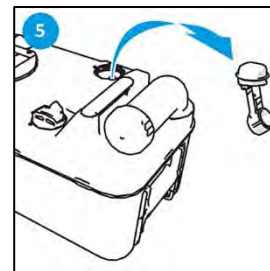
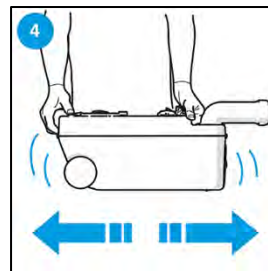
- Poussez le levier gris en bas de la cuvette entièrement à gauche (clapet fermé).
- Ouvrez la trappe de service WC à l'extérieur du véhicule et retirez la cassette.
- Sortez la poignée et tirez la cassette jusqu'à la station de vidange. (Image 1)
- Posez la cassette verticalement par terre et tournez le bras pivotant vers le haut et dévissez le bouchon.
- Appuyez sur le bouton d'évent et videz la cassette comme montré dans l'image. (Image 2)



- Rajoutez 5 litres d'eau et revissez le bouchon. (Image 3)



- Agitez la cassette délicatement de droite à gauche et vice versa (image 4), dévissez le bouchon et versez le contenu dans la station de vidange.
- Dévissez le flotteur et nettoyez-le sous l'eau courante. (Image 5)



Nouvelle utilisation du réservoir à matières fécales (cassette) :
Voir « Préparation des toilettes pour l'utilisation »

**ATTENTION****Risque de dommages dus au gel !**

Le système de WC et le réservoir à matières fécales doivent être vidés entièrement en cas de risque de gel.

**ATTENTION****Risque d'endommagement du WC par un nettoyage et entretien inadéquat !**

Suivez les instructions de nettoyage et d'entretien du fabricant.

Nettoyage de la salle d'eau : voir chapitre « Nettoyage et entretien »

**Consigne :**

Des informations supplémentaires se trouvent dans les instructions du fabricant du système.

10 Cuisine

10.1 Cuisine du PT 660 EB

La cuisine comprend un bloc cuisine avec plan de travail et le réfrigérateur. Une tablette rabattable (1) se trouve sur le côté du bloc cuisine. Le réchaud à 3 feux (2) et l'évier (3) sont intégrés dans le plan de travail. Les couvercles du réchaud (4) et de l'évier (5) sont en verre et doit rester fermés pendant le trajet. La fenêtre de cuisine présente un encadrement (6).

Une réglette lumineuse à LED, un interrupteur de lumière ainsi qu'une prise 12 V et une prise 230 V se trouvent au-dessus de la fenêtre.

10.2 Encadrement de la fenêtre de cuisine

La fenêtre de cuisine peut présenter un encadrement en verre acrylique. Un nettoyage inapproprié risque de l'endommager.

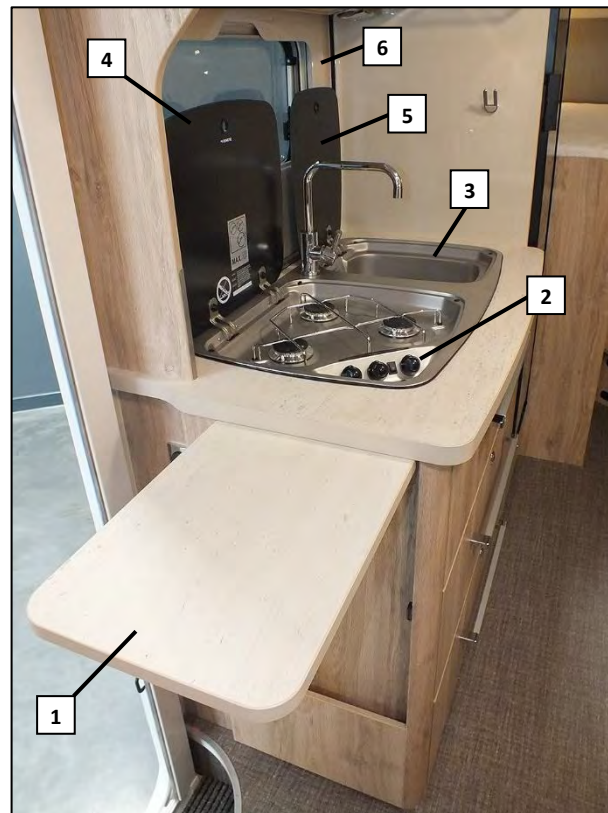


ATTENTION

Risque d'endommagement de l'encadrement !

L'encadrement de la fenêtre de cuisine est fait de verre acrylique. Un nettoyage inapproprié risque de l'endommager.

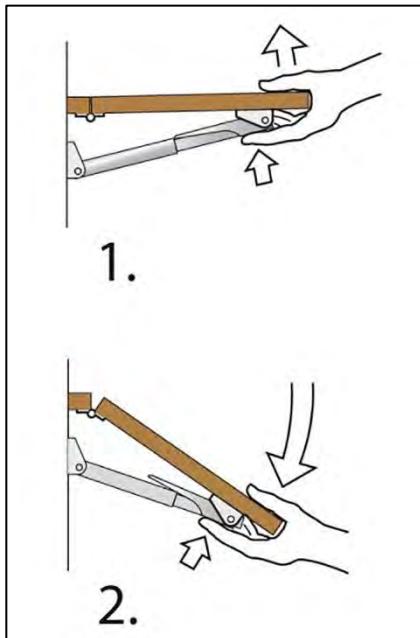
- Ne jamais essuyer à sec en frottant.
- Ne pas utiliser du nettoyant pour vitres, de l'alcool, des détergents chimiques ou contenant de l'éthanol.
- Utilisez uniquement des produits de nettoyage pour verres acryliques, disponibles dans le commerce spécialisé.



Bloc cuisine du PT 660 EB (exemple)

10.3 Tablette rabattable (seulement PT 660 EB)

La tablette rabattable du bloc cuisine sert de plan de travail supplémentaire. Elle peut être chargée de 2 kg au maximum et doit être rabattue dans sa position initiale après usage.

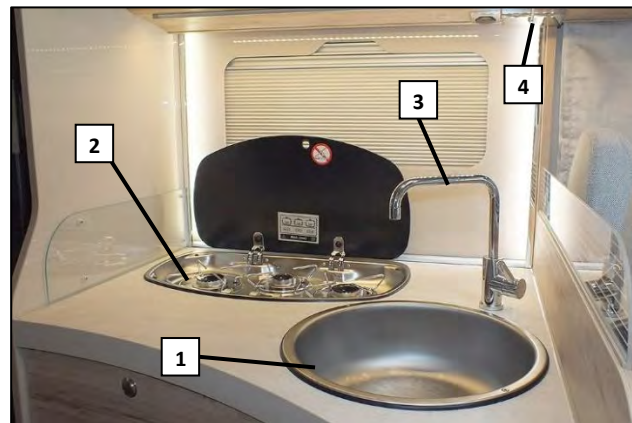


Rabattement de la tablette du bloc cuisine (exemple)

10.4 Cuisine du PT/PRS 675 SB, 695 EB, 720 EB

La cuisine comprend un bloc cuisine avec plan de travail et le réfrigérateur. L'évier (1), le réchaud à 3 feux (2) et le mitigeur à levier unique (3) sont intégrés dans le plan de travail. Le couvercle du réchaud est en verre et doit rester fermé pendant le trajet. Une réglette lumineuse à LED, un interrupteur de lumière ainsi qu'une prise 12 V et une prise 230 V (4) se trouvent au-dessus de la fenêtre.

L'encadrement de la fenêtre de cuisine et la séparation transparente avec la banquette sont en verre acrylique et ne doivent être nettoyées qu'avec des produits de nettoyage appropriés disponibles dans le commerce spécialisé !



Bloc cuisine du PT 695 EB (exemple)

**ATTENTION**

Pendant le trajet, les couvercles en verre du réchaud et de l'évier doivent être fermés sinon ils risquent d'être endommagés. Avant de rabattre le couvercle en verre, le réchaud doit être refroidi entièrement.

10.5 Position anti-gouttes

Le bec du mitigeur à levier unique de l'évier peut être tourné de 180° en haut, dans la « position anti-gouttes ».

Cette position est recommandée pendant le trajet et pendant la vidange d'eau du chauffe-eau.



Bec du mitigeur à levier unique en « position anti-gouttes »

10.6 Risque d'endommagement du réchaud

Une utilisation inappropriée risque d'endommager le réchaud. C'est par exemple le cas si la casserole utilisée est trop grande pour le brûleur.

Dans ce cas, une accumulation de chaleur est provoquée sous la casserole et les cylindres de gaz chauffent excessivement. La surchauffe provoque une altération de la couleur des cylindres de gaz, les grilles peuvent se déformer et les butées de grille en caoutchouc deviennent cassantes.



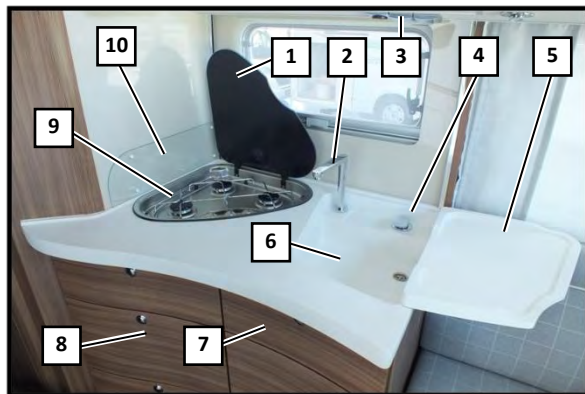
De même, il faut éviter une casserole trop petite (à droite).

Veillez à respecter les diamètres de casserole recommandés par le fabricant pour chaque brûleur.

**ATTENTION****Risque d'endommagement du réchaud !**

- Veillez à respecter les diamètres de casserole recommandés par le fabricant pour chaque brûleur.

10.7 Kitchenette du PT/PRS 720 EF/QF 730 QF



Kitchenette du PT/PRS 720 EF/QF, 730 EF (exemple)

1. Couvercle en verre du réchaud	6. Évier
2. Arrivée d'eau séparée (rétractable)	7. Emplacement des vannes de fermeture rapide
3. Interrupteur d'éclairage + prises électriques	8. Système de tiroirs
4. Mitigeur à levier unique	9. Réchaud
5. Tablette rabattable (= couvercle d'évier)	10. Protection contre les éclaboussures (verre)

Bec rétractable

Pour rentrer le bec, il faut le tourner de 90° à droite puis l'enfoncer jusqu'en position d'enclenchement.

Tablette rabattable

La tablette rabattable (5) sert de surface d'égouttage lorsqu'on fait la vaisselle ou peut servir de surface de travail supplémentaire. Pendant l'utilisation, elle devra reposer sur le dossier de la banquette et être chargée de 2 kg au maximum. Après son utilisation, elle doit être rabattue dans sa position initiale de couvercle d'évier.



ATTENTION

Risque d'endommagement de la tablette rabattable !

- En cas de non-utilisation, rabattre la tablette dans sa position initiale (= couvercle d'évier).
- La tablette rabattable peut être chargée de 2 kg au maximum.

Nettoyage et entretien des surfaces de la cuisine

Le plan de travail, l'évier et le couvercle d'évier (tablette rabattable) de la kitchenette décrite ici sont composés d'un matériau minéral. De l'eau et un produit vaisselle suffisent généralement pour le nettoyage ; en cas de forte salissure, on peut utiliser un produit abrasif fin. Mais l'utilisation de produits chimiques agressifs tels que l'acétone et autre est interdite pour le nettoyage. Comme le matériau est entièrement homogène, les rayures et une décoloration superficielle peuvent être éliminées avec le pad abrasif fourni (grain 320). Pour ce faire, humidifier le pad abrasif et poncer en effectuant des mouvements circulaires. La fenêtre de cuisine présente un encadrement en verre acrylique. Il ne pourra être nettoyé qu'avec des produits de nettoyage du commerce spécialisé et prévus à cet effet !

10.8 Kitchenette modèle B



Kitchenette, modèle B (exemple)

Sur ce modèle, la kitchenette se compose d'un plan de travail en HPL, dans lequel sont intégrés un réchaud 2 feux et l'évier. Les couvercles du réchaud et de l'évier sont en verre et doivent rester rabattus pendant le trajet. Le bec du mitigeur à levier unique de l'évier peut être tourné de 180° en haut, dans la « position anti-gouttes ».

Au-dessous se trouve le caisson avec des tiroirs ou des éléments coulissants (1). Un organisateur mural (2) en feutrine avec trois poches de rangement est présent à côté de la fenêtre.

Une réglette lumineuse avec interrupteur séparé, ainsi qu'une prise 230 V et une prise 12 V (3) se trouvent au-dessus le réchaud. Un cadre interchangeable (4) et une étagère à épices (5) peuvent être présents à gauche, à côté du réchaud.

1. Caisson avec tiroirs
2. Organisateur mural en feutrine
3. Prise 230 V et 12 V
4. Cadre interchangeable
5. Range-épices

Consigne de nettoyage et d'entretien

La plupart du temps, de l'eau et du produit à vaisselle sont suffisants pour nettoyer le plan de travail et les couvercles en verre. L'utilisation de produits chimiques agressifs tels que l'acétone ou autre est proscrite.

L'organisateur mural en feutrine ne doit pas être nettoyé à l'eau, il doit être nettoyé à sec.

10.9 Réchaud

Le réchaud comprend les brûleurs gaz (1), les régulateurs (2) correspondants, un bouton d'allumage (3) à part et le couvercle en verre.



Réchaud avec bouton d'allumage séparé (exemple)

10.10 Utilisation du réchaud

Pour mettre le réchaud en service, veuillez procéder comme suit :

- Avant de cuisiner, ouvrez au moins un lanterneau ou une baie.
- Ouvrez la soupape de sûreté de la bouteille de gaz raccordée dans le caisson à gaz.
- Appuyez sur le régulateur correspondant du réchaud et tournez-le dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à la position souhaitée.

- Maintenez-le dans cette position et appuyez en même temps sur le bouton d'allumage pour allumer le gaz qui sort. Réglez la puissance souhaitée (grande ou petite flamme) avec le régulateur.
- Après la cuisson, remettez le régulateur en position « 0 ».

Le processus d'allumage doit être entièrement visible, des casseroles ou autres objets ne doivent pas se trouver sur le réchaud.



AVERTISSEMENT

Risque d'asphyxie par manque d'oxygène !

De l'oxygène est consommé lors de la combustion de gaz liquide. Ceci produit du dioxyde de carbone, un gaz asphyxiant, et en cas de « combustion impropre », également du monoxyde de carbone, un gaz toxique.

- Avant de cuisiner, ouvrez au moins un lanterneau ou une baie.



AVERTISSEMENT

Risque d'incendie !

- Veillez à ce qu'aucun objet inflammable, tel que manique, sopalin ou similaire ne se trouve à proximité du brûleur.

10.11 Couverture anti-feu

Il est recommandé d'avoir une couverture anti-feu conforme à la norme DIN EN 1869 dans le véhicule (non fournie) et de la conserver à portée de main à proximité du réchaud.



Couverture anti-feu conforme à la norme DIN EN 1869 (exemple)

Les couvertures anti-feu conformes à la norme DIN EN 1869 sont également adaptées à l'extinction des feux de graisse.

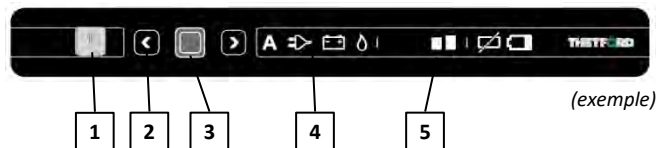
10.12 Réfrigérateur

Votre véhicule est équipé d'un réfrigérateur à absorption, modèle « Thetford n 4142 ». Ce réfrigérateur est conçu pour le fonctionnement au gaz et a une capacité de 137 L.

Le réfrigérateur peut refroidir et tenir au frais des aliments. Le freezer permet de stocker des produits surgelés.

Pour mettre le réfrigérateur en marche, appuyez sur le bouton MARCHE / ARRÊT sur le panneau de commande tactile au dessus de la porte du réfrigérateur et maintenez-le enfoncé jusqu'à ce que les symboles s'allument en bleu.

Panneau de commande tactile au-dessus de la porte du réfrigérateur



1. Interrupteur MARCHE/ARRÊT
2. Touche flèche
3. Touche de validation
4. Sélecteur d'énergie
5. Sélecteur de niveau de refroidissement

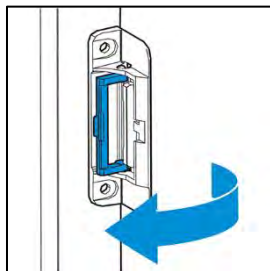


Consigne :

Des informations supplémentaires se trouvent dans les instructions du fabricant.

10.13 Position d'aération de la porte du réfrigérateur

Pendant l'hivernage ou une non-utilisation prolongée du véhicule, la porte du réfrigérateur doit rester entrouverte pour permettre la circulation d'air. Le réfrigérateur offre la possibilité de mettre la porte en « position d'aération ».



« Position d'aération » de la porte du réfrigérateur

Pour ce faire, faites pivoter l'étrier en plastique bleu dans le cadre de porte du réfrigérateur de 90° et fermez la porte jusqu'au premier clic.

10.14 Conservation d'aliments

Mettez le réfrigérateur en marche environ 12 heures avant de le remplir et stockez-y de préférence seulement des aliments qui sont déjà refroidis.

Conservez les aliments toujours dans des récipients fermés, ou enveloppés dans une feuille d'aluminium.

Ne mettez pas des aliments chauds ou tièdes au réfrigérateur.

Le freezer est prévu pour le stockage de courte durée de produits surgelés. Il n'est pas prévu pour congeler des aliments.

Une température élevée à l'intérieur du véhicule peut influencer la consommation de courant et réduire la puissance du réfrigérateur.

N'ouvrez pas le réfrigérateur plus souvent que nécessaire et ne laissez pas la porte ouverte inutilement.

Dégivrez le réfrigérateur dès que vous voyez une fine couche de givre.



ATTENTION

Risque d'endommagement du réfrigérateur !

- Les grilles de ventilation du réfrigérateur, disposées à l'extérieur du véhicule, ne doivent pas être obstruées.

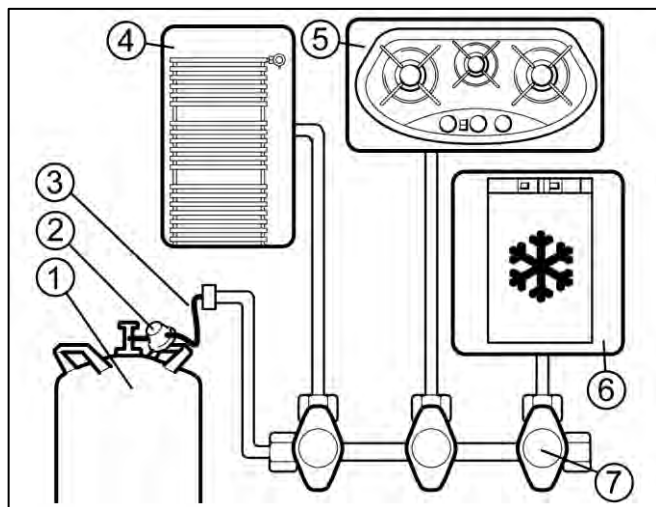


Consigne :

Des informations supplémentaires se trouvent dans les instructions du fabricant.

11 Installation de gaz

11.1 Éléments de l'installation de gaz



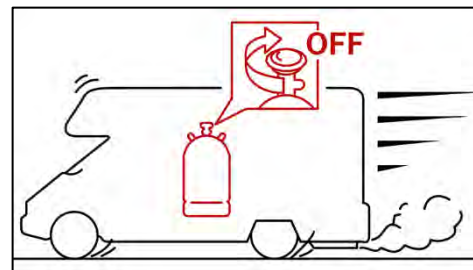
Éléments de l'installation de gaz (schéma)

1 Bouteille de gaz	5 Réchaud
2 Détendeur à gaz	6 Réfrigérateur
3 Tuyau de gaz	7 Vannes de fermeture rapide
4 Chauffage/chauffe-eau	

L'installation de gaz comprend une bouteille de gaz avec soupape de sûreté intégrée (non fournie), le détendeur à gaz installé de manière fixe et les consommateurs : réchaud, réfrigérateur et chauffage. Une vanne de fermeture rapide est installée en amont de chaque consommateur. Les vannes de fermeture rapide se trouvent sous l'évier. (Voir section « Vannes de fermeture rapide »)

L'utilisation de l'installation de gaz n'est pas autorisée pendant le trajet.

Cet autocollant à l'intérieur du caisson à gaz sert de rappel :



Indication « Fermer la soupape de sûreté de la bouteille de gaz » avant de prendre la route

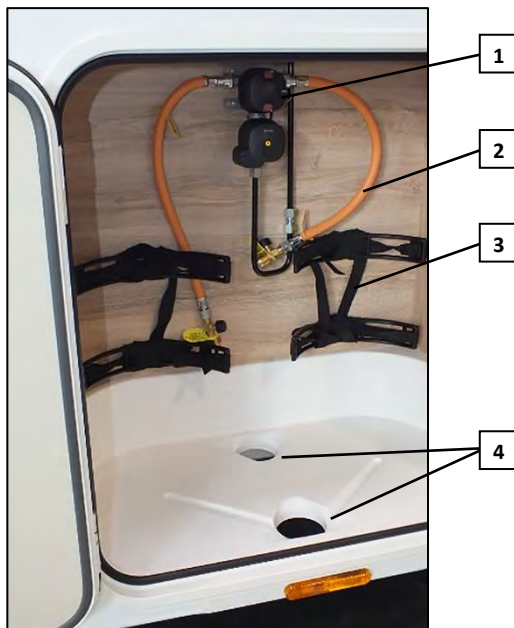


AVERTISSEMENT

Risque d'incendie et d'explosion !

- La soupape de sûreté de la bouteille de gaz et toutes les vannes de fermeture rapide doivent être fermées avant de prendre la route.

11.2 Caisson à gaz



Caisson à gaz (exemple)

- 1 Détendeur à gaz
- 2 Flexible de raccordement avec écrou-raccord
- 3 Harnais de fixation
- 4 Ouvertures de ventilation

Le caisson à gaz se trouve à l'extérieur du véhicule et est fermé hermétiquement par une porte avec deux éléments de fermeture. A l'intérieur du caisson à gaz, on trouve le détendeur à gaz (1), raccordé au flexible de raccordement (2). Les harnais de fixation (3) intégrés permettent d'empêcher le glissement des deux bouteilles de gaz. Le fond comporte deux ouvertures (4) impérativement nécessaires pour la ventilation du caisson à gaz et qui ne doivent pas être obstruées ou fermées.



AVERTISSEMENT

Risque d'incendie et d'explosion !

- Les bouteilles de gaz pourront uniquement être transportées debout dans le caisson à gaz du véhicule. Tout autre emplacement dans le véhicule n'est pas admissible.

11.3 Raccordement d'une bouteille de gaz



ATTENTION

Risque d'endommagement de l'installation de gaz !

- Utilisez uniquement du propane.
- Tout autre type de gaz peut affecter le bon fonctionnement de l'installation de gaz.

Pour raccorder la bouteille de gaz, veuillez procéder comme suit :

- Assurez-vous que les régulateurs du réchaud à gaz sont fermés.
- Assurez-vous que les vannes de fermeture rapide sont fermées.
- Ouvrez les sangles du harnais de fixation (3) et placez-y la bouteille de gaz debout.

- Placez la bouteille de gaz de telle manière que le flexible de raccordement (2) arrive jusqu'à la bouteille sans être tendu ni plié.
- Vissez l'écrou-raccord du flexible de raccordement (2) manuellement (sans outil) et délicatement sur la soupape de sûreté de la bouteille de gaz jusqu'à ce qu'il ne puisse plus tourner.
- Fixez la bouteille de gaz avec le harnais.
- Ouvrez la soupape de sûreté de la bouteille de gaz.



AVERTISSEMENT

Risque d'incendie et d'explosion !

- Pendant le raccordement ou le changement des bouteilles de gaz, il est interdit de fumer et d'avoir des flammes nues à proximité !
- Maintenez toujours fermé le caisson à gaz.



AVERTISSEMENT

Dangers dus au gaz !

Utiliser du gaz entraîne un danger d'incendie, d'explosion ou d'asphyxie. Observez les consignes suivantes :

- En présence d'odeur de gaz, n'actionnez jamais des interrupteurs électriques, des fiches ou des appareils électriques.
- En raison du risque d'explosion, les flammes sont proscrites et il est interdit de fumer !

- En cas de doute sur une panne du dispositif de gaz (forte odeur de gaz, consommation de gaz élevée), mettez tout le dispositif de gaz immédiatement hors service. Aérez bien tout le véhicule et faites vérifier et, le cas échéant, réparer immédiatement l'installation de gaz par un atelier agréé.
- Avant de faire le plein et avant de rentrer dans des garages, des parkings fermés/à étages ou des ferries, éteignez entièrement l'installation de gaz.
- Ne pas utiliser le caisson à gaz comme rangement !

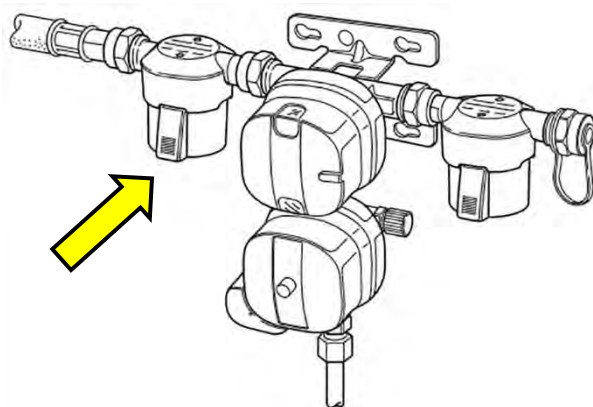
11.4 Changement de la bouteille de gaz

Pour changer une bouteille de gaz (vide), veuillez procéder comme suit :

- Fermez la soupape de sûreté de la bouteille de gaz.
- Desserrez l'écrou-raccord du flexible de raccordement (2) en le tournant dans le sens des aiguilles d'une montre.
- Ouvrez les sangles du harnais de fixation (3).
- Retirez la bouteille de gaz.

11.5 Filtre à gaz (option)

Le véhicule peut être équipé en option d'un filtre à gaz. Le filtre à gaz sert à filtrer des impuretés telles que de l'huile ou des particules de saleté de la phase gazeuse pour empêcher le colmatage du détendeur à gaz en aval.



Filtre à gaz (flèche) en option, en amont du détendeur à gaz (exemple)

Le filtre devrait être changé régulièrement.
Pour changer le filtre, retirer la partie inférieure du boîtier.



Consigne :

Des informations supplémentaires se trouvent dans les instructions du fabricant.

11.6 Truma « DuoControl CS » (option)

Le véhicule peut être équipé en option d'une installation de régulation de la pression de gaz de sécurité avec commutation automatique pour le raccordement de deux bouteilles de gaz. Ce système comprend une vanne d'arrêt automatique en cas d'accident (capteur de choc) ainsi qu'un commutateur de bouteille de gaz automatique incluant un contrôle de protection contre le gel. Le *DuoControl CS* est commandé au moyen d'un téléaffichage situé au-dessus de la porte cellule.

Le téléaffichage indique l'état de service (normal ou mode réserve) pour l'affichage standard dans le caisson à gaz. De plus, le téléaffichage comprend le chauffage de détendeur EisEx pour chauffer le détendeur avec commutation en hiver.

Grâce au téléaffichage, les différentes fonctions du *DuoControl CS* peuvent être exécutées.

a = marche (mode été)

b = arrêt

c = marche et chauffage (mode hiver)

d = LED rouge

e = LED verte

f = LED jaune EisEx (mode hiver)



Téléaffichage « DuoC »

Mode été

Interrupteur à bascule central vers le bas (a). Les diodes lumineuses indiquent l'état de la bouteille de service : pleine = la LED verte est allumée, vide = la LED rouge est allumée.

Mode hiver

Interrupteur à bascule central vers le haut (c). En plus de l'affichage de l'état de la bouteille de service, la vanne de commutation / le détendeur est chauffé, ce qui est indiqué par la LED jaune.



Des informations supplémentaires se trouvent dans les instructions du fabricant.



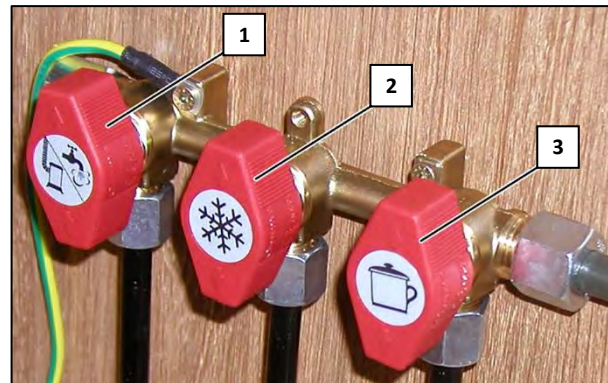
AVERTISSEMENT

Dangers dus au gaz !

Utiliser du gaz entraîne un danger d'incendie, d'explosion ou d'asphyxie. Observez les consignes suivantes :

- Ouvrez les vannes de fermeture rapide des différents consommateurs de gaz seulement lorsque vous les utilisez aussi. Après chaque utilisation, veuillez fermer ces vannes de fermeture rapide !
- Observez les restrictions nationales et légales pour l'utilisation du chauffage durant le trajet. En cas de doute, éteignez le chauffage.

11.7 Vannes de fermeture rapide



Vannes de fermeture rapide (exemple)

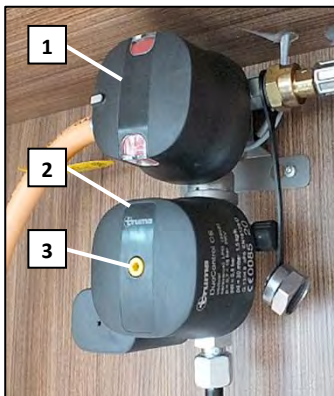
Chaque consommateur possède sa propre vanne de fermeture rapide, avec laquelle vous pouvez ouvrir l'alimentation en gaz séparément avant l'utilisation et la refermer après l'utilisation.

Les vannes de fermeture rapide se trouvent sous le réchaud ou sous l'évier.

- 1 Vanne de fermeture rapide chauffage / eau chaude
- 2 Vanne de fermeture rapide réfrigérateur
- 3 Vanne de fermeture rapide réchaud

11.8 Utilisation de l'installation de gaz pendant le trajet

L'utilisation de l'installation de gaz pendant le trajet n'est autorisée qu'en cas d'installation d'un détendeur à gaz avec capteur de choc (p. ex. TRUMA DuoControl CS). En cas d'accident, le capteur se déclenche et coupe l'alimentation en gaz des consommateurs raccordés. Si le capteur de choc se déclenche par erreur, l'alimentation en gaz peut être réactivée par le bouton jaune de remise à zéro. Après un accident, l'installation de gaz doit être vérifiée et remise en état par un atelier agréé.



Détendeur à gaz et capteur de choc

- 1 Dispositif de commutation (pour l'utilisation de 2 bouteilles de gaz)
- 2 Capteur de choc
- 3 Bouton de remise à zéro (position enfoncée = alimentation en gaz ouverte)



Si un détendeur à gaz avec capteur de choc est installé, l'utilisation du chauffage au gaz liquide est autorisée pendant le trajet en Europe selon la directive UE 2001/56/CE.



Des informations supplémentaires se trouvent dans les instructions du fabricant.

11.9 Consignes de sécurité pour la manipulation de gaz

Procédez de manière prudente et consciencieuse lors de la manipulation d'appareils à gaz et respectez les consignes de sécurité ci-dessous.



AVERTISSEMENT

Risque d'asphyxie !

De l'oxygène est consommé lors de la combustion de gaz liquide. Ce processus produit du dioxyde de carbone, un gaz asphyxiant, et en cas de « combustion incomplète », également du monoxyde de carbone, un gaz toxique.

- L'utilisation d'appareils à gaz est uniquement autorisée dans des locaux bien aérés.
- Pendant l'utilisation du réchaud à gaz, ouvrez au moins un lanterneau ou une baie.



AVERTISSEMENT **Risque d'explosion !**

- Vérifiez régulièrement que le flexible de raccordement est exempt de fissures ou de zone poreuse.
- Observez la date limite d'utilisation du flexible de raccordement.
- Faites changer un flexible de raccordement défectueux ou poreux par un atelier agréé.
- Ne modifiez jamais l'installation de gaz.
- Fermez la soupape de sûreté de la bouteille de gaz avant de faire le plein de carburant et avant d'entrer dans des garages, parkings fermés / à étages ou ferries.
- L'installation de gaz ne doit pas être utilisée pendant la conduite. (Les véhicules équipés d'un détendeur à gaz avec capteur de choc sont exceptés de cette interdiction.)
- Si vous soupçonnez une panne de l'installation de gaz (forte odeur de gaz ou consommation de gaz élevée), mettez tout le dispositif de gaz immédiatement hors service. Aérez bien tout le véhicule de voyage et faites vérifier et, le cas échéant, réparer l'installation de gaz par un atelier agréé.
- En présence d'odeur de gaz, n'actionnez jamais des interrupteurs électriques, des fiches ou des appareils électriques. En raison du risque d'explosion, les flammes sont proscrites et il est interdit de fumer.



AVERTISSEMENT **Risque d'incendie !**

- Tenez toujours éloignés du réchaud les objets inflammables (par ex. manique, torchon, sopalin etc.).
- N'utilisez jamais le réchaud à gaz comme chauffage.
- Ne laissez jamais sortir du gaz imbrûlé.



AVERTISSEMENT **Dangers dus au gaz !**

Utiliser du gaz entraîne un danger d'incendie, d'explosion ou d'asphyxie. Observez le manuel d'utilisation du chauffage et les instructions suivantes :

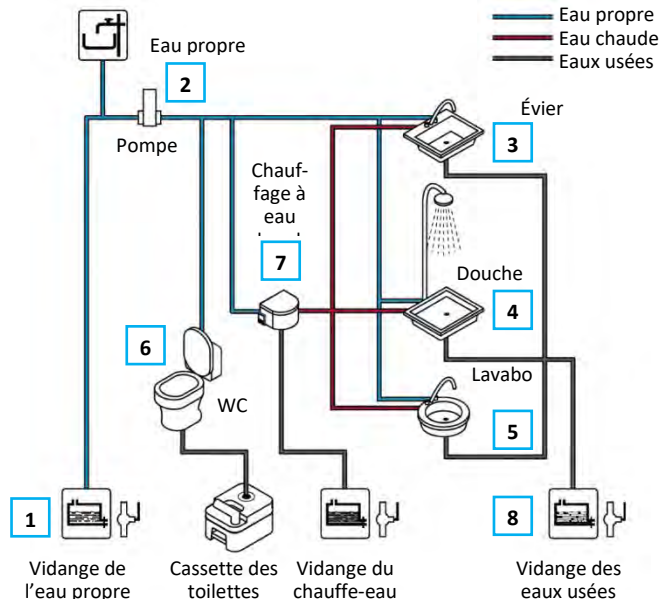
- Ne confiez les modifications ou réparations de l'installation de gaz et du chauffage qu'à un atelier agréé.
- Après un arrêt prolongé (> 10 mois), faites vérifier l'installation de gaz et le chauffage par un atelier agréé.



Vérification de l'installation de gaz

- Faites vérifier l'installation de gaz tous les 2 ans par un atelier agréé.
- En cas de problème avec l'installation de gaz, veuillez vous adresser à votre concessionnaire ou à un atelier agréé.

12 Installation d'eau propre



L'installation d'eau propre comprend le réservoir d'eau propre (1), la pompe à eau propre (2), les points de prise d'eau : évier (3), douche (4), lavabo (5), WC (6), le chauffe-eau du chauffage (7) qui assure l'alimentation en eau chaude des points de prise d'eau ainsi que le réservoir d'eaux usées (8) où l'eau tirée est collectée.

12.1 Position des éléments de l'installation d'eau propre

Les éléments de l'installation d'eau propre se trouvent aux endroits suivants dans le véhicule :

1. Pompe à eau propre	derrière la trappe de service à l'extérieur, à l'avant gauche ou dans la soute arrière à droite ou dans le caisson du siège individuel à droite.
2. Réservoir d'eau propre	sous la banquette transversale de la dinette ou sous la banquette longitudinale à gauche ou sous l'évier
3. Soupapes de vidange du réservoir d'eau propre	derrière la trappe de service à l'extérieur, à l'avant gauche ou sous une trappe dans le plancher.
4. Soupapes de vidange d'eau froide et d'eau chaude	derrière la trappe de service à l'extérieur, à l'avant gauche ou dans la soute arrière à droite.
5. Réservoir d'eaux usées	sous le véhicule, accès par le bas ou par une trappe dans le plancher.
6. Soupape de vidange (électrique)	au niveau du réservoir d'eaux usées sous le véhicule ou derrière la trappe de service à l'extérieur, à l'avant gauche.
7. Interrupteur poussoir Vidange du réservoir d'eaux usées	dans la soute arrière à gauche ou derrière la trappe de service WC sur PT/PRS 675 SB ou sur le tableau de bord

12.2 Réservoir d'eau propre

Votre véhicule de voyage est équipé d'un réservoir d'eau propre fixe. Il se trouve dans le caisson de la banquette transversale, ou bien dans la banquette longitudinale côté conducteur. Il est équipé d'un grand bouchon vissé, accessible par le dessus aux fins de nettoyage.



Réservoir d'eau propre dans la banquette transversale (exemple)

En hiver, le réservoir d'eau propre est chauffé par le chauffage de la cellule et n'est donc pas exposé au risque de gel.



Réservoir d'eau propre dans la banquette longitudinale (exemple)

Consigne :

en cas de non-utilisation prolongée du véhicule ou en cas de mise hors service temporaire, le réservoir d'eau propre, le chauffe-eau du chauffage, le réservoir d'eaux usées ainsi que l'eau résiduelle des tuyauteries doivent être vidés entièrement pour éviter des dommages dus au gel.



ATTENTION

Risque d'endommagement du réservoir d'eau propre en cas de gel !

En cas de risque de gel, le réservoir d'eau propre doit être vidé entièrement.

12.3 Remplissage du réservoir d'eau propre

Le bouchon de remplissage du réservoir d'eau propre se trouve à l'extérieur du véhicule. Il peut être fermé à clé et ne doit en aucun cas être confondu avec le bouchon du réservoir de carburant !

Avant de remplir le réservoir d'eau propre, vérifiez que la « soupape de vidange du réservoir d'eau propre » est fermée.

(Voir section « Vidange complète du réservoir d'eau propre »)



*Bouchon de remplissage d'eau propre
(exemple)*



AVERTISSEMENT

Atteinte à la santé due au carburant !

Le carburant est très nocif pour la santé. Il suffit de quelques gouttes de carburant pour rendre toute l'installation d'eau propre inutilisable :

- Ne confondez pas l'orifice de remplissage de carburant avec l'orifice de remplissage d'eau propre lorsque vous faites le plein de carburant.
- Fermez toujours le bouchon de remplissage d'eau propre à clé.



Avant de procéder au remplissage d'eau propre, vérifiez que toutes les soupapes de vidange sont fermées.

Le réservoir d'eau propre est doté d'un capteur permettant de lire le niveau de remplissage sur le panneau de contrôle. Le niveau de remplissage est indiqué en pour cent. (Voir section « Panneau de contrôle »)



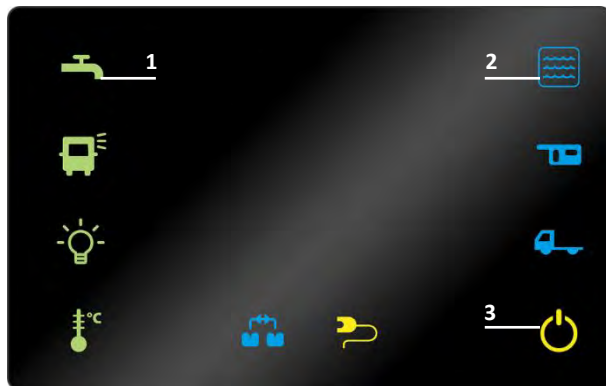
AVERTISSEMENT

Atteintes à la santé dues à une eau contaminée !

- Ne remplissez le réservoir d'eau propre que d'eau potable propre.
- L'eau du réservoir d'eau propre ne doit pas être utilisée comme eau potable ni pour faire la cuisine :
- Désinfectez régulièrement le réservoir d'eau propre avec des produits spéciaux que vous trouverez dans le commerce spécialisé.

12.4 Mise en service de l'installation d'eau propre / Tirage d'eau propre

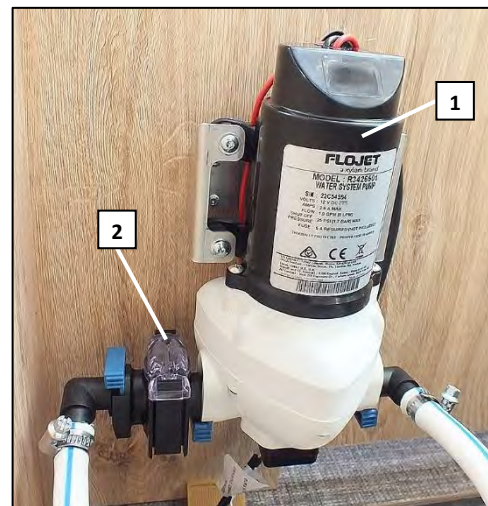
Avant de tirer de l'eau propre aux prises d'eau, il faut s'assurer que le réservoir d'eau propre est suffisamment rempli et que la pompe à eau propre est activée au niveau du panneau de contrôle. (Voir section « Panneau de contrôle »)



1	Touche pour la mise en marche de la pompe à eau propre	2	Voyant de contrôle du niveau de remplissage du réservoir d'eau propre	3	Touche pour l'activation du panneau de contrôle

12.5 Pompe à eau propre

La pompe à eau propre (1) assure la pression d'eau nécessaire au niveau des robinets et est mise en marche par le panneau de contrôle. En fonction de l'implantation, elle se trouve derrière une trappe de service à l'extérieur du véhicule à côté de la porte du conducteur ou dans la soute arrière du véhicule, à droite, derrière un cache amovible, ou dans le caisson du siège individuel / de la banquette longitudinale à droite.



Pompe à eau propre (exemple)

La pompe à eau propre comporte un filtre (2) qu'il faut nettoyer régulièrement.

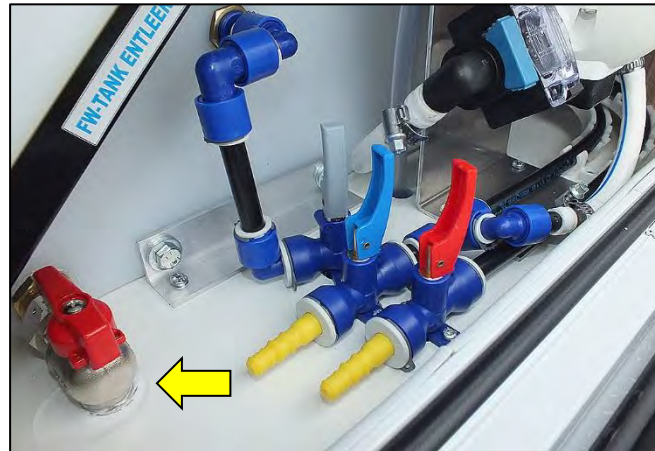
**ATTENTION**

Risque de dommages matériels et d'endommagement de la pompe à eau propre !

- Ne recouvrez jamais la pompe à eau propre lorsqu'elle est en marche > risque d'incendie !
- Utilisez la pompe à eau propre uniquement lorsqu'il y a assez d'eau propre dans le réservoir d'eau propre > risque d'endommagement de la pompe à eau propre par une « marche à sec ».

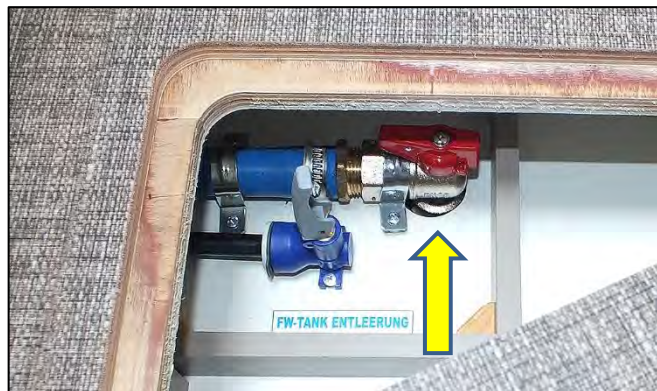
12.6 Vidange complète du réservoir d'eau propre

1. Le véhicule de voyage devrait être de niveau, si possible.
2. Arrêtez la pompe à eau propre au panneau de contrôle.
3. Ouvrez tous les robinets dans le véhicule de voyage (mitigeurs de l'évier et de la douche en position médiane) pour que l'air puisse pénétrer dans le système à eau froide et à eau chaude.
4. Ouvrez la trappe de service côté extérieur du véhicule.
5. Ouvrez la soupape de vidange du « réservoir d'eau propre » (flèche) (poignée rouge) dans le sens d'écoulement.
6. Fermez la soupape de vidange du réservoir d'eau propre lorsque la vidange est terminée.
7. Fermez la trappe de service.



Soupape de vidange d'eau propre (exemple)

Selon l'implantation, la soupape de vidange pour la vidange complète du réservoir d'eau propre peut aussi se trouver sous une trappe dans le plancher de la cellule.

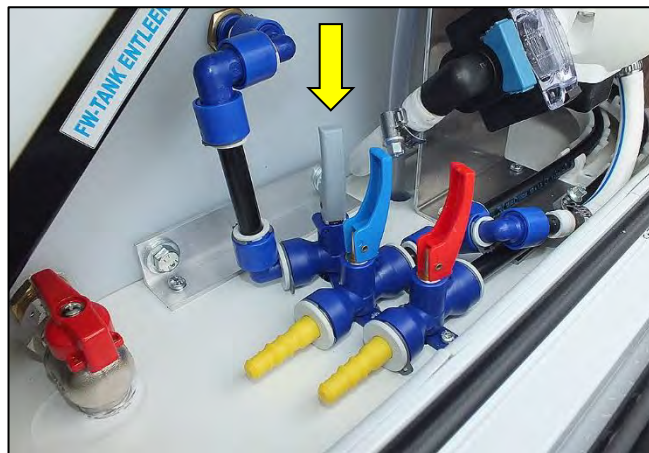


Soupape de vidange d'eau propre (rouge) et soupape de vidange pour la réduction de l'eau propre à 25 L (levier basculant gris) (exemple)

12.7 Réduction de la réserve d'eau propre à 25 litres

Pour réduire le poids pendant le trajet, le contenu du réservoir d'eau propre peut être vidé jusqu'à un volume résiduel de 25 litres. Il y a une soupape de vidange à part à cet effet (levier gris, marqué par une flèche), qui se trouve derrière une trappe de service à l'extérieur du véhicule.

Selon l'implantation, la soupape pour la vidange complète du réservoir d'eau propre peut aussi se trouver sous une trappe dans le plancher de la cellule.



Soupape de vidange pour la réduction du volume d'eau propre à 25 L (exemple)

Veuillez procéder comme suit :

1. Le véhicule de voyage devrait être de niveau, si possible.
2. Arrêtez la pompe à eau propre au panneau de contrôle.
3. Basculez le levier gris (flèche) vers le haut.
4. Une fois la vidange terminée, remettez le levier gris dans la position horizontale (= soupape fermée).

**AVERTISSEMENT****Dépassement du poids total autorisé en charge du véhicule de voyage !**

Si le réservoir d'eau propre (et le réservoir d'eaux usées) est (encore) plein au moment de prendre la route, il y a un risque de dépassement du poids total autorisé en charge du véhicule de voyage.

- Videz le réservoir d'eau propre jusqu'à 25 L
- Videz entièrement le réservoir d'eaux usées.
(Voir section « Vidange du réservoir d'eaux usées »)

12.8 Eau chaude

L'eau chaude est produite dans le chauffe-eau du chauffage et peut être tirée aux robinets de l'évier, de la douche et du lavabo.

12.9 Remplissage du chauffe-eau

Le chauffe-eau du chauffage est alimenté en eau par le réservoir d'eau propre. La soupape de vidange du chauffe-eau (= levier jaune ou « FrostControl ») doit être fermée afin d'éviter que l'eau ne s'écoule du chauffe-eau de manière intempestive. Le levier jaune (ou la soupape de vidange automatique « FrostControl ») se trouve généralement directement derrière le chauffage.

Le chauffe-eau a une capacité de 8 à 10 L.

Ouverture et fermeture du levier jaune :



À gauche : Position ouverte, à droite : position fermée

12.10 Vidange du chauffe-eau

Pour vider le chauffe-eau, veuillez procéder comme suit :

- Mettez la pompe à eau propre en marche au panneau de contrôle et ouvrez tous les robinets dans la cuisine et dans la salle d'eau.
- Amenez le levier jaune au niveau de la conduite de vidange en position verticale (= ouvrir la vanne) ... ou ouvrez la soupape de vidange automatique « FrostControl ».

L'eau du chauffe-eau s'écoule maintenant vers le sol. Placez un seau sous la tubulure de purge pour être sûr que le chauffe-eau s'est entièrement vidé (env. 10 litres).

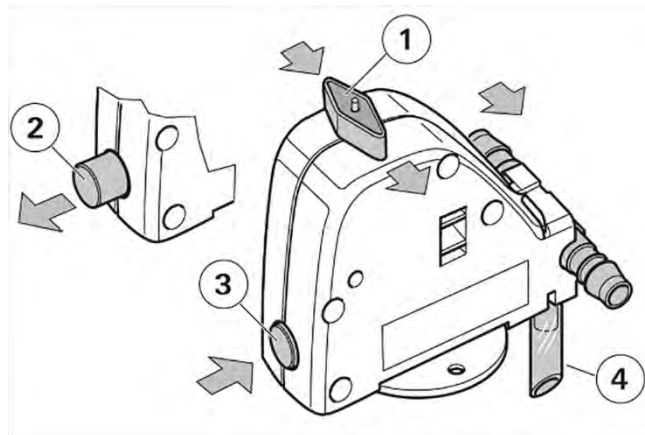


ATTENTION

Si le chauffe-eau n'est pas utilisé pendant une longue durée, il faut entièrement le vider pour prévenir des dégâts dus au gel.

12.11 Vidange du chauffe-eau avec « FrostControl »

Selon l'équipement du véhicule, la soupape de vidange « FrostControl » peut aussi être montée à la place du levier jaune. La soupape de vidange se trouve généralement à côté du chauffage.



Soupape de vidange « FrostControl »

1 Commutateur rotatif	2 Bouton-poussoir en position « purger »
3 Bouton-poussoir en position « fermé »	4 Tubulure de purge

Mettez la pompe à eau propre en marche au panneau de contrôle. Ouvrez tous les robinets dans la cuisine et la salle d'eau. Laissez-les ouverts jusqu'à ce que l'air soit purgé et que l'eau puisse s'écouler librement de l'installation.

12.12 Vidange complète de l'eau froide et chaude

Sur PT/PRS 720 EF/QF, les soupapes de vidange d'eau froide et d'eau chaude (leviers rouge et bleu, flèche) se trouvent avec les autres soupapes de vidange de l'installation d'eau propre, derrière une trappe de service à l'extérieur du véhicule, à côté de la porte conducteur.

Selon l'implantation, il est également possible que les soupapes de vidange pour l'eau froide et l'eau chaude se situent à côté de la pompe d'eau propre dans la soute arrière à droite. Sur PT/PRS 675 SB, le levier rouge se situe à côté du chauffage TRUMA dans le caisson de la banquette longitudinale à droite. Dans cette implantation, l'eau froide est éliminée par la soupape de vidange « FrostControl ».



Soupapes de vidange d'eau froide et d'eau chaude (exemple)

12.13 Réservoir d'eaux usées

Le réservoir d'eaux usées se trouve sous le véhicule. Il sert à collecter les eaux usées que vous avez tirées aux robinets. Le réservoir d'eaux usées comporte un capteur ; dès que le niveau de remplissage maximal est atteint, le signal d'avertissement « R1 » s'allume automatiquement sur le panneau de contrôle.

Lorsque c'est le cas, il faut vider le réservoir d'eaux usées à la prochaine occasion.



Signal d'avertissement réservoir d'eaux usées

Accès au réservoir d'eaux usées

L'accès au réservoir d'eaux usées s'effectue par le bas ou par une trappe dans le plancher.

12.14 Soupape de vidange électrique du réservoir d'eaux usées

En cas de risque de gel (cela désigne des températures inférieures à 7 °C) et en cas de non-utilisation prolongée du véhicule de voyage (hivernage), le réservoir d'eaux usées doit être vidé entièrement. Il est équipé d'une soupape de vidange électrique qui peut être ouverte ou fermée commodément à l'aide d'un interrupteur poussoir qui lui est propre. (Voir section 12.16 : « Vidange du réservoir d'eaux usées »).

La soupape de vidange électrique se trouve derrière une trappe de révision dans la double paroi du réservoir d'eaux usées ou derrière une trappe de service à l'extérieur du véhicule.



Vanne électrique pour la vidange du réservoir d'eaux usées (exemple)

12.15 Tuyau flexible du réservoir d'eaux usées

Un tuyau flexible est prévu dans le véhicule pour permettre une vidange aisée du réservoir d'eaux usées. Il est pourvu d'un embout-raccord tournant qui se fixe sur la tubulure de vidange du réservoir d'eaux usées. La tubulure de vidange du réservoir d'eaux usées se trouve directement au-dessous de la trappe de service.



Tuyau de vidange du réservoir d'eaux usées (exemple)

12.16 Vidange du réservoir d'eaux usées

La vidange du réservoir d'eaux usées se fait via un interrupteur poussoir qui permet d'ouvrir et de fermer la vanne de vidange des eaux usées électrique.

- A** Ouvrir la vanne des eaux usées
- B** Fermer la vanne des eaux usées



Interrupteur poussoir (exemple)

L'interrupteur poussoir pour la commande de la vanne des eaux usées se trouve dans la soute arrière, côté conducteur, ou derrière la trappe de service WC (Profila PT/PRS 675 SB). Sinon, l'interrupteur poussoir se trouve sur le tableau de bord, à proximité du volant.

Pour la vidange du réservoir d'eaux usées, veuillez procéder comme suit :

1. Positionner le véhicule au-dessus d'un point de collecte des eaux usées
2. Serrer le frein à main
3. Couper le moteur (mettre le contact si nécessaire)
4. Pour faire la vidange, actionner l'interrupteur poussoir en position A (appuyer sur l'interrupteur pendant environ 8 secondes jusqu'à ce que la vanne soit ouverte)
5. Pour fermer la vanne des eaux usées, actionner l'interrupteur poussoir en position B (appuyer sur l'interrupteur pendant environ 8 secondes jusqu'à ce que la vanne soit fermée).

La vanne des eaux usées se ferme automatiquement lorsque le frein à main est desserré.

12.17 Vidange du réservoir d'eaux usées sur PT/PRS 675 B

Sur Profila PT/PRS 675 SB, l'interrupteur poussoir de vidange du réservoir d'eaux usées se trouve derrière la trappe de service WC, à l'arrière gauche.



Interrupteur poussoir de vidange du réservoir d'eaux usées sur PT/PRS 675 SB (exemple)

12.18 Commande manuelle de la soupape de vidange en cas de panne de l'alimentation électrique

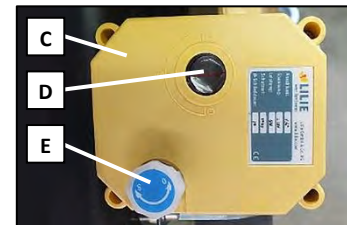
En cas de défaillance de l'alimentation électrique de la soupape de vidange électrique, la vidange du réservoir d'eaux usées peut aussi se faire manuellement. À cette fin, la soupape de vidange électrique est pourvue d'un déverrouillage de secours.

La soupape de vidange électrique se trouve derrière une trappe de révision (flèche) à l'extérieur du réservoir d'eaux usées sur le dessous du véhicule ou derrière une trappe de service à l'extérieur du véhicule.



Trappe de révision à l'extérieur du réservoir d'eaux usées (exemple)

- C Vanne des eaux usées à commande électrique
- D Indication optique de la position de la vanne
- E Bouton rotatif de déverrouillage de secours



Vanne des eaux usées

Veuillez procéder comme suit :

- Accédez à la vanne des eaux usées à commande électrique.
- Tirez délicatement le bouton rotatif de déverrouillage de secours (E).
- Tournez le bouton dans le sens inverse des aiguilles d'une montre (en direction de « 0 ») jusqu'en butée.
- Pour refermer la vanne, tournez le bouton dans le sens des aiguilles d'une montre (en direction de « S ») jusqu'en butée.



Pollution par élimination inadéquate des eaux usées

- Ne faites jamais pénétrer les eaux usées dans le sol et ne videz jamais les eaux usées dans des cours d'eau.
- Videz les eaux usées uniquement aux stations de vidange prévues à cet effet.

13 Nettoyage et entretien

13.1 Nettoyage extérieur



Les détergents et l'eau sale polluent les cours d'eau.

Vous ne pouvez laver votre véhicule de voyage que dans les lieux équipés pour recueillir et éliminer l'eau sale et les détergents contenus.



ATTENTION

Risque d'endommagement du film extérieur (par des jets de vapeur ou d'eau) !

Les bords sensibles du film extérieur risquent d'être endommagés par un jet d'eau trop fort ou par des nettoyeurs vapeur et au pire, le film extérieur peut se détacher.

- N'utilisez pas de nettoyeur vapeur/haute pression ou d'autres appareils qui fonctionnent avec une pression d'eau élevée pour nettoyer l'extérieur de votre véhicule de voyage.
- Utilisez uniquement un détergent approprié du commerce spécialisé pour le nettoyage extérieur de votre véhicule.
- Le véhicule ne doit en aucun cas être nettoyé dans une station de lavage.



ATTENTION

Risque d'endommagement des baies et du film extérieur dans les stations de lavage !

En cas d'utilisation d'une station de lavage pour le nettoyage du véhicule, les baies en verre acrylique et les bords sensibles du film extérieur peuvent être endommagés par les brosses rotatives.

13.2 Entretien des surfaces extérieures du véhicule de voyage (surfaces « gelcoat »)

Les parois et le toit de votre véhicule de voyage sont faits en matière plastique à renfort de verre, abrégé PRV, qui est imputrescible, légère et en même temps extrêmement stable. Les surfaces en PRV de votre véhicule de voyage sont pourvues d'une couche de protection, le « gelcoat », pour les protéger des intempéries et du rayonnement UV.

Le « gelcoat » est un enduit de finition à base de résine synthétique (résine époxyde ou polyester) qui doit être entretenu régulièrement pour conserver ses propriétés positives.

Le commerce spécialisé propose des détergents et des produits d'entretien appropriés qui peuvent être utilisés à cette fin.

Il est recommandé d'utiliser un « nettoyant gelcoat » ou « Gelcoat Cleaner » pour nettoyer les surfaces sales ou qui ont pris une coloration.

Si la brillance de la surface « gelcoat » est partie, on peut appliquer une cire spéciale, prévue pour les surfaces « gelcoat », et ensuite polir la surface.

Observer les instructions des produits appropriés du commerce spécialisé.



ATTENTION

Risque d'endommagement des surfaces extérieures blanches !

- Sur les véhicules avec des surfaces en PRV blanches, celles-ci doivent être entretenues au moins tous les 2 ans avec une cire d'entretien « gelcoat » du commerce spécialisé.

Lors du nettoyage et de l'entretien des surfaces extérieures avec un nettoyant « gelcoat » ou une cire « gelcoat », n'appliquer le produit en aucun cas sur les surfaces revêtues d'un film, ni sur les fenêtres/baies et leurs encadrements ni sur les lanterneaux.



ATTENTION

Risque d'endommagement des films décoratifs, des baies et lanterneaux !

- Lors du nettoyage et de l'entretien des surfaces extérieures avec un nettoyant « gelcoat » ou une cire « gelcoat », n'appliquer le produit en aucun cas sur les surfaces revêtues d'un film, ni sur les fenêtres/baies et leurs encadrements ni sur les lanterneaux.

Sur les véhicules avec des surfaces en PRV noires, celles-ci doivent être entretenues au moins une fois par an avec une cire d'entretien « gelcoat » du commerce spécialisé.



ATTENTION

Risque d'endommagement des surfaces extérieures noires !

- Sur les véhicules avec des surfaces en PRV noires, celles-ci doivent être entretenues au moins une fois par an avec une cire d'entretien « gelcoat » du commerce spécialisé.

Le véhicule présente des surfaces extérieures en PRV noires aux endroits suivants :

- Traverse arrière noire avec le feu de recul
- Insert arrière au niveau du toit

13.3 Nettoyage des baies et lanterneaux



ATTENTION

Risque d'endommagement des baies et lanterneaux par un nettoyage inadapté et/ou des détergents agressifs !

Les baies et lanterneaux de votre véhicule sont faits de verre acrylique. Ce matériau est sensible aux rayures et peut devenir cassant et mat ou se fissurer en cas de nettoyage inadéquat.

- N'utilisez en aucun cas du nettoyant pour vitres, des substances contenant de l'éthanol/alcool ni des solvants chimiques pour le nettoyage !
- Utilisez un chiffon doux et humide pour le nettoyage.
- Ne frottez jamais les baies et lanterneaux avec un chiffon sec !
- Si les baies et lanterneaux sont givrés, n'utilisez en aucun cas d'aérosol de dégivrage ni de grattoir !
- Utilisez uniquement des produits de nettoyage et d'entretien pour verre acrylique du commerce spécialisé pour le nettoyage et l'entretien des baies et lanterneaux.
- N'utilisez pas de chiffon microfibre pour le nettoyage des baies mais des chiffons prévus pour le nettoyage du verre acrylique, disponibles dans le commerce spécialisé.

13.4 Nettoyage et entretien des joints d'étanchéité des portes, lanterneaux et baies

Nettoyage avec un chiffon doux légèrement humide.

Pour l'entretien, enduisez légèrement les joints des portes, lanterneaux et baies (disponible dans le commerce spécialisé).

13.5 Nettoyage intérieur

Réchaud, couvercle en verre, réfrigérateur :

Nettoyage avec un chiffon doux légèrement humide. En cas de saleté incrustée, on peut utiliser de plus un détergent neutre et doux du commerce spécialisé.

Salle d'eau :

Nettoyage avec un chiffon doux légèrement humide.

En cas de saleté incrustée, on peut utiliser de plus un détergent neutre et doux du commerce spécialisé.

Lavabo de la salle d'eau et/ou évier en matériau minéral (si existant) :

De l'eau et un produit vaisselle suffisent généralement pour le nettoyage ; en cas de forte salissure, on peut utiliser un produit abrasif fin. Mais l'utilisation de produits chimiques agressifs tels que l'acétone et autre est interdite pour le nettoyage. Comme le matériau est entièrement homogène, les rayures et une décoloration superficielle peuvent être éliminées avec un pad abrasif (grain 320). Pour ce faire, humidifier le pad abrasif et poncer en effectuant des mouvements circulaires.

Cuvette de WC :

Nettoyage avec un chiffon doux légèrement humide. En cas de saleté incrustée, on peut utiliser de plus un détergent neutre et doux du commerce spécialisé. Des informations supplémentaires se trouvent dans les instructions du fabricant des toilettes (Thetford).

Surfaces du mobilier :

Nettoyage avec un chiffon doux légèrement humide. En cas de saleté incrustée, on peut utiliser de plus un détergent neutre et doux du commerce spécialisé.

Coussins d'assise, encadrements des baies et lanterneaux, volant, pommeau du levier de vitesses et poignée en cuir artificiel (si existant) :

Nettoyage avec un chiffon doux légèrement humide. En cas de saleté incrustée, on peut utiliser de plus un détergent neutre et doux du commerce spécialisé. Dans le commerce spécialisé, il existe des produits spéciaux pour l'entretien du cuir artificiel qui peuvent aussi être utilisés.



Consignes de nettoyage et d'entretien du cuir artificiel

- N'utilisez pas de produit prévu pour l'entretien du cuir, comme la graisse à cuir etc. !
- N'utilisez pas de détergent concernant des solvants !
- N'utilisez pas de substance abrasive ou des outils !

Coussins d'assise en tissu textile :

Brosser avec une brosse à poils doux et/ou aspirer avec un suceur fauteuil lisse.

Nettoyage avec un chiffon doux légèrement humide.



Consignes de nettoyage pour tissu textile

N'utilisez pas de produit prévu pour l'entretien du cuir, comme la graisse à cuir etc. !

- Le tissu de capitonnage textile ne peut pas être lavé !
- N'utilisez pas de détergent concernant des solvants !
- N'utilisez pas de substance abrasive ou des outils !

Autres textiles :

Les autres textiles tels que les rideaux, coussins, revêtements etc. ne peuvent pas être lavés mais doivent être nettoyés dans un pressing.

14 Hivernage

Si le véhicule n'est pas utilisé pendant plus de 6 mois, il faut prendre les précautions suivantes :

Vidange du réservoir d'eau propre

- Vider le réservoir d'eau propre. (Voir « Vidange complète du réservoir d'eau propre »)
- Si nécessaire, procéder à son nettoyage et à la désinfection.

Vidange de l'eau froide et chaude

- Voir aussi « Vidange du chauffe-eau »
- Pour vider l'eau, arrêter la pompe à eau propre et ouvrir tous les robinets (mitigeurs en position médiane ouverte), poser le tuyau de la douche en bas. Lorsque l'eau s'est entièrement écoulée, remettre en marche la pompe à eau propre pendant 20 secondes en tirant la chasse-eau pour être sûr qu'il n'y a plus d'eau résiduelle dans le système. Arrêter de nouveau la pompe à eau propre.
- Si nécessaire, nettoyer et vider les siphons aux points de prise d'eau dans la salle d'eau et la cuisine.

Vidanger le chauffe-eau

- (Voir « Vidange du chauffe-eau »)

Vidange du réservoir d'eaux usées et du réservoir à matières fécales

- Vider le réservoir d'eaux usées. (Voir « Vidange du réservoir d'eaux usées »)
- Si nécessaire, procéder à son nettoyage et à la désinfection.
- Vidange du réservoir à matières fécales (cassette). (Voir « Vidange du réservoir à matières fécales (cassette) ») et nettoyage.



Pollution de l'environnement par élimination incorrecte

- Ne faites jamais pénétrer des eaux usées dans le sol et ne videz jamais les eaux usées dans les cours d'eau.
- Videz les eaux usées uniquement aux stations de vidange prévues à cet effet.



Pendant l'hivernage, laisser ouvertes les soupapes de vidange des réservoirs d'eau propre et d'eaux usées ainsi que le clapet des toilettes afin de permettre la circulation d'air et de prévenir la formation de mauvaises odeurs.

Coupeure de l'installation de gaz

- Fermer la soupape de sûreté de la bouteille de gaz
- Fermer les vannes de fermeture rapide
- Fermer à clé le caisson à gaz

Installation électrique

- Vérifier l'état de charge de la batterie de démarrage B1 et la charger par le chargeur de batterie du véhicule, si nécessaire. (Ce n'est possible qu'en cas de connexion au réseau 230 V.)
- Vérifier l'état de charge de la batterie d'alimentation B2 et la charger par le chargeur de batterie du véhicule, si nécessaire. (Ce n'est possible qu'en cas de connexion au réseau 230 V, voir « Charge de la batterie d'alimentation B2 ».)
- Éteindre le panneau de contrôle
- Couper l'alimentation électrique des consommateurs 12 V au moyen de l'interrupteur coupe-batterie. (Voir « Interrupteur coupe-batterie »)



ATTENTION

Risque de décharge profonde des batteries !

- En cas de non-utilisation prolongée du véhicule, coupez l'alimentation électrique des consommateurs 12 V à l'aide de l'interrupteur coupe-batterie.
- Vérifiez régulièrement, toutes les 4 à 6 semaines, l'état de charge des batteries au panneau de contrôle.
- Lorsque l'état de charge atteint un niveau critique, chargez les batteries par une connexion au réseau 230 V externe via le chargeur de batterie raccordé à ce circuit.



AVERTISSEMENT

Risque de décharge électrique pendant le changement de batterie !

- Un contact avec des pièces sous tension entraîne un danger de mort.
- Confiez le changement de batterie de votre véhicule à un atelier agréé.

Réfrigérateur

- Arrêter le réfrigérateur
- Sortir tous les aliments du réfrigérateur
- Dégivrer le freezer
- Nettoyer le réfrigérateur
- Amener la porte du réfrigérateur en position d'aération (voir « Réfrigérateur »)

Coussins et matelas

- Retirez tous les coussins et matelas amovibles et stockez-les dans un endroit sec et bien aéré en dehors du véhicule.



ATTENTION

Risque de moisissures !

- Aérez régulièrement le véhicule entier.
- Si possible, laissez les baies et lanterneaux ouverts.

15 Maintenance et intervalles de maintenance

Le propriétaire du véhicule de voyage est obligé de le maintenir dans un état technique irréprochable et approprié à la circulation. Cela comprend en particulier l'observation du mode d'emploi du véhicule de base et le respect des intervalles de maintenance prescrits dans ce mode d'emploi.

Le propriétaire doit procéder aux contrôles réguliers prescrits par la loi dans les délais impartis.

Maintenance du véhicule de base	Voir mode d'emploi du véhicule de base
Maintenance de l'installation de gaz	Tous les 2 ans par un atelier agréé
Maintenance des appareils et composants installés	Voir instructions et informations concernant les appareils et composants installés dans le dossier de documentation

16 Dépannage

Vous trouverez ci-dessous une liste de problèmes (P) éventuels et de leurs causes possibles.

Installation d'eau propre

(P) L'EAU NE SORT PAS DES ROBINETS

Laissez ouverts les robinets de la salle d'eau et de la cuisine pendant quelques secondes pour purger l'air qui s'est éventuellement accumulé dans les tuyaux.

- *Le réservoir d'eau propre est vide.*
- *La pompe à eau propre n'est pas en marche (le symbole au panneau de contrôle n'est pas allumé).*
- *L'interrupteur coupe-batterie interrompt l'alimentation électrique et doit être inséré.*
- *La batterie d'alimentation B2 est déchargée.*
(Voir « Charge de la batterie d'alimentation B2 »)
- *Le filtre de la pompe à eau propre est colmaté.*
- *Les soupapes de vidange sont ouvertes.*
- *Le chauffe-eau est vide.*
- *Le fusible de la pompe à eau propre a grillé.*
*(Il faut en trouver la cause. *)*

(P) L'EAU NE S'ÉCOULE PAS DE L'ÉVIER, DU LAVABO OU DE LA DOUCHE

- *Le réservoir d'eaux usées est plein.*
- *Le siphon est bouché.*

(P) DE L'EAU S'ÉCOULE EN DESSOUS DE LA VOITURE

- *Le réservoir d'eau propre est trop plein. Attendez une minute que le trop-plein se soit écoulé.*
- *La soupape de vidange du réservoir d'eau propre est ouverte.*
- *Le réservoir d'eaux usées est plein.*
- *La soupape de vidange du réservoir d'eaux usées est ouverte.*
- *La soupape de vidange du chauffe-eau est ouverte.*

Installation électrique

(P) UN OU PLUSIEURS APPAREILS NE FONCTIONNENT PAS

- *Les appareils ne sont pas en position « MARCHE ».*
- *L'interrupteur coupe-batterie interrompt l'alimentation électrique et doit être inséré.*
- *La batterie d'alimentation B2 est déchargée.*
(Voir « Charge de la batterie d'alimentation B2 »)
- *La connexion au réseau 230 V n'est pas établie.*
(Voir « Connexion au réseau 230 V »)
- *Le disjoncteur différentiel à courant résiduel s'est déclenché.*
*(Il faut en trouver la cause. *)*
- *Le fusible de appareil concerné a grillé.*
*(Il faut en trouver la cause. *)*

(P) L'ÉCLAIRAGE INTÉRIEUR NE FONCTIONNE PAS

- *L'alimentation électrique n'est pas activée au panneau de contrôle. (Le symbole du panneau de contrôle ne s'allume pas.)*
- *La batterie d'alimentation B2 est déchargée.*
(Voir « Charge de la batterie d'alimentation B2 »)
- *La lampe est éteinte ou défectueuse. **
- *Le fusible de l'éclairage intérieur a grillé.*
*(Il faut en trouver la cause. *)*

(P) L'ÉCLAIRAGE EXTÉRIEUR NE FONCTIONNE PAS

- *L'alimentation électrique n'est pas activée au panneau de contrôle. (Le symbole du panneau de contrôle ne s'allume pas.)*
- *La batterie d'alimentation B2 est déchargée.*
(Voir « Charge de la batterie d'alimentation B2 »)
- *La lampe est défectueuse. **
- *Le fusible de l'éclairage extérieur a grillé.*
*(Il faut en trouver la cause. *)*

(P) LA PRISE 230 V NE FONCTIONNE PAS

- La connexion au réseau 230 V n'est pas établie.
(Voir « Connexion au réseau 230 V »)
- Le disjoncteur différentiel à courant résiduel s'est déclenché.
(Il faut en trouver la cause. *)

(P) LA PRISE 12 V NE FONCTIONNE PAS

- L'interrupteur coupe-batterie interrompt l'alimentation électrique et doit être inséré.
- La batterie d'alimentation B2 est déchargée.
(Voir « Charge de la batterie d'alimentation B2 »)
- Le panneau de contrôle n'est pas en marche.
- Le fusible des prises électriques 12 V a grillé.
(Il faut en trouver la cause. *)

(P) LE MARCHEPIED ÉLECTRIQUE NE FONCTIONNE PAS

- L'interrupteur coupe-batterie interrompt l'alimentation électrique et doit être inséré.
- La batterie d'alimentation B2 est déchargée.
(Voir « Charge de la batterie d'alimentation B2 »)
- Le fusible du marchepied électrique a grillé.
(Il faut en trouver la cause. *)
- Le marchepied électrique est défectueux. *

Chauffage**(P) LE CHAUFFAGE NE FONCTIONNE PAS**

- Le panneau de commande du chauffage n'est pas allumé.
- La bouteille de gaz est vide.
- La vanne de fermeture rapide concernée est fermée
- La connexion au réseau 230 V n'est pas établie.
- La batterie d'alimentation B2 est déchargée.
- L'interrupteur coupe-batterie interrompt l'alimentation électrique et doit être inséré.

- La température sélectionnée est inférieure à la température ambiante réelle.
- L'élément d'évacuation/arrivée d'air à l'extérieur du véhicule est obstrué.
- Les convecteurs n'ont pas été purgés.
- Le fusible du chauffage a grillé.
(Il faut en trouver la cause. *)
- Le fusible interne du chauffage a grillé.
(Voir mode d'emploi du fabricant de l'appareil, il faut en trouver la cause. *)

WC**(P) LE CLAPET DES TOILETTES NE FONCTIONNE PAS**

- La cassette est pleine.
- La cassette n'est pas enclenchée correctement.

(P) LA CASSETTE DES TOILETTES NE PEUT PAS ÊTRE RETIRÉE OU INSÉRÉE

- Le clapet des toilettes est ouvert (partiellement).

(P) LA CHASSE D'EAU NE FONCTIONNE PAS

- Le réservoir d'eau propre est vide.
- L'interrupteur coupe-batterie interrompt l'alimentation électrique et doit être inséré.
- La batterie d'alimentation B2 est déchargée.
- La pompe à eau propre n'est pas en marche. (Le symbole du panneau de contrôle ne s'allume pas.)
- La pompe à eau propre tourne à vide car il y a de l'air dans le système.
- La cassette n'est pas enclenchée correctement.
- Le fusible des toilettes a grillé.
(Il faut en trouver la cause. *)

Cuisine

(P) LE RÉFRIGÉRATEUR NE FONCTIONNE PAS

- *Le réfrigérateur est arrêté.*
- *La bouteille de gaz est vide.*
- *La vanne de fermeture rapide concernée est fermée.*
- *L'interrupteur coupe-batterie interrompt l'alimentation électrique et doit être inséré.*
- *La batterie d'alimentation B2 est déchargée.*
(Voir « Charge de la batterie d'alimentation B2 »)
- *Le fusible du réfrigérateur a grillé.*
*(Il faut en trouver la cause. *)*

(P) LE RÉFRIGÉRATEUR NE REFROIDIT PAS CORRECTEMENT

- *La porte du réfrigérateur n'est pas fermée correctement.*
- *Le compartiment congélateur du réfrigérateur est plein de glace.*
- *Les ouvertures de ventilation du réfrigérateur sont obstruées.*
- *Le véhicule est en pente (contrôle avec le niveau à bulle).*

(P) LE RÉCHAUD NE FONCTIONNE PAS

- *La soupape de sûreté de la bouteille de gaz (cuisson à gaz) est fermée.*
- *La vanne de fermeture rapide concernée est fermée.*
- *La bouteille de gaz est vide.*

(P) CONSOMMATION DE GAZ ÉLEVÉE / ODEUR DE GAZ

- *L'installation de gaz présente une fuite.* (Observez les consignes de sécurité pour la manipulation de gaz, voir « Installation de gaz ».)*

***Consignes de sécurité concernant les pannes susmentionnées**



AVERTISSEMENT

Risque d'incendie, d'explosion et d'asphyxie !

Utiliser du gaz entraîne un risque d'incendie, d'explosion ou d'asphyxie !

- Lisez les « Consignes de sécurité pour la manipulation de gaz » du chapitre « Installation de gaz ».



AVERTISSEMENT

Danger de mort par courant électrique !

Un contact avec des pièces sous tension entraîne un danger de mort.

- Suite à des défauts de l'installation électrique, certains éléments peuvent être sous tension.
- N'utilisez que des appareils électriques en état sur l'installation électrique et ne dépassez pas la puissance maximale autorisée de l'installation électrique.



AVERTISSEMENT

Risque d'incendie !

L'utilisation de fusibles d'un mauvais ampérage peut provoquer des dommages matériels, voire un incendie dans le véhicule !

- Remplacez les fusibles toujours par des fusibles d'ampérage identique.
- N'essayez jamais de réparer ou de ponter des fusibles défectueux.



En cas de panne ou de problème non résolu, veuillez vous adresser à votre concessionnaire ou à un atelier agréé.



Ne confiez les travaux sur le véhicule, sur l'installation de gaz et sur l'installation électrique qu'à un atelier agréé.

17 Pannes du véhicule de base

Observez le mode d'emploi du véhicule de base.
Pour la réparation de pannes du véhicule de base, veuillez utiliser le numéro d'assistance du constructeur du véhicule.

Fiat Service Fiat pour campeurs	Tél. : 00 800 34 28 11 11 Tél. : 00 800 342 800 00 Tél. : 0039 (0)244 41 21 62 ou le garage Fiat le plus proche
Service de dépannage ADAC (en Allemagne)	Tél. : 0 1802 22 22 22

18 Index

A

Adaptateur mâle CEE	92
AdBlue.....	16
Aération	12, 89
Aération forcée	12, 83
Aliments	123
Anneaux d'arrimage.....	58
Antenne satellite.....	47, 48, 78
Applique ou plafonnier	45
Appui-tête	16, 17
Armoire suspendue.....	59
Attache-remorque	78

B

Baies.....	79
Moustiquaire	85
Position d'aération.....	81
Store d'occultation.....	85
Banquette de droite	
Transformation en 3e et 4e place	
assise.....	75
Banquette de gauche	
Transformation en 4e place assise	77
Batterie au lithium	94

Batterie d'alimentation ...	26, 27, 28, 29, 91, 93, 94, 95
Batterie de démarrage	93, 94
Batterie du véhicule/de démarrage ...	41
Batteries	
Décharge profonde	95
Béquilles	21
Béquilles d'appoint	21
Bloc cuisine	117
Boîte à fusibles 12 V	91, 96
Boîte à fusibles 230 V	91
Bouteille de gaz	
Soupape de sûreté	14, 124

C

Cabine de douche	67
Cadre interchangeable	69
Caisson à gaz	38, 125
Caméra de recul	78
Capot en verre acrylique	84
Capteur de choc	127, 129
Carburant	15, 133
Casier pour papier toilette	68
Ceinture de sécurité 3 points	16
Changement de batterie	148
Changement de roue	22

Chargement	23
Charges par essieu	23
Chargeur booster	94
Chargeur de batterie .	26, 27, 28, 29, 91, 94
Chasse d'eau	
Dépannage	151
Chauffage	26, 27, 28, 29, 99
ALDE Compact 3020.....	101
ALDE Compact 3030.....	101, 104
Chauffage à air chaud.....	99
Chauffage à eau chaude.....	99, 101
Dépannage	151
Orifice d'évacuation/d'arrivée d'air	
(foyer mural)	99
Sorties d'air chaud.....	100
TRUMA Combi	100
Chauffage à air chaud TRUMA	102
Chauffage ALDE	
Batterie de secours	106
Purge	105
Vase d'expansion	105
Vis de purge	105
Chauffe-eau	
Eau chaude	101
Soupape de vidange	137, 138
Vidange	147

Circuit 12 V	91
Circuit 230 V	91
Clé de système.....	7, 70
Clé du véhicule	7
Clés	7
Climatiseur de toit	78
Coffre de lit	52
Commande de chauffage	40
Commutateur de bouteille de gaz ...	127
Connexion au réseau 230 V	92
Couchages	52
Coupe-circuit 230 V	91, 92
Coussins	148
Couverture anti-feu	122
Crevaision	23
Cric.....	22
Cuir artificiel	
Entretien.....	146
Cuisine	
Couvercle du réchaud	116, 117
Évier	116, 117
Mitigeur à levier unique	118
Réchaud.....	121
Tablette rabattable.....	117
Cuvette de WC.....	59

D

Décharge profonde.....	95, 148
Détendeur à gaz	129

Détergent.....	143
Dînette	
Transformation en lit d'appoint....	71
Dînette face à face.....	17, 75
Disjoncteur différentiel à courant résiduel	91, 92, 93
Dossier de documentation	6
Douche	65
Douche extérieure	78
Downlights encastrés.....	59, 62, 63
DuoControl CS	127

E

Eau chaude	137
Chauffe-eau	137
Eau froide et eau chaude	
Soupapes de vidange.....	139
Eau sale.....	143
Eaux usées	
Élimination.....	142
Échangeur thermique	107
Échelle	12, 54
Éclairage	44
Éclairage d'ambiance.....	46
Télécommande.....	46
Écrous des roues.....	22
Éléments de commande et de contrôle	40
Emplacement.....	20

Emplacements de fusible.....	96
Ensemble pelle et balayette	50
Équipement spécial.....	78
Espace de rangement	56, 68, 69
Étagère coulissante.....	51
Extincteur.....	13

F

Faire le plein	15
Feu de brouillard arrière.....	24
Feu de recul	24
Feux arrière.....	24
Filet de sécurité	54, 55
Filtre à gaz.....	127
Fix & Go	23
fixe	52
Frein de stationnement	20
FrostControl.....	138
Soupape de vidange	138
Fusibles 12 V	96, 97

G

Garantie du constructeur	11
Garantie relative au véhicule de base	11
Gelcoat	
Nettoyage et entretien	143
Gilet réfléchissant	10, 22

H

Hauteur de passage	15
Hotte d'aspiration	78
Humidité de l'air	79

I

Installation d'eau propre	131
Installation de gaz	124, 147
Détendeur à gaz	124
Vanne de fermeture rapide	124
Installation électrique	90, 148
Installation solaire	78
Interrupteur coupe-batterie 91, 95, 148	
Interrupteurs	
Éclairage d'ambiance	42, 43
Espace de vie	42
Plafonnier	42, 43
Salle d'eau	43
Zone de couchage	43

J

Joint en caoutchouc	84
Joints de porte et de fenêtre	145

L

Lampe de lecture à LED encastrée	44
Lampe extérieure	44

Lampes de lecture à LED avec bras

flexible	45
Lanterneau	79, 82
Moustiquaire	86
Poignée étrier	82
Store d'occultation	86
Lavabo	59, 60, 62, 63
Lit central	55
Réglage en hauteur	56
Lit d'appoint	78
Transformation de la dinette ..	71, 73, 74
Lit latéral	53
Lit pavillon, manuel	54
Lits individuels	52

M

Maintenance	149
Manuel d'utilisation	6
Marchepied électrique	91
Matelas	148
Micro-spot à LED	46
Miroir	
coulissant	63
Mitigeur à levier unique	59, 62
Moniceiver	49
Monoxyde de carbone	129
Moustiquaire	50, 84

N

Naviceiver	25, 49
Nettoyage extérieur	143
Nettoyage intérieur	145
Numéro d'identification du véhicule	9
Numéro de châssis	9, 10

O

Occultation du pare-brise	87
Odeur de gaz	130, 152
Orifice d'évacuation/d'arrivée d'air (foyer mural)	38

P

Panne	
Connexion au réseau 230 V	151
Installation d'eau propre	150
Installation électrique	150
Interrupteur coupe-batterie	150, 151
Panne du véhicule de base	153
Panneau de contrôle	40, 91
Papier toilette	113
Phares	23
Places assises autorisées	16, 17
Plafonniers	44
Plafonniers encastrés	44
Plancher chauffant	78
Plaque signalétique	10
Pneus	22

Poids total autorisé en charge	10, 23, 26, 27, 28, 29, 137
Points de levage	22
Pompe à eau propre	91, 131, 134, 147
Filtre	134
Panneau de contrôle	134
Porte conducteur	38
Porte de douche	59, 62, 67
Porte-fusibles supplémentaires	97
Portes du véhicule	21
Porte-vélos	78
Poubelle	50
Préparation d'eau chaude	101
Pression de pneu	21, 22
Prise CEE 230 V	38
Prise de téléviseur	47, 48
Prise électrique 230V	43, 91
Prise multifonctions	47, 48
Prise USB double	40, 43
Prises électriques	43
Produits surgelés	122, 123
Propane	125
Protection contre le gel	127

R

Raccord de gaz extérieur	39
Radio	25, 49
Réchaud	118
Bouton d'allumage	121

Dépannage	152
Soupape de sûreté	152
Réfrigérateur	91, 116, 117, 122, 148
Dépannage	152
Freezer	123
Porte du réfrigérateur	123
Position d'aération	123
Réglage de la portée des feux	23
Réglette lumineuse à LED	43
Remorquage	20
Renouvellement d'air	89
Réservoir à matières fécales	
Vidange	147
Réservoir d'eau propre	131, 132
Niveau de remplissage	133
Orifice de remplissage	133
Soupape de vidange	135, 136
Vidange	147
Réservoir d'eaux usées	131, 139
Signal d'avertissement R1	139
Tubulure de vidange	140
Vidange	141, 147
Réservoir d'eaux usées, chauffant	109
Réservoir de carburant	38
Risque de gel	132
Roue de secours	23

S

Service Fiat pour campeurs	153

Siège conducteur	18
Pivotement	19
Siège passager	18
Pivotement	19
Sièges enfant	18
Smartphone	
Charge	25
Sommier à lattes	52
Store banne	78
Store d'occultation	86
Store plissé	87
Support mural TV	48
Système d'occultation	78
Cabine du conducteur	87
Système de fixation ISOFIX	17
Système de WC	110
Système multimédia	49

T

Table	51, 71, 73
Table à un montant	51
Tapis chauffant	108
Température intérieure	84
Textiles	146
Thetford N 4142	122
Tissu de capitonnage	146
Toit ouvrant	83
Toit panoramique	78, 85
Touche de mesure	

Batterie B1	41
Batterie B2	41
Touche du panneau de contrôle	
Éclairage extérieur	41
Éclairage intérieur	41
Pompe à eau propre	41
Réservoir d'eau propre	41
Température intérieure	41
Trappe dans le plancher	68
Trappes de service	70
Triangle de signalisation	10, 22
Trousse de premiers secours	10
TRUMA CP Plus	102

TRUMA DuoControl CS	129

V

Vanne d'arrêt de gaz	26, 27, 28, 29
Vannes de fermeture rapide	128
Ventilateur de toit	84
Verre acrylique	145
Verrouillage centralisé	7
Volant multifonction Fiat	25
Voyant de contrôle	
Batterie B2	41
Charge de la batterie	41
Réservoir d'eaux usées	41

W

WC	64
Bouton d'évent	114
Bouton de chasse d'eau	110
Cassette	110, 113, 147
Cuvette de WC	110
Dépannage	151
Réservoir à matières fécales	110, 113, 147
Station de vidange	114
Trappe de service	38, 111, 114



Bedienungsanleitung EURA MOBIL Profila T | Profila RS, Stand 7/2023

© EURA MOBIL GmbH
Kreuznacher Straße 78
D-55576 Sprendlingen/Rhh.
Tel.: +49 6701 203-0
Fax: +49 6701 203-210

V 1.1 | Art.-Nr.: 2660955